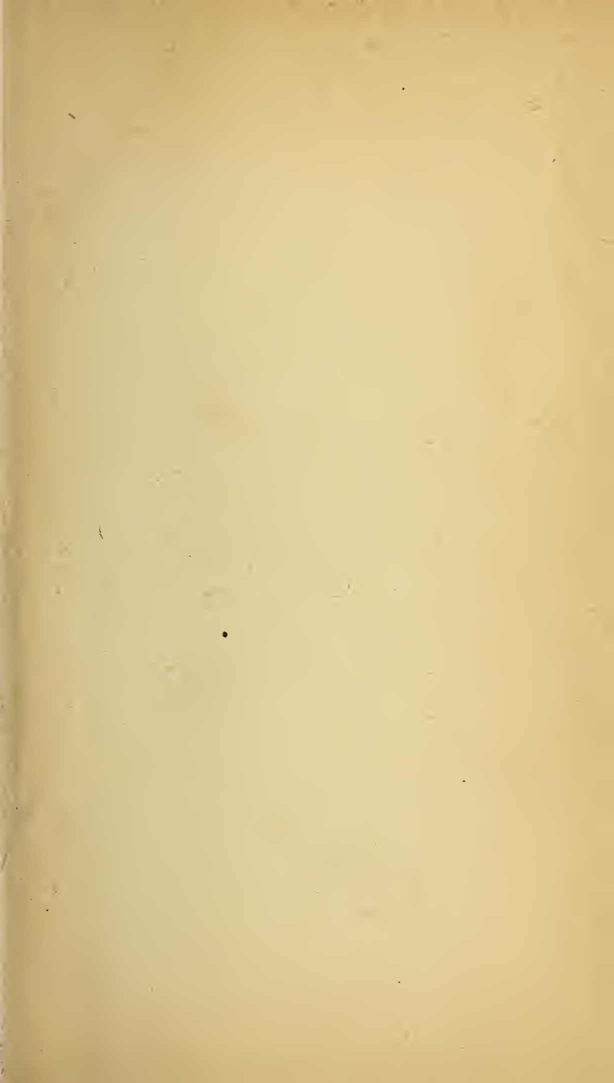
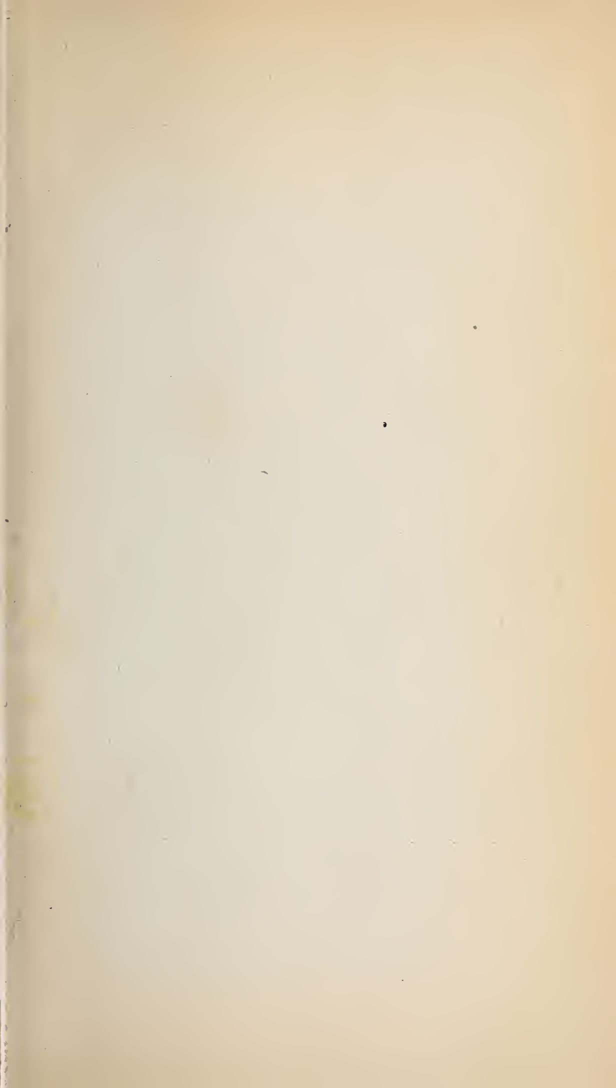

IHS







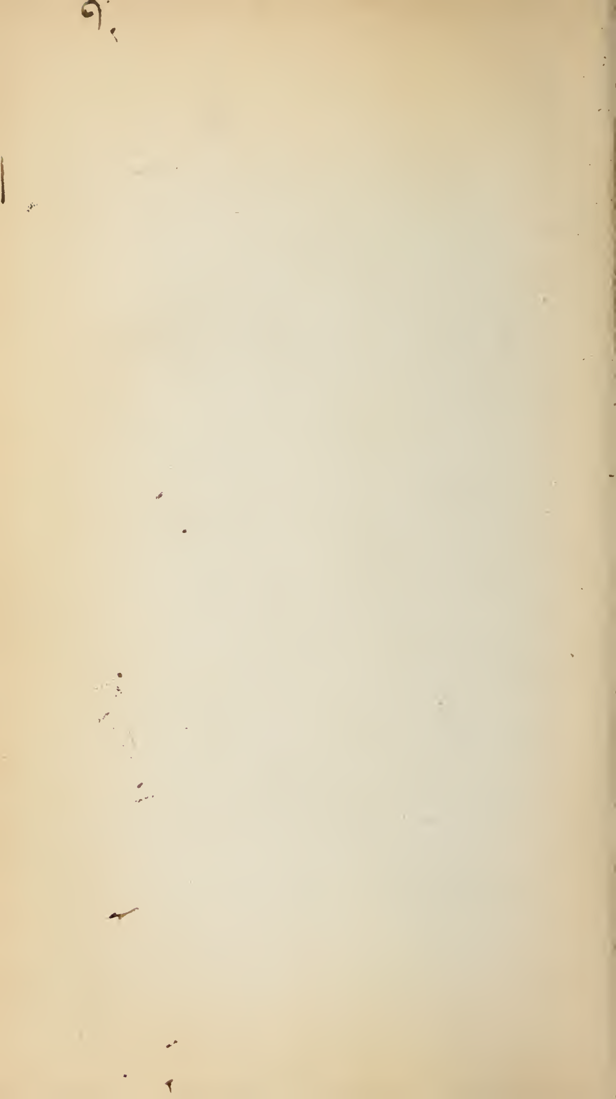


Meine Schafe hören meine Stimme, ich kenne sie und sie folgen mir nach. (Joh. 10. 27.)

Gebr. C. & N. Benziger in Einsiedeln.



Gebr. C. & N. Benziger in Einsiedeln.



Ehre sei Gott in der Höhe!

Katholisches

Gebet- und Erbauungsbuch

zum Gebrauche

für Kirche und Haus.

Mit Approbation des bischöfl. Ordinariats von Chur.

Mit Bildern.



Einsiedeln, New-York und Cincinnati, 1873.
Druck und Verlag
von Gebr. Carl und Nicolaus Benziger,
Typographen des hl. Apostol. Stuhles.



Erster Abschnitt.

Morgenandacht.

Beim Erwachen.

Gelobt sei Jesus Christus!
Ehre sei dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit. Amen.

Beim Aufstehen.

Im Namen meines gekreuzigten Erlösers Jesus Christus stehe ich auf und beginne diesen Tag.

Morgengebet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Gebet zu Gott dem Vater.

Preis Dir, ewiger Vater! durch deinen eingebornen Sohn, der Du zu neuem Lichte mich

erwachen ließest! O segne in dieser heil. Morgenstunde dies Herz, das Du zu deiner Ehre und meiner ewigen Seligkeit erschaffen hast, auf daß ich deiner unerschaffenen Majestät mit unentweihtem Gemüthe diene und das hohe Ziel erlange, zu dem deine ewige Barmherzigkeit mich berufen hat. Im Staube gebeugt, weihe und opfere ich deiner allerhöchsten Majestät meine Seele mit allen ihren Kräften, meinen Leib mit allen seinen Sinnen, mein Herz mit allen seinen Trieben. Beschütze, Herr, dein Eigenthum und heilige mich, daß ich vollkommen vor deinem allsehenden Auge wandle! Bewahre, o mein Gott und meine Liebe! die Seele, die Du nach deinem heiligen Ebenbilde erschaffen hast, daß sie durch keine Sünde Dich beleidige; umzäume meine Lippen, daß sie nichts sprechen, was deiner allerhöchsten Majestät mißfällig ist, und bewahre meine Schritte, daß sie nicht wandeln den Weg des Sünders.

Himmlischer Vater! ich vereinige alle meine Gedanken, Worte und Werke mit den heiligen Gedanken, Worten und Werken deines eingebornen Sohnes, meines göttlichen Herrn und Erlösers. Reinige meine Absicht, daß ich den Tag, den deine Barmherzigkeit mir heute abermals verlieh, zu deiner göttlichen Ehre, zum Nutzen und zur Erbauung meines Nächsten und zu meinem eigenen ewigen Heile verlebe.

Gebet zu Gott dem Sohne.

Eingeborner Sohn des Vaters, schönstes Vorbild aller Vollkommenheit! Deine Freude auf Erden war es, den Willen deines Vaters in Allem genau zu erfüllen. Laß mich heute dein wahrer Jünger und dein treuer Nachfolger sein, daß ich an dein Wort glaube, auf deine Verheißung traue und deinen Gehorsam nachahme. Laß mir den Willen deines Vaters heute heilig sein, wie er Dir heilig war. Jesus, dein Beispiel und dein Licht, deine Kraft und dein Wort leite und erleuchte, belebe und stärke mich, daß ich Dir auf dem Wege des Gehorsams willfährig nachfolge und würdig werde, das hohe Ziel meiner Seligkeit zu erreichen; daß ich werde, was Du warst auf Erden, heilig wie Du, und dahin komme, wo Du bist und wo Du für deine Jünger Wohnungen zubereitest, in das Haus deines Vaters.

Gebet zu Gott dem heiligen Geiste.

Heiliger Geist! Du meiner Seele Trost und Hilfe! stehe mir bei, damit ich allen Anfechtungen zur Sünde heute und alle Tage meines Lebens kräftig widerstehe. Erinnere mich stets an deinen heiligen Willen, wenn ich ihn vergesse. Erwecke mich, wenn ich träge werde, warne mich, wenn ich in Gefahr bin zu fallen. Stärke mich, wenn ich etwas Schweres zu tra-

gen, ein Leiden zu dulden habe. Tröste mich in jeder Betrübniß. Ermuntere mich, wenn Glaube und Hoffnung wanken wollen. Reinige und heilige mich, daß ich am Abend mit Freuden auf einen wohl hingebrachten Tag zurücksehen, und die Segnungen deiner Gnade mit frohem Herzen preisen kann. Darum bitte ich Dich im heiligen beseligenden Namen unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, der uns Erhörung eines solchen Gebetes verheißen und uns also beten gelehrt hat: Vater unser ꝛc.

Gebet zur heiligen Jungfrau Maria.

Heilige Maria, Mutter meines Erlösers! Mit kindlichem Vertrauen bitte ich dich um deinen mütterlichen Schutz. Ach erzeige dich heute und alle Tage meines Lebens gegen mich als gütige Mutter der Barmherzigkeit. Bitte für mich deinen liebsten Sohn, daß Er mir Einsicht und Stärke verleihe, meine Pflichten gegen Gott, meine Eltern und gegen alle meine Vorgesetzten, nach seinem heiligsten Beispiele in jeder Hinsicht mit freudigem Gehorsam und mit pünktlichster Treue zu befolgen. Erflehe mir besonders die Gnade, daß ich es einsehe, welche große Pflicht es für mich sei, nach deinem Beispiele nur für Gottes Ehre zu leben und zu sterben. Amen.

Gebet zum heiligen Schutzengel.

Heiliger Engel, den der Allerhöchste auf dieser irdischen Pilgerschaft mir zum getreuen Führer und Hüter gab, leite durch deine sanften Einflößungen mein Herz, daß es reine und heilige Gedanken hege; begleite mich auf allen meinen Wegen, daß ich nicht strauchle noch falle, und behüte mich vor allen Schlingen sichtbarer und unsichtbarer Feinde, daß ich Gott mit heiterm Sinne diene, seinen heil. Willen erfülle, in Sanftmuth und Demuth vor Ihm wandle und würdig werde, an jenem Tage, der über meine Ewigkeit entscheidet, einen liebevollen Fürsprecher vor dem göttlichen Richterstuhle an dir zu finden. Amen.

Morgensegen.

Es segne mich der dreieinige Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist! Es begleite mich immer und überall die Allmacht des Vaters, es belebe mich die Liebe des Sohnes, es erleuchte mich die Weisheit des heil. Geistes. Amen.



Zweiter Abschnitt.

Gebete während des Tages.

Erweckung der drei göttlichen Tugenden.

Glaube

Ich glaube an den wahren lebendigen Gott, dreifach in den Personen, einfach in der Gottheit. Ich glaube an Gott den Vater, der mich erschaffen; an Gott den Sohn, der mich erlöset hat; an Gott den heiligen Geist, der durch seine Gnade mich heiliget. Ich erkenne mit Mund und Herzen jenen heiligen Glauben, welchen Jesus gelehrt, die Apostel geprediget haben, und welchen die heilige römisch-katholische und apostolische Kirche, die eine Säule und Grundveste der Wahrheit ist, hält und bekennt. In diesem heiligen, alleinseligmachenden Glauben will ich leben und sterben, da Gott selbst, die ewige Wahrheit und Weisheit, denselben geoffenbart hat. O Herr! erhalte und vermehre in mir diesen Glauben.

Hoffnung.

Ich hoffe und vertraue auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, o Herr, Du einziger starker Helfer in allen Nöthen meines Leibes und meiner Seele! Ich hoffe auch und vertraue fest auf das kostbare Blut meines Heilandes Jesu Christi, das mächtig ist, alle Sünden der Welt zu tilgen, und hege die getreue Zuversicht, daß Du, o Gott! um Seinetwillen mir alle Sünden meines verflossenen Lebens verzeihen und das ewige Leben im Himmel verleihen wirst; denn unfehlbar ist dein Wort und deine Verheißung, und höchst getreu und mächtig bist Du, dieselbe zu erfüllen.

Liebe.

Ich liebe Dich, o allerhöchster, liebenswürdigster Gott, unendliches Gut und Inbegriff aller Vollkommenheiten! Ich liebe Dich über Alles, der Du um Deiner selbst willen ewiger und unermeßlicher Liebe und Ehre würdig bist. O könnte ich mit jener feurigen Liebe Dich lieben, von welcher alle heiligen Engel und Auserwählten im himmlischen Reiche glühen! O entflamme mein Herz, daß ich Dich getreu, standhaft und kindlich auf Erden, im Himmel aber ewiglich und unaussprechlich mit deinen Heiligen liebe. Amen.

Gute Meinung, besonders an Sonntagen zu beten.

Aus Liebe zu Dir, o mein Gott, wünsche ich Dich täglich und stündlich anzubeten, zu loben, und in allen Dingen Dir getreu zu dienen. Da aber meine Schwachheit und die zeitlichen Geschäfte mir nicht gestatten, mein Gemüth unaufhörlich mit Dir zu beschäftigen, so schließe ich jetzt mit Dir diesen Bund, welcher diese ganze Woche (diesen Tag, diesen Monat) hindurch, ja in meinem ganzen Leben fest stehen soll:

1. So oft ich zum Himmel schauen werde, so oft will ich mich erfreuen und frohlocken über deine unendlichen Vollkommenheiten, daß Du bist, der Du bist — unendlich mächtig, weise, gütig, heilig und gerecht.

2. So oft ich Athem holen werde, will ich Dir das Leben, Leiden und Sterben unseres Herrn Jesu Christi aufopfern zu deinem immerwährenden Lobe, zum Heile aller Menschen und zur Genugthuung für alle Sünden der ganzen Welt.

3. So oft mein Mund oder auch nur mein Herz zu Dir seufzen wird, so oft will ich bereuen und verabscheuen alle meine Sünden, und so auch jene, die jemals zu deiner Beleidigung sind begangen worden, und ich rufe: Vater, verschone! Vater, Barmherzigkeit und Gnade!

4. So oft ich eine Hand oder einen Fuß

bewegen werde, so oft will ich aus Liebe zu Dir mich ganz und gar deinem heiligsten Willen übergeben, damit Du in der Zeit und Ewigkeit nach deinem anbetungswürdigsten Wohlgefallen mit mir schalten und walten wollest.

5. Endlich so oft mein Puls schlagen wird, so oft soll das eben so viel bedeuten, als die englischen Worte: Heilig, heilig, heilig bist Du, o Herr, o König des Himmels und der Erde! Ehre sei Dir, — dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet am Donnerstage.

Zur Erinnerung an die Todesangst Christi.

Jesus sprach: „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod; bleibet hier und wachet mit Mir." (Mark. 14, 34.)

Vater unser, der Du bist 2c.

Er fiel auf sein Angesicht, betete und sprach: „Mein Vater! wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch an Mir vorüber; doch nicht wie Ich will, sondern wie Du willst." (Matth. 26, 39.)

Vater unser, der Du bist 2c.

Da Ihn Todesangst befiel, betete Er noch länger. Und sein Schweiß ward wie Blutstropfen, welche auf die Erde herabrannen. (Luk. 22, 44.)

Vater unser, der Du bist 2c.

Gebet.

O mildester Herr Jesus Christus, der Du im Garten am Oelberge wegen meiner und der ganzen Welt Sünden die peinlichste Todesangst willig gelitten, auf wunderbare Weise Blut geschwitzt hast und in dieser äußersten Schwachheit von einem Engel hast wollen gestärkt werden: verleihe mir armen Sünder, daß ich in aller meiner Traurigkeit und Trübsal mich zu Dir wende; sende mir in solchen bangen Stunden deinen heiligen Engel, der mich ermuntere und stärke; endlich stehe mir mit deinem allmächtigen Schutze bei, wenn ich in den Todeskampf komme, und führe mich dann in deine Herrlichkeit: der Du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet am Freitage.

Zur Erinnerung an die Scheidung Christi am Kreuze.

Von der sechsten bis zur neunten Stunde bedeckte Finsterniß die ganze Erde (Matth. 27, 45.)

Vater unser, der Du bist 2c.

Um die neunte Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: „Mein Gott, mein Gott! warum hast Du Mich verlassen?" (Matth. 27, 46.)

Vater unser, der Du bist 2c.

Jesus rief abermal mit lauter Stimme und

sprach: „Vater, in deine Hände befehle Ich meinen Geist.“ Dann neigte Er sein Haupt und gab seinen Geist auf. (Luk. 23, 46.)
Vater unser, der Du bist ꝛc.

Gebet.

Herr Jesus Christus! wir beten Dich an und sagen Dir Dank, denn durch dein heiliges Kreuz, durch dein bitteres Leiden und deinen schmerzhaftesten Tod hast Du uns und die ganze Welt erlöst.

Durch die Bitterkeit aller jener Leiden, welche Du um unserer Erlösung willen drei volle Stunden am Kreuze ausgestanden, allermeist aber in jenem hochheiligen Augenblicke, da deine Seele von deinem Leibe abgeschieden ist — durch alles dieses bitte ich Dich, Du wollest Dich über meine arme Seele gnädigst erbarmen, besonders wann sie von meinem Leibe wird abscheiden müssen, auf daß dein Kreuz und Leiden an mir nicht verloren gehe und ich, nach einem gottseligen Tode, zur ewigen Seligkeit gelangen möge. Amen.

Der englische Gruß.

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft und sie empfing vom heiligen Geiste. Gegrüßt seist du, Maria: du bist voll der Gnade, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit unter den Weibern, und gebenedeit ist die

Frucht deines Leibes, Jesus! Heilige Maria! Mutter Gottes, bitt für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

Siehe, ich bin eine Dienerin des Herrn; mir geschehe nach deinem Worte. Gegrüßt ꝛc.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt. Gegrüßt ꝛc.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi deines Sohnes erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Zur österlichen Zeit.

℣. Freue dich, du Himmelskönigin, Alleluja!

℟. Den du zu tragen verdient hast, Alleluja.

℣. Der ist erstanden wie Er gesagt hat. Alleluja.

℟. Bitt Gott für uns, Maria, Alleluja!

℣. Freue dich und frohlocke, o Jungfrau Maria, Alleluja!

R. Denn der Herr ist wahrhaft auferstanden. Alleluja.

Lasset uns beten.

O Gott, der Du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesus Christus, die Welt zu erfreuen Dich gewürdiget hast, wir bitten Dich, verleihe, daß wir durch seine Gebärerin, die Jungfrau Maria, die Freuden des ewigen Lebens empfangen. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Benedikt XIII. verlieh am 10. Januar 1725 auf ewige Zeiten jedes Mal 100 Tage Ablaß, so oft man beim Glockenzeichen Morgens, Mittags oder Abends das obige Gebet: „der Engel des Herrn“ knieend, am Samstag Abend und am Sonntag stehend verrichtet; ferner einen vollkommenen Ablaß an einem beliebigen Tage des Monats, wenn man dieses Gebet einen Monat lang, wenigstens ein Mal jeden Tag, andächtig betet und am obigen Tage beichtet, communizirt und für die Einigkeit der christlichen Fürsten, die Ausrottung der Ketzereien und die Erhöhung der katholischen Kirche betet. Vom Samstag Abend vor Ostern bis zum Samstag Abend vor dem Dreifaltigkeitsfeste aber müssen Jene, welche dies können, die Antiphon: „Freu' dich, du Himmelskönigin,“ stehend beten.

Tischgebet.

Vor dem Essen.

Himmlischer Vater! benedeie und segne uns Speise und Trank, welche wir jetzt von deiner großen Güte empfangen werden. Gib uns

Gnade und Gedeihen, daß wir alle deine Gaben Dir zur Ehre und uns zur Wohlfahrt gebrauchen mögen, und von deiner Liebe nimmermehr geschieden werden. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Vater unser ꝛc.

Nach dem Essen.

Himmlischer Vater! wir danken Dir, daß Du uns Unwürdige gespeiset, deiner Gnaden so väterlich theilhaftig gemacht hast, und nie aufhörest, uns deine Wohlthaten gütig mitzutheilen. Lob und Dank sei Dir, Gott im Himmel, Friede den Menschen auf Erden, Gnade unsern Wohlthätern, die ewige Ruhe allen abgestorbenen Christgläubigen, und nach diesem vergänglichen Leben verleihe uns die ewige Freude und Seligkeit. Amen

Vater unser ꝛc.

Vor der Arbeit.

Dir zu Liebe, mein Gott! will ich diese Arbeit thun. Verleihe mir die Gnade, daß ich sie verrichte, wie Du willst, daß ich sie verrichten soll.

Unter der Arbeit.

Alles zu deiner größern Ehre, o mein Gott!

Bei Versuchungen.

Herr, errette mich, sonst falle ich! — Herr, eile mir zu Hilfe! — Alles lieber, o Herr; nur keine Sünde! —

O meine Königin, o meine Mutter! gedenke, daß ich dein eigen bin. Bewahre mich, vertheidige mich wie dein Eigenthum und Besitzthum.

Nach einer begangenen Sünde.

Mein Gott! ich bereue es, daß ich Dich, das unendliche Gut, beleidiget habe. Ich nehme mir mit deiner Gnade vor, es nie mehr zu thun.

In Leiden und Widerwärtigkeiten.

Herr, hier schneide, hier brenne, aber in der Ewigkeit verschone! — Es geschehe in allen Dingen, es werde gelobt und ewig gepriesen der gerechteste, höchste und liebenswürdigste Wille Gottes.

Herr! ich will nur das, was Du willst; ich will es, weil Du es willst; ich will es, wie Du es willst; ich will es, wo und so lange Du es willst.

Thue mit mir, was Dir gefällt, o mein Gott! Auf Dich hoffe ich. Du lassest mich nicht zu Schanden werden.

Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen. Der Name des Herrn sei gebenedeit, nun und in Ewigkeit!



Dritter Abschnitt.

Abendandacht.

Abendgebet.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Danksagung.

In Demuth, himmlischer Vater! erscheine ich, dein armes Geschöpf, am Schlusse dieses Tages vor Dir, deine göttliche Majestät anzubeten und Dir für alle unverdienten Wohlthaten zu danken, die ich aus der Hand deiner Freigebigkeit erhalten habe. Es preisen Dich deine heiligen Engel und der ganze himmlische Hof für deine unversiegbare Barmherzigkeit gegen alle deine Geschöpfe. Vergib mir, barmherziger Vater! was immer ich heute Böses und Sündliches gedacht, gesprochen und gethan, was immer ich Gutes unterlassen habe; denn es gereut mich dessen von Herzen. Ach, erbarme Dich meiner Gebrechlichkeit und verwirf ein gedemüthigtes

und zerknirschtes Herz nicht von deinem heiligen Angesichte. Aus ganzer Seele bereue ich, daß ich Deiner so wenig gedacht, Dir mit Undank vergolten und deinen heiligen Geist betrübt habe. Ich opfere Dir zum Ersatze für meine Bosheit und Lauigkeit die heiligen Werke deines eingebornen Sohnes, seine flammenden Gebete, seine Nachtwachen und sein bitteres Leiden und Sterben. Erbarme Dich, gütiger Vater, um Seinetwillen, und laß nicht zu, daß ich dahinsterbe in Sünden! Amen.

(Nun erforsche dein Gewissen.)

Gebet nach der Gewissenserforschung.

Vater, ich habe gesündiget: mit reuevollem und gedemüthigtem Herzen bekenne ich meine Schuld; oft habe ich heute deine guten Gebote leichtsinnig übertreten, deine Gaben mißbrauchet, und so Dich, o bester Vater! beleidiget, durch meine Sünden Dir mißfallen. Aber es reuet mich aus ganzer Seele; vergib mir meine begangenen Fehltritte, ich will sie nach allen Kräften zu verbessern trachten: ich will mit deiner Gnade nicht mehr sündigen. Stärke, o Gott! diesen Vorsatz, und vollende in mir das Werk der Besserung, welches deine Gnade angefangen hat. Unter deinem heiligen Schutze will ich nun der Ruhe genießen, die Du, o Herr! zur Erquickung des Leibes angeordnet hast. Dein heiliger Engel behüte mich vor allen

Mächten der Finsterniß und nächtlichen Gefahren. Dein göttliches Licht strahle in meiner Seele, daß sie nicht in ewigem Tode entschlafe; und deine heilige Gnade sei über mir und wende alle bösen und sündlichen Träume von mir ab. Erbarme Dich auch, o liebreicher Gott! aller Derjenigen, mit welchen deine göttliche Vorsehung mich auf Erden verbunden hat: meiner Eltern, Freunde, Wohlthäter und Feinde; erquicke uns Alle durch stärkenden Schlaf, daß wir, wenn deine Barmherzigkeit uns den folgenden Morgen schenkt, Dir mit erneuerten Kräften dienen. Erbarme Dich aller derjenigen, die der Wohlthat des Schlafes in dieser Nacht entbehren: aller Elenden und Betrübten, aller Kranken und Sterbenden. Tröste und stärke sie, lindere ihre Schmerzen und mäßige ihren Kummer. Amen.

O süßester Jesus, deinen Händen übergebe ich meinen Leib und meine Seele! Sei bei mir, o mein barmherziger Erlöser! verbirg mich in deine heiligen Wunden und laß daselbst, vor allen Feinden gesichert, mich in Frieden ruhen. Segne diese Stätte, auf daß der Fürst der Finsterniß derselben nimmermehr nahe, und laß mich, wenn ich in der Nacht erwache, Deiner gedenken, der Du nicht hattest, wohin Du dein Haupt legtest, und so viele Nächte in beständigem Gebete zu deinem himmlischen Vater durchwachtest. Amen.

Heiliger Geist, bewahre deinen Tempel, meinen Leib und meine Seele, rein von Allem was Dir, dem Allerheiligsten, mißfallen könnte! Vater, Sohn und heiliger Geist! Allmächtiger, ewiger Gott, bewahre uns, wie man den Augapfel bewahrt, und schütze uns mit den Flügeln deiner Allmacht! Amen.

Zur heiligen Jungfrau Maria.

Gebenedeite Jungfrau, Mutter der Reinigkeit! dein heiliges Mutterauge wache über mich und bewahre mich vor allen unreinen Gedanken und Blendwerken der alten Schlange, der Du den Kopf zertratest. Sei meine liebreiche Fürsprecherin bei deinem göttlichen Sohne, und erwirke mir von seiner Barmherzigkeit, daß Er nach der letzten Nacht meines Lebens mich in den ewigen Tag der himmlischen Glorie aufnehme. Amen.

Kirchengebet.

Rette uns, o Herr! wenn wir wachen, beschirme uns, wenn wir schlafen, auf daß wir wachen mit Christus, und ruhen im Frieden. Wir bitten Dich, o Gott! bewahre diese Wohnung und entferne von ihr alle Nachstellungen des Feindes; laß deine heiligen Engel in ihr wohnen, die uns in Frieden beschützen, und dein Segen sei immer über uns. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Es segne mich und uns Alle der allmächtige und barmherzige Gott Vater, Sohn und heiliger Geist. Amen.

Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Beim Schlafengehen.

Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesus Christus lege ich mich schlafen!

Vor dem Einschlafen.

Jesus, Maria, Joseph, Euch schenke ich mein Herz, meinen Leib und meine Seele.

Jesus, Maria und Joseph, stehet mir bei in meinem letzten Streite!

Jesus, Maria, Joseph, lasset meine Seele mit Euch im Frieden ruhen. Amen.



Vierter Abschnitt.

Meßgebete.

Das feierliche Hochamt,

oder die heilige Messe, wie sie der Priester an Sonn- und Festtagen liest.

Stufengebet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Eingehen werde ich zu dem Altare Gottes: Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Schaffe mir Recht, o Gott! und entscheide meine Sache gegen das unheilige Volk; errette mich von den ungerechten und arglistigen Menschen.

Denn Du, o Gott! bist meine Stärke. Warum hast Du mich verstoßen? und warum muß ich traurig einhergehen, indessen der Feind mich verfolgt?

Sende dein Licht aus und deine Wahrheit;

diese werden mich leiten und hinauf führen auf deinen heiligen Berg und zu deinen Hütten.

Und ich werde eingehen zum Altare Gottes; zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Preisen will ich Dich auf der Cither, o Gott! mein Gott! — Warum bist du traurig, meine Seele, und warum betrübst du mich?

Hoffe auf Gott; denn gewiß werde ich Ihn noch preisen, Ihn, das Heil meines Angesichtes, meinen Gott.

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste:

Wie Er war im Anfange, jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

Eingehen werde ich zum Altare Gottes:

Zu Gott, der meine Jugend erfreut.

Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn:

Der Himmel und Erde erschaffen hat.

Confiteor.

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, der seligen und immerdar unbefleckten Jungfrau Maria, dem seligen Erzengel Michael, dem seligen Johannes dem Täufer, den heil. Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen und Euch, meine Brüder, daß ich allzusehr gesündiget habe in Worten und Werken, durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine größte Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, immerdar unbefleckte Jungfrau, den seligen Erz-

engel Michael, den seligen Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus alle Heiligen und Euch, Brüder! für mich bei dem Herrn, unserm Gott, zu bitten. Amen.

Es erbarme sich unser der allmächtige Gott, und führe uns, nachdem Er unsere Sünden uns erlassen, zu dem ewigen Leben.

Gnade, Lossprechung und Verzeihung unserer Sünden verleihe uns der allmächtige und barmherzige Herr.

Gott, wende Dich zu uns, so wirst Du uns beleben:
Und dein Volk wird sich erfreuen in Dir.
Erzeige uns, Herr, deine Barmherzigkeit:
Und schenke uns dein Heil!
Herr, erhöre mein Gebet:
Und mein Rufen gelange zu Dir!
Der Herr sei mit Euch:
Und mit deinem Geiste.

Lasst uns beten.

Nimm, o Herr! wir bitten Dich, alle unsere Missethaten von uns, auf daß wir würdig werden, in das Allerheiligste mit reinem Herzen einzugehen. Durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Wir bitten Dich, Herr, durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Gebeine hier sind, daß Du alle unsere Sünden uns erlassen wollest. Amen.

Eingang.

Gebenedeit sei die heilige Dreieinigkeit und unzertheilte Einheit! Preisen wollen wir sie, weil sie Barmherzigkeit an uns gethan hat.

Herr, unser Herr, wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde!

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste; wie Er war im Anbeginn, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Herr, erbarme Dich unser! Christus, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich unser!

Gloria.

Ehre sei Gott in den Höhen, und auf Erden Friede den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben Dich, wir preisen Dich, wir beten Dich an, wir verherrlichen Dich. Wir sagen Dir Dank wegen deiner großen Glorie, Herr, Gott, himmlischer König, allmächtiger Vater! Herr, eingeborner Sohn, Jesus Christus! Lamm Gottes, Sohn des Vaters, der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser! der Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen! Der Du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme Dich unser! Denn Du allein bist der Heilige, Du allein der Herr, Du allein der Allerhöchste, Jesus Christus, mit dem heiligen Geiste, in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

Collekten.

Der Herr sei mit Euch: Und mit deinem Geiste!

Lasst uns beten.

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du deinen Dienern verliehen hast im Bekenntnisse des wahren Glaubens die Glorie der ewigen Dreieinigkeit zu erkennen und in der Macht der Majestät die Einheit anzubeten: wir bitten Dich, laß uns durch die Festigkeit desselben Glaubens gegen alle Widerwärtigkeiten immerdar beschützt werden. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lasst uns beten.

O Gott, Du Stärke Derjenigen, die auf Dich hoffen, erhöre gnädig unser Flehen! Und weil die sterbliche Schwäche ohne Dich nichts vermag, so verleihe uns die Hilfe deiner Gnade, auf daß wir bei Erfüllung deiner Gebote durch unsern Willen und unsere Werke Dir wohlgefallen. Durch unsern Herrn 2c.

Lasst uns beten.

O Gott, der Du unter dem wunderbaren Sakramente das Andenken deines Leidens uns hinterlassen hast! wir bitten Dich, verleihe uns

die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes also zu verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung immerdar in uns empfinden. Der Du mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Epistel. (Römer 11, 33—36.)

O Tiefe der Reichthümer, der Weisheit und Wissenschaft Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und wie unerforschlich sind seine Wege! denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Rathgeber gewesen? Oder wer hat Ihm zuerst gegeben, daß es Ihm vergolten würde? denn aus Ihm, und durch Ihn, und in Ihm sind alle Dinge, Ihm sei Ehre und Verherrlichung in Ewigkeit. Amen.
Gott sei Dank!

Stufengesang.

Hochgepriesen bist Du, Herr, der Du die Abgründe schauest und auf den Cherubim thronest! Hochgepriesen bist Du, Herr, in der Veste des Himmels und lobwürdig in Ewigkeit! Alleluja! Alleluja!

Hochgepriesen bist Du, Herr, Du Gott unserer Väter, und lobwürdig in Ewigkeit! Alleluja!

Reinige mein Herz und meine Lippen, allmächtiger Gott, der Du die Lippen des Pro-

pheten Isaias durch eine glühende Kohle gereiniget hast! Also wollest auch mich reinigen durch deine liebreiche Barmherzigkeit, auf daß ich es vermöge, dein heiliges Evangelium würdig zu verkündigen:

Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Befiehl, o Herr, daß dein Segen über mich komme!

Der Herr sei in meinem Herzen und auf meinen Lippen, damit ich sein Evangelium auf würdige und geziemende Weise verkündige. Amen.

Der Herr sei mit Euch:

Und mit deinem Geiste.

Evangelium. (Matth. 28, 18—20.)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Gegeben ist Mir alle Gewalt im Himmel und auf Erden. So gehet also hin und lehret alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes; und lehret sie Alles halten, was immer Ich euch befohlen habe. Und seht Ich bin bei euch alle Tage, bis zur Vollendung der Zeiten.

Lob sei Dir, Christus!

Möchten durch die Aussprüche des Evangeliums unsere Vergehungen getilgt werden.

Credo.

Ich glaube an Einen Gott, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, aller sicht-

baren und unsichtbaren Dinge. Und an Einen Herrn Jesus Christus, den Eingebornen Sohn Gottes, gezeugt aus dem Vater vor allen Zeiten, Gott von Gott, Licht vom Lichte, wahrer Gott vom wahren Gott; erzeugt, nicht erschaffen, gleicher Wesenheit mit dem Vater, durch welchen Alles erschaffen ward. Der wegen uns Menschen und um unseres Heiles willen vom Himmel herabgestiegen ist. Und Er hat durch den heiligen Geist Fleisch angenommen aus Maria der Jungfrau, und ist Mensch geworden. Auch ist Er für uns gekreuziget worden unter Pontius Pilatus, hat gelitten, ist gestorben und begraben worden. Und Er erstand am dritten Tage gemäß der Schriften, fuhr zum Himmel empor und sitzt zur Rechten des Vaters. Und Er wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten; und seines Reiches wird kein Ende sein. Und an den heil. Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der aus dem Vater und dem Sohne hervorgeht; der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und mitverherrlicht wird; der durch die Propheten gesprochen hat. Und Eine heilige, katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Nachlassung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten und das Leben der künftigen Welt. Amen.

Opferung.

Der Herr sei mit euch!
Und mit deinem Geiste.

Lasst uns beten.

Hochgepriesen sei Gott der Vater und der Eingeborne Sohn Gottes, so wie auch der heilige Geist, denn Er hat seine Barmherzigkeit an uns erzeigt.

Gebet.

Nimm auf, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! diese unbefleckte Opfergabe, welche ich, dein unwürdiger Diener, Dir, meinem lebendigen und wahren Gott darbringe für meine zahllosen Sünden, Beleidigungen und Nachlässigkeiten; und für alle Umstehenden, so wie auch für alle gläubigen Christen, Lebende und Verstorbene, damit es mir und ihnen zum Heile in's ewige Leben gereiche. Amen.

Gott, der Du die Würde der menschlichen Wesenheit wunderbar erschaffen und noch wunderbarer erneuert hast, gib uns durch das Geheimniß dieses Wassers und Weines, der Gottheit Desjenigen theilhaft zu sein, der sich gewürdiget hat, unserer Menschheit theilhaft zu werden, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir opfern Dir, Herr, den Kelch des Heiles, und flehen zu deiner Huld, daß derselbe im Angesichte deiner göttlichen Majestät zu unserm und zum Heile der ganzen Welt im Wohlgeruche der Lieblichkeit emporsteige. Amen.

Laß im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen uns aufgenommen werden von Dir, o Herr! und auf solche Weise geschehe unser Opfer heute vor deinem Angesichte, daß es Dir wohlgefalle, Herr, Gott!

Komm, o Heiligmacher, allmächtiger, ewiger Gott, und segne dieß Opfer, das deinem heiligen Namen bereitet ist!

Es erhebe sich, Herr, mein Gebet gleich einem Rauchopfer zu deinem Angesichte, und die Erhebung meiner Hände gleich einem Abendopfer. Setze, Herr, eine Wache vor meinen Mund und eine Thüre der Vorhut vor meine Lippen; auf daß mein Herz nicht ablenke zu Worten der Bosheit, meine Sünden durch eitle Entschuldigungen zu entschuldigen.

Der Herr entzünde in uns das Feuer seiner Liebe und die Flamme ewiger Liebe. Amen.

Händewaschung.

Unter den Unschuldigen will ich meine Hände waschen und um deinen Altar gehen, Herr, auf daß ich höre die Stimme deines Lobes und alle deine Wunder verkündige. Herr, ich liebte die Zierde deines Hauses und die Wohn-

stätte deiner Herrlichkeit. Nimm meine Seele, o Gott! nicht hinweg mit den Gottlosen, noch mein Leben mit den blutgierigen Männern, in deren Händen Ungerechtigkeit ist, und deren Rechte erfüllt ist mit Geschenken. Ich aber bin in meiner Unschuld einhergegangen; errette mich und erbarme Dich meiner! Mein Fuß stand auf rechtem Wege; und in den Versammlungen will ich, Herr, Dich preisen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie sie war im Anfange, jetzt und immerdar und in alle Ewigkeit. Amen.

Nimm auf, o heilige Dreieinigkeit! diese Opfergabe, die wir Dir darbringen zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn; zur Ehre der seligen Maria, immerdar Jungfrau, und des seligen Johannes des Täufers, der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und dieser *) und aller Heiligen, damit sie ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und sie für uns bitten wollen im Himmel, deren Andenken wir feiern auf Erden. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Orate Fratres.

Betet, Brüder, daß mein und euer Opfer annehmlich werde bei Gott, dem allmächtigen Vater.

*) Nämlich der Heiligen, deren Reliquien in dem Altare ruhen.

Es nehme der Herr dieß Opfer von deinen Händen auf zum Lobe und zur Verherrlichung seines Namens, so wie auch zu unserm und zum Nutzen seiner ganzen heiligen Kirche.

Stillgebet.

Heilige, wir bitten Dich, Herr, unser Gott, durch die Anrufung deines heiligen Namens das Opfer dieser Opfergabe, und vollende uns selbst durch dasselbe Dir zu einem ewigen Opfer. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nimm, Herr, wir bitten Dich, unsere Dir geweihten Opfer versöhnt auf, und verleihe uns, daß sie uns zu beständiger Hilfe gereichen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des hl. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wir bitten Dich, o Herr! verleihe deiner heiligen Kirche die Geschenke der Einheit und des Friedens, welche unter diesen heil. Gaben, die wir Dir aufopfern, geheimnißvoll angedeutet werden.

Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Präfation.

Der Herr sei mit Euch:
Und mit deinem Geiste!

Empor die Herzen!

Wir haben sie bereits zum Herrn erhoben.

Laßt uns dem Herrn, unserm Gott, Dank sagen:

Würdig ist dieß und gerecht.

Fürwahr es ist würdig und gerecht, billig und heilsam, daß wir Dir immerdar und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! der Du mit deinem Eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste Ein Gott, Ein Herr bist: nicht in der Einzelnheit Einer Person, sondern in der Wesenheit Einer Dreieinigkeit. Denn was wir durch deine Offenbarung von deiner Herrlichkeit glauben, dieß auch glauben wir von deinem Sohne, dieß von dem heiligen Geiste ohne Unterschied und Sonderung; auf daß bei dem Bekenntnisse der wahren und ewigen Gottheit in den Personen die Eigenthümlichkeit, in der Wesenheit die Einheit, und in der Majestät die Gleichheit angebetet werden; welche die Engel und Erzengel, die Cherubim und die Seraphim preisen, die nicht nachlassen zu rufen und allezeit einstimmig zu sprechen:

Sanctus.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren! Voll sind Himmel und Erde deiner Herrlichkeit. Hosanna in den Höhen! Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in den Höhen!

Canon.

Dich also, huldreichster Vater, bitten wir demüthig, und flehen zu Dir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, daß Du genehmigest und segnest diese Gaben, diese Geschenke, diese heiligen, unbefleckten Opfer, welche wir Dir darbringen, vorzüglich für deine heilige katholische Kirche, die Du auf dem ganzen Erdkreise im Frieden erhalten, beschützen, vereinigen und regieren wollest, sammt deinem Diener, unserm Papste N., unserm Bischof N. und allen Rechtgläubigen und Bekennern des katholischen und apostolischen Glaubens.

Andenken an die Lebenden.

Sei eingedenk, Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N. und aller Anwesenden, deren Glaube Dir bekannt und deren Andacht Dir kund ist; für welche wir dieß Lobopfer Dir opfern, oder die dasselbe Dir darbringen für sich und alle die Ihrigen, für die Erlösung ihrer Seelen, für die Hoffnung ihres Heiles und ihrer Wohlfahrt, und die Dir, dem ewigen, lebendigen und wahren Gott, ihre Gelübde (ihr andächtiges Verlangen) darbringen.

Auch sind wir in Gemeinschaft mit den Heiligen, deren Andenken wir verehren, vorzüglich der immerdar glorreichen Jungfrau, Mutter Gottes und unsers Herrn Jesu Christi, so

wie auch deiner seligen Apostel und Märtyrer, Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller deiner Heiligen, durch deren Verdienste und Fürbitten Du uns verleihen wollest, daß wir in Allem durch die Hilfe deines Schutzes beschirmt werden. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Nimm also, wir bitten Dich, Herr, diese Opferung unserer Knechtschaft und deiner gesammten Familie (der ganzen Gemeinde) versöhnlich auf; ordne unsere Tage in deinem Frieden, und laß auch von der ewigen Verdammniß uns errettet und der Heerde deiner Auserwählten beigezählt werden. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Wir flehen zu Dir, o Herr! wirke nach deiner Huld, daß diese Opferung gesegnet, Dir geweiht, gültig, vernunftgemäß und angenehm werde, auf daß uns daraus werde der Leib und das Blut deines geliebtesten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi.

Wandlung.

Der am Vorabende von seinem Leiden das Brod in seine heiligen und ehrwürdigen Hände

nahm, die Augen in den Himmel zu Dir, seinem allmächtigen Vater erhob, Dir dankte, es segnete, brach und seinen Jüngern gab, sprechend: Nehmet hin und esset Alle davon:

Denn dieß ist mein Leib.

Auf gleiche Weise nahm Er auch nach dem Abendmahle diesen vortrefflichen Kelch in seine heiligen und ehrwürdigen Hände, dankte Dir eben so, segnete ihn und gab ihn seinen Jüngern, sprechend: Nehmet hin und trinket Alle daraus:

Denn dieß ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Bundes, das Geheimniß des Glaubens, das für euch und für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden.

So oft ihr dieß thun werdet, sollt ihr es thun zu meinem Andenken.

Nach der Wandlung.

Daher auch sind, o Herr! wir deine Knechte, so wie auch dein heiliges Volk eingedenk sowohl des seligen Leidens als auch der Auferstehung von den Todten, und ebenso der glorreichen Himmelfahrt desselben Christus, deines Sohnes, unsers Herrn, und opfern deiner hocherhabenen Majestät von deinen Gaben und Geschenken ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer, das heilige Brod des

ewigen Lebens und den Kelch des immerwährenden Heiles.

Auf welche Du mit gnädigem und holdem Antlitz herabsehen, und die Du Dir wollest wohlgefällig sein lassen, wie Du Dir wohlgefällig sein ließest die Opfergaben deines Dieners, des gerechten Abel, und das Opfer unsers Erzvaters Abraham, und das heilige, unbefleckte Opfer, das dein Hoherpriester Melchisedech Dir dargebracht hat.

Wir bitten Dich in Demuth, allmächtiger Gott, befiehl, daß dieß Opfer vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät durch die Hände deines heiligen Engels auf deinen erhabenen Altar getragen werde: auf daß, so Viele immer wir an diesem Altare Theil nehmen und den hochheiligen Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, mit allem himmlischen Segen und mit aller Gnade erfüllt werden. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Andenken an die Verstorbenen.

Gedenke auch, Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. und N., die uns vorangegangen sind mit dem Zeichen des Glaubens, und im Schlafe des Friedens ruhen. Ihnen und Allen, die in Christus ruhen, verleihe, wir flehen darum, eine Stätte der Erquickung, des Lichtes und Friedens. Durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Nobis quoque peccatoribus.

Auch uns Sündern, deinen Dienern, die wir auf die Menge deiner Erbarmungen hoffen, wollest Du einigen Antheil und Gemeinschaft geben mit deinen heiligen Aposteln und Märtyrern, mit Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes, Cäcilia, Anastasia und allen deinen Heiligen. Nimm uns in ihre Gesellschaft auf, Du, der Du nicht das Verdienst erwägest, sondern freigebig im Verzeihen bist. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Durch den Du, o Herr! immerdar alle diese Güter erschaffest, heiligest, belebest, segnest und uns spendest.

Durch Ihn und mit Ihm und in Ihm hast Du, o Gott, allmächtiger Vater! in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Verherrlichung, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Pater noster.

Laßt uns beten.

Ermahnt durch heilige Befehle, und unterrichtet durch göttliche Anleitung, wagen wir es zu sprechen:

Vater unser, der Du bist im Himmel! Geheiliget werde dein Name. Es komme zu uns dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel also auch auf Erden. Unser tägliches

Brod gib uns heute, und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Befreie uns, wir bitten Dich, Herr, von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und gib, wegen der Fürbitten der seligen und immerdar glorreichen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria und deiner seligen Apostel Petrus und Paulus, Andreas und aller Heiligen, gnädig den Frieden in unsern Tagen, damit wir durch die Hilfe deiner Barmherzigkeit unterstützt, von aller Sünde jederzeit befreit und von allen Unruhen gesichert seien. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert, in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Friede des Herrn sei immerdar mit Euch:
Und mit deinem Geiste.

Diese Vereinigung und Segnung des Leibes und Blutes unsers Herrn Jesu Christi gereiche uns, die wir solche empfangen, zum ewigen Leben. Amen.

Agnus Dei.

Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser!

Lamm Gottes, das Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, gib uns den Frieden!

Herr Jesus Christus, der Du zu deinen Aposteln gesagt hast: Den Frieden hinterlasse Ich euch, meinen Frieden gebe Ich euch — sieh nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche, und wolle nach deinem Willen sie im Frieden erhalten und vereinigen, der Du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr Jesus Christus, Sohn des lebendigen Gottes, der Du nach dem Willen des Vaters unter Mitwirkung des heiligen Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben gegeben hast, befreie mich durch deinen hochheiligen Leib und dein Blut von allen meinen Sünden und von allen Uebeln; wirke, daß ich allen deinen Geboten immerdar anhange, und laß mich niemals von Dir getrennt werden; der Du mit demselben Gott, dem Vater und dem heiligen Geiste lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Empfang deines Frohnleichnams, o Herr Jesus Christus! den ich Unwürdiger zu nehmen wage, gereiche mir nicht zum Gerichte und zur Verdammniß, sondern nach deiner Milde zum Schutz und zur Arznei der Seele und des Leibes. Der Du mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Communion.

Empfangen will ich das himmlische Brod und den Namen des Herrn anrufen.

Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

(Wird noch zwei Mal wiederholt.)

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Womit soll ich dem Herrn Alles vergelten, was Er mir gethan hat: Den Kelch des Heiles will ich nehmen und den Namen des Herrn anrufen. Lobpreisend will ich den Herrn anrufen, und gerettet werde ich sein von meinen Feinden.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben.

Was wir durch den Mund empfangen haben, laß, Herr, uns mit reinem Geiste erfassen, und diese Gabe in der Zeit werde uns zu einem Heilmittel in der Ewigkeit.

Dein Frohnleichnam, Herr, den ich empfangen, und dein Blut, das ich getrunken habe, durchdringe mein Innerstes, und verleihe, daß kein Makel der Sünde in mir zurückbleibe, den die reinen und heiligen Sakramente erneuert haben. Der Du lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Preisen wir den Gott des Himmels und loben wir Ihn vor Allem, was Leben hat, weil Er seine Barmherzigkeit an uns erwiesen hat.

Nach der Communion.

Der Herr sei mit Euch:
Und mit deinem Geiste.

Laßt uns beten.

Es gereiche uns, Herr unser Gott! zum Heile des Leibes und der Seele der Empfang dieses Sakramentes und das Bekenntniß der ewigen, heiligen Dreieinigkeit und unzertheilten Einheit Derselben, durch unsern Herrn Jesus Christus. Amen.

Verleihe uns, Herr, die wir durch so große Geschenke ersättiget wurden, daß wir Gaben des Heiles empfangen und niemals von deinem Lob ablassen:

Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit Dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Mache, o Herr! daß wir durch den immerwährenden Genuß deines allerheiligsten Sakramentes mit deiner Gottheit erfüllt werden, welche der zeitliche Empfang deines kostbaren Leibes und Blutes andeutet, der Du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Der Herr sei mit Euch:
Und mit deinem Geiste.
Gehet, das Opfer ist vollbracht:
Gott sei Dank!

Laß, o heilige Dreieinigkeit! das Opfer meiner Knechtschaft Dir gefallen, und verleihe, daß dies Opfer, das ich Unwürdiger vor den Augen deiner Majestät dargebracht habe, Dir wohlgefällig, und mir und Allen, für die ich es dargebracht, durch deine Erbarmung versöhnlich sei. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Segen.

Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.
Es geschehe also!
Der Herr sei mit Euch:
Und mit deinem Geiste.

Schluss-Evangelium. (Johannes 1, 1—15.)

Ehre sei Dir, Herr!

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was da gemacht ist. In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtete in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht erfaßt. Es war ein Mensch von Gott

gesandt, dessen Name war Johannes. Dieser kam zum Zeugnisse, daß er Zeugniß gebe von dem Lichte; auf daß Alle glaubten durch ihn. Nicht er war das Licht, sondern (er war gesandt) daß er Zeugniß gäbe von dem Lichte. Es war das wahre Licht, welches erleuchtet jeden Menschen, der da kommt in diese Welt. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbe gemacht worden; und die Welt hat Ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinen haben Ihn nicht aufgenommen. Wie Viele aber Ihn aufnahmen, denen gab Er Macht, Kinder Gottes zu werden; Jenen nämlich, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Geblüte, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt; und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingebornen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Gott sei Dank!

Aufopferung der heiligen Messe.

O mein Gott und Herr! ich opfere Dir mit wahrer Demuth dieses heiligste Meßopfer auf, zur würdigsten Danksagung und Vergeltung aller jener zahllosen Gnaden und Wohlthaten, die deine göttliche Majestät von meiner frühesten

Kindheit an, bis auf diese Stunde mir erwiesen hat. Dir, o Herr! opfere ich auf die Verdienste des heiligsten Leidens und des schmerzlichsten Versöhnungstodes Jesu Christi, auf daß ich stets meine Sünden immer mehr erkenne, herzlich bereue, mit aufrichtiger Zerknirschung sie jederzeit beichte und vollkommene Verzeihung derselben erlange.

Dir, o Gott! opfere ich dieses heiligste Opfer auf, zum Lob und Preis der allerheiligsten Dreieinigkeit, sowohl zum Bekenntnisse und zur Verherrlichung dieses dreieinigen Gottes, als auch zum vollkommenen Ersatz für alle Schmach, die der göttlichen Majestät durch die Sünden zugefügt wird. Dir, o himmlischer Vater! opfere ich dieses heiligste Meßopfer auf, zum wohlgefälligsten Opfer der Freude und Wonne über die Wunder deiner Liebe und Erbarmungen, die sich in Jesus Christus zu deiner Verherrlichung erfüllten. Ich opfere es Dir auf durch das süßeste Herz Jesu Christi, zu deinem ewigen Wohlgefallen und zum Ersatze für alle Liebe, die Du mir durch die Gnade des heiligen Geistes erwiesen hast.

Kräftige mich, o Herr! um deines göttlichen Sohnes willen in deiner göttlichen Gnade, damit ich nie wieder in eine schwere Sünde falle, sondern Dich, meinen Herrn und Gott, vollkommen liebe, aus Liebe zu Dir zur Besserung und Vermehrung meiner mangelhaften

und unvollkommenen Liebe gelange, zu deiner Verherrlichung bis an's Ende meines Lebens in deiner Liebe standhaft ausharre, und deines göttlichen Wohlgefallens in Zeit und Ewigkeit würdig werde. Durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, der mit Dir lebt und regiert in Einheit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Meßandacht

zur Betrachtung und Verehrung des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi.

Dieß thut zu meinem Andenken," sprach Jesus. Das Andenken also an sein heiliges Leiden und Sterben sei unser Hauptgedanke bei dem heiligen Meßopfer. *)

---

*) Das heilige Meßopfer stellt das Leiden und den Tod Christi am Kreuze vor. Daher bezieht sich Alles, was zum Meßopfer gehört, auf das Leiden und den Tod Jesu Christi. Der Altar stellt vor den Calvarienberg, auf welchem das blutige Opfer Christi am Kreuze zu unserer Erlösung dargebracht worden ist. Der Kelch bedeutet das Grab Christi; die Patene oder das Schüsselchen, welches über dem Kelche liegt, den Grabstein. Das Velum, die Bedeckung um den Kelch, bedeutet das Schweißtuch, welches über das Angesicht des Leichnams Christi im Grabe gelegt worden.

Vorbereitungsgebet.

Mein Gott, ich glaube fest, daß die Messe das unblutige Opfer des Leibes und des Blutes Jesu Christi deines Sohnes ist. Verleihe mir deinen Beistand, daß ich demselben jetzt mit jener Aufmerksamkeit und heiligen Ehrfurcht beiwohne, welche dieses große, wichtige, feierliche, einzige Opfer unserer heiligen Religion fordert. Ich vereinige mich dabei mit dem Priester und der ganzen Kirche. Ich möchte Dir dasselbe in eben jener Absicht darbringen, in welcher es Jesus Christus eingesetzt und Dir dargebracht hat. Dich als den höchsten Herrn des Himmels und der Erde, als den ewigen, lebendigen, wahren Gott möchte ich dadurch anbeten. Danken möchte ich Dir dadurch für alle jene Gnaden, die ich von deiner unendlichen Güte bis auf diesen Augenblick erhalten habe. Ich bringe es Dir zur Erinnerung an das schmerzliche Leiden und den blutigen Tod deines vielgeliebten Sohnes, zu dessen Andenken dasselbe eingesetzt worden ist. In Hinsicht

---

Das Corporale, oder weiße Tuch, auf welches die heilige Hostie gelegt wird, wie auch das Purifikatorium, können die Grabtücher Christi bedeuten.

Das heilige Meßopfer mit den dabei vorkommenden Ceremonien stellt das Leiden und den Tod Christi vor; daher kann man bei den Ceremonien der heil. Messe sich füglich das Leiden und den Tod Christi zur Betrachtung nehmen.

auf dieses Opfer bitte ich Dich, o Herr! um Vergebung meiner Sünden und um deine Hilfe, mein Seelenheil zu wirken und zu erlangen. Laß es mir und Allen, sowohl Lebenden als auch Verstorbenen, nützlich werden.

O Maria! bitte für mich, daß bei diesem unblutigen Opfer eben jene Empfindungen in mir hervorgebracht werden, mit welchen Du bei eben demselben, da es dem himmlischen Vater auf eine blutige Art auf dem Calvarienberge entrichtet ward, unter dem Kreuze Jesus, deines Sohnes, unsers Hohenpriesters, zugegen warst, damit ich an den Früchten seines Versöhnungstodes Theil nehme. Amen.

Beim Anfang der Messe.

Jesus fängt sein Leiden am Oelberge an und betet zu verschiedenen Malen. Er hat nie gesündiget; und doch betet Er mit Eifer und Ehrfurcht. Wir hingegen haben oft und schwer gesündiget; und wir sollten lau und ohne Ehrfurcht beten?

Ich will zu dem Altare treten, zu Gott, der meine entzückende Freude ist. Sei Du mein Richter, Gott, schlichte meine Sache gegen ein unheiliges Volk. Rette mich vom Gottlosen und Ungerechten; zerstöre in mir das Reich des Bösen. Denn nur Du bist meine Hilfe und meine Stärke. Sende meinem Verstande Licht und entzünde in meinem Herzen das Feuer

deiner Liebe, damit ich am Fuße deines Altares mit Nutzen mich einfinde.

Zum Confiteor.

Jesus fällt auf sein Angesicht und schwitzet unserer Sünden wegen Blut. Er wird von dem Engel gestärkt und fährt fort zu beten. Sollten wir hiebei nicht, wie der offene Sünder, an unsere Brust klopfen und mit demuthsvoller Reue zu Gott um Verzeihung beten

Ewiger Vater, sieh, wie dein Sohn, hingesunken auf die Erde, betet! Heile durch seine Demuth meinen Stolz und meine Sünden. O Jesus, mein Herr und mein Gott! Blutschweiß floß von deiner Stirne für meine Sünden. O laß mich beim Anblick desselben wenigstens Thränen der Reue darüber vergießen!

Wann der Priester, beim Hinaufsteigen auf den Altar Oremus spricht und den Altar küßt.

Jesus weckt seine Jünger vom Schlafe und spricht: „Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallet. Stehet auf und gehet: denn der Mich verräth, ist nahe." Er küßte dann den Judas; der zärtlichste Freund seinen grausamen Feind. Welche kräftige Lehre für mich, zu wachen, zu beten', gelassen zu sein und Scheinfreunden und Feinden zu verzeihen!

Herr, reinige meine Seele von jeder Ungerechtigkeit; schenke mir ein aufrichtiges Herz; laß nicht zu, daß ich durch meine Sünden deinem Verräther ähnlich werde; gib mir die Gnade, daß ich selbst mit unredlichen Menschen und mit Beleidigern liebevoll umgehe.

Wann der Priester zum Meßbuche geht.

Jesus wird von den Juden gefangen und gebunden. In diesen Zustand setzten Ihn meine Sünden. Und ich sollte noch länger darin verharren?

O mein Erlöser! Du ließest Dich von deinen Feinden binden, um mich von den Fesseln der Sünde zu befreien. O zerreiße dieselben! laß mich aus allen Kräften nach der wahren Freiheit der Kinder Gottes trachten; schließe mich durch die Bande der Liebe so fest an Dich, daß mich Nichts von Dir trenne.

Zum Eingang der Messe.

Jesus wird als ein Missethäter zuerst in das Haus des Annas, dann zum Hohenpriester Kaiphas geführt, über seine Lehre und Jünger gefragt und bekommt einen Backenstreich. — Ein Sterblicher stellt den Gottmenschen zur Rede — und der Gottmensch antwortet ihm; Er duldet sogar einen Backenstreich! Wie ahme ich Ihm nach?

Ehre sei dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste! Wie wunderbar bist Du, o Herr! wie grenzenlos ist deine Güte! wie unerforschlich und anbetungswürdig sind deine Geheimnisse!

Zum Kyrie eleison.

Jesus wird von Petrus, der Ihm kurz vorher seine Treue bis in den Tod versprach, drei Mal verleugnet. Wie schwach ist doch der Mensch bei seinen heiligsten Vorsätzen! Wie wenig darf Er sich selbst trauen! Wenn Petrus fiel, und drei Mal fiel, wer soll nicht fürchten?

Herr, Schöpfer, erbarme Dich des Werkes deiner Hände! — Jesus, Erlöser, erbarme Dich meiner, Du hast mich ja durch dein kostbares Blut erkauft! Heiliger Geist, Heiligmacher, erleuchte, tröste, stärke, heilige mich; erbarme Dich meiner!

Zum Dominus vobiscum.

Jesus blickt den Petrus an, und dieser Jünger beweint seine Verleugnung bitter. Wer soll von dem barmherzigen Gott nicht Vergebung hoffen, wenn er mit der Gnade wirkt und sich von Herzen bekehrt.

O Herr, schaue auf mich und erbarme Dich meiner! Verleihe mir die Gnade, daß ich alle meine Sünden aufrichtig bereue und beweine.

Zur Collecte.

Herr, schenke uns das, um was Dich der Priester im Namen deiner ganzen Kirche für uns durch Jesus Christus bittet.

Zur Epistel.

Jesus wird dem Pilatus vorgeführt und daselbst unterschiedlich angeklagt. Der Richter der Lebendigen und Todten läßt sich vor einen schwachen Richter stellen und spricht kein Wort zu seiner Vertheidigung, daß Er kein Aufrührer, kein Volksaufwiegler, kein Empörer gegen die kaiserliche Gewalt sei. Nur wenn Er von ihm aufgefordert wird, die Wahrheit zu bekennen, redet Er. Jesus Reden und Schweigen ist der kräftigste Beweis seiner Weisheit und Geduld. Wie ist aber mein Reden, wie ist mein Schweigen beschaffen?

O mein Gott! ich danke Dir, daß Du mich dein heiliges Gesetz hast kennen lernen lassen. Nicht allen Menschen hast Du Dich so gnädig bewiesen. Mit Ehrfurcht nehme ich die Lehren der heiligen Propheten und Apostel an und glaube sie fest, weil Du durch ihren Mund geredet hast. Gib mir nur auch die Gnade, daß ich Dich von Herzen liebe, diese Lehren befolge und einst einen gnädigen Richter an Dir finde.

Wann der Priester in der Mitte des Altars betet und gleich darnach hingeht und das Evangelium liest.

Jesus wird von Pilatus zu Herodes geschickt, und von diesem und dessen Soldaten verspottet und verhöhnt. Der Allweise läßt sich wie einen Thoren behandeln. Und wir wollen von der Welt als weise geschätzt und ausgezeichnet werden? Werden wir von Jesus nicht lernen, die Verdemüthigungen anzunehmen, ohne zu murren oder zu klagen?

Herr, zu wem soll ich gehen als zu Dir? Nur Du hast ja Worte des ewigen Lebens. Mit Herz und Mund bekenne ich mich zu deiner Lehre. Nur um die Gnade bitte ich Dich, daß ich sie stets, selbst in Leidensstunden, zur Richtschnur meines Verhaltens mache.

Zum Credo.

Jesus wird von Herodes zu Pilatus zurückgeschickt. So ließ sich der göttliche Heiland von einem Richter zum andern herumführen! Möchte sein Beispiel an uns gesegnet sein! Möchten wir alle Abwechselungen auch

unserer Leiden mit ruhiger Hingebung in den Willen unsers himmlischen Vaters tragen!

Herr, ich glaube. Auch deine Geheimnisse bete ich an, obschon ich sie nicht begreife. Wir wandeln ja hier im Glauben und nicht im Schauen; all unser Wissen ist Stückwerk; wir sehen nur, wie in einem Spiegel, undeutlich und dunkel. Einst aber werden wir Dich sehen, wie Du bist, von Angesicht zu Angesicht. Ich glaube Alles, was Du, o Gott! geoffenbaret hast, was Jesus Christus gelehrt hat, und was die heilige, römisch-katholische, apostolische Kirche glaubt und zu glauben vorstellt. Vermehre meinen Glauben; gib, daß ich ihn durch die Werke lebendig erhalte, daß ich auch in Kreuz und Widerwärtigkeit nicht wanke und daß ich einst zur Gewißheit desselben gelange.

Zum Dominus vobiscum.

Pilatus wendet sich zu den Juden und bekennt die Unschuld Jesus öffentlich mit den Worten: „Ich finde kein Verbrechen an Ihm." Und doch verurtheilt er Ihn zum schmählichen Kreuzestode. Der Erlöser nimmt das Urtheil schweigend an. Wie wollen wir die ungerechten Urtheile der Welt annehmen?

O Jesus! ich will von deinem göttlich-schönen Beispiele lernen, die falschen Urtheile der Menschen über mich anzuhören, ohne den Mund zu öffnen. Sei nur Du als Richter mir gnädig, und sprich nicht das Verdammungsurtheil über mich aus!

Wann der Priester den Kelch abdeckt.

Jesus läßt sich seines Kleides berauben. — Auch Arme haben Kleidungsstücke; selbst die Vögel der Luft sind bedeckt. Gottes Sohn steht entkleidet da, und Er duldet diese Beschämung! Erneuern wir Ihm doch dieselbe nicht, durch Mangel an Schamhaftigkeit und Sittsamkeit!

Herr, Du littest bei deiner Entkleidung einen äußerst empfindlichen Schmerz. Ach! verzeihe mir Alles, wodurch ich das bei der Taufe erhaltene Kleid der Unschuld im geringsten befleckt habe, und laß mich künftig, mit dem Kleide deiner Liebe angethan, auf eine Dir wohlgefällige Art vor Dir wandeln.

Zum Offertorium.

Jesus wird an seinem heiligen Leibe schmerzlich gegeißelt; und ich sollte meinen sündhaften Leib nur immer mit der äußersten Zärtlichkeit behandeln? Ich sollte an selbem gar nichts dulden, ohne in Unzufriedenheit und Klagen auszubrechen?

Heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott! so unwürdig ich bin, vor Dir zu erscheinen, so wage ich es doch, Dir dieses Opfer durch die Hände des Priesters mit eben jener Meinung darzubringen, die Jesus bei der Einsetzung desselben beim letzten Abendmahle gehabt hat, und die Er noch hat, indem Er sich Dir für uns hingibt. Laß Dir gefallen, was wir hier in seinem Namen thun. Verleihe uns, daß wir mit Ihm auch uns selbst, im Geiste und

in der Wahrheit, mit einem demüthigen und zerknirschten Herzen, Dir zum Opfer bringen. Laß dadurch mir, meinen Eltern, Freunden, geistlichen und zeitlichen Wohlthätern, selbst meinen Beleidigern und allen Menschen die Gnaden zu Theil werden, die uns nothwendig sind, unser Heil zu wirken. Gib endlich in Hinsicht auf die Verdienste deines Sohnes, den verstorbenen Gläubigen Erquickung, Licht und Ruhe.

Wann der Priester den Kelch zudeckt.

Jesus, der König der ewigen Glorie, wird mit Dornen gekrönt und auf's Neue verspottet; und ich sollte für mein Haupt eitle Zierde suchen?

Mein Erlöser, Du trugst eine so beschimpfende und stechende Krone von Dornen; o laß mich an deiner Schmach und an deinen Schmerzen Theil nehmen! Laß mich nach deinem Beispiele lieben und leiden, lieben und schweigen, lieben und ausharren, damit ich einst auch deiner Freuden und deiner Herrlichkeit im Himmel theilhaftig werde.

Wann der Priester die Hände wascht.

Pilatus wascht die Hände vor dem Volke und spricht: „Ich bin unschuldig an dem Blute dieses Gerechten." Früher oder später wird die Unschuld anerkannt und bekannt. Wie tröstlich ist dies für unschuldig Leidende!

Reinige mich, o mein Gott! von jeder Makel; gib mir jene Heiligkeit, welche das reinste Lamm, das sich so eben für uns auf dem Al-

tare als ein Schlachtopfer hingibt, fordert, damit mich nichts hindere, an diesem heiligen Opfer Theil zu nehmen und durch selbes Gnade von Dir zu erlangen.

Zum Orate Fratres.

Mit einem Purpurmantel umgeben und mit der Dornenkrone auf dem Haupte wird Jesus von Pilatus dem Volke mit den Worten vorgestellt: „Sehet hier diesen Menschen!"

O Jesus! Du verbirgst deine Gottheit! ich bete Dich aber auch in dem Stande deiner Erniedrigung als meinen Herrn und meinen Gott an.

Wann der Priester still betet.

Jesus betete in der Stille zu seinem Vater; Er leidet innerliche Schmerzen, seiner Feinde und unserer Sünde wegen.

Mein Gott, wir vereinigen uns Alle mit dem Priester und bitten Dich, nimm das Gebet und Opfer deines Sohnes und mit diesem uns selbst mit Wohlgefallen an. Laß es zu deiner Ehre, zu unserem Heile und zum Nutzen der ganzen Kirche gereichen.

Zur Präfation.

Jesus nimmt das Kreuz auf sich. Wie schätzbar und liebenswürdig wird das Kreuz, seitdem es Jesus geliebt, umfaßt und die ganze Schwere desselben getragen hat! Und ich sollte den kleinsten Theil desselben muthlos scheuen?

Dein Geist, o Herr, sei mit uns! Unser Herz schwinge sich zu Dir hinauf! Wir danken Dir für deine Güte und die Gnaden, mit denen Du uns stets und überall überhäufest. Wir danken Dir dafür durch Christus, den unendlich Heiligen, den Allmächtigen und Ewigen. Durch Ihn loben auch die vornehmsten, himmlischen Geister deine höchste Majestät. Mit diesen rufen wir in tiefster Ehrfurcht: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Heerschaaren! Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll.

Zum Canon der Messe bei dem Andenken für Lebende.

Jesus empfindet sehr schmerzlich das Drückende der Kreuzesbürde. Er sagt den Frauen von Jerusalem, die Ihm unter Thränen folgen, sie möchten nicht über Ihn, sondern über sich selbst und über ihre Kinder weinen. Soll uns das Mitleid, das wir gegen den leidenden Jesus tragen, nützlich werden, so weinen wir über unsere Sünden, für deren Vergebung Er gestorben ist, und meiden wir sie, weil sie sein Leiden erneuern würden.

O Vater der Barmherzigkeit! wir bringen Dir dieses heilige Opfer dar durch Jesus Christus, deinen Sohn, für deine heilige katholische Kirche, für den Papst, für unsern Bischof, für Alle, die diesem Opfer beiwohnen, für alle Gläubigen, insbesondere aber für N. N. — Wir vereinigen uns hiebei mit den Heiligen im Himmel, besonders aber mit der seligsten Jungfrau Maria, mit dem heiligen Johannes

dem Täufer, mit den heiligen Aposteln Petrus und Paulus und mit den heiligen Märtyrern. Sieh, o Herr! auf ihre Verdienste und Bitten und verleihe uns dadurch Schutz und Hilfe.

Wann der Priester vor der Wandlung über die Opfergaben drei Mal das Kreuz macht.

Jesus wird auf dem Kalvarienberge von den Henkersknechten ergriffen und seine Kleidung wird Ihm von dem ganz verwundeten und mit Blut überronnenen heiligen Leibe unter neuen Schmerzen herabgerissen. So wird dann sein unschuldiges Fleisch mit Nägeln durchbohrt und an das Kreuz geheftet. Möchte Er unser Fleisch, das uns so oft als Werkzeug der Sünden gedient hat, mit seiner heiligen Furcht durchbohren.

Mein Herr und mein Gott! Du ließest Dich, aus Liebe zu uns, an's Kreuz schlagen. Gib, daß wir in Betrachtung dessen, unser Fleisch mit dessen Lüsten kreuzigen und unser Herz so fest an die Erfüllung deines heiligen Willens heften, daß uns selbst das Leiden und der Tod davon nicht trennen.

Zur Wandlung.

Nun wird das Brod und der Wein in den Leib und in das Blut Christi verwandelt. Beten wir Ihn an und bereiten wir uns vor, Ihn würdig zu empfangen. Jesus wird am Kreuze erhöhet und sein kostbares Blut fließt aus seinen Wunden. O daß uns doch Jesus immer mehr von der Erde losschälete und ganz an sich zöge! — Welche unaussprechliche Liebe! Gottes Sohn, der Heiligste, blutet auf dem schmählichsten Kreuze! Liebe fordert Gegenliebe.

O Jesus! Du bist wahrhaft als Gott und Mensch hier gegenwärtig. Das Brod in den Händen des Priesters ist durch die von ihm darüber ausgesprochenen, sakramentalischen Worte in deinen wahren Leib verwandelt worden. Deine Seele und deine Gottheit sind unter den Gestalten desselben verborgen. Ich bete Dich in tiefster Erniedrigung meiner Seele an und habe das demüthige Vertrauen, Du werdest mir die Früchte deines heiligsten Opfers zukommen lassen.

Göttlicher Erlöser, Du hast dein Blut für mich und alle Menschen vergossen. Wasche und reinige mich dadurch von jeder Sünde, damit ich an den Verdiensten desselben Theil nehmen könne.

Nach der Wandlung.

Ewiger Vater, nun bringen wir Dir ein heiliges, ein unbeflecktes Opfer; wir opfern Dir Jesus Christus, deinen Sohn, der sich aus Liebe zu uns hingegeben hat. Wir erinnern uns hiebei an seinen Tod, an seine Auferstehung und an seine Himmelfahrt. In Hinsicht auf diese Geheimnisse verleihe deiner heiligen Kirche alle jene Gnaden, um die sie Dich im Namen deines Sohnes bittet.

Beim Andenken an die Verstorbenen.

Jesus betet für seine Feinde, für die, welche Ihn an das Kreuz gebracht haben. Wahrhaft ein erhabenes Muster der Feindesliebe zu unserer Nachahmung!

O Gott! gib den Seelen, die zwar in deiner Gnade, aber noch nicht vollkommen gereinigt aus diesem Leben geschieden sind, besonders aber jenen meiner Eltern, meiner Freunde, meiner geistlichen und zeitlichen Wohlthäter und Aller, für die ich vorzüglich zu beten verbunden bin, die ewige Ruhe, die ewige Seligkeit. Für mich aber bitte ich Dich um die Gnade, daß ich meinen Beleidigern von Herzen verzeihe, damit auch ich die Vergebung meiner Beleidigungen gegen Dich von Dir hoffen dürfe, durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Wann der Priester bei den Worten: Auch uns Sündern 2c. an die Brust klopft.

Jesus redet zum reuevollen Mörder; Er vergibt ihm und verspricht ihm das Paradies. Der andere mit ihm gekreuzigte Mörder bleibt verhärtet und stirbt unbußfertig. Hoffen wir, wenn wir wahrhaft bußfertig, fürchten wir aber, wenn wir im Sündigen verhärtet sind.

Mein Gott, Sünder sind wir; doch schaue nicht auf das, was wir gethan, sondern auf das, was Jesus für uns gethan und gelitten hat. Verzeihe uns Seinetwegen und laß uns einst an der Herrlichkeit der Heiligen im Himmel Theil nehmen.

Zum Vater unser.

Jesus ruft sterbend zu seinem Vater: „Es ist vollbracht. Vater, in deine Hände empfehle Ich meinen Geist.“ — So konnte wohl Der rufen, der bis zum

Kreuzestode gehorsam war und so das hohe Mittlergeschäft vollbrachte. Wie folge ich Ihm? Wie erfülle ich meine Berufsgeschäfte? Wie das Leben, so der Tod!

Ewiger Vater, auf Befehl Jesus wage ich es, das Gebet, das Er selbst uns gelehrt hat, mit Vertrauen zu sprechen. Vater unser 2c.

Wann der Priester die heilige Hostie zerbricht.

Jesus neigt sein Haupt und stirbt. Der Vorhang des Tempels zerreißt; die Erde bebt, die Felsen spalten sich und aus den geöffneten Gräbern stehen viele Leiber der Heiligen auf; sein Leib bleibt noch einige Zeit am Kreuze hängen; es wird Ihm die Seite mit einer Lanze geöffnet, wobei aus jener Blut und Wasser fließt. Wie kostbar ist sein Tod! Er gab uns dadurch das Leben. Möchte ich des Todes der Gerechten sterben und ewig mit Jesus vereinigt leben! Dieß darf ich hoffen, wenn ich jetzt schon der Welt absterbe und Ihm allein lebe.

Erlöse mich, o Herr! von den vergangenen Sünden und von denjenigen, die ich noch begehen könnte. Ich bitte Dich um diese Gnade, so wie um einen ganz frommen Wandel und einen seligen Tod, durch die Verdienste Jesu Christi, auf die Fürbitte der schmerzhaften Mutter Maria, die bei dem blutigen Opfer deines und ihres Sohnes mit einem wie von einem Schwerte durchdrungenen Herzen zugegen war, und auf die Fürbitte aller deiner Heiligen.

Zum Agnus Dei.

Jesus steigt der Seele nach in die Vorhölle hinab; sein Leichnam aber wird vom Kreuze herabgenommen, gesalbt und begraben. Nebst einem Hauptmann bekannten viele Andere die Unschuld des Gekreuzigten, begaben sich mit Betrübniß nach Hause und klopften an ihre Brust. Was mag bei dem Allem das Mutterherz empfunden haben? — Glücklich die Stätte, in die Jesus Leichnam gelegt ward! Aber um wie viel glücklicher ist das Herz, das den lebendigen Leib Jesus durch eine würdige Communion in sich aufnimmt!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser! Schenke uns deinen Frieden, den uns die Welt weder geben noch rauben kann, und laß uns stets deinen heiligen Willen erfüllen.

Bei der Communion des Priesters.

Communizirest du nicht wirklich, so communizire doch geistiger Weise; erwecke Reue über deine Sünden und das Verlangen, Jesus recht bald wirklich zu empfangen; dann sprich drei Mal die Worte:

Herr, ich bin nicht würdig, daß Du unter mein Dach eingehest; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Bei den Gebeten des Priesters nach der Communion und der Bedeckung des Kelches.

Das Grab wird mit einem Steine bedeckt und mit einem Siegel verwahrt. Aber Jesus steht am dritten Tage von den Todten auf; Er erscheint Verschiedenen, geht mit seinen Jüngern vierzig Tage öfters um und unterrichtet sie mehr und mehr im Glauben. — Aus

Liebe zu uns besiegte Er den Tod und die Hölle. Wollen wir einst gleich Ihm aus dem Grabe hervorgehen, so leben, leiden und sterben wir so, wie Er uns durch sein Wort und sein Beispiel gelehrt hat.

Wie kann ich Dir, o mein Gott! all das Gute, das Du mir gethan hast, besser vergelten, als wenn ich den Kelch, den Du mir reichest, trinke; wenn ich aus Liebe zu Dir Alles mit Geduld, wie Jesus, leide, und gegen deinen heiligsten Willen Nichts thue? Gib, daß ich von meinen Sünden aufstehe, daß ich ein neues, ganz reines Leben führe: daß ich nie in meinen vorigen unglücklichen Zustand zurückfalle, sondern alle meine bösen Neigungen glücklich bekämpfe und die Siegeskrone verdiene.

Zum Dominus vobiscum und dem letzten Gebete des Priesters auf der Epistelseite.

Jesus zeigt sich seinen Jüngern in Galiläa, und erfüllt ihr Herz mit Freude. Er entzieht sich seinen Lieblingen nur einige Zeit und erhöhet dadurch den Genuß der Seligkeit, Ihn wieder zu sehen. Welcher Trost für seine echten Schüler in ihren Leidensstunden!

O Gott! nimm unser Gebet und das Opfer, das wir Dir durch die Hände des Priesters gebracht haben, mit Wohlgefallen an; laß es uns und allen Gläubigen für das ewige Leben nützlich werden, durch Jesus Christus, unsern Herrn.

Zum ite missa est, und zum Segen des Priesters.

Jesus heißt seine Jünger hingehen, alle Völker zu lehren und zu taufen. Er segnete sie und fährt in ihrer Gegenwart glorreich in den Himmel. — Wie freudig geht Er zu seinem Vater zurück! Leben wir als seine würdigen Schüler, so hält Er im Hause seines Vaters auch für uns eine Wohnung bereit.

O Jesus! Du gingest zu deinem Vater heim. Ich soll Dir dahin nachfolgen; Du willst, daß wo Du bist, auch ich sei. Du liebst mich noch. O ziehe mein Herz von allem Irdischen los! Erlöse meinen Geist von diesem lästigen, sterblichen Leibe und laß mich nach einer kurzen Pilgerschaft in mein wahres Vaterland, zu Dir, mein höchstes und einziges Gut, gelangen.

Segne mich, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

Schlussgebet.

Himmlischer Vater! nimm das Opfer, welches jetzt der Priester zum Gedächtniß des Leidens und Sterbens Jesu Christi am Altare Dir dargebracht, gnädig auf in Vereinigung mit demjenigen Opfer, welches dein geliebter Sohn, mein Erlöser Jesus Christus, auf dem Kreuzaltare zum Heile der ganzen Welt ehemals verrichtet hat. Verzeihe mir alle Mängel und Fehler, welche ich bei dieser heiligen Feier begangen habe, und laß mir jene Gnaden zu Theil werden, welche Du denen mit-

theilest, die diesem heiligen Opfer mit Andacht beiwohnen.

Jesus Christus, ich bitte Dich in Demuth meines Herzens, durch die unendlichen Verdienste deines bittern Leidens und Sterbens, durch den unschätzbaren Werth deines heiligen Blutes, durch Alles, was Du mir und allen Menschen zulieb gethan und gelitten hast, erbarme Dich meiner in diesem Leben und sei mein Schutz und Beistand am Ende meiner irdischen Laufbahn. Amen.

Meßandacht

zur Verehrung der allerseligsten Jungfrau Maria.

Aus den Schriften des heil. Alphons von Liguori.

Zum Eingange.

Mit dir, o Mutter Maria! und unter deinem Schutze begehre ich gegenwärtig zu sein bei diesem allerheiligsten Opfer deines geliebten Sohnes, von dem du niemals in deinem Herzen getrennt warst und in Ewigkeit nicht wirst getrennt werden. O liebreiche Mutter! theile mir mit von der Andacht, womit du alle seine Wege und Werke bis zu seinem Tode begleitet hast und stelle mich Ihm vor als dein armes Pflegkind, welches auf seine Barmherzigkeit hofft. Bereite und schmücke meine Seele

aus dem Ueberflusse der Gnaden und Gaben, mit welchen die heiligste Dreifaltigkeit dich von Anbeginn geehrt hat, damit ich erscheinen darf vor dem Angesichte des Königs, und nicht verstoßen werde von dem Heiligthume seiner Erbarmungen.

Ich bitte dich durch deine unbefleckte glorwürdige Empfängniß, daß du mir erlangest Verzeihung meiner Sünden und Reinigkeit des Herzens nach dem Wohlgefallen des himmlischen Vaters.

Ich bitte dich durch deine gnadenreiche Geburt, daß du an Geist und Sinn mich erhebest und mich erleuchtest mit deiner Klarheit, worin du allzeit gefallen hast des ewigen Vaters eingebornem Sohne.

Ich bitte dich durch deine gottselige Aufopferung im Tempel, daß du in mir erweckest ein Feuer der Liebe, womit du allzeit erfüllt warst unter den ausströmenden Strahlen des heiligen Geistes.

Nimm mich auf, o Maria! in dein gebenedeites Herz, damit ich mit dir empfinde deine Liebe und Demuth, deine Freuden und Schmerzen, deine gänzliche Hingabe an Jesus, deinen Sohn und Herrn, und dadurch gewürdiget werde der unschätzbaren Wirkung dieses allerheiligsten Opfers, welches du, vereiniget mit deinen Verdiensten, für mich aufopfern wollest zur Ehre des allmächtigen Gottes, zum Heile

meiner Seele und zum Troste der Christgläubigen, der Lebendigen und Abgestorbenen.

Zum Kyrie.

O heilige Maria, du Jungfrau aller Jungfrauen! durch die Demuth, mit welcher du den Gruß des Engels vernommen und durch den Gehorsam, womit du gesagt hast: „Siehe, ich bin eine Dienstmagd des Herrn,“ eröffne mir, o Mutter der Barmherzigkeit, du selige Pforte des Himmels! einen Zugang zu dem Urheber alles Erbarmens! den du empfangen hast in deinem jungfräulichen Schooße. Bitte für mich bei dem Allmächtigen, der Großes an dir gethan hat, dessen Name heilig ist und dessen Barmherzigkeit währet von Geschlecht zu Geschlecht; bitte für mich, o du selig Gepriesene! daß der Allerhöchste herabschaue auf meine Niedrigkeit und seiner Barmherzigkeit gedenke, damit meine Seele mit dir hochpreise den Herrn, und mein Geist frohlocke in Gott, meinem Heilande. O Herr, erbarme Dich meiner!

Zum Gloria.

Selig bist du und aller Verehrung würdig, o Jungfrau Maria! du Gebenedeite unter den Weibern, die du geboren hast Denjenigen, der dich erschaffen hat, dem die Engel des Himmels dienen und lobsingen in den Höhen, den da preisen und verherrlichen alle Kreaturen, den

wir anbeten und mit Danksagung benedeien als den Herrn aller Kräfte, Jesus Christus, den eingebornen Sohn des Vaters, den König des Himmels, das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt, allein heilig, allein der Allerhöchste mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit des Vaters. Ihm sei Lob und Glorie und Preis und Anbetung in Ewigkeit!

Zu den Collecten.

Wir bitten dich, o süße Mutter Maria, du Königin des Friedens! du wollest bei deinem göttlichen Kinde für uns bitten jetzt und allezeit, damit der Friede, welchen die Engel bei seiner Geburt verkündigten, sich über uns ergieße und die ganze Kirche mit Gnaden und Segen erfülle.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Verleihe, o Herr und Gott! daß wir uns einer beständigen Gesundheit des Leibes und der Seele erfreuen und durch die glorwürdige Fürsprache der seligen, allezeit jungfräulichen Mutter Maria, von zeitlicher Trübsal befreit werden und der ewigen Freude genießen mögen. Durch Jesus Christus 2c.

Zur Epistel.

Im Anfange und vor aller Zeit bin ich erschaffen und werde bis in alle Ewigkeit nicht

aufhören; in der heiligen Wohnung diente ich vor Ihm; und so ward ich auf Sion befestigt; in der geheiligten Stadt habe ich geruhet, und in Jerusalem ist meine Macht. Ich faßte Wurzel bei einem geehrten Volke, bei dem Antheile meines Gottes, den Er zum Erbe sich erkoren; in der Gemeinde der Heiligen ist mein Aufenthalt.

Zum Evangelium.

O selige Mutter! durch die Freude, mit welcher du Alles, was von deinem göttlichen Kinde gesagt wurde, in deinem Gedächtniße bewahrtest und in deinem Herzen darüber nachdachtest, bitte ich dich, du wollest mir die Gnade erwerben, daß ich mit gleichem Verlangen Alles, was durch das heilige Evangelium uns von deinem Sohne, unserm Herrn Jesus Christus, verkündigt wird, in mein Gedächtniß aufnehme, in reinem Herzen bewahre und all mein Thun und Denken darnach bestimmen und richten möge. Laß mich empfinden die Süßigkeit des Namens Jesus, wie du sie in deinem mütterlichen Herzen empfunden hast, da du zuerst mit diesem Namen dein göttliches Kind nanntest, und erwecke in mir eine solche Andacht und Treue gegen denselben, daß ich auch seiner Kraft und Gnaden im Leben und Tode gewürdiget werde.

Zum Credo.

Gedenke, o glorwürdige Jungfrau und Mutter Maria! welche Freude dein Herz empfun-

den, als die heiligen drei Könige aus fernem Morgenlande kamen und im rechten Glauben erleuchtet dein geliebtes Kind als ihren Herrn und Gott anbeteten und Ihm Opfer darbrachten; ich bitte dich durch diese deine Freude, du wollest mir die Gnade erhalten, daß ich im wahren Glauben beständig verharre, deinen gebenedeiten Sohn als meinen Herrn und Gott anbete, als meinen ewigen König und Richter fürchte und ehre, und als meinen Heiland und Seligmacher allezeit bekenne und von Herzen liebe, damit ich, wie du, nach einem festen und demüthigen Glauben Ihn dereinst auch von Angesicht schauen und mit dir in seiner Glorie mich erfreuen möge.

Zum Offertorium.

Sieh gnädig herab, o Herr, heiliger Vater! auf die Opfergaben des Priesters, wie Du herabgesehen hast auf die frommen Gaben, welche die selige, jungfräuliche Mutter zugleich mit ihrem geliebten Kinde, deinem eingebornen Sohne, Dir im Tempel darbrachte; mache unser Herz gleichförmig mit ihrem allerreinsten Herzen, damit wir in Demuth Dir wohlgefallen, und heilige die Gaben des Brodes und Weines, damit sie durch das Geheimniß der Liebe verwandelt werden in das Fleisch und Blut Desjenigen, der sich gewürdiget hat, von Maria Dir dargestellt zu werden im Tempel, der da ist das Heil vor

dem Angesichte aller Völker, das Licht zur Erleuchtung der Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes!

O Maria, du hochgelobte Jungfrau und gebenedeite Mutter! bitt für mich bei deinem geliebten Sohne, damit Er barmherzig seine holdseligen Augen zu mir wende, mich mit seiner verborgenen Kraft und Allmacht zu sich ziehe und mir gnädig verleihe die Frucht und Verdienste seiner heiligen Menschheit, darin du Ihn auf deinen jungfräulichen Armen zum Tempel getragen und dem ewigen Vater aufgeopfert hast.

Zum Stillgebet.

Gedenke, o liebreiche Mutter Maria! mit welcher stillen Betrübniß du mit deinem Kinde nach Egypten geflohen bist, mit welcher Angst und Sorge du Ihn drei Tage lang in Jerusalem gesucht, und mit welcher Freude du in dem kleinen Nazareth Ihn hast zunehmen sehen an Gnade und Weisheit vor Gott und den Menschen: und erlange mir durch alle die Liebe, mit welcher du im Stillen deinem göttlichen Kinde gedient und dein Leben Ihm geopfert hast, eine inbrünstige Andacht vor seinem heiligen Altare, damit ich der überströmenden Segnungen seiner allerheiligsten Gegenwart unter deiner mütterlichen Fürsprache theilhaftig werde. Amen.

Zur Präfation.

Wahrhaft würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, daß wir Dir immer und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! und Dich in der Empfängniß (Geburt ꝛc. *) der seligen, allezeit jungfräulichen Maria lobpreisen, benedeien und verherrlichen, welche deinen Eingebornen durch Ueberschattung des heil. Geistes empfangen, und unter unverletzter Glorie ihrer Jungfräulichkeit der Welt das ewige Licht geboren hat, Jesus Christus, unsern Herrn, durch welchen deine Majestät loben die Engel, anbeten die Herrschaften, die Mächte erzittern, die Himmel und die Kräfte der Himmel und die seligen Seraphim mit vereinigtem Frohlocken feiern. Mit ihnen laß, wir bitten Dich, auch unsere Stimmen zu Dir gelangen, die wir in demüthigem Bekenntnisse sprechen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth; Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit!

Zum Memento für die Lebenden.

O liebreiche Mutter und getreueste Gefährtin unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi! wir verehren zugleich mit dem Gedächtnisse deines göttlichen Sohnes das Andenken an deine gnadenreiche Gemeinschaft, in der du an allen

*) Hier soll das betreffende Fest genannt werden.

seinen Wohlthaten, die Er dem menschlichen Geschlechte erwiesen, Theil genommen hast. Durch deine Fürbitte übte Er vor der Welt das erste Zeichen seiner Allmacht, jenes Wunder der Verwandlung, welches ein Vorbild seines letzten und heiligsten Wunders war, dessen Erneuerung hier auf dem Altare begangen wird. Im Vertrauen auf diese deine mütterliche Fürsorge für alle Nöthen und Anliegen deiner armen Erdenkinder bitten wir dich, du wollest auch jetzt bei deinem Sohne unsere gnädige Fürsprecherin sein und unser Gebet kommen lassen in das Heiligthum der Erhörung. Siehe, wir sind arm und voller Gebrechen; stelle uns deinem Sohne vor, damit Er, wie bei seinem Wandel auf Erden, die Hand des Friedens und der Heilung nach uns ausstrecke und uns verleihe, daß wir in Freuden Gott Dank sagen und seinen Namen preisen. Wir befehlen dir auch, o Königin der Christenheit! die ganze heilige Kirche; schmücke sie als die Braut deines göttlichen Sohnes mit den Ehren und Gaben, deren du allezeit die Fülle empfängst von dem heiligen Geiste. Bekehre die Sünder, erleuchte die Irrenden und vernichte die feindlichen Angriffe durch die unbefleckte Klarheit, mit welcher du bist ein Tempel der allerheiligsten Dreifaltigkeit und ein Spiegel der Wahrheit. Erhöre uns, o Mutter der Gnade! und führe uns entgegen dei-

nem Sohne, durch welchen du bist eine Mutter aller Erschaffenen.

Zur Wandlung.

Sei gegrüßt, Du wahrer Leib, geboren von Maria, der Jungfrau, der Du wahrhaft gelitten hast und für den Menschen geopfert bist am Kreuze, Du, derselbe Leib, dessen Seite durchbohrt worden, woraus Blut und Wasser geflossen ist! Sei unsere Speise und Stärkung im Kampfe des Todes, o gütiger, o milder, o süßer Jesus! Du Sohn Mariens, erbarme Dich unser!

Nach der Wandlung.

O Herr Jesus Christus, gegenwärtiger Gott und Heiland, der Du vom Kreuze herab in deinem geliebten Jünger Johannes uns Alle deiner liebreichen Mutter zu ihren Kindern empfohlen hast; gedenke der unaussprechlichen Schmerzen, mit welchen diese Mutter an deinem Kreuze gestanden, und laß ihre Thränen und Seufzer zu Dir um Barmherzigkeit rufen für deine Erlösten, damit wir, durch dein heiliges Blut von allen Sünden gereiniget, deinem himmlischen Vater als Kinder der Gnade mögen vorgestellt und seines Segens gewürdiget werden!

O Herr Jesus, Du Richter der Lebendigen und der Todten! der Du unter allen Christ-

gläubigen eine heilige Gemeinschaft, nicht allein der Gnaden, sondern auch der Fürbitte und des Beistandes angeordnet hast: wir bitten Dich durch dein heiliges Leiden und Sterben, und durch die Verdienste und Fürbitte deiner gebenedeiten, schmerzhaften Mutter Maria, erbarme Dich der abgeschiedenen Seelen unserer Eltern, Verwandten und Freunde (besonders N.) und aller Christgläubigen; würdige Dich, sie aus der Strafe des Fegfeuers von aller Pein und Qual gnädig zu erledigen und sie aufzunehmen in die Wohnung des ewigen Friedens.

Zum Pater noster.

Vater unser &c. Gegrüßt seist &c.

Zur Communion.

Siehe, das ist der Leib des Herrn, welcher im Grabe gelegen und glorwürdig wieder auferstanden ist von den Todten! Mache dich auf, meine Seele! und eile Ihm entgegen, wie die glückselige Mutter, da sie Ihn wiedersah nach Tagen der Schmerzen und der Trauer! Komm, o Jesus, und umfange meine Seele und sprich zu ihr den Gruß deines Friedens! Birg mich in deine leuchtenden Wunden und laß mich in Ewigkeit nicht mehr von Dir getrennt werden!

O du selige Mutter, allerreinste Jungfrau! die du empfangen und geboren hast diesen

glorwürdigen Leib, und durch dein Blut vereiniget bist mit seinem allerheiligsten Blute, nimm hin mein Herz und vereinige es in deinem Herzen mit deinem geliebten Sohne, damit ich durch unzertrennbare Bande mit Ihm verbunden bleibe im Leben und Sterben.

Nach der Communion.

O liebliche und gütige Mutter, du Wonne der Gottseligkeit! die du nach der Himmelfahrt deines gebenedeiten Sohnes mit deinem Herzen und Gemüthe allein im Himmlischen wohntest und dein Verlangen, womit du bis in den Tod nach seiner ewigen Vereinigung dich sehntest, liebreich aufgeopfert hast für deine armen Kinder in dem Thale der Zähren und Gefahren: ich bitte dich, erhalte mich unter deinem mütterlichen Schutze und erwirb mir die Gnade eines immerwährenden Verlangens nach dem himmlischen Vaterlande, damit ich auf dem Wege deiner Tugenden fortschreite und durch einen seligen Tod mit dir aufgenommen werde zu den ewigen Freuden.

Zum Segen.

Vom Himmel her, o glorreiche Königin, allerseligste Mutter Maria, siehe herab auf deine Kinder! Erhoben über alle Engel und gepriesen von allen Heiligen, sitzest du an dem königlichen Throne deines göttlichen Sohnes,

der dich mit der Kraft seiner Gottheit ewig liebt und ehrt als seine Mutter und dir Nichts versagt, um was du Ihn bittest. Siehe, du hast die Macht und den Reichthum, die Stärke und die Weisheit und die Spende aller Gaben und Gnaden. Zeige, daß du Mutter bist und breite aus über uns den Mantel deiner Liebe, damit wir unter deinem Namen durch die Verdienste deines Sohnes empfangen den Segen des dreieinigen Gottes, des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Deutsche Singmesse.

Gute Meinung.

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater! hier in diesem Dir geheiligten Tempel falle ich vor Dir auf mein Angesicht nieder, und im Staube der Erde bete ich deine unendliche Majestät an. Hier auf diesem Altare wird das unblutige Opfer deines Sohnes zur Versöhnung deiner Gerechtigkeit in dieser heiligen Messe verrichtet. — O Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes! ich opfere Dich für mich deinem himmlischen Vater, wie Du Dich demselben am Kreuze aufgeopfert hast, denn wir haben an Dir einen Fürsprecher bei dem Vater. — O heil. Geist! erwärme mein kaltes Herz mit der Flamme

deiner heiligen Liebe, damit ich bei dieser Erneuerung des Gedächtnisses des Leidens und Todes Jesus, der uns bis an das Ende lieb hat, an den Früchten seiner unermeßlichen Verdienste Theil nehmen möge zum ewigen Leben.

Ich wohne einem Opfer vom höchsten Werthe, einem heiligen Opfer bei, welches deiner Majestät gebührt und Dir wohlgefällig ist; ich wohne demselben bei zur Ersetzung der Unbilden, welche mein Heiland in seinem Leiden und Sterben aus Liebe gegen mich erlitten hat, — zur Vergeltung der großen Liebe gegen mich, welche Ihn bewogen hat, sein heiligstes Fleisch und Blut den Menschen zur Speise zu geben, — zur Ersetzung der Verunehrungen, welche dem unblutigen Opfer der heiligen Messe und dem allerheiligsten Altarssakramente jemals zugefügt werden. Ich wohne demselben bei für mich, um Erlangung der Gnade der Vergebung meiner Sünden, der Beharrlichkeit im Guten, und um die Gnade eines seligen Todes; — für unsern Oberhirten, daß er in seinem geistlichen Amte die ihm von Christus anvertrauten Schafe glücklich weide; — für geistliche und weltliche Obrigkeiten und Regenten; — für die Wohlfahrt der christlichen Kirche und unsers katholischen Vaterlandes; — für meine Freunde und Feinde; — für alle meine Anverwandten; — für alle

Stände der heiligen Kirche; — für Gerechte und Sünder, und für alle Seelen im Fegfeuer.

Barmherziger Gott und Vater! laß Dir diese meine Meinung gefallen und erhöre das Gebet deiner Kinder durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit Dir in Einigkeit des heiligen Geistes lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Beim Kyrie eleison.

Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub die Christenschaar,
Das Herz zu Dir, o Gott, erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk' uns, o Vater, deine Huld,
Vergib uns unsere Sündenschuld!
O Gott, vor deinem Angesicht
Verstoß uns arme Sünder nicht!
Verstoß uns Sünder nicht!

Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden,
Sein Name gebenedeit
Im Himmel und auf Erden,
Jetzt und in Ewigkeit.
Lob, Ruhm und Dank und Ehre
Sei der Dreieinigkeit!
Die ganze Welt vermehre,
Gott, deine Herrlichkeit!

Gebet.

Höre an, o himmlischer Vater! das Gebet deiner heiligen Kirche, mit welchem sie deine

göttliche Majestät im Namen unseres Herrn Jesus Christus demüthigst anfleht, und deine Hilfe und deinen Beistand in allen Nöthen ihrer lieben Kinder begehrt. Wende dein väterliches Angesicht von uns nicht ab; sondern siehe uns mit gnädigen Augen an, auf daß wir, von allem Uebel befreit, Dir gefällig leben, selig sterben und zu dem Reiche deiner Herrlichkeit gelangen mögen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Zur Epistel und zum Evangelium.

Wir sind im wahren Christenthum;
O Jesus, Dank sei Dir!
Dein Wort, dein Evangelium,
An dieses glauben wir.
Die Kirche, deren Haupt Du bist,
Lehrt einig, heilig, wahr.
Für diese Wahrheit gibt der Christ
Sein Blut und Leben dar.

Gebet.

O allmächtiger Gott! reinige unsere Herzen und unsere Lippen, gleichwie Du sie dem Propheten Isaias mit einer glühenden Kohle gereiniget hast, damit wir, durch das Wort Gottes belehrt, deinen heiligen Namen öffentlich verkündigen zu deiner Ehre und zur Ausbreitung der streitenden Kirche, und im wahren Christenthum und katholischen Glauben bis an's Ende gottselig verharren. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Beim Credo.

Allmächtiger, vor Dir im Staube
Bekennt Dich deine Kreatur!
O Gott und Vater, ja ich glaube
An Dich, Du Schöpfer der Natur;
Und an den Sohn, der ausgegangen,
Von Dir geboren ewig war,
Den von dem heil'gen Geist empfangen
Die reinste Jungfrau uns gebar.

Beim Offertorium.

Nimm an, o Herr! die Gaben
Aus deines Priesters Hand,
Wir, die gesündigt haben,
Weih'n Dir dies Liebespfand.
Für Sünder hier auf Erden
In Aengsten, Kreuz und Noth
Laß dies ein Opfer werden,
Was noch ist Wein und Brod.

Nimm gnädig dies Geschenke,
Dreieinig großer Gott!
Erbarm' Dich unser, denke
An Christi Blut und Tod.
Sein Wohlgeruch erschwinge
Sich hin zu deinem Thron;
Und dieses Opfer bringe
Uns den verdienten Lohn.

Präfation.

Zu Dir, o Gott! erheben wir unsere Herzen und sagen Dank deiner göttlichen Majestät. Wahrhaftig, es ist billig, würdig, gerecht und heilsam, daß wir jederzeit und an

allen Orten Dir, o Herr! heiligster Vater, allmächtiger, ewiger Gott, Dank sagen durch Christus, unsern Herrn, durch den die Engel deine Majestät loben, die Mächte zittern, die Himmel und alle Kräfte der Himmel sammt den heiligen Seraphim Dich mit vereinigtem Frohlocken verherrlichen und preisen. Wir bitten, laß auch unsere Stimmen mit ihren zu Dir kommen, die wir in tiefster Ehrfurcht bekennen und sprechen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll der Glorie und Herrlichkeit Gottes! Hosanna in der Höhe! Gebenedeit sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Beim Sanctus.

Singt: heilig, heilig, heilig
Ist unser Herr und Gott!
Singt mit den Engeln: heilig
Bist Du, Gott Sabaoth:
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden
Jetzt und in Ewigkeit.

Bei der heiligen Wandlung.

Gebet bei Aufhebung der heiligen Hostie.

O Herr, Du bist Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, selbst gegenwärtig mit Fleisch und Blut. Ich bete Dich in tiefster

Ehrfurcht und Demuth an, Du meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Liebe! Du bist mein Gott und Alles! Dir schenke ich mein Herz! O laß deine Liebe in mir wirken zu einem frommen und heiligen Leben. Amen.

Gebet bei Aufhebung des Kelches mit dem heiligen Blute.

O Du wahres, lebendiges Blut Jesu Christi! Ich bete Dich an mit allen Engeln und Heiligen. Du bist für mein Heil, zur Versöhnung der Menschen geflossen. Wasche ab die Menge meiner Sünden; reinige und stärke meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der heiligen Wandlung.

Sieh', Vater, von dem höchsten Throne,
Sieh gnädig her auf den Altar!
Wir bringen Dir in deinem Sohne
Ein wohlgefällig Opfer dar.
Wir fleh'n durch Ihn, wir, deine Kinder,
Und stellen dir sein Leiden vor.
Er starb aus Liebe für uns Sünder;
Noch hebt Er's Kreuz für uns empor.

Beim Agnus Dei.

Betrachtet Ihn in Schmerzen,
Wie Er sein Blut vergießt.
Seht wie aus Jesus Herzen
Der letzte Tropfen fließt.
Er nimmt hinweg die Sünden,
Er trug all' uns're Schuld; —
Bei Gott läßt Er uns finden
Den Frieden, seine Huld.

Bei der Communion.

O Herr! ich bin nicht würdig,
Zu deinem Tisch zu geh'n;
Du aber mach' mich würdig,
Erhör' mein kindlich Fleh'n!
O stille mein Verlangen,
Du Seelenbräutigam,
Im Geist Dich zu empfangen,
Dich wahres Gotteslamm.

Zu den letzten Gebeten.

O gütigster, liebreichster Jesus! erbarme Dich deines Volkes und aller Stände der ganzen Christenheit. Sei unser Mittler bei dem Vater, so wie Du ein wahres Sühnopfer für unsere Sünden bist. Wende ab die verdienten Strafen, alles Unheil und alle Gefahren, die deinem Volke bevorstehen mögen. Segne den Rath der Fürsten, daß er der gemeinsamen Wohlfahrt allezeit förderlich sei. Verleihe uns die Gnade, daß wir unserm Berufe und unsern Standespflichten jederzeit genugthun, Andern mit der Tugend ein gutes Beispiel geben, unsern Nächsten deinetwegen allzeit lieben und mit reinem Gewissen Dir bis an das Ende wohlgefällig dienen mögen. Um dieses bitten wir Dich durch deine heiligen Verdienste, durch dein bitteres Leiden und Sterben und durch die Verdienste Mariä, der Mutter Gottes und aller Heiligen, der Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest in Ewigkeit. Amen

Zum Segen.

Der Herr erleuchte sein Angesicht über uns! Er bewahre und beschütze uns vor allem Uebel, und ertheile uns den Segen: Gott der Vater, Sohn und heiliger Geist! Amen.

Schluss.

Nun ist das Lamm geschlachtet
Das Opfer ist vollbracht;
Wir haben jetzt betrachtet,
Gott, deine Lieb' und Macht.
Du bist bei uns zugegen,
Aus deinem Gnadenmeer
Ström' uns dein Vatersegen
Durch dieses Opfer her.

Meßandacht zum Troste der Verstorbenen.

Beim Anfange der heiligen Messe.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Allmächtiger, gütiger Gott! Dein göttlicher Sohn hat uns gelehrt, daß nichts Unreines in den Himmel eingehen könne; darum flehe ich zu deiner unendlichen Barmherzigkeit und bringe Dir das kostbare Leidensopfer, welches Jesus Christus am Kreuze für uns vollbracht hat und dessen Andenken jetzt hier auf dem Altare er=

neuert wird. Nimm, o Gott! dieses Opfer für die Seelen der Christgläubigen, die noch im Fegfeuer leiden, gnädig an, verzeihe ihnen ihre Sünden und erlöse sie aus ihrer Pein. Aber, mein Gott! ich bin ein Sünder, und nicht würdig, für Diejenigen zu bitten, die schon vor deinem strengen Gerichte erschienen sind, vor welchem auch ich einstens erscheinen und Rechenschaft ablegen muß. Ach, wie werde ich vor Dir bestehen, da ich Dich so oft und schwer beleidiget habe! O liebster Gott! ich bekenne meine Schuld, meine große Schuld und bitte um Gnade und Barmherzigkeit. Auch bitte ich durch die Verdienste unsers Erlösers für die Seelen der Abgestorbenen, insonderheit für die Seele N. N. — Laß, o Gott! mein Gebet zu deinen Ohren dringen; ich vereinige es mit dem Gebet des Priesters und Aller, die in deiner Anbetung hier versammelt sind. Wir verrichten im Glauben an den Versöhnungstod unsers Erlösers das hochheilige Meßopfer, wodurch deiner Gottheit die höchste Ehre erzeigt wird. Verleihe gütigst, daß wir der Verdienste desselben theilhaftig werden. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Barmherziger Gott, erbarme Dich unser! Jesus Christus, Du unser Erlöser, erbarme Dich unser! Herr, erbarme Dich der Seelen der abgestorbenen Christgläubigen und gib ihnen die ewige Ruhe!

Gebet.

O Gott, Du Erschaffer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Nachlassung ihrer Sünden; laß sie durch das Leiden und Blut deines Sohnes die Verzeihung erlangen, die sie immer gewünscht haben. Ach, liebster Vater! diese bedrängten Seelen seufzen um Hilfe, denn sie selbst können nichts mehr für ihre Erlösung thun; darum erhöre mein demüthiges Gebet und das Gebet des Priesters, damit sie zu deiner glorreichen Anschauung gelangen. O himmlischer Vater! hier auf dem Altare wird jetzt der wahre Leib und das Blut Jesus Dir dargebracht; laß doch den hohen Werth und die Verdienste des heiligen Blutes deines Sohnes den Seelen im Fegfeuer zufließen, damit sie gänzlich rein werden und eingehen in die ewige Seligkeit. Amen.

O seligste Jungfrau Maria, Mutter der Barmherzigkeit! erzeige deine Güte den leidenden Seelen im Fegfeuer, bitte für sie, damit sie zur Anschauung Gottes gelangen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Beim Evangelium.

O mein Jesus! nur mit Furcht und Zittern kann ich an jenen fürchterlichen Tag denken, an welchem der Posaunenschall alle Menschen aus den Gräbern hervorruft, und unser ver-

wesliches Fleisch die Unverweslichkeit, und unser sterblicher Leib die Unsterblichkeit annehmen wird. O Tag des Schreckens, an welchem Sonne, Mond und Sterne vom Himmel fallen, und wo die Ewigkeit ihren Anfang nimmt! — Ach, mit welcher Furcht und Angst werden wir Dich, den Richter der Welt, kommen sehen! Welches Beben wird meine Seele erfüllen, wenn meine Sünden, meine geheimsten Thaten vor dein Gericht gezogen werden? Wie werde ich Sünder dort bestehen, wo selbst die Auserwählten in banger Erwartung zitternd harren? Ach, zu wem kann ich da meine Zuflucht nehmen? Zu wem soll ich dann flehen, als zu Dir, dem schrecklichen König, dem furchtbar strengen Richter? Aber, o Herr! ich will nicht warten bis zum Tage der Rache, ich will heute schon meine Schuld vor Dir bekennen. Jetzt, in dieser Stunde des heiligen Opfers, jetzt, wo Du, o Lamm Gottes! auf's Neue für unser Heil Dich deinem himmlischen Vater dargibst: jetzt werfe ich mich, von Reue durchdrungen, zu deinen Füßen, und flehe um Vergebung meiner Sünden. O göttlicher Richter! um deines Leidens und Todes willen führe mich zum ewigen Leben; denn Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben, und Niemand kömmt zum Vater als durch Dich. Darum, o Jesus! führe mich auf dem Wege der Wahrheit zu dem ewigen Leben, und führe

auch die Seelen aus dem Fegfeuer zur ewigen Ruhe, wo sie Dich sammt dem Vater und dem heiligen Geiste als den wahren Gott anbeten, lieben und lobpreisen werden in alle Ewigkeit. Amen.

Zum Offertorium.

O Gott, Du König der ewigen Glorie und Herrlichkeit! wir bitten Dich in Demuth unsers Herzens, befreie die Seelen der Gläubigen, die im Orte der Reinigung nach ihrer Erlösung seufzen. Wir bringen Dir Opfer und Lobgebete, nimm sie gnädig für die leidenden Seelen meiner verstorbenen Angehörigen, Freunde und Wohlthäter an; laß sie aus Erbarmung zum Leben eingehen, welches Du dem Abraham und seinen Kindern verheißen hast.

O Gott! dem es eigen ist zu erbarmen und zu verschonen: sieh von dem Throne deiner Gnade auf dies hochheilige Opfer. Hier auf dem Altare opfern wir Brod und Wein zur Verwandlung in das heilige Fleisch und Blut Jesus, wie Er, der Stifter des neuen Bundes, uns befohlen hat. Sieh nicht sowohl auf uns Unwürdige, als auf Jesus Christus, den Mittler, in dessen heiligstes Fleisch und Blut diese Opfergaben verwandelt werden. In Ansehung dieses Versöhnungsopfers laß die Seelen der abgestorbenen Gläubigen Gnade finden.

Verzeihe ihnen ihre Schwachheiten und Fehler, um derentwillen sie deiner göttlichen Anschauung noch beraubt sind. Erfülle ihr Verlangen nach Erlösung und laß sie in dein himmlisches Reich eingehen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gib ihnen, o Herr! die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Bei der Präfation.

Ewiger Gott! deine Barmherzigkeit hat uns hier auf dem Altare eine Gnadenquelle eröffnet, welche unerschöpflich ist. Hier ist der geheiligte Opferplatz, wo Gott selbst geopfert wird. Jesus, das ewige Wort, steigt nun auf das gläubige Gebet des Priesters vom Himmel herab, und wird hier gleichsam auf ein Neues geboren. O Gott! dein geliebter Sohn, der am Kreuze Blut und Leben für uns hingab, Jesus Christus, der auf die grausamste Weise ist getödtet worden, erneuert jetzt hier auf dem Altare das trauervolle Andenken seines Todes. O unergründlich tiefes Geheimniß! O gebenedeite, kraftvolle Worte, durch welche Gott von seinem Throne zu uns herabgezogen wird! Seliges Gebet, welches den Himmel öffnet und den allmächtigen Gott in unsere Nähe bringt. Dieses Geheimniß ist die höchste Freude des himmlischen Vaters, da Er seinen geliebten Sohn auf dem Altare als Opfer sieht; es ist

der größte Jubel des göttlichen Sohnes, weil der Vater in diesem Opfer verherrlichet wird; ja dieses Geheimniß ist der Triumph des heil. Geistes, der das Erlösungswerk bis zum letzten aller Tage fortsetzen sieht. Die Engel und Erzengel erstaunen über die liebevolle Erniedrigung des göttlichen Sohnes. Die Schaaren der Heiligen vereinigen ihr Lob mit allen Geschöpfen und rufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, unser Gott! Gebenedeit, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna!

O Gott, allmächtiger Vater! verleihe gnädigst, daß dieses hochheilige Opfer den Seelen im Fegfeuer zur Tilgung ihrer Sünden gereiche. Erlöse sie, damit sie sogleich in unsere Anbetung einstimmen, die sie sodann fortsetzen werden in alle Ewigkeit. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Bei der Wandlung.

O Jesus, unser Erlöser und Seligmacher! ich bete Dich hier gegenwärtig in Ehrfurcht an, und bitte für die armen Seelen im Fegfeuer. O Jesus, sei ihnen gnädig, sei ihnen barmherzig und verzeihe ihnen ihre Sünden!

O Jesus! laß dein heiliges Blut, welches für das Heil der Menschen ist vergossen worden, hinabfließen über die leidenden Seelen im Fegfeuer; reinige sie von ihren Makeln und schenke ihnen Gnade und Barmherzigkeit.

Nach der Wandlung.

Ewiger, unbegreiflicher Gott! mit Staunen und Bewunderung bete ich Dich in deiner Liebe an, die Dich in diesen Brodesgestalten verborgen hält. Ach, wie tief erniedrigest Du Dich, daß sogar ich Sünder vor Dir, meinem Herrn und König, erscheinen darf! O höchste, göttliche Majestät! ich darf mit Dir reden, ich darf die geheimsten Wünsche meines Herzens Dir vortragen, und Du nimmst meine Seufzer und Gebete wie ein liebender Vater gütig auf. Nun denn, Du Geber alles Guten! so bitte ich vor Allem um ein bußfertiges Herz, denn Buße ist das Einzige, was mich von meiner Sündenschuld befreien kann.

O mein Jesus, gütigster Samaritan! Du hast dein Leben und Blut für uns Sünder hingegeben, gib mir doch den Geist der Buße. Reinige mich von meinen Sünden mehr und mehr, bis ich endlich durch deine Gnade ganz rein bin. Gieße dein kostbares Blut über die Seelen, die um Erlösung seufzen, gnädig aus, daß sie geheiligt werden und zu deiner glorreichen Anschauung gelangen.

O allwissender und gerechter Gott! die leidenden Seelen im Fegfeuer haben an Dich geglaubt, sie haben auf Dich gehofft und Dich geliebt: o erhöre ihr Flehen und erlöse sie! Erhöre auch mein Gebet, gedenke nicht meiner Sünden, sondern deiner Barmherzigkeit. Sei

mir ein erbarmender Gott, und laß das Leiden und Blut deines Sohnes an mir armen Sünder nicht verloren gehen. Durch Jesus, meinen Heiland, hoffe ich Alles, was ich zu meiner Seligwerdung bedarf. Durch seine Verdienste hoffe ich die Verzeihung meiner Sünden, Gnade, Barmherzigkeit und das ewige Leben.

O liebster Gott! im Vertrauen auf die Verdienste Jesus, deines Sohnes, unterwerfe ich mich deinem Gerichte, denn bei Dir ist Barmherzigkeit und Erlösung von allen Sünden. Erlöse doch, o liebster Gott! die Seelen der Verstorbenen, durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet der Kirche.

Gott, Du Erschaffer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe deinen Dienern und Dienerinnen Nachlassung aller Sünden, damit sie durch frommes Gebet zur ewigen Seligkeit gelangen; der Du lebst und regierst mit dem Vater und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bei der Communion.

O gütigster Erlöser! Du bist hier auf dem Altare und gibst Dich zur größern Verherrlichung deines Vaters als Opfer für uns dar, und gehst nun mit himmlischem Segen in das

Herz des Priesters ein. O Jesus, köstliches Himmelsbrod, o daß ich doch würdig wäre, Dich jetzt empfangen zu dürfen! Aber meine Sünden machen mich unwürdig, diese heilige Speise zu genießen, darum schlage ich, von Reue durchdrungen, an meine Brust, und bitte, kehre doch geistiger Weise bei mir ein. (Denke, du communizirest und sprich:) O mein Jesus! sprich nur ein Wort, so wird meine kranke Seele gesund. Aber, o liebster Jesus! auch die Seelen im Fegfeuer seufzen unaufhörlich nach ihrer Erlösung; sprich nur ein Wort, und sie werden erlöst und geheiliget zu Dir in den Himmel eingehen.

Wir bitten Dich, o Herr! laß die Seelen deiner Diener und Dienerinnen an diesem kostbaren Opfer Theil haben, nimm sie in die Zahl deiner Heiligen auf, erquicke sie mit dem ewigen Thau deiner Barmherzigkeit und laß sie eingehen in dein Reich, durch die Verdienste Jesus Christus, deines Sohnes, unsers Herrn. Amen.

O Gott der Güte und Barmherzigkeit! wir bitten abermals, nimm dieses Opfer des Heiles, welches Du vom Himmel auf die Erde gesendet hast, mit Wohlgefallen an, und laß es uns zu unserm Heile und den Seelen der Verstorbenen zu ihrer Erlösung verhelfen. Mir aber, der ich noch den Gefahren der Sünde ausgesetzt bin, gib den Geist der Buße, den

Geist des Vertrauens, daß ich mich mit Herz und Seele an Dich anschließe, Dich nicht aus meinen Augen verliere, Dich allezeit kindlich liebe und würdig werde, einstens in das Reich der ewigen Liebe aufgenommen zu werden; durch Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen!

Schlussgebet.

Allmächtiger und barmherziger Gott! nun haben wir das größte und heiligste Opfer vollendet, und ich danke Dir von ganzer Seele, daß ich das Glück hatte, diesem hochheiligen Dienste beiwohnen zu können, und für Diejenigen zu bitten, die deinem liebenden Vaterherzen so lieb und theuer sind. O gütigster Vater! laß diese verlassenen Seelen zur ewigen Ruhe gelangen und wenn dann endlich die leidenden Seelen begnadigt durchgedrungen sind durch die enge Pforte des Himmels, so wollen sie auch für mich armen Sünder bitten, daß ich in dem Kampfe, den ich einstens mit dem Tode zu ringen habe, und den auch sie kämpfen mußten, glücklich überwinde, und, als Sieger mit ihnen vereint, Dich in dem Himmel sehen, loben, lieben und anbeten werde, in Jesus Christus. Amen.

Gib ihnen, o Herr! die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.



Fünfter Abschnitt.

Beichtandacht.

Gebete vor der Beicht.

Vorbereitungsgebet.

Ewiger, erbarmender Gott und Vater! ich höre die Stimme deiner Gnade, jene huldreiche Stimme, die da spricht: „Ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe.“ Schambedeckten Angesichtes folge ich dieser Stimme und kehre reumüthig zu Dir, meinem beleidigten Vater, zurück, ausrufend mit dem verirrten Sohne: „Vater! ich habe gesündiget wider den Himmel und gegen Dich; ich bin unwürdig, dein Kind genannt zu werden.“

Ach großer, allerheiligster und gerechtester Gott! was wäre aus mir geworden, wenn Du mich wie es Andern widerfahren ist, welche Dich nicht so oft und so schwer beleidigten wie ich, in meinen Sünden von dieser Welt abge-

rufen und vor den Richterstuhl deiner strengen Gerechtigkeit gestellt hättest, vor welchem auch die Gerechten erzittern und kein Sterblicher ohne Schuld befunden wird? Doch Du hast bis zu dieser Stunde noch immer Geduld und Nachsicht getragen mit meinen Schwächen und Verirrungen, und hältst jetzt wieder deine liebevollen Vaterarme ausgebreitet, um mich bei aufrichtiger Buße in Huld und Liebe zu umfangen.

O so vollende nun, Barmherzigster, das Werk, welches deine Gnade in mir angefangen hat, und sende mir deinen heiligen Geist, daß Er mich erleuchte und mir bei dem höchstwichtigen Geschäfte meiner Bekehrung beistehe, so wie auch mein Herz mit Zerknirschung und Reue erfülle, wodurch ich zum Empfange des heiligen Bußsakramentes würdig werde. Amen.

Gebet zum heiligen Geiste.

Heiliger Geist! erleuchte meinen Verstand, damit ich das Innerste meines Herzens recht durchschaue und einsehe, was ich seit meiner letzten Beicht Böses gedacht, geredet und gethan, oder wie viel Gutes zu thun ich unterlassen habe. Regiere mein Herz und meine Zunge, damit ich dem Priester meine Fehler mit wahrem Leide und ganzer Aufrichtigkeit bekenne und Verzeihung erlange wie Magdalena zu den Füßen Jesus. Um diese Gnade

bitte ich, göttlicher Geist! durch Jesus Christus, der sein Leben und Blut für uns Sünder geopfert hat. Amen.

(Nun erforsche dein Gewissen)

Gewissenserforschung.

Das erste Gebot.

Ich bin der Herr, dein Gott; du sollst keine fremden Götter neben Mir haben; du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, dasselbe anzubeten.

(Du sollst an Einen Gott glauben.)

Unterließ ich nicht das Gebet? — Wie lange und welche Gebete am öftesten? — Schämte ich mich nie des Zeugnisses für meinen Glauben, der Andacht, bestimmter äußerer Uebungen und Zeichen? War mein Gebet nicht gewöhnlich aus eigener Schuld zerstreut, nachlässig, eilig? Zu Hause, in der Kirche? Gab ich nicht Aergerniß in der Kirche durch Schwatzen, Lachen, Unanständigkeit in Gewand oder Benehmen? Suchte ich mir nicht Aergerniß durch böse Gedanken, Blicke, sündige Neugier? — Vernachlässigte ich die Predigt, den christlichen Unterricht, die erbauliche Lesung? — Setzte ich mich der Gefahr aus, den Glauben zu verlieren durch verwegenen Umgang mit Gottlosen, durch Lesen von Zeitschriften, Büchern, welche widerchristlich sind? Theilte ich letztere auch Andern

mit? — Verspottete ich selbst schon heil. Wahrheiten, Gebräuche? — Handelte, sprach ich feindselig gegen die Kirche, gegen Glaube, Sitte und Gebote, gegen ehrwürdige Institute des Christenthums, oder gegen fromme Personen? — Oder sündigte ich aus Heuchelei? oder in Aberglauben? — War mein Vertrauen zu Gott vermessen? — Zweifelte ich nicht an seiner Barmherzigkeit? Gab ich mich widerstandslos der Versuchung hin? aus Verzagtheit? — Sündigte ich durch Murren wider Gottes Fügung? — Widersetzte ich mich bewußt und anhaltend den Einsprechungen der Gnade? Vergaß ich lange die Gegenwart Gottes und des Dankes für seine Wohlthaten? Versäumte ich zu gebührender Zeit die Akte des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe zu erwecken? War meine Absicht zu Gott gerichtet bei meinem Handeln oder meinem Leiden?

Das zweite Gebot.

Du sollst den Namen Gottes, deines Herrn, nicht vergeblich nennen.

Schwur ich ohne Nothwendigkeit, aus Angewöhnung und im Zorne? War meine Betheurung lügnerisch, überdieß absichtlich täuschend? Lästerte, fluchte ich über mich, über Andere, über Zulassungen Gottes u. s. w.? Machte ich unbesonnene Gelübde? Hielt ich die gemachten Gelübde und Vorsätze? den geschwornen Eid? das gegebene, rechtliche Versprechen?

Das dritte Gebot.

Gedenke, daß du den Sabbath (Sonntag) heiligest.

Feierte ich den Tag des Herrn? Wohnte ich jedes Mal an Sonn- und Festtagen der heiligen Messe, der Predigt bei? Versäumte ich den Gottesdienst ganz oder theilweise? Brachte ich die heiligen Tage ohne alle weitere Andacht, brachte ich sie vielmehr in Sünde, Trunkenheit, Spiel, Jagd, in bösem Umgange u. s. w. zu? Arbeitete ich ohne Noth, aus Gewinnsucht oder Verachtung der Kirche an Sonn- und Festtagen? Zwang ich nicht meine Kinder, Dienstboten, Gesellen, Arbeiter zu der gleichen Sünde? Trug ich Sorge, daß meine Angehörigen, Dienstboten, Arbeiter rc. nach ihrer Pflicht zur Kirche und zu entsprechender Zeit auch zu den heiligen Sakramenten kommen konnten? Mahnte ich selbe auch an ihre Pflicht?

Das vierte Gebot.

Du sollst Vater und Mutter ehren.

Achtete ich meine geistlichen und weltlichen Obern? Verweigerte ich den schuldigen Gehorsam? Suchte ich das Ansehen der Obrigkeiten, der Ordnung, das Gesetz des Staates, der Kirche, die sittlichen Grundlagen der menschlichen Gesellschaft lächerlich, verächtlich zu machen? durch Wort, Schrift, Mittheilung von Schriften? Rieth ich zum Umsturz, zum An-

griffe auf den öffentlichen Frieden, zum Treubruch? Ehrte ich die Eltern? Erfüllte ich an ihnen meine Pflicht als Kind? Verweigerte ich die Liebe, die Achtung, die Pflege? Bin ich nicht hart, nicht feindselig gegen Geschwisterte, Verwandte? nicht undankbar gegen Wohlthäter, Lehrer, Freunde? Ertrage ich geduldig die Fehler meines Nächsten? Verletzte ich nicht den Frieden meines Hauses, meiner Nachbarn, durch Streitsucht, Bosheit, Unverträglichkeit? — Mißhandelte ich meine Untergebenen? Versagte ich meinen Dienstboten 2c. Gerechtigkeit, die schuldige Pflege? Versäumte ich nichts in der Leitung und Fürsorge für den Haushalt, in der Erziehung der Kinder? in der Obsorge als Vormund, Beamter 2c.?

Das fünfte Gebot.

Du sollst nicht tödten.

Rächte ich mich für erlittene Beleidigung? Oder sann ich wenigstens auf Rache? Verweigerte ich Verzeihen und Versöhnung? Trug ich Haß und Abneigung ohne Widerstand im Herzen gegen Obere, Gleiche oder Untergebene? Reizte ich Andere zum Hasse? Wünschte ich dem Nächsten nichts Böses? Verfluchte ich ihn oder seine Familie, seine Habe, sein Amt? Beleidigte ich den Nächsten durch Hohn, Schimpf oder thätlichen Angriff? Schädigte ich sein Eigenthum, Haus, Feld oder Vieh? Mißhan-

delte ich Niemanden durch grausame Strafen, Schläge, Wunden? Litt Jemand durch mich an seiner Gesundheit oder an seinem Leben? durch meine Gewaltthat oder Unvorsichtigkeit? Kränkte ich den Mitbruder durch falschen Verdacht? Verletzte ich seine Ehre? in welcher Weise? welchem Grade? bei wem? mit welchem Einflusse auf des Nächsten gegenwärtiges oder zukünftiges Loos? Verführte ich Jemand zu einer Sünde, durch Beispiel, Wort, Rath, Aufmunterung, Beihilfe, oder vorsätzliche Arglist und Gewalt? — Versagte ich dem Mitbruder eine Wohlthat, die ich gewähren konnte? Versäumte ich die Werke geistiger und leiblicher Barmherzigkeit, immer oder in einem besondern Falle? Ging vielleicht Jemand unter in Verderben oder Noth, den ich hätte retten können, wenn ich gewollt?

Das sechste und neunte Gebot.

Du sollst nicht ehebrechen.

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib.

Sündigte ich gegen die Reinheit des Herzens? durch freiwilliges Aufhalten in unehrbaren Gedanken? durch Blicke, Worte, Gesänge und Lektüre sündhafter Art? Freute ich mich an zweideutiger Unterhaltung? Knüpfte ich etwa sündhafte Verhältnisse an? Verführte ich zur Sünde? wodurch? Suchte ich durch sata-

nische Künste das Gewissen Anderer irre zu machen? Verhöhnte ich die Gesetze der Ehe, den Stand der Jungfräulichkeit? Ueberließ ich mich bösen Lüsten und Werken?

Das siebente und zehnte Gebot.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nicht begehren, deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Ochsen, noch Etwas, was sein ist.

Minderte, entzog ich fremdes Eigenthum? durch Betrug im Spiele? im Kauf und Verkauf? durch listige Uebervortheilung? durch Diebstahl? leichtsinniges Borgen? durch unterlassene Rückgabe fremden, entlehnten, gefundenen Gutes? Entzog ich Arbeitern, Dienstboten 2c. den verdienten Lohn, ganz oder theilweise? Machte ich betrügerisch mich bezahlt? Beschädigte ich des Nächsten Gut? durch Zufall oder Bosheit? Verweigerte ich schuldigen Ersatz? Veranlaßte ich muthwilligen Prozeß? gegen Aermere, Wittwen, Waisen? Benützte ich die Schwäche, die Unwissenheit, Unvorsichtigkeit, vielleicht das Elend eines Andern, um unrechtmäßige Zugeständnisse abzupressen? Half ich zum Unrechte, zum Diebstahl, durch Rath, Stillschweigen? Verheimlichung oder Ankauf gestohlener Sachen? Blickte ich neidisch und gierig auf des Nächsten Wohlstand? auf sein häusliches Glück? Faßte ich böse Anschläge ge=

gen dasselbe? Freute ich mich fremden Unglückes?

Das achte Gebot.

Du sollst kein falsches Zeugniß geben wider deinen Nächsten.

Habe ich gelogen? aus Scherz? aus Gewohnheit? Ging dadurch Andern Verdruß, Gefahr, Schaden zu? Sprach ich schlecht vom Nächsten? aus welcher Ursache? Ist üble Nachrede, boshafte Kritik nicht meine tägliche Unterhaltung, vielleicht meine Lieblingsbeschäftigung? Geschah es mündlich? brieflich? mit welcher Absicht, welchem Erfolge? Hörte ich gerne den Verläumder an? munterte ich ihn auf? Gab ich der Wahrheit das Zeugniß, das ich schulde? Handelte ich nach Standespflicht allzeit treu und gerecht? Hegte ich grundlosen Verdacht, heimlich oder öffentlich? Verletzte ich das Geheimniß des Amtes, der Freundschaft und Pflicht?

Reuegebet.

Allwissender Gott! ich habe nun mit der Gnade des heiligen Geistes mein Inneres geprüft, und finde mich, ach! wieder mancher Versündigung schuldig.

O mein allerhöchstes und liebenswürdigstes Gut! es ist mir leid vom Grunde meines Herzens, daß ich Dich so oft beleidiget habe. Ach,

liebster Gott! erbarme Dich meiner und gehe nicht mit mir in's Gericht; denn wie könnte ich vor Dir bestehen? Es reuen und schmerzen mich aber meine Sünden ganz besonders deßwegen, weil ich Dich, dreieiniger Gott, betrübt und erzürnt habe. Siehe, ich versenke mich in die grundlose Tiefe deiner ewigen Erbarmung und rufe, bitte und flehe: Vergib mir Herr, Gott, mein Vater! Vergib mir Herr, Gott, mein Erlöser! Vergib mir Herr, Gott, heiliger Geist!

Von ganzem Herzen und aus allen Kräften meiner Seele wünsche ich, daß ich niemals eine einzige Sünde begangen hätte; denn ich liebe Dich, unendliche Gütigkeit meines Gottes, über Alles. Ja über Alles liebe ich Dich allein — trotz aller meiner Schwachheiten, Fehler und Gebrechen, und verlange, Dich immer mehr und mehr, reiner und vollkommener zu lieben. Aus Liebe zu Dir verzeihe ich allen Denjenigen, die mich jemals beleidiget haben. Mit deiner Gnade will ich meinen bösen Neigungen und Gewohnheiten Einhalt thun, will allen Veranlassungen und Gelegenheiten mit Vorsicht ausweichen und überhaupt Alles anwenden, was zur Besserung meines Lebens und zum kräftigen Fortschreiten im Guten dienlich ist.

Erbarmender Gott! nimm diesen meinen ernstlichen Entschluß nebst dem Opfer meines zerknirschten Herzens in Huld und Gnade an,

und laß auch an mir in Erfüllung gehen, was Du so feierlich durch den Mund deines Propheten verheißen hast:

„Wenn der Sünder Buße thut und sich von „allen seinen Sünden bekehrt; wenn er dann „meine Gebote hält, und Recht und Gerech„tigkeit übt, so soll er leben; Ich will als„dann aller Uebertretungen, die er begangen „hat, nicht mehr gedenken.“ Amen.

Anrufung Mariens.

O Maria, du Mutter der Barmherzigkeit, sichere Zuflucht der reumüthigen Sünder! verwende dich gnädigst für mich bei deinem göttlichen Sohne, damit ich jetzt im Stande sei, meine Sünden nochmals recht zu bereuen, dieselben aufrichtig und umständlich zu beichten, und sodann die Verzeihung meiner Sünden zu erlangen. Ich flehe heute besonders um deinen mächtigen Beistand; denn es ist mir voller Ernst, in Zukunft deinem Sohne und dir getreuer zu dienen, als ich's bisher gethan habe. Zuvörderst werde ich mich bestreben, deinem Tugendbeispiele nachzufolgen, um so mich auch deines Schutzes und deiner Liebe würdiger zu machen. So erhöre mich denn, versöhne mich mit deinem Sohne, stelle mich deinem Sohne vor. Amen.

Vor dem Eintritte in den Beichtstuhl.

Nun trete ich, o mildester Erbarmer! in den Richterstuhl der Buße. Gerechter Richter meines Lebens, schenke mir Vergebung meiner Sünden, bevor der Tag der Rechenschaft erscheint. O Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich meiner! Empfange Du das demüthige Bekenntniß meiner Missethaten, das ich jetzt deinem Stellvertreter, dem Priester, ablegen will, und sprich auch zu mir durch seinen Mund, was Du schon zu so Vielen gesprochen hast: „Sei getrost, deine Sünden sind dir vergeben. Gehe hin in Frieden." Und so wolle mich denn durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, durch die Kraft seines bittern Leidens und Sterbens, so wie auch durch die Fürbitte Mariens und aller Heiligen von allen meinen Sünden lossprechen der allmächtige und barmherzige Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen

Gebete nach der Beicht.

Danksagung und Vorsatz.

Meine Sünden sind mir vergeben. O erquickende, trostvolle Versicherung, wie sehr beruhigest du meine Seele! denn nun bin ich wieder ein Kind Gottes, ein Gegenstand seines allerheiligsten Wohlgefallens, und darf mit froher Zuversicht zu Ihm aufblicken und sprechen: „Vater, lieber Vater!"

Freilich würde meine Beruhigung eitel und meine Freude thöricht sein, wenn ich nicht fest entschlossen wäre, allem Sündendienste gänzlich abzusagen und so zu leben, wie es den Kindern des Lichtes, den Kindern des vollkommenen Vaters im Himmel geziemt. Doch sei dieses mein fester unabänderlicher Entschluß. Du, allwissender Gott! durchschauest mein Herz und siehst, daß es fern von jeder Heuchelei und Verstellung ist. Darum blicke ich auch mit Zuversicht zu Dir empor, meinem versöhnten Vater, und vertraue ganz auf deinen fernern Beistand und deine Gnade, die im Schwachen mächtig ist und ihm Kraft verleiht zum Siege über die Sünde und zur fleißigen Uebung der Tugend und Rechtschaffenheit.

Dank und Preis sei Dir, Allerbarmer! für alles das, was Du nun Gutes an meiner Seele gethan hast: für die Ruhe meines Gewissens und für die guten Entschließungen, welche Du während dieser gesegneten Stunde in mein Herz gelegt hast. Oft und lebendig will ich an diese Stunde denken, und deine Barmherzigkeit soll mir die stärkste Aufmunterung sein, fortan unverbrüchlich mit deiner Gnade in Treue mitzuwirken und als dein gehorsames Kind in Allem deinen heiligsten Willen zu vollziehen. Versiegle, o Gott! diese meine fromme Gesinnung, und laß sie reich werden an guten Früchten — durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Bitte an Maria.

Du aber, o heiligste Jungfrau Maria! wollest Dich meiner nun wieder auf's Neue in mütterlicher Milde annehmen. Wirf, o beste Mutter! den Versöhnungsblick herab auf dein zurückgekehrtes Pflegekind. Siehe, dein göttlicher Sohn hat mir verziehen, mich wieder in Gnaden aufgenommen. Könntest du mich nun verwerfen? Nein! deine mütterliche Liebe zu uns armen Adamskindern ist mir Bürge, daß du bereit bist, mich als dein Kind aufzunehmen. Erlange mir also die Gnade, in Ausübung meiner gemachten Vorsätze bis an's Ende meines Lebens getreu zu verharren Amen.

Die sieben Bußpsalmen.

(Mit Gebeten gegen die sieben Todsünden.)

Erster Busspsalm. (Psalm 6.)

Bußseufzer einer Seele, die zu Gott um Verzeihung ihrer Sünden fleht.

1. Herr, strafe mich nicht in deinem Grimme: und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

2. Erbarme Dich meiner, o Herr! denn ich bin schwach: Herr, heile mich, denn meine Gebeine zittern. *)

3. Und meine Seele ist sehr betrübt: aber

*) Vor Schmerz und Kummer über meine Sünden.

Du, o Herr! wie lange noch (wirst Du zögern, mir zu helfen)?

4. Wende Dich wieder zu mir, o Herr! und rette meine Seele: hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen.

5. Denn im Tode ist Keiner, der Deiner gedenkt: und in der Hölle, wer wird da Dich preisen?

6. Ich bin matt von Seufzen, ich überschwemme alle Nächte mein Bett mit Thränen: mit Thränen benetze ich meine Lagerstätte. *)

7. Mein Auge ist verdunkelt vom Grame: veraltet bin ich unter allen meinen Feinden.**)

8. Weichet von mir Alle, die ihr Ungerechtigkeit ausübet: denn der Herr hat die Stimme meines Jammers erhört.

9. Der Herr hat mein Flehen erhört: der Herr hat mein Gebet angenommen.

10. Schamroth und zu Schanden sollen werden alle meine Feinde: sie sollen zurückweichen und plötzlich beschämt werden. — Ehre sei dem Vater 2c.

---

*) Siehe da die Buße eines Israeliten; was solltest du als ein Christ thun?

**) Der Gram hat mich alt gemacht im Angesichte meiner Feinde, die darüber frohlocken werden. — Die Feinde, o Christ! die über dich frohlocken, sind die Leidenschaften und Versuchungen, die bösen Beispiele und Gelegenheiten der Sünde, wenn du ihnen nicht ausweichest.

Gebet wider die Hoffart.

Jesus Christus, unser Herr, hat sich selbst erniedriget und ist gehorsam geworden bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes: und ich geringes Geschöpf, ich, der ich nur Staub und Asche bin; ich, der ich so oft die härteste Strafe verdient habe; ich wage es, mich in meinem Gemüthe stolz zu erheben? Herr, sei mir gnädig! Ich erkenne und verabscheue meinen Hochmuth; stürze mich nicht mit dem stolzen Lucifer in den Abgrund der Hölle. Wende Dich, o Herr! zu mir, und errette meine Seele; hilf mir und bewahre mich um deiner Barmherzigkeit willen. Von nun an will ich lieber der Geringste im Hause meines Gottes sein, als in den stolzen Hütten der Gottlosen wohnen.

Zweiter Busspsalm (Ps. 31.)

Glückseligkeit Derjenigen, denen Gott ihre Sünden vergeben hat. Der Fromme soll sich nicht erst durch Strafen zur Erkenntniß seiner Fehltritte von Gott zwingen lassen

1. Selig diejenigen, deren Missethaten nachgelassen: und deren Sünden bedeckt sind

2. Selig der Mann, dem der Herr sein Vergehen nicht zugerechnet hat; und in dessen Geiste keine Falschheit ist. *)

*) Der sich selbst nicht verhehlt, was er ist und gethan hat, der sich nicht selbst belügt durch Beschönigung seiner Sünde.

3. Weil ich geschwiegen, *) veralteten meine Gebeine: **) den ganzen Tag war ich in Jammer und Klage. ***)

4. Denn Tag und Nacht lag schwer auf mir deine Hand: wo ich mich auch hinwandte in meiner Angst, stach mich der Dorn meines Gewissens.

5. Nun bekannte ich meine Sünde Dir: verhehlte Dir nicht länger mein Verbrechen.

6. Ich sprach: Ich will dem Herrn meine Missethat bekennen wider mich: und Du vergabst mir die Gottlosigkeit meiner Sünde.

7. Um das soll jeder Heilige †) Dich anrufen: zur rechten Zeit. ††)

8. Dann mögen Fluthen vieler Wasser †††) hereinbrechen, ihn werden sie nicht erreichen.

9. Gott! Du bist meine Zuflucht in der Trübsal, die mich umrungen hat: Du mein

---

*) Meine Sünde nicht erkannnte und bekannte.

**) Zehrte ab meine Lebenskraft.

***) Wegen der Gewissensbisse. Nur die innerliche Erkenntniß und das äußerliche Bekenntniß der Sünde bringt Ruhe.

†) Alle Israeliten heißen Heilige, wie im neuen Bunde alle Christen Heilige genannt werden.

††) Zur Gnadenzeit, wo sich der Herr noch finden läßt. Denn es gibt eine Zeit, da man Gott sucht, aber nicht findet; wenn nämlich die Zeit seiner Geduld und Langmuth vorüber ist.

†††) Großes Unglück, besonders das Strafgericht Gottes, welches der Sünde folgt.

Frohlocken, errette mich von denen, die mich umgeben.

10. Ich will dir Verstand geben, spricht der Herr, und dich unterweisen auf dem Wege *), den du wandeln sollst. Ich will meine Augen festhalten über dir.

11. Werdet nicht wie Pferd und Maulthier: die keinen Verstand haben. **)

12. Mit Zaum und Gebiß bändige die Backen derer: ***), die nicht nahen zu Dir.

13. Viele Plagen treffen den Sünder; wer aber auf Gott vertraut, den wird Barmherzigkeit umfangen.

14. Freuet euch in dem Herrn und frohlocket, ihr Gerechten: jauchzet Alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid! — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet wider den Geiz.

Was verlange ich im Himmel, oder was begehre ich auf Erden außer Dir, o Gott mei-

---

*) Der Buße und Besserung.

**) Seid nicht wie unvernünftige Thiere, die sich nur mittelst Zaum und Zügel lenken lassen: sondern, ihr Sünder, sollet mit Verstand und Vernunft handeln, freiwillig und im Vertrauen sollet ihr euch Gott nähern und bei Ihm Hilfe suchen.

***) Diejenigen, welche nicht demüthig und vertrauungsvoll zu Dir kommen (um ihre Sünden zu bekennen und sich zu bessern), die zwinge durch Trübsal dazu.

nes Herzens und mein Antheil, o Gott in Ewigkeit! Augen und Ohren werden des Sehens und Hörens nicht satt. Wenn deine Herrlichkeit erscheinen wird, dann erst kann und werde ich gesättiget werden. Ach, daß ich bisher der Habsucht so gierig gedient habe! Was wird es mir nützen, wenn ich die ganze Welt gewinne, wenn ich dagegen an meiner Seele Schaden leide? Mit leeren Händen wird der Geizige am Gerichtstage erscheinen. Ich will dem Herrn meine Ungerechtigkeit wider mich bekennen; und Du, o Herr! wirst mir die Bosheit meiner Sünde verzeihen. Künftighin will ich mich des Nothleidenden erbarmen; ich will ungerechtes Gut wieder zurückgeben, und mich eifriger deinem Dienste widmen. Du, o Herr! komm mir zu Hilfe, der Du mein Verlangen mit Gütern sättigest.

Dritter Busspsalm. (Ps. 37.)

Ein Bußgebet Davids, worin er die Verfolgungen und Leiden, die er erduldet, als Strafen seiner Sünden erkennt und zu Gott um Verzeihung und Abnehmung dieser Strafen fleht. So sollen auch wir Gott bitten, daß Er uns von unsern Sünden und ihren Folgen befreien wolle.

1. Herr! strafe mich nicht in deinem Zorne: und züchtige mich nicht in deinem Grimme.

2. Denn deine Pfeile *) stecken tief in mir: und deine Hand ist schwer auf mich gesenkt.

*) Die von Gott gesandten Leiden.

3. An meinem Leibe ist nichts Gesundes vor dem Angesichte deines Zornes: kein Friede ist in meinen Gebeinen *) vor dem Angesichte meiner Sünden.

4. Denn meine Missethaten haben mein Haupt überstiegen: und gleich einer schweren Bürde lasten sie auf mir.

5. Meine Wunden sind in Eiter und Fäulniß übergegangen: **) wegen meiner Thorheit.

6. Ich bin elend geworden und ganz gebeugt: den ganzen Tag bin ich betrübt einhergegangen.

7. Denn meine Lenden sind voll von Täuschungen: ***) und nichts Gesundes ist in meinem Fleische.

8. Ich bin geplagt und gar sehr gedemüthiget; laut jammere ich vor Herzensangst.

9. Herr, Du kennst all mein Verlangen: und mein Seufzen ist Dir nicht verborgen.

10. Mein Herz ist in Verwirrung, meine Kraft hat mich verlassen: und meiner Augen Licht sogar, auch dieses ist von mir gewichen.

11. Meine Freunde und nächsten Verwandten haben sich genaht: und wider mich sich aufgestellt.

---

*) Denn die Sünde zerstört Seele und Leib.

**) So lange in Unbußfertigkeit gelebt zu haben.

***) Voll betrügerischer Begierlichkeit, die Gutes verheißt und Elend bringt.

12. Und die es sonst mit mir hielten, sind fern gestanden: *) und die meiner Seele nachstellten, übten Gewalt.

13. Und die mir Böses wollten, haben eitle Dinge geredet: und List ersonnen den ganzen Tag. **)

14. Ich aber, wie ein Tauber, hörte es nicht: und that wie ein Stummer, der nicht öffnet seinen Mund.

15. Und ich ward wie ein Mensch, der nicht hört: und der keine Widerrede in seinem Munde führt. ***)

16. Denn auf Dich, o Herr! habe ich gehofft: Du wirst mich erhören, Herr, mein Gott!

17. Zu Dir bete ich: Laß meine Feinde nicht über mich frohlocken; da mein Fuß wankte, führten sie schon Spottreden über mich.

---

*) Im Unglücke wird man oft auch von den besten Freunden verlassen; darum soll man nicht auf Menschen, sondern einzig auf Gott vertrauen.

**) Verleumdung, Lüge gegen mich. David, der sich bekehrte, hatte darum viele Feinde. Jeder, der sich bekehrt, mache sich mit David auf Feinde und Widerspruch gefaßt: „denn Alle, welche gottselig leben wollen in Christus Jesus, werden Verfolgung leiden.“
2. Tim. 3, 13.

***) Heil dem, der wie David, indem er gegen die Feinde seines Heiles ein tiefes Stillschweigen beobachtet, sich begnügt, mit Gott zu reden. (St. Ambros.)

18. Denn für die Geißeln bin ich bereit: *) und mein Schmerz ist stets vor meinem Angesichte.

19. Denn meine Missethat will ich bekennen: und meiner Sünden gedenken. **)

20. Aber meine Feinde leben und sind mächtig geworden über mich: groß ist die Anzahl derer, die mich ungerecht hassen.

21. Sie, die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir übel nach: weil ich dem Guten nachstrebte.

22. Verlaß mich nicht, o Herr! mein Gott: weiche Du nicht von mir.

23. Sei mein Helfer und mein Erretter: o Herr, Du Gott meines Heiles! — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet wider den Zorn.

„Wie kann der Mensch, der wider seinen Nächsten Zorn im Herzen trägt, sich schmeicheln, bei Gott Gnade zu finden? Unbarmherzig ist er gegen seinen Mitmenschen, der seines Gleichen ist, und untersteht sich doch,

---

*) Zum Leiden zur Demüthigung durch meine Feinde; nur bitte ich: laß mich ihrem Uebermuthe nicht unterliegen.

**) Um mich beständig wegen meiner Sünden vor Gott zu demüthigen, und sie durch würdige Buße zu tilgen.

um Nachlaß seiner Sünden zu bitten? Wer wollte seine Sünden versöhnen?" — So sprichst Du, mein Gott und Herr, zu mir durch deinen Diener, den Sohn Sirachs; und ich sollte es in Zukunft noch wagen, Zorn und Haß wider Jemand zu tragen? Vergib mir, o Herr! die Unversöhnlichkeit und den Starrsinn, die ich bisher genährt habe. Von Herzen verzeihe ich nun Jedem, der mich beleidiget hat, und bitte demüthig, o Herr! strafe mich nicht in deinem Zorne. Möchte ich doch fortan, wenn Feinde wider mich aufstehen und mir Fallstricke legen, es geduldig ertragen; möchte ich dann wie ein Tauber auf ihr Gerede nicht hören und meinen Mund zur Vertheidigung nicht aufthun! Herr, mein Gott! verlaß mich nicht; weiche nicht von mir: denn Du, o Herr! bist meine Hoffnung und mein Heil!

Vierter Busspsalm. (Ps. 50.)

Bußempfindungen Davids, und sein Gebet um Nachlassung der Sünden, mit dem Vorsatze wahrer Besserung.

1. Erbarme Dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit.

2. Und nach der Menge deiner Erbarmungen: tilge meine Missethat.

3. Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit: und reinige mich von meiner Sünde.

4. Denn meine Missethat erkenne ich: *) und meine Sünde schwebt mir immer vor Augen.

5. Dir allein habe ich gesündigt, und Böses vor Dir gethan: aber verzeihe mir, o Herr! damit Du gerecht befunden werdest in deinen Reden, und überwindest, wenn über Dich geurtheilt wird.

6. Denn siehe, in Ungerechtigkeit bin ich empfangen: in Sünden **) hat mich empfangen meine Mutter.

7. Sieh, Du liebst die Wahrheit! die unbekannten und verborgenen Geheimnisse deiner Weisheit hast Du mir geoffenbart.

8. Besprenge mich mit Hyssop ***) und ich werde rein werden: wasche mich, und ich werde weißer werden als der Schnee.

9. Gib meinem Gehör Freude und Wonne †)

---

*) Die Erkenntniß der Sünde ist ein gutes Zeichen, denn wo Empfindung des Schmerzes ist, da ist auch Empfindung des Lebens. (Der heil. Ambrosius.)

**) Nämlich in der Erbsünde, als der Wurzel aller Sünden, mit welcher alle Menschen durch die fleischliche Abstammung aus dem sündigen Adam befleckt sind.

***) Die Besprengung mit Hysop war ein Vorbild der Reinigung durch das Blut Jesu Christi. Denke also, o Christ! an dieses allerheiligste Blut, worin allein du Versöhnung findest.

†) Durch kindliches Vertrauen, daß meine Sünden vergeben sind; und ich werde wieder aufleben vor Freude.

so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

10. Wende weg dein Angesicht von meinen Sünden: und alle meine Missethaten tilge.

11. Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott! und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

12. Verwirf mich nicht von deinem Angesichte: und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

13. Schenke mir wieder die Wonne deines Heiles: *) und mit dem fürstlichen Geiste **) befestige mich.

14. Dann will ich den Ungerechten deine Wege bekannt machen: und die Gottlosen werden sich zu Dir bekehren.

15. Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott! Du Gott meines Heiles: und meine Zunge wird deine Gerechtigkeit preisen.

16. Herr! öffne meine Lippen: und mein Mund wird dein Lob verkünden.

17. Denn hättest Du ein Opfer verlangt, ich hätte es Dir dargebracht: aber an Brandopfern hast Du kein Wohlgefallen.

18. Das Opfer, das Dir gefällt, ist ein zerknirschter Geist: ein reuevolles und gede-

---

*) Deiner Versöhnung, deiner beseligenden Gnade und Freundschaft.

**) Der über die böse Begierlichkeit und Sünde herrscht.

müthigtes Herz wirst Du, o Gott! nicht verschmähen.

19. Siehe gnädig, o Herr! nach deiner Huld auf Sion; *) damit die Mauern Jerusalems erbaut werden.

20. Dann **) wirst Du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer; dann wird man Kälber (wohlgefällige Opfer) auf deinen Altar legen. — Ehre sei dem Vater rc.

Gebet wider die Unkeuschheit.

Vater, ich habe gesündigt wider den Himmel und gegen Dich: ich bin nicht mehr würdig, dein Kind zu heißen. Was soll ich nun thun, ich Elender? Ach, erbarme Dich, Vater, erbarme Dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit! Deiner endlosen Güte verdanke ich es, daß ich noch nicht mit so vielen Tausenden bin verdammt worden. Sollte ich denn wohl noch ferner Dich beleidigen? Sollte ich von Neuem das kostbare Blut deines vielgeliebten Sohnes sündlicher Lüste wegen mit Füßen treten? Nein, mein Gott, das sei fern von mir? Ich bitte Dich, o Jesus! Sohn der keuschesten Jungfrau Maria, erlöse mich von

---

*) Auf deine heilige Gemeinde oder Kirche; auf jede gerechte Seele.

**) Dann, wenn Jerusalem erbaut, d. i. deine heilige Kirche gegründet, die Seele bekehrt ist.

dem Geiste der Unreinigkeit; wasche mich mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit und reinige mich von meiner Sünde. Schaffe, o Gott! ein reines Herz in mir; verwirf mich nicht von deinem Angesichte und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Fünfter Busspsalm. (Ps. 101.)

Gebet einer Seele, die in den Fesseln der Sünde verstrickt liegt, und zu Gott um Hilfe und Erbarmung ruft.

1. Herr! erhöre mein Gebet: und laß mein Rufen zu Dir gelangen.

2. Wende dein Angesicht nicht von mir: neige zu mir dein Ohr am Tage meiner Trübsal.

3. Eile, mich zu erhören, an welchem Tage ich immer zu Dir um Hilfe rufe.

4. Denn meine Tage verschwinden wie der Rauch: wie dürres Reis vertrocknen meine Gebeine.

5. Zerschlagen bin ich, wie Heu, und mein Herz ist welk: weil ich vor Schmerz vergessen habe, mein Brod zu essen.

6. Von der Stimme meines Seufzens: bin ich bis auf die Haut und Gebeine abgezehrt.

7. Ich bin gleich geworden dem Pelikan in der Wüste; ich bin wie eine Nachteule, klagend in ihrer Wohnung.

8. Ich durchwache ganze Nächte: und bin wie der Sperling einsam auf dem Dache.

9. Den ganzen Tag höhnen mich meine Feinde: und die vorhin mich lobten, fluchen wider mich.

10. Asche *) habe ich wie Brod gegessen: und meinen Trank gemischt.

11. Also that ich vor dem Angesichte deines Unwillens und Zornes: denn Du hobest mich empor und warfest mich wieder zu Boden.

12. Meine Tage schwinden wie ein Schatten; ich verdorre wie Gras.

13. Du aber, o Herr! bleibst in Ewigkeit: und dein Gedächtniß von Geschlecht zu Geschlecht.

14. Du wirst Dich aufmachen und Dich über Sion erbarmen: denn es ist Zeit, sich seiner zu erbarmen: die Zeit ist wahrlich gekommen.

15. Auch an seinen Trümmern haben deine Diener noch Wohlgefallen: sie tragen Mitleid mit seinem Schutte.

16. Und die Heiden werden deinen Namen fürchten, o Herr! alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.

17. Denn der Herr wird Sion bauen: und in seiner Herrlichkeit darin erscheinen.

18. Er achtet auf das Flehen der Demüthigen: und verschmäht nicht ihre Seufzer.

19. Aufgeschrieben werde dies für das nach-

---

*) Steht hier statt Trauer, weil man in der Trauer in der Asche saß.

folgende Geschlecht: damit das Volk, das wird erschaffen werden, den Herrn lobpreise.

20. Denn Er sieht herab von seiner heiligen Höhe: der Herr schaut vom Himmel auf die Erde.

21. Um zu hören die Seufzer der Gefangenen: um zu erlösen die Kinder der Erschlagenen.

22. Damit sie verkünden in Sion den Namen des Herrn: und sein Lob singen in Jerusalem.

23. Die Völker werden sich versammeln zu seiner Verehrung: und die Könige werden dem Herrn dienen.

24. Der Arme ruft zu Ihm auf dem Wege seiner Kraft: mache, o Herr, die geringe Zahl meiner Tage mir kund!

25. Rufe mich nicht ab in der Hälfte meiner Tage: Du, dessen Jahre währen von Geschlecht zu Geschlecht.

26. Im Anfange der Zeit hast Du, o Herr! die Erde gegründet: und die Himmel sind Werke deiner Hände.

27. Sie werden vergehen, Du aber bleibst: sie alle veralten wie ein Kleid.

28. Wie ein Gewand änderst Du sie und sie werden verwandelt: Du aber bleibst immer Derselbe und deine Jahre nehmen kein Ende.

29. Die Kinder deiner Knechte werden bei Dir wohnen: und ihre Nachkommen werden bestehen in Ewigkeit. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet wider Unmäßigkeit.

Wehe mir, der ich Dich, meinen Gott und Herrn, den Brunnen des lebendigen Wassers verlassen und mir Gruben irdischer Lustbarkeiten gegraben habe, Gruben, die kein Wasser halten! Wahrlich, ich habe vergessen, mein Brod zu essen, das Brod des Lebens, welches alle Annehmlichkeit und jeden lieblichen Geschmack in sich enthält, und habe im Genusse sinnlicher Speisen meine vornehmste Zufriedenheit gesucht. Da die lüsternen Kinder Israels die Speisen noch im Munde hatten, kam schon der Zorn Gottes über sie. Und meiner, o Gott! hast Du so erbarmungsvoll geschont, der ich durch Unmäßigkeit mich so oft zur Niedrigkeit des Thieres herabgewürdiget habe! — Möchte ich doch fortan im Bußkleide und auf der Asche mein Brod essen und mit Thränen der Reue mein Getränk mischen! Meine Speise, o Herr! sei nunmehr, daß ich in Allem deinen heiligen Willen vollziehe; und Du wirst mich tränken mit dem Strome deiner ewigen Wonne.

Sechster Busspsalm. (Ps. 129.) *)

Bußgesinnungen eines Sünders, der die Billigkeit seiner Sündenstrafen erkennt und von Gottes Barmherzigkeit Verzeihung hofft.

*) Dieser Psalm wird von der Kirche gewöhnlich für die armen Seelen im Fegfeuer gebetet; und zwar aus dem Grunde, weil dessen Worte sehr passend von den noch jenseits Leidenden gesprochen werden könnten.

1. Aus den Tiefen rufe ich zu Dir, o Herr! Herr, erhöre meine Stimme!

2. Acht haben wolle auf dein Ohr: auf die Stimme meines Flehens.

3. Willst Du der Sünden gedenken, o Herr! wer, o Herr! wird alsdann vor Dir bestehen?

4. Doch bei Dir ist Vergebung: und um deines Gesetzes willen vertraue ich auf Dich, o Herr!

5. Meine Seele harrt auf sein Wort: auf den Herrn hofft meine Seele.

6. Von der Morgenwache bis zur Nacht: soll Israel auf den Herrn hoffen.

7. Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit: und bei Ihm ist überreiche Erlösung. *)

8. Und Er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden. — Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet wider Neid und Mißgunst.

Also hast Du, o Gott! die Welt geliebt, daß Du deinen eingebornen Sohn dargegeben hast, damit Alle, die an Ihn glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben. Du lässest deine Sonne aufgehen über Gute

*) Der Christ denkt hierbei, daß er nicht durch Silber und Gold, sondern durch das kostbarste Blut Jesu Christi, auch nicht auf einige Zeit, sondern für die ganze Ewigkeit ist erlöst worden; und daß Christi Blut für alle Sünden der ganzen Welt überflüssige Genugthuung gewährt.

und Böse und lässest regnen über die Gerechten, wie über die Ungerechten: und ich sollte neidisch werden, wenn es Andern gut geht. Mir soll Alles nach Wunsch gehen, und die Wohlfahrt meines Nächsten sollte mich unwillig oder betrübt machen? O welche Bosheit, welches Gift wäre in meiner Brust! Verzeihe mir, mildreichster Vater, wenn ich bisher durch Neid und Mißgunst mich versündiget habe. Groß sind ja deine Erbarmungen; laß mich von diesem Augenblicke an nur Barmherzigkeit und Güte des Herzens empfinden, auf daß ich vor Allem die Liebe übe, welche das Band der Vollkommenheit ist.

Siebenter Busspsalm. (Ps. 142.)

Ein Gebet um Verzeihung der Sünden, um Beistand wider die Feinde und um Anleitung zur Tugend.

1. Herr, erhöre mein Gebet, merke auf mein Flehen nach deiner Treue: erhöre mich um deiner gerechten Güte willen.

2. Gehe nicht in's Gericht mit deinem Diener: denn vor Dir wird kein Lebender ohne Schuld befunden.

3. Der Feind verfolgt meine Seele, beugt nieder zu Boden mein Leben: versetzt mich in Finsterniß, wie die längst Verstorbenen.

4. Meine Seele ist geängstigt in mir: und mein Herz in meinem Innersten beklommen.

5. Ich erinnere mich der vergangenen Tage,

erwäge alle deine Thaten: und denke über die Werke deiner Allmacht nach.

6. Ich strecke meine Hände zu Dir aus: meine Seele lechzt nach Dir, wie dürres Erdreich, das nach Wasser dürstet.

7. Eile, Herr, mich zu erhören: denn mein Geist verschmachtet.

8. Wende dein Angesicht nicht weg von mir: daß ich nicht gleich werde denen, die in's Grab sinken.

9. Laß bald mich hören, daß Du Dich meiner erbarmet hast: denn auf Dich hoffe ich ohne Unterlaß.

10. Zeige mir den Weg, den ich wandeln soll: denn zu Dir erhebe ich meine Seele.

11. Herr, rette mich von meinen Feinden, denn zu Dir nehme ich meine Zuflucht: lehre mich thun nach deinem Willen, denn Du bist mein Gott.

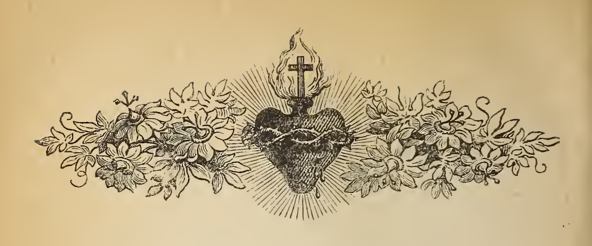
12. Dein guter Geist leite mich auf dem rechten Wege: um deines Namens willen, o Herr! gib neues Leben mir und mache mich selig.

13. Errette meine Seele aus der Trübsal, und nach deiner Barmherzigkeit zernichte die Anschläge meiner Feinde.

14. Vertilge Alle, die meine Seele ängstigen: weil ich dein Knecht bin. — Ehre sei dem Vater rc.

Gebet wider die Trägheit im Guten.

Wann werde ich anfangen, Dich, o Gott! aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen meinen Kräften zu lieben und zu loben; Dich, der Du mit ewiger Liebe mich geliebt, und meine Seele auf immer mit Dir vereinigt hast. Weh mir, daß ich bisher in deinem Dienste so lau gewesen bin! Billig fürchte ich, Du werdest anfangen, mich aus deinem Munde auszuspeien, weil ich weder kalt, noch warm in deinem Dienste bin. Doch schone noch einmal, o Herr! und gehe nicht in's Gericht mit deinem Knechte; denn vor Dir wird kein Sterblicher ohne Schuld befunden. Ich strecke meine Hände zu Dir aus; meine Seele liegt vor Dir wie dürres Erdreich. Säume nicht, o Herr! mich zu erhören; mein Geist fängt an abzunehmen. Dein guter Geist aber führe mich auf die rechte Bahn zum Himmel. Herr, belebe mich um deines Namens willen. Amen.



Sechster Abschnitt.

Communionandacht.

Gebete vor der heiligen Communion.

Gebet zu Gott dem Vater.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater! siehe in Demuth nahe ich mich deinem Altare, um das allerheiligste Sakrament des Leibes und Blutes Jesu Christi, deines eingebornen Sohnes, zu empfangen. Ich trete hinzu wie ein Kranker zu dem Arzte des Heiles, wie ein Unreiner zu der Quelle himmlischer Reinigung, wie ein Blinder zu dem Lichte ewiger Klarheit, wie ein Armer zu dem reichen Herrn des Himmels und der Erde, wie ein Nackter zu dem Könige der Herrlichkeit. O verleihe, erbarmender Vater! daß ich nun deinen geliebten Sohn im heiligsten Sakramente mit solchem Glauben und Vertrauen, mit solcher Liebe und Reue, mit solcher Ehr=

furcht und Andacht empfange, daß meiner Seele dadurch wahrhaft Heil und Gnade widerfahre; daß ihre Krankheit geheilt, ihre Blindheit erleuchtet, ihre Armuth bereichert und ihre Blöße bedeckt werde. Auch bitte ich, liebreichster Gott und Vater! Du wollest durch diese heilige Communion mir verleihen, daß, gleichwie ich Jesus Christus unter den Gestalten des Brodes wahrhaft gegenwärtig glaube, ich auch einst würdig befunden werde, Ihn von Angesicht zu Angesicht in seiner Herrlichkeit zu schauen und anzubeten in alle Ewigkeit. Amen.

Gebet zu Gott dem Sohne.

O Sohn des lebendigen Gottes, Jesus Christus! der Du mich zu deinem Tische einladest: siehe, wie gerne ich deiner Einladung folge, und mit welcher Liebe ich Dich einführen möchte unter mein Dach; aber Du kennst mein Unvermögen und meine Dürftigkeit, und wie ich gar nichts bin und habe zu einem würdigen Empfange deiner göttlichen Majestät. Darum erhebe ich meine Augen und meine Hände zu Dir und bitte Dich aus ganzer Seele, Du wollest mir mit deiner Gnade zuvorkommen und Dir selbst mein Herz zu einer angenehmen Wohnung bereiten. Ziehe es an Dich durch den Wohlgeruch deiner Lieblichkeit und wandle alle seine irdischen Begierden in himmlische um, damit es von nun an nach

nichts Anderem verlange, als nach Dir allein, der Du bist mein Herr und mein Gott, meine Speise und mein Leben, mein Friede und meine Freude, meine Hoffnung und meine Seligkeit. Amen.

Gebet zu Gott dem heiligen Geiste.

O heiliger Geist, Du dritte Person in der Einen Gottheit! neige Dich in deiner unendlichen Liebe zu mir herab und reinige mein Inneres, auf daß Jesus Christus, dessen geheimnißvolle Menschwerdung Du einst in dem keuschen Lilienschooße der allerseligsten Jungfrau Maria vollbracht hast, darin mit Lust seinen Wohnsitz aufschlage. Komm, Du Geber und Spender aller Gaben und Gnaden, und durchdringe mich ganz mit der heiligen Furcht, damit ich nicht mit Gleichgültigkeit, sondern mit aller Ehrfurcht das Brod des Lebens empfange.

Komm, heiliger Geist! stärke mich mit der Gabe des Glaubens, damit ich glaube, was ich nicht sehe, und unerschütterlich für wahr halte, was die ewige Wahrheit, Jesus Christus, gesprochen hat: „Dieses ist mein Leib!" — „Dieses ist mein Blut!"

Komm, heiliger Geist! erfülle mich mit der Gabe heiliger Hoffnung, damit ich all mein Vertrauen und meine Zuversicht auf Jesus Christus, meinen Erlöser, setze, den allmäch-

tigen, getreuen Gott, der mit seinem heiligsten Fleische und Blute zum ewigen Leben mich speiset.

Komm, heiliger Geist! entzünde mich mit der Gabe heiliger Liebe, damit ich mein höchstes Gut, Jesus Christus, starkmüthig und standhaft lieben möge über Alles, Ihn, der sich aus Liebe für mich hingegeben hat nicht nur zum Opfer am Kreuze, sondern auch zur Speise und Nahrung meiner armen Seele.

Ja komm, heiliger Geist! schmücke meinen Leib und meine Seele mit der Gabe der Reinigkeit und des frommen Sinnes, damit ich ein würdiger Tempel Desjenigen werde, der die Schönheit und Heiligkeit selbst ist, Jesus Christus, meines Herrn, der mit Dir und dem Vater in unzertheilter Einigkeit lebt und regiert, als der Eine wahre, lebendige Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Bitte an Maria.

O heilige Gottesmutter Maria! stehe auch du mir in mütterlicher Hilfe bei; denn nimmer vermag ich es, mein armseliges Herz Demjenigen würdig vorzubereiten, für dessen Ehre Du so sehr erglühest. Gehe deßhalb deinem göttlichen Sohne voran und komme zu mir, Ihm das Kämmerlein meines Herzens zu einem beständigen Aufenthalte zu ordnen. Schmücke es mit deinen heiligen Verdiensten und ziere es

mit dem Blumenkranze deiner lieblichen Tugenden.

Erhöre mich, o holde Gnadenmutter! und halte mich wach im Gebete und bereit zur Ankunft des göttlichen Bräutigams, auf daß ich, gleich den klugen Jungfrauen, beim Rufe des Priesters: „Sehet das Lamm Gottes!“ Ihm mit brennender Lampe der Inbrunst entgegeneile und in Gnaden aufgenommen werde zu seinem himmlischen Mahle. Nimm dann, liebe Mutter! mich bei der Hand, und führe mich zu deinem Sohne, empfiehl mich deinem Sohne, stelle mich deinem Sohne vor, und bitte Ihn, daß Er in seiner segnenden Milde bei mir einkehre und meinem Hause Heil und Gnade widerfahren lasse. Amen.

Uebung der vorzüglichsten Tugenden.

Uebung des Glaubens.

Erwäge, daß Christus wahrer Gott und Mensch ist, für uns geboren, leidend, gestorben, in diesem Sakramente wirklich und wahrhaft gegenwärtig.

O Christus Jesus! wahrer Gott und Mensch, von Einer Wesenheit, Majestät und Macht mit dem Vater! mit festem Glauben bekenne ich, daß Du wahrhaft und wirklich in diesem Sakramente gegenwärtig bist, denn Du, die Wahrheit selbst, hast gesagt: Dieses ist mein Leib. Ich glaube, was der Sohn Gottes gesagt hat: nichts ist wahrer, als dieses

Wort der Wahrheit. Herr, vermehre meinen Glauben.

Diese Uebung des Glaubens ist hier vorzüglich nützlich, weil der lebendige Glaube es ist, auf dem die ganze Andacht zu diesem Sakramente sich stützt. Denn wenn wir mit lebendigem Glauben Christus als wahren Gott und Menschen in diesem Sakramente gegenwärtig glauben, wie kann es dann möglich sein, daß wir mit so wenig Inbrunst der Ehrfurcht und Andacht diese so heiligen und Furcht einflößenden Geheimnisse behandeln?

Uebung der Hoffnung.

Beherzige, daß Gott allzeit gütig, barmherzig, sanftmüthig, weise ist.

O Herr, Allmächtiger, selig ist der Mensch, der auf Dich hofft! Warum bist du traurig, meine Seele, und warum verwirrest du mich? Hoffe auf Gott, den Quell alles Guten und Urheber der Gnade, den Du in diesem Sakramente gegenwärtig hast: tritt zu Ihm mit Vertrauen, denn Er ist süß und sanftmüthig und von großer Barmherzigkeit für Alle, die Ihn anrufen. Er allein kann Alles geben, da Er über Alles mächtig ist, und will auch Alles geben, da Er höchst gütig ist. O meine Hoffnung, Gott! darob erfreuet sich meine Seele, daß ich Dich selbst in diesem Sakramente empfange, weil ich fest vertraue, daß Du mir Alles geben wirst, da Du uns Dich selbst gegeben hast. Auf Dich, Herr, vertraue ich, laß meine Hoffnung nicht zu Schanden werden!

Erweckung der Liebe.

Erwäge, daß Gott höchst gütig, vollkommen, freigebig ist und uns so sehr liebe.

O süßester Heiland Jesus Christus, wie groß war die Stärke deiner Liebe, welche Dich aus dem Schooße des Vaters in dieses Thal der Thränen herniederzog, daß Du menschliches Fleisch annahmest und zahllose Trübsale, Mißhandlungen, ja das Kreuz und den Tod littest, und zwar allein für uns armselige Menschen und für unser Heil! O welche Liebe! Du konntest uns verdammen, und wolltest uns lieber erlösen; wir waren schuldig, und Du unterzogest Dich der Strafe, um uns zu erretten. Aus Liebe zu uns bist Du in's Fleisch gekommen, und als Du aus dieser Welt wieder zum Vater gehen wolltest, hast Du zum Unterpfande der Liebe uns dieses Sakrament hinterlassen, damit Du auf eine neue und wunderbare Weise immer bei uns bliebest; denn deine Wonne ist, bei den Menschenkindern zu sein. O Herr, wie würdig bist Du, geliebt zu werden, da Du so viel aus Liebe zu uns thust! Ich will Dich also lieben, Herr, meine Stärke, mein Beschirmer, meine Zuflucht und mein Befreier! O Gott! Du Liebe, wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Dir! Ich wünsche in diesem Sakramente Dich zu empfangen, um fester mit Dir durch das Band der Liebe verbunden zu werden. Wer wird mich scheiden

von der Liebe Christi, meines Heilandes? O daß dieses doch nicht Leben, nicht Tod, keine Kreatur und keine Trübsal vermöge!

Uebung der Demuth.

Erwäge, daß Christus, Gott der höchsten Majestät gleichwohl vom Throne seiner Herrlichkeit zu dir, dem niedrigsten Erdenwürmchen, gekommen ist.

O Herr, unser Gott, wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde! Du bist der König des Himmels und der Erde, den die Engel loben, die Herrschaften anbeten, vor dem die Gewaltigen zittern. Aber was ist der Mensch, daß Du sein gedenkst und ihm das Denkmal deiner Wunderwerke bereitest, oder des Menschen Sohn, daß Du ihn besuchst, in diesem Sakramente zu ihm kommst? Herr, ich bin nicht würdig, daß Du eingehest unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Uebung des Verlangens.

Erwäge die vielfachen Früchte und Gnaden dieses Sakramentes, und dagegen deine Armseligkeit, deine Bedürfnisse.

O heiliges Brod, o Brod, welches das Herz des Menschen stärkt: wer Dich ißt, der wird leben in Ewigkeit, und wer Dich nicht ißt, wird das Leben nicht in sich haben! Wie lieblich sind deine Gezelte, Gott der Kräfte! Meine Seele verlangt und sehnt sich, Herr, nach deinen

Vorhöfen, wo Du jenes Brod ausspendest und Speise denen gibst, die Dich fürchten. Neige dein Ohr und erhöre mich, denn ich bin bedürftig und arm; erquicke meine hungrige Seele, damit ich in Kraft dieser Speise wandle durch die Wüste dieser Welt bis zum Berge Gottes, bis ich dich genieße in deinem Reiche und gesättigt werde von der Fülle deines Hauses. Amen.

Gebete nach der heiligen Communion.

Danksagung.

Um dich zur schuldigen Danksagung anzufeuern, erwecke den Akt des lebendigen Glaubens, verbunden mit den Empfindungen der Demuth, Ehrfurcht, Bewunderung.

O gütigster Heiland, Christus Jesus! wie süß bist Du, sanftmüthig und voll Erbarmung gegen Alle, welche Dich anrufen! Denn als wir nicht waren, hast Du uns durch deine göttliche Macht erschaffen; als wir deine Feinde waren, bist Du mit wunderbarer Liebe vom Himmel gekommen und hast uns erlöset; und weil wir ohne Dich dem Leibe und der Seele nach nicht leben, uns bewegen und sein können, erhältst Du uns nach deiner unermeßlichen Güte durch so viele Gnadenmittel, ja ertheilst uns in diesem wunderbaren Sakramente deinen Leib und dein Blut, Dich selbst. O Liebe, o Milde, o neues und großes Geheimniß! Du, mein Gott, lässest Dich herab, zu mir zu kommen? Der König und Herr der höchsten Majestät zu

dem niedrigsten Sklaven, Gott zum Menschen, der Schöpfer zum Geschöpfe? Woher mir dieses, daß Du, Herr, zu mir kommst? Was ist der Mensch, daß Du sein gedenkest, oder des Menschen Sohn, daß Du ihn heimsuchst? Du weißt sehr wohl, was ich bin: Staub und Asche, ein Gefäß voll Unreinigkeit, eine Speise der Würmer. Und zu diesem kommst du vom Himmel? O unser Gott und Herr, wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde!

Was soll ich dem Herrn vergelten für Alles, was Er mir erwiesen hat? Oeffnet euch, meine Lippen, und du, mein Mund, fülle dich mit Lob, damit ich die Herrlichkeit des Herrn verkünde und immerfort erzähle seine Größe und alle seine Wunderwerke. Meine Seele mache groß den Herrn, da sie so viele und große Wohlthaten empfangen hat, und mein Geist frohlocke in Gott, meinem Heilande, weil Er angesehen die Niedrigkeit seines Knechtes und Großes an mir gethan hat, der da mächtig ist und mich Hungrigen mit Gütern erfüllt hat. Preise also nun, meine Seele, den Herrn, und Alles, was in mir ist, seinen heil. Namen! Preise, meine Seele, den Herrn, und vergiß nicht, was Alles Er dir erwiesen hat! Er ist allen deinen Missethaten gnädig. Er heilt durch die Kraft dieses Sakramentes alle deine Krankheiten. Alle Werke des Herrn sollen Ihn loben und erheben in Ewigkeit! Amen.

Aufopferung.

Opfere Gott dem Vater seinen Sohn zugleich mit dem ganzen Schatze seiner Verdienste.

O Vater der Erbarmung und Gott alles Trostes! Du hast uns so sehr geliebt, daß Du deinen eingebornen Sohn hingabst einmal zum Lösegelde, täglich aber noch zur Speise in der heiligen Communion. Was soll ich schwache Kreatur Dir für eine so große Liebe vergelten? Ihn selbst, das Würdigste also, was Du geben und ich empfangen konnte, deinen geliebtesten Sohn, opfere ich Dir, mein Vater. Wen soll ich Dir lieber opfern, o ewiger Vater! als deinen geliebten Sohn, an welchem Du dein Wohlgefallen hast? Welchen andern Vermittler soll ich Schuldiger absenden, als diesen, der die Versöhnung ist für meine Sünden, Fürsprecher, Hoherpriester nicht durch Vergießung fremden, sondern seines eigenen Blutes, ein heiliges Opfer, ein Lamm ohne Fehler, das keine Sünde gethan hat, sondern die Sünden der Welt getragen und unsere Krankheiten durch seine Wunden geheilt hat? Sieh meine Hoffnung, mein ganzes Vertrauen, Jesus Christus, deinen Sohn, meinen Heiland, dessen heiligstes Fleisch und Blut ich heute empfangen habe.

Ich bitte Dich, o gütigster Vater! verachte mein Opfer nicht, obgleich es solches verdiente wegen meiner Unwürdigkeit; siehe vielmehr

gnädig an, daß unendlich größer die Würde des Geopferten ist. Schaue in das Angesicht deines Gesalbten, welcher Dir für unser Heil gehorsam geworden bis zum Tode, und am Kreuze sich für uns zum Opfer dargebracht hat. Ist nicht jener Unschuldige dein Sohn, welchen Du, um den Knecht zu erlösen, hingegeben hast? Erinnere Dich, Vater, daß dieser selbst es ist, den Du zwar durch deine Kraft Dir gleich von Ewigkeit gezeugt hast, der aber nach deinem Willen meiner Menschheit theilhaft geworden ist, damit Er mich der Gottheit theilhaft machen möchte. Siehe auf den Sohn, und erbarme Dich des Knechtes. Laß in den Wunden deines geliebten Sohnes meine Vergebung sein, und da mein Fleisch Dich zum Zorne gereizt hat, möge das Opfer deines Sohnes Dich zur Barmherzigkeit hinlenken.

Nimm also auf, o heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! dieses heilige und unbefleckte Opfer deines Sohnes, welches ich, dein unwürdiger Diener, Dir darbringe, zugleich mit allen seinen Tugenden, Verdiensten, Wunden, Leiden, Seufzern und Tropfen seines heiligen Schweißes und Blutes, in Vereinigung mit jener Liebe, womit Er selbst sich Dir auf dem Altare des Kreuzes dargebracht hat zum Lobe und Preise deines Namens, zur Danksagung für alle Wohlthaten, die Du mir und dem

ganzen menschlichen Geschlechte erwiesen hast, zur Versöhnung aller meiner Sünden, zur Ergänzung aller meiner Mängel, zur Tröstung und Erquickung aller lebenden und verstorbenen Gläubigen. Durch denselben, den ich hier opfere, unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Bitte.

Weil du nun Gott deinen Heiland bei dir hast, deinen Führer, Arzt, Lehrer, Vater und alles Gute, den Mächtigsten und Besten, der dir Alles geben kann und will, was dir zum Heile nützlich ist, so gieße jetzt mit großer Zuversicht vor seinem Angesichte dein Herz aus, offenbare Ihm deine Anliegen und verlange die Hilfe seiner Gnade in deinen Nöthen.

O gütigster Gott! ich wünsche von jetzt an Dir aus ganzem Herzen in Gerechtigkeit und Heiligkeit zu dienen alle Tage meines Lebens. Mögen meine Wege geleitet werden, deine Gebote zu erfüllen! Ich wünsche mit aller Begierde, mein Herz von allen erschaffenen Dingen abzuziehen und ganz mit Dir zu vereinigen, damit ich durch die Kraft dieses Sakramentes in Dir und Du in mir bleibest. Dir wünsche ich anzuhangen, weil Du mein Gott, mein Erlöser, Licht, Führer, Arzt, Lehrer, ja mein Vater und Alles bist. Ich wünsche meinen Leib darzubringen zu einem lebendigen, heiligen, Dir wohlgefälligen Opfer. Ich wünsche nicht mehr mir, sondern Christus zu leben,

den ich jetzt in meinem Innern habe. Ja, Herr, ich habe es geschworen und beschlossen, die Aussprüche deiner Gerechtigkeit zu halten. Aber, o Herr! das Wollen habe ich wohl, das Vollbringen aber finde ich nicht, sondern ich finde in meinen Gliedern ein Gesetz, welches dem Gesetze meines Geistes widerstreitet, so daß ich das Gute, welches ich will, nicht thue.

Zu Dir erhebe ich also meine Augen, o Herr! denn deine Augen sehen meine Unvollkommenheit. Ich bitte, sieh Du mit den Augen deiner Barmherzigkeit auf meine Schwäche, denn ohne Dich können wir nichts Gutes thun, von Dir aber ist all unser Vermögen. Du also, Herr, führe mich auf den Pfad deiner Gebote, den diesen suche ich. Rette mich, Herr, von meinen Feinden, denn Du hast vor meinem Angesichte einen Tisch bereitet gegen diejenigen, welche mich verfolgen, und dieses Tisches bin ich durch deine Gnade jetzt theilhaft geworden. Gib mir Verstand, und ich werde dein Gesetz durchforschen, und dasselbe bewahren in meinem ganzen Herzen. Prüfe mich, Gott, und erforsche mein Herz, frage mich, und erkenne meine Pfade und sieh, ob ein Weg der Bosheit in mir ist, und erhalte mich auf dem ewigen Wege. Richte meinen Weg vor dem Angesichte, daß ich nicht abweiche zu dem Wege, dessen Ende zum Tode führt. O Erforscher meines Herzens! Du siehst, wie

gebrechlich ich bin, und besonders geneigt zu dieser Sünde .... Ich nehme mir zwar vor, nicht zu fallen, und doch falle ich, wenn Du nicht die Hand mir unterlegst. Unterstütze daher meine Schwachheit, o Herr! durch deine Gnade. Amen.

Gebet zu Maria.

Bitte die allerseligste Jungfrau Maria, daß durch ihre Hilfe und Verdienste Gott deine heilige Communion empfohlen werde.

O süßeste Jungfrau, heilige Mutter! die du denselben Herrn, den ich nun durch die Communion in meinem Herzen habe, durch den heiligen Geist empfangen hast, sei du auch meine Fürsprecherin bei diesem deinem Sohne und verschaffe mir Verzeihung für alle Nachlässigkeit und Unwürdigkeit, deren ich mich beim Empfange dieses hochwürdigen Sakramentes schuldig gemacht habe. O Mutter der Barmherzigkeit! ich bitte, laß mich durch dich den Zutritt zu deinem Sohne haben, und durch dich nimm uns auf, der durch dich uns gegeben ist. Deine Unverletztheit entschuldige bei Ihm die Schuld unsers Verderbnisses, und deine Gott so wohlgefällige Demuth bewirke für unsere Eitelkeit und Hoffart Verzeihung. Deine reichliche Liebe bedecke die Menge unserer Sünden, und deine glorreiche Fruchtbarkeit ertheile uns Fruchtbarkeit an Verdiensten.

O unsere Herrin, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, empfiehl uns deinem Sohne, versöhne uns deinem Sohne, führe uns zu deinem Sohne! Mache, o Gebenedeite! durch die Gnade, deren du gewürdigt bist, durch die Barmherzigkeit, die Du geboren hast, daß Derjenige, welcher durch deine Mitwirkung es für gut gehalten hat, unserer Schwäche und Armseligkeit theilhaft zu werden, auch auf deine Fürbitte uns seiner Vollkommenheit und Glorie theilhaft mache; Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der über Alles gebenedeit ist in Ewigkeit. Amen.

Gebet zu den Heiligen.

Endlich bitte, durch die Hilfe und Fürbitte der Heiligen, besonders deiner Patrone, der Frucht dieser heiligen Communion theilhaft zu werden.

O ihr Heiligen Gottes alle, ihr seid schon hindurchgegangen durch das Meer dieser Sterblichkeit und sei gewürdigt, zum Hafen der ewigen Seligkeit zu gelangen; im Fleische lebend habet ihr Gott so gedient, daß ihr schon jetzt mit Ihm ohne Ende regieret. Ich bitte euch durch eure Liebe, da ihr sicher seid um euch, so traget Sorge um uns. Durch Denjenigen bitte ich euch, der euch erwählt hat, der jetzt all euer Verlangen mit Gütern erfüllt, seid unser eingedenk, da wir uns noch mitten in den Gefahren befinden. Kommet mir armen

Sünder zu Hilfe, da auch ich zu dem Hafen der Ruhe, den ihr bereits glücklich erreicht habet, hinsteuere, damit ich durch euere Gebete endlich eurer Gemeinschaft einverleibt werde. Unterdessen, so lange ich auf der Reise bin, bedarf ich der Wegzehrung, damit ich auf dem Wege nicht verschmachte. Unsere Wegzehrung ist Christus der Heiland selbst, durch den ihr gesättigt werdet im Vaterlande, wir genährt werden auf der Reise, bis die Zeit kommt, wo wir mit euch auch gesättigt werden von der Fülle des Hauses Gottes. Ich bitte, stehet mir bei durch eure Verdienste und Fürbitten, daß dieses Himmelbrod und diese göttliche Wegzehrung, die ich so eben empfangen habe, mir gegen alle Schwächen, Gefahren und Nachstellungen Stärke und Schutz verleihe, damit ich in Kraft dieser Speise wandle durch die Wüste dieser Welt bis zum Berge Gottes, dort mit euch mich seines süßesten Genusses erfreue, und Gott zugleich mit euch lobe in Ewigkeit. Amen.



Siebenter Abschnitt.

Vesperandacht.

Eingang.

Vater unser. Ave Maria.

O Gott! merk' auf meine Hilfe

Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfange, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Vesperpsalmen.

(Psalm 109.)

Bemerkung. In diesem Psalme spricht David deutlich von der Gottheit, von der Priesterwürde, von der Herrlichkeit und von dem Reiche des Messias. Jesus Christus ist der unmittelbare Gegenstand desselben. — Bete an.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: Setze Dich zu meiner Rechten, bis Ich deine Feinde zu meinem Fußschemel mache.

Das Scepter deiner Macht wird der Herr ausgehen lassen aus Sion. Herrsche inmitten deiner Feinde.

Bei Dir ist die Herrschaft am Tage deiner Kraft im Glanze der Heiligen; aus dem Innern erzeugte Ich Dich vor dem Morgenstern.

Der Herr hat geschworen und es wird Ihn nicht gereuen: Du bist ewig der Priester nach der Ordnung Melchisedechs.

Der Herr zu deiner Rechten wird Könige zerschmettern am Tage seines Zornes.

Er wird richten die Völker, eine große Niederlage anrichten, und viele Häupter auf Erden zerschmettern.

Aus dem Bache am Wege wird Er trinken; darum wird Er emporheben das Haupt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne 2c.

(Psalm 112.)

Bemerkung. In folgendem Psalme ladet der Prophet alle Völker ein, den Herrn zu loben wegen seiner Größe und Macht, und besonders wegen seiner Güte, mit welcher Er auf die Menschenkinder herabblickt. — Lobe und preise den Herrn.

Lobet den Herrn, ihr Diener! lobet den Namen des Herrn.

Der Name des Herrn sei gebenedeit von nun an bis in Ewigkeit.

Vom Aufgange der Sonne bis zum Untergange sei gelobt der Name des Herrn.

Hoch über alle Völker ist der Herr, und über den Himmel seine Herrlichkeit.

Wer ist wie der Herr, unser Gott, der in der Höhe wohnet,

Der auf das Niedrige schauet im Himmel und auf Erden;

Der den Geringen aufrichtet aus dem Staube, und aus dem Kothe erhöhet den Armen.

Daß Er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes;

Der die Unfruchtbare wohnen läßt im Hause als fröhliche Mutter von Kindern.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne rc.

Psalm 121.

Bemerkung. Nachstehender Psalm beschreibt die Vorzüge und Lieblichkeiten der Stadt Jerusalem als Vorbild des himmlischen Jerusalems betrachtet. Er ist herzerhebend und soll den irdischen Wanderer mit Freude erfüllen, indem er ihm sein wahres seliges Vaterland zeigt. — Seufzer nach dem Himmel.

Ich freue mich, wenn man mir sagt: Lasset uns gehen zum Hause des Herrn.

Es stehen unsere Füße in deinen Vorhöfen, Jerusalem.

Jerusalem ist gebaut wie eine Stadt, deren Theile unter sich vereinigt sind.

Da wallen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, den Namen des Herrn zu loben, wie dem Israel befohlen war.

Denn da stehen die Stühle zum Gerichte, die Stühle über das Haus Davids.

Wünschet Jerusalem, was zum Frieden ist: Ueberfluß sei Denen, die dich lieben.

Friede soll in deiner Festung und Ueberfluß in deinen Thürmen sein.

Um meiner Brüder und meiner Nächsten willen wünsche ich dir Frieden.

Um des Hauses des Herrn, unsers Gottes willen wünsche ich Dir Gutes!

Ehre sei dem Vater und dem Sohne 2c.

Psalm 126.

Bemerkung. Dieser Psalm lehrt die Nothwendigkeit der Gnade Gottes zur Vollbringung des Guten, und die Nützlichkeit der Prüfungen. — Verdemüthige dich.

Wenn der Herr das Haus nicht baut, so arbeiten die Bauleute umsonst: wenn der Herr die Stadt nicht behütet, so wachet der Wächter umsonst.

Vergeblich stehet ihr vor Tage auf: stehet immer auf, nachdem ihr nur gesessen seid, die ihr esset das Brod der Schmerzen.

Während Er Schlaf gibt seinen Geliebten, siehe, da erben sie Kinder von dem Herrn: ihr Lohn ist Leibesfrucht.

Wie Pfeile in der Hand eines Starken: also sind die Kinder der Vertriebenen.

Glückselig der Mann, der sein Verlangen an

ihnen erfüllt sieht: er wird nicht zu Schanden, wenn er mit seinen Feinden im Thore spricht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne ꝛc.

Psalm 147.

Bemerkung. Erinnerung an die vorzüglichsten Wohlthaten, die der Herr der Stadt Jerusalem erwiesen. In dieser Stadt wird aber die christliche Kirche vorgebildet. Danke also dem Herrn für die Heilsmittel, welche für dich derselben anvertraut sind.

Lobe, Jerusalem, den Herrn; lobe Sion, deinen Gott.

Denn Er hat die Riegel deiner Thore befestigt und deine Kinder in dir gesegnet.

Er machte friedlich deine Grenzen, und sättigte dich mit dem Marke des Weizens.

Er sendet aus sein Wort auf der Erde: schnell läuft seine Rede.

Er gibt Schnee wie Wolle, streuet Nebel wie Asche.

Er wirft seine Schlossen wie Bissen: wer kann bestehen vor seinem Froste?

Er sendet sein Wort, und schmelzet sie: es wehet sein Hauch und es fließen die Wasser.

Er verkündet Jakob sein Wort, seine Rechte und Satzungen Israel.

Nicht also that Er allen Völkern und offenbarte ihnen nicht seine Gebote.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne ꝛc.

Sprichwörter 8. Kapitel.

Höret auf mich, meine Kinder: glückselig sind, die meine Wege bewahren! Höret die Lehre und werdet weise und verwerfet sie nicht. Glückselig der Mensch, der mich höret, und der an meinen Thüren wacht, Tag für Tag, und meiner wartet an der Schwelle meiner Thüre. Wer mich findet, findet das Leben und schöpfet das Heil von dem Herrn.

℟. Gott sei Dank.

(Hymnus. Ave maris stella.)

Stern auf diesem Lebensmeere,
Mutter Gottes voll der Ehre,
Allzeit Jungfrau, sei gegrüßt!
Du bist uns die Himmelspforte,
Du hast seit des Engels Worte
Eva's Namen uns versüßt.

Gib uns Frieden mit Bestande,
Löse auf der Sünden Bande,
Blinde führ' zum wahren Licht.
Böses treib' aus unserer Mitte,
Was uns nützen kann, erbitte,
Uns dein Herz entziehe nicht.

Er wird deine Bitt' erfüllen,
Der um unsers Heiles willen
Selbst dein Sohn geworden ist.
Laß uns, Jungfrau, dir gefallen,
O du Einzige aus Allen,
Die du lauter Liebe bist.

Laß bei Gott uns Gnade finden,
Mach uns frei von unsern Sünden,
Mach' uns alle mild und rein.
Gib, daß durch ein keusches Leben
Deine Kinder sich bestreben,
Deiner Liebe werth zu sein.

Du woll'st hier uns sicher leiten,
Daß wir finden ew'ge Freuden
Einst mit dir in Jesus Reich.
Gott der Vater sei gepriesen,
Ehre sei dem Sohn erwiesen
Und dem heil'gen Geist zugleich.

V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!
R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Antiphon. Heilige Maria, komm uns Elenden zu Hilfe, stärke die Kleinmüthigen, tröste die Betrübten. — Wir empfehlen deiner mütterlichen Fürbitte das Volk, die Priesterschaft und das andächtige Geschlecht. Laß Allen deinen mächtigen Schutz angedeihen, die dich mit kindlicher Andacht verehren.

Magnifikat.

Meine Seele preiset hoch den Herrn, und mein Geist ist voll Freude in Gott, meinem Helfer.

Herunter sah Er auf seine geringe Magd; selig werden mich von jetzt an alle Geschlechter preisen.

Denn große Dinge that an mir der Mächtige, und heilig ist sein Name.

Seine Barmherzigkeit gegen Jene, die Ihn verehren, geht von einem Geschlechte auf das andere fort.

Mächtig wirkt sein Arm; Hochmüthige weist Er ab; Fürsten stößt Er vom Throne und erhebt die Geringen.

Gutes gibt Er den Hungrigen zur Genüge; Reiche schickt Er leer fort.

Israels nahm Er sich an, seines Knechtes, eingedenk der Gnaden, die Er den Vätern versprochen hat.

Eingedenk der Gnaden, die Er dem Abraham versprochen hat und seinen Kindern immer und ewig. Ehre sei dem Vater 2c.

℣. Herr, erhöre mein Gebet,

℟. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Lasset uns beten.

Wir bitten Dich, o Herr, unser Gott, Du wollest uns durch die Fürbitte der seligen und glorreichen Jungfrau Maria vor allem Uebel des Leibes und der Seele bewahren, auf daß uns hienieden keine Widerwärtigkeit schade und wir dort Dich besitzen mögen in ewigen Freuden; durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Grüße an Maria,

welche die Kirche am Ende der Tagzeiten betet.

(Alma Redemptoris Mater.)

Vom Advent bis Lichtmeß.

Theure Mutter unsers Herrn!
Himmelspforte, Meeresstern!
Unterstütze liebreich Alle:
Daß sie aufersteh'n vom Falle.
Du allein vermochtest nur,
Zum Erstaunen der Natur,
Mit dem Jungfraukranz in Ehren
Deinen Schöpfer zu gebären.
Gabriels, des Engels Mund
Machet dir die Botschaft kund.
Zeig' Erbarmen allen Sündern:
Bleibe Mutter deinen Kindern.

℣. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft;

℟. Und sie empfing von dem heil. Geiste.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! gieße deine Gnade in unsere Herzen, auf daß wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung gebracht werden, durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

(Ave Regina cœlorum.)
Von Lichtmeß bis in die Charwoche.

Heil dir, Himmelskönigin!
Heil dir, Engelsherrscherin!
Aus dir Wurzel, Gnadenthor,
Ging das Licht der Welt hervor.

Höchste Jungfrau, freue dich!
Schönste, welcher keine glich!
Heil, der Frauen Zier und Kron'!
Bitt für uns bei deinem Sohn'.

℣. Würdige mich, dich zu loben, heilige Jungfrau,
℟. Gib mir Kraft wider deine Feinde.

Gebet.

Barmherziger Gott! komm' unserer Schwachheit zu Hilfe, daß wir durch die Fürbitte der heiligen Gottesgebärerin, deren Gedächtniß wir begehen, von unsern Lastern befreit werden mögen. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

(Regina cœli.)
Von Ostern bis Pfingsten.

Freu' dich, Frau der Himmelssphären, Alleluja,
Den du werth warst, zu gebären, Alleluja,
Ist erstanden, wie Er sprach; Alleluja,
Bitt für uns; wir sind zu schwach. Alleluja.

℣. Freu' dich und frohlocke, du Jungfrau Maria, Alleluja!

℟. Denn der Herr ist wahrhaftig erstanden. Alleluja!

Gebet.

O Gott, der Du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, dein Volk zu erfreuen Dich gewürdiget hast; wir bitten Dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter, die Jungfrau Maria, die Freude des ewigen Lebens erlangen, durch denselben Christus, unsern Herrn. Amen.

Salve Regina.

Vom Dreifaltigkeitssonntage bis Advent.

Sei gegrüßet, Königin,
Mutter der Barmherzigkeit,
Süßes Leben, unsere Hoffnung,
Sei gegrüßt!
Zu dir rufen wir verbannte Eva's Kinder,
Zu dir seufzen wir und ächzen weinend
Hier im Thränenthal.
Wende deine milden Blicke
Voll Erbarmen zu uns nieder,
Selige Fürsprecherin!
Und das Kind in deinen Armen,
Selige, Gebenedeite,
Sprosse fröhlich! Freundlich zeige
Jesus Christus uns sein Antlitz,
Wenn geendet uns're Trauer,
Unsere Verbannung ist!
Zeig' uns deinen Sohn, o Milde!
Gütige, du süße Mutter!
Zeig' Ihn uns, Holdselige,
Jungfrau Maria!

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!
℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi!

Gebet.

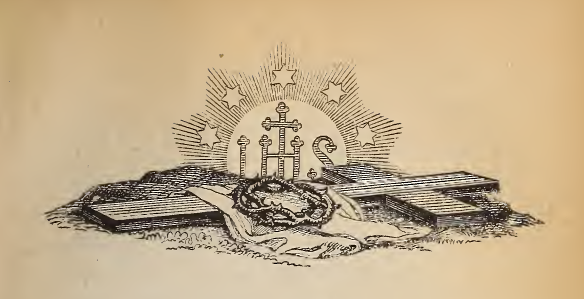
Allmächtiger, ewiger Gott! der Du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Gottes Maria durch Mitwirkung des heiligen Geistes zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes zubereitet hast; verleihe uns, daß wir auf ihre milde Fürbitte von allen bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode erlöst werden durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.







Wer sein Kreuz nicht trägt und Mir
nicht nachfolgt, der kann mein Jünger nicht sein.
(Luk. 14, 27.)



Achter Abschnitt.

Andachten auf die heiligen Zeiten
und auf
die Hauptfeste des Herrn.

Betstunde an den Sonntagen im Advent.

1. Vorbereitungsgebet.

In dieser heiligen Zeit, o Gott! will ich mich sammeln, um stillschweigend die Geheimnisse deines Sohnes zu feiern und das Gedächtniß seiner Geburt im Grunde meines Herzens andächtig zu verehren. Komm, o mein Heiland, Du ewige Wahrheit, und erleuchte mich! — Komm, o ewige Liebe, und erwärme mich! Komm, o ewiges Leben, und belebe mich!

Ich harre Dein, Heiligster, wie die Propheten und Patriarchen Dein geharrt haben. Von ganzem Herzen rufe ich mit ihnen aus: (Isai., 5.)

„Thauet Ihn herab, ihr Himmel und ihr Wolken regnet den Gerechten! Die Erde öffne sich und bringe den Erlöser." Die Gerechten der Vorzeit haben den Heiland, den Trost der Völker, gesehen; aber die Seinigen haben Ihn nicht erkannt. Das Licht hat in den Finsternissen geschienen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Warum zögerst Du, o König! von dem die Fürsten der Erde nur ein schwaches Bild sind: dein Reich komme! Wann wird es doch erscheinen, dieses Reich der Gerechtigkeit, des Friedens und der Wahrheit? Dein Vater hat Dir alle Völker zum Eigenthum gegeben; Er hat Dir gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden; und doch wirst Du von den Deinen verkannt, verachtet, beleidiget, verrathen!

O mein Herr und Gott! wie sehr schmerzt es mich, wenn ich sehe, daß die Ungerechtigkeit auf Erden überhand nimmt und dein göttliches Evangelium verachtet wird! Ach, wie noch weit tiefer schmerzt es mich, wenn ich sehe, daß ich selbst wider meinen Willen der Eitelkeit fröhne und den Gelüsten der Welt! Wie lange, Herr, wirst Du dein Erbtheil ohne Hilfe lassen! Komm doch, Herr Jesus, wende das Licht deines Angesichtes wieder zu uns! Ich will keinem der Dinge anhängen, die mich hienieden umgeben; sie werden alle in Kurzem nicht mehr sein. Du wirst Dich

erheben, o Gott! und deine eigene Sache richten und den Gottlosen mit dem Hauche deines Mundes vernichten. Hereinbrechen wird das Gericht über diese verhärtete Welt und erscheinen der Tag deiner Verherrlichung. Die unermeßlichen Festen des Himmels werden zusammenstürzen; diese mit Sünden bedeckte Erde wird durch das rächende Feuer verzehrt und erneuert werden. Die Sterne werden herabfallen, ihr Licht wird verlöschen; die Elemente werden zusammenschmelzen; die ganze Natur wird sich auflösen.

O Gott meines Heiles, züchtige mich, um mich zu reinigen und Deiner würdiger zu machen! Ach, diese unverständige Welt ist immer nur mit dem gegenwärtigen Augenblick beschäftiget, der geschwind vorübergeht. Wie ist Alles hienieden so eitel und hinfällig, und man will es doch so genießen, als wenn es ewig dauerte! Himmel und Erde werden vergehen wie Rauch; dein Wort allein bleibt ewiglich. O ewige Wahrheit, wie wenig wirst Du gekannt und beherzigt! Alles Ungöttliche ist falsch, Alles trügerisch. Alles, was gesehen, gehört, gefühlt wird, alles bloß Sinnliche und Zeitliche ist im Vergleiche mit dem Ewigen, Unsichtbaren und Himmlischen ein eitles Nichts. Soll man denn diese Trugbilder für Wirklichkeiten und deine unwandelbare Wahrheit für Traum halten? Ach, Herr, die ganze Erde ist in Todesschlaf

versunken; wecke sie auf durch dein allbelebendes Licht! Sende auch mir einen Strahl deiner himmlischen Weisheit, damit ich erkennen und suchen möge, was zu meinem Heile dient. Entflamme mein Herz mit heiliger Liebe und Sehnsucht nach Dir! Du bist die Liebe und Dich lieben — ist Seligkeit. O mein Seligmacher, wie sehne ich mich nach deiner Ankunft! Ich erhebe mein Auge und mein Herz, um Dir entgegen zu eilen. Komm, o Jesus, Du höchstes Verlangen meines Herzens! Komm und erfülle meine Seele mit den Segnungen deiner hochheiligsten Menschwerdung! Amen.

2. Erinnerung an die Wohlthaten, die uns der menschgewordene Erlöser erwiesen hat und noch täglich erweist.

Höchster Wohlthäter der Menschheit, Heiland und Erlöser Aller, die an Dich glauben! Um mein Herz zur frommen Dankbarkeit und der heiligen Liebe gegen Dich, da wir die Tage der Erinnerung an deine heilige Ankunft wieder feiern, zu ermuntern, will ich jetzt einige von den Wohlthaten betrachten, die ich, und mit mir das ganze Menschengeschlecht, durch deine Güte erhalten habe. Uns zu Liebe verließest Du die Herrlichkeit des Himmels und kamst herab auf diese Erde; uns zu Liebe wurdest Du ein Mensch und nahmst die demüthige Gestalt eines Menschenkindes an, damit wir Kinder Gottes würden. Für unser Heil floß

schon dein Blut am achten Tage deines Lebens; für uns trugst Du die Mühseligkeiten der Armuth und die Verfolgungen eines ungerechten Fürsten, der Dich als zartes Kind schon zu morden suchte. Für uns gingst Du hinab mit deinen Eltern nach Nazareth und wurdest ihnen unterthan und arbeitetest mit ihnen, so daß Dich deine Bekannten für nicht mehr als für den Zimmermannssohn von Nazareth hielten, obwohl in Dir die Fülle der Gottheit wohnte. Für uns tratest Du im dreißigsten Jahre öffentlich unter die Menschen und verkündigtest ihnen das Reich Gottes und den Willen des himmlischen Vaters.

Für uns gabst Du die erhabensten Beispiele der Sanftmuth und der Demuth, der Milde, der Gottes- und Menschenliebe, des kindlichsten Gehorsams gegen den Willen des Allmächtigen, des frömmsten Eifers für seine Ehre und jeder liebenswürdigen Tugend.

Für uns gabst Du Dich dann hin in die Hände grausamer und blutdürstiger Feinde; für uns duldetest Du die unmenschlichsten Mißhandlungen; für uns vergoßest Du aus tausend Wunden dein Blut und starbst den qualvollsten und schimpflichsten Tod am Kreuze, um uns vom ewigen Tode zu erretten.

Uns zu Liebe stiftetest Du die göttliche Religion mit allen ihren Tröstungen und ehrwürdigen Geheimnissen; Du hast es uns verhei-

ßen, Du werdest unser Mittler und Fürsprecher bei Gott dem Vater sein, der Dir alle Gewalt übergeben hat. Du hast es uns verheißen, mit uns sein zu wollen bis an das Ende der Welt.

Und Du bist, o liebreichster Menschenfreund! Du bist unter uns im heiligsten Geheimnisse des Altars wie ein Vater unter seinen Kindern, tröstest die Trauernden, bist der großmüthigste Freund der Hilfsbedürftigen und der allmächtige Retter aus allen Nöthen und Gefahren.

Dein heiligster Leib ist die Speise unserer Seelen, und dein theures Blut ist unsere Labung in diesem Thale der Thränen. Wie Du einst riefest, so rufest Du noch: „Kommet her zu Mir, ihr Alle, die ihr mit Kummer und Elend beladen seid; Ich will euch erquicken." Und gewiß, o gütigster Wohlthäter! wer ward nicht erquickt, der zu Dir kam? Wer fand nicht Trost und Hilfe, wenn er demüthig und herzlich zu Dir rief?

Zu deinem Gnadenthrone dürfen wir ohne Furcht und Mißtrauen treten; denn Du wirst ja nicht müde uns anzuhören und Dich unser zu erbarmen, wie sich ein Vater seiner Kinder erbarmet. Der Arme ist Dir so willkommen, wie der Mächtige; Du bist eigentlich der Gott der Armen und der Freund der Demüthigen. Den Armen wird ja, wie Du selbst sagst, das

Evangelium geprediget und die Demüthigen werden erhöhet. Der Hilflose, der Verachtete findet bei Dir den allmächtigen und liebreichen Freund, der ihm helfen kann und helfen will.

Wenn der Fromme zu Dir betet, damit er Stärke erlange auf dem Wege der Tugend, damit die Sünde ihn nicht vergifte und die gefährlichen Versuchungen ihm nicht schaden, so erhört Du sein Gebet; deine Gnade kömmt in sein Herz, und er fühlt sich stark den guten Kampf zu kämpfen und auszuharren bis an's Ende.

Wenn der Schwache zu Dir ruft, daß Du ihn unterstützen, daß Du sein wankelmüthiges Herz befestigen wollest, damit es nicht wie ein schwaches Rohr bei jedem Windstoße der Versuchungen hin- und her schwanke, so empfängt er die erbetene Hilfe von Dir und die nöthige Wachsamkeit über seine Triebe; Du stellst die Tugend in ihrer ganzen Liebenswürdigkeit vor sein Angesicht, ihre Belohnungen und deinen Himmel, auf daß er werde ein muthiger Streiter für deine Ehre und sein Seelenheil.

Fleht der zerknirschte Sünder mit aufrichtiger Reue und mit lebendigem Vorsatze der Besserung um dein Erbarmen, o Jesus! so verstoßest Du den Unglücklichen nicht; deine Arme sind offen, ihn aufzunehmen; Du gießest Frieden in seine Seele; er wird frei von seinen Missethaten; denn Du opferst für ihn der

ewigen Gerechtigkeit den Werth deines Blutes und deines Todes.

Die arme Waise findet an Dir einen Vater, die hilflose Wittwe einen Beschützer, dem Hungernden gibst Du Brod und dem Elenden Trost. Du verlässest uns im Leben nicht; Du bist auch da noch unser Freund, wenn wir sonst keinen mehr haben; in unserer Todesstunde bist Du unser Gefährte in's unbekannte Land; und wie könnten wir unglücklich sein, so lang Du bei uns und mit uns bist?

Dieses Alles und noch unendlich mehr bist Du uns, o ewige Liebe! und was Du Allen bist, das bist Du auch mir; Du bist mein Gott, mein Helfer, auf den ich mich verlassen darf. Wie viele Wohlthaten habe ich schon von deiner Milde erhalten, und wie viele kann ich noch erwarten? O meine Seele, danke dem Herrn und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen! — O mein göttlicher Erbarmer! Du meinst es in allen Dingen so gut mit mir; ich will Dich entgegen lieben, so sehr ich kann, und Dir danken durch ein frommes Leben und durch eifrige Erfüllung deiner heiligen Gebote.

Dir will ich leben, Dir sterben und einst im Himmel Dich ewig lieben. Amen.

3. Empfindungen des Dankes gegen den menschgewordenen Erlöser.

Ich danke Dir, o liebreicher Erlöser! daß Du um meiner und aller Menschen willen unsere Natur hast annehmen wollen. Du kleidetest Dich in die Gestalt des Knechtes, damit wir Kinder Gottes würden.

Ich danke Dir, daß Du uns die erhabensten Wahrheiten, die wichtigsten Lehren, die trostvollsten Hoffnungen und die vortrefflichsten Beispiele in allen Tugenden gegeben hast. Verleihe mir deinen göttlichen Beistand, daß ich mit standhafter Treue in deine Fußstapfen eintrete und Dir nachfolge in frommer Liebe, damit Du mich einst am Tage des Gerichtes als den Deinigen erkennen mögest.

Ich danke Dir, daß Du, um uns zu erlösen, Dich deinen Feinden, überlassen unter den schrecklichsten Leiden all dein Blut vergossen und endlich dein Leben am Kreuze für uns dargebracht hast.

Ich danke Dir für deine göttliche Religion und für die unaussprechliche Gnade, daß Du mich in derselben hast geboren und unterrichtet werden lassen. Gib mir, o Jesus! daß ich mit unausgesetztem Eifer allen Vorschriften derselben gehorche.

Ich danke Dir, daß Du aus zarter Liebe zu uns das allerheiligste Geheimniß des Altars gestiftet hast; in diesem bist Du eigentlich und

persönlich mitten unter uns als unser Gott, unser Helfer und Freund. Ich will Dir für deine Liebe ewig dankbar sein und Dich dafür wieder zu lieben nimmer aufhören. Amen.

4. Schlussgebet.

O gütigster Menschenfreund, Jesus Christus, mein Heiland und Erlöser! Du König aller Könige, Du Abglanz der Gottheit und innigst geliebter Sohn des himmlischen Vaters: gib mir, daß mein Herz Dich liebe mit aller Innigkeit, die ihm möglich ist; denn Du verdienst es allein, daß ich Dir ganz ergeben bin! Was nur immer Schönes, Großes, Edles, Vollkommenes erdacht werden kann, findet sich in Dir. Du bist mein Freund und mein Wohlthäter; aus Liebe zu mir hast Du den Himmel verlassen und einen sterblichen Leib angenommen; für mich hast Du ein so mühsames, armes, verachtetes Leben geführt; für mich hast Du Dich in die Hände deiner Mörder übergeben; für mich strömte dein Blut aus deinen zerrissenen Adern unter den schrecklichen Geißeln, unter den Dornenspitzen, die dein Haupt durchdrangen; für mich ließest Du Dich an das schimpfbeladene Kreuz hängen und starbst unter den heftigsten Schmerzen. Ich wäre verloren gewesen, wenn Du dieses nicht Alles gethan und gelitten hättest. Wo ist ein Freund, der jemals so viel für einen andern gethan, als Du für

mich? Wo findet man eine Liebe, die der deinigen gleicht, die sich selbst dem entsetzlichsten Tode hingibt, damit ich nicht zu Grunde ginge? Und noch wirkt deine Liebe zu meiner Beseligung; für mich hast Du Dich auch in die Gestalt des Brodes verhüllt, damit Du ganz Dich mir schenken, Dich mit mir vereinigen könntest.

O mein Gott! Du Erlöser und Retter meiner Seele, Du willst nur meine Seligkeit! Wie Du auf Erden mein sein willst, so willst Du auch noch weit inniger, weit vollkommener mein sein in der Ewigkeit. Hilf mir, daß ich Dich dagegen liebe: mache mich kräftig zu jeder edlen Handlung. Erfülle mein Herz mit einem schönen Eifer für alles das, was mein Beruf, meine Pflicht, meine Religion, was Du, o mein Vater! von mir forderst. Hilf mir die Sünde verabscheuen und ihren verführerischen Liebkosungen entfliehen. Gib mir eine fromme, brüderliche Liebe gegen meine Mitmenschen; laß mich leben unter ihnen ohne Neid, Falschheit und Schadenfreude; unter ihnen wandeln, wie Du einst unter den Menschen wandeltest, gütig, liebreich, mitleidsvoll gegen Elende, wohlthätig und freundlich. Sende in mein Herz die sanfte Demuth, ohne die keine Tugend gedeihen kann; daß ich meine Schwächen erkenne und sie abzulegen mich bestrebe. Gib mir, daß ich wachsam bin über mich; daß

ich herzlich bete, treu und gewissenhaft arbeite, Jedem voll Liebe das Seine gebe; Gutes thue, so viel als möglich ist, und daß ich mich dessen niemals rühme. Gib mir, daß mir nichts wichtiger sei, als Dir nachzufolgen: dann werde ich hinkommen, wo Du bist, in die seligen Wohnungen deines Vaters; und wie ewig glücklich, wie unaussprechlich freudig wird dann mein Loos sein bei Dir, o Jesus! Amen.

Betstunde an den Weihnachtstagen.

1. Dankgebet für die höchst erhabene Wohlthat der Menschwerdung Jesus.

(Nach dem ehrwürdigen Ludwig von Granada.)

Ich bete Dich an, o mein göttlicher Erlöser! König des Himmels, Licht der Erde, Herrscher der Herrscher, Fürst des Friedens, Kraft Gottes und Weisheit des ewigen Vaters! — Ich bete Dich an, o Versöhner der Menschen, Fürsprecher der Sünder, Erquickung der Müden, Trost der Betrübten, unendlicher Lohn der Gerechten! — Ich bete Dich an, o Brod des Lebens, Arznei der Seele, Erlöser der Welt, liebliches Opfer, Opfer des Friedens, der Du durch den Wohlgeruch deiner Tugenden das Herz des himmlischen Vaters gerührt hast, daß Er auf unsere Drangsale herniedersah, unsere Seufzer hörte und mit Gnade uns annahm!

Siehe, o neugeborner Weltheiland! zu deiner ehrwürdigen Krippe komme ich, diese un=

schätzbare Milde zu preisen, die Du ohne alle unsere Verdienste uns erweisest und das Opfer des Dankes für alle unzähligen Wohlthaten Dir zu bringen, die Du uns ausgespendet hast. Ach wir waren ein verlornes Geschlecht; wir waren Gefäße des Zornes, unnütze und des Todes schuldige Knechte; und Du erbarmtest Dich unser und blicktest aus den himmlischen Höhen auf unser tiefstes Elend und auf die Trübsale deines Volkes; und vom ewigen Throne herabsteigend, kamst Du selbst, es zu erlösen.

Du, der wahre und eingeborne Sohn Gottes, der durch seine Kraft alle Wesen erhält und mit unerschaffener Weisheit sie lenkt; Du, in dessen Namen alle Kniee sich beugen müssen, ließest Dich herab, deinen glänzenden Wohnsitz zu verlassen, den finstern Kerker dieser Erde zu besuchen, unser Elend auf Dich zu laden und in das Gewand unserer Sterblichkeit Dich zu kleiden, damit Du durch deine Kraft unsere Sterblichkeit in ewiges Leben verwandeltest, daß Du unsere Sünden durch dein Blut abwüschest und unserer verderbten Natur die verlorne Unschuld zurückbrächtest.

Nicht einen deiner Engel sandtest Du zu diesem großen Werke der Versöhnung, nicht einen Seraph, noch einen Cherub, sondern Du selbst wolltest, nach dem Willen deines himmlischen Vaters, zu uns kommen, dessen unend-

liche Güte in Dir, seinem lebendigen Bilde, sich offenbarte; Du selbst wolltest deine göttliche Natur mit der menschlichen vereinigen . . . . O wunderbare, alle menschliche Fassungskraft übersteigende Vereinigung! Der Herr der ewigen Glorie vereinigt seine unendliche Gottheit mit der Niedrigkeit unserer Menschheit! Der Schöpfer der Welten erniedrigt sich so sehr, daß Er die Gestalt eines Knechtes annimmt und sich unter die Sünder rechnen läßt, obwohl Er der Heiligste war! O liebreichster Jesus, bis in welche Tiefe führte dich deine Liebe zu uns! Du begnügtest Dich nicht damit, unser Herr und Schöpfer und Beschirmer zu sein; auch unser Gefährte, unser Bruder, unser Fleisch und Blut wurdest Du! Und so tratest Du mit der Fülle deiner Erbarmungen unter uns in dieses mühselige Erdenleben ein.

Da war Gott in der Krippe zu schauen als ein armes Menschenkind, in einem harten und dürftigen Bettlein liegend, in Windeln eingehüllt und seine allmächtigen Arme in schwache Wickelbinden gebunden. O unaussprechliche Demuth, o überaus hoch zu preisende Armuth, o unerforschliche Liebe! Siehe, wie der unermeßliche Gott in der Krippe liegt, dessen Glorie Himmel und Erde erfüllt! Wie mit dürftiger Nahrung Derjenige gesättiget wird, durch dessen Freigebigkeit der Sperling auf dem Dache

nicht hungert! Wie Jener in der Krippe weint, dessen Donner im Himmel rollen und auf dessen allmächtige Stimme die Kräfte der Himmel erbeben und die Cherubim mit ihren Flügeln sich ihr Angesicht bedecken! — Und warum, o mein Herrscher! diese so tief erniedrigende Geburt? Wozu diese so tiefe Demuth und Armuth? — Ach, die erste deiner Lehren wolltest Du uns geben und durch dein Beispiel die Demuth, die Quelle und den Grund aller Tugenden, uns lehren.

Und was soll ich zu der tiefen Armuth sagen, in welcher Du geboren wurdest, da ein Stall deine königliche Burg; eine Krippe deine Wiege, Heu dein Lager, dein Purpur dürftige Windeln sind?

Wo ist das fühllose Herz, o mein Jesus! das nicht zur Liebe und Andacht angeregt wird, wenn es nicht nur diese Armuth, sondern auch die unendliche Liebe erwägt, die Du hier offenbartest? So arm wurdest Du Dir selbst, so reich uns Armen! Meine Menschheit nahmst Du an, daß Du deine Gottheit mir schenktest; ein Menschenkind wurdest Du, daß Du mich zu einem Kinde Gottes machtest und mir den Geist der Liebe erwarbest, mit welchem erfüllt ich zu Gott „Abba, Vater!" rufen darf.

Und wenn ich deinen Lebensweg, von der Krippe an bis hinauf nach Golgatha, betrachte, so vermag ich die Mühen und Trübsale nicht

auszusprechen, die Du in deinem heiligsten Fleische und in deinem liebevollsten Gemüthe erduldet; nicht auszusprechen vermag ich die Beispiele der höchsten Tugend, die Du im Laufe deines Lebens gegeben hast. Denn was anders war dein ganzes Leben, als ein Licht und ein Spiegel der vollkommensten Tugenden? Wenn ich selbst mich erkennen will, blicke ich, gleich als in den reinsten Spiegel, in dein heiliges Leben, und offenbar sehe ich darin, worin es mir gebricht. Dort finde ich den wahren Gehorsam, die tiefste Demuth, die freiwillige Armuth, die wunderbare Geduld, die unerschütterliche Beharrlichkeit, die unglaublichste Langmuth, die Alles übersteigende Liebe und jene freundliche unserm Elende höchst nothwendige Tugend der Erbarmung. Kurz, was immer für Tugenden ich ersinnen kann, alle finde ich dort in dem glänzendsten, lebendigsten Urbilde.

Wie also, o huldreichster, o süßester Jesus! soll ich so viele Wohlthaten Dir vergelten?— Wahrlich, Herr! hätte ich allein das Leben aller Kinder Adams, alle ihre Mühe und Verdienste in mir vereiniget, so wäre dieß Alles nicht hinreichend, auch nur die geringste deiner Wohlthaten zu lohnen! Da ich jedoch nichts vermag, und Du, Herr! Alles dieses für mich gethan hast, so flehe ich in Demuth zu Dir: Füge den vielen Gnaden, die Du mir bereits erwiesen, noch diese bei, daß ich dieselben er=

kenne, für so viele Liebe Dir dankbar sei und mit ganzem Herzen Dir diene.

O mein göttlicher, wohlthätiger und liebenswürdigster Erlöser, sei mir an dem Feste deiner gnadenreichen Geburt mit demüthigster Ehrfurcht gegrüßt! Sei mir willkommen, Du vom Himmel Gesandter, in unserm Lande der Thränen! Im Namen aller Menschen preise ich Dich wegen deiner unaussprechlichen Güte. Alles, was ich bin und habe — mein ganzes Herz, alle meine Neigungen und Empfindungen opfere ich Dir. Deiner Ehre will ich sie widmen und bitte Dich daher: Siehe mit einem barmherzigen Blicke auf mich; stärke mich und gib mir Festigkeit zum Guten. Laß mich es recht lebhaft zu Herzen nehmen, daß Du gekommen bist, mir die Liebe des himmlischen Vaters mitzutheilen und durch die Fülle seiner Erbarmungen mich zu beseligen. Du hast mir den Himmel aufgeschlossen, wenn ich anders an Dich und an dein Wort glaube und dem Beispiele nachfolge, das Du mir gegeben.

O führe mich, leite mich auf deinen Wegen, daß ich sicher und glücklich einst in's himmlische Vaterland komme, wenn ich diese irdische Pilgerschaft vollendet habe! O Jesus, erhöre mein Gebet! Amen.

2. Huldigung an den menschgewordenen Sohn Gottes.

„Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“

Preise den Herrn, meine Seele, und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen! Der Sohn des ewigen Vaters in Menschengestalt ist der Heiland der Welt! Der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Abbild seines Wesens ist der Erlöser der Welt!

O preise den Herrn, meine Seele, und Alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen.

Heute feiern wir das Andenken an jene hochheilige Nacht, die durch den Glanz des wahren himmlischen Lichtes erleuchtet wurde, jener heiligen Nacht, in welcher Jesus aus Maria, der reinsten Jungfrau, geboren ward.

Wer vermag die unendliche, unaussprechliche Liebe zu fassen, welche Dich, o ewiger Vater! bewogen hat, für uns ungehorsame, abtrünnige Kinder, für verirrte, dem Verderben preisgegebene Sünder dein Liebstes — deinen eingebornen Sohn hinzugeben? Wer vermag die unaussprechliche Liebe zu hassen, welche Dich, Jesus Christus, von dem Himmel auf die Erde, von dem Vaterlande der Seligen in das Thal der Thränen und des Todes herabgezogen hat?

Begreifen und ermessen kann ich freilich nicht, diese unaussprechliche Liebe, diese unendliche Huld und Gnade; aber glauben, lieben, danken, anbeten und in den Jubel der himmlischen

Heerschaaren einstimmen, das kann ich, das will ich: „O selige Weihnachtsfreude!"

Ehre sei Dir himmlischer Vater, in der Höhe! Du hast uns deinen Sohn und mit Ihm Alles, was uns wahrhaft glücklich macht, gegeben. Durch Ihn sind wir mit Dir ausgesöhnt worden; durch Ihn haben wir freien Zutritt zu deinem Gnadenthrone und die Macht erhalten, Kinder Gottes zu werden.

Ehre sei Dir, Eingeborner, ewiges Wort des Vaters! Als ein schwaches, hilfsbedürftiges, armes Kind trittst Du in eine Welt ein, die durch Dich gemacht ist. Als der Heiland aller menschlichen Gebrechen fängst Du schon bei deiner Geburt an, alle Lasten der armen Menschen zu tragen, alles Bittere selbst zu versuchen, um die Mühseligen zu erquicken, die Niedergebeugten aufzurichten und den Beladenen die Bürde abzunehmen, um Allen Ruhe zu verschaffen für ihre Seele! Du verbirgst unter der Hülle der menschlichen Natur deine göttliche Majestät, daß wir ohne Furcht uns Dir nähern und vertraut mit Dir umgehen können. Welcher Sterbliche könnte sonst Dich, Göttlicher! in deiner Herrlichkeit mit seinen Augen schauen?

O Du Wunder der ewigen Erbarmung und Liebe, göttliches Jesuskind, gib mir deine Gnade, daß ich Dich mit dem demüthigsten Vertrauen anbete! Du Gepriesener von allen Engeln, Du Erwünschter von allen Propheten

und Gerechten, Du Verehrter von allen Frommen, Du Freude aller Gläubigen, Du Hoffnung aller Erlösungsbedürftigen: Erwecke in mir die innigste, lebendigste Freude an deiner Menschheit, Du Erstgeborner des ewigen Vaters von Ewigkeit! Lehre mich den Werth erkennen, den Du durch deine Menschwerdung auf die menschliche Natur legtest! Lehre mich innig empfinden, wie theuer die Menschen in deinen Augen sind!

Du, o Allerhöchster! dessen Höhe kein Gedanke erreichen kann, Du schämst Dich nicht, Dich unsern Bruder zu nennen. Und wir dürfen Dich hinwieder Bruder nennen, Dich, o Du Herr aller Heerschaaren der Erde und des Himmels! Welche Erhöhung, welche Würde der menschlichen Natur! Wir sind durch Dich Glieder eines Leibes geworden, dessen Haupt Du bist, vereint mit Dir durch ein ewiges, unzertrennliches Band, vereint wie die Rebe mit dem Weinstocke. Und das ist unser Leben und unsere Seligkeit, daß wir mit Dir vereint sind. Denn außer Dir ist Tod, Finsterniß und Verderben. Nur im Glauben an Dich und in der treuen Befolgung deiner Lehre ist Seligkeit und ewiges Leben.

So komme denn, o göttliches Kind, laß mich Eins werden mit Dir in ewiger Liebe! Stille mein Verlangen, Dich, allmächtiger Menschenfreund, zu besitzen; bleibe in mir; wirke mit

deiner Gnade in mir und erschaffe in mir einen neuen Geist und ein liebendes Herz, damit ich Dich immer standhafter liebe, Dir treuer diene und in allen Dingen deinen heil. Willen erfülle! Amen.

3. Litanei zur Ehre des menschgewordenen Erlösers.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Jesus, Du ewiges Wort des Vaters, das die menschliche Natur angenommen hat, erbarme Dich unser!
Jesus, der Du empfangen bist vom heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau,*)
Jesus, den die Hirten als ein Kind in der Krippe angebetet haben,
Jesus, dem die Weisen aus dem Morgenlande ihre Schätze dargebracht haben,
Jesus, in dem alle Geschlechter der Erde gesegnet sind,
Du Erwartung und Trost aller Völker,
Du Eingeborner des Vaters voll Gnade und Wahrheit,
Du Gebenedeiter, der Du kommst im Namen des Herrn,
Der Du Dich selbst erniedriget und Knechtesgestalt angenommen hast,

*) Erbarme Dich unser!

Du geliebter Sohn des Vaters, an dem Er sein Wohlgefallen hat, erbarme Dich unser!
Du Ebenbild seines unsichtbaren Wesens, *)
Du Edelster der Menschenkinder, sanftmüthig und von Herzen demüthig,
Der Du gestellt bist zum Erben aller Dinge, durch den die Welt erschaffen ist,
Du wahres Licht, das da erleuchtet jeden Menschen, der in die Welt kommt,
Der Du gestellt bist Vielen zum Falle und zur Auferstehung,
Du Licht der Heiden zur Erleuchtung und zur Ehre deines Volkes,
Du, auf Den der Herr alle unsere Missethat gelegt hat,
Du Wunderbarer und Starker,
Du Gottes- und Menschensohn,
Du großer König über alle Erde,
Du einziger Mittler zwischen Gott und den Menschen,
Du unser Herr und Gott über Alles, hochgelobt in Ewigkeit,
Jesus, jetzt unser liebevolle Heiland und einst unser gerechte Richter,
Wir arme Sünder: wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß heute allen Menschen auf Erden Friede, Heil und Segen werde, wir bitten Dich, erhöre uns!

---

*) Erbarme Dich unser!

Daß wir Dich mit gutem Willen aufnehmen, und Du uns die Macht gebest, Kinder Gottes zu werden, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß wir, erlöst von aller Ungerechtigkeit, der Gottlosigkeit und allen irdischen Lüsten entsagen, *)
Daß wir als ein Dir geheiligtes Volk gerecht und gottselig leben,
Daß wir als Glieder deines Leibes, Eines Fleisches und Geistes mit Dir, Dich verherrlichen an unserm Leibe,
Daß wir so großer Liebe gewürdiget, eifrig seien in allen guten Werken,
Daß wir mit Maria und Joseph Dir ein wohlgefälliges Opfer der Andacht bringen,
Daß wir mit den himmlischen Heerschaaren Dich würdig loben und verherrlichen,
Daß wir mit den frommen Hirten Dich mit aufrichtigem Herzen suchen und Dir gebührend danken mögen,
Daß wir arm seien mit Dir dem Armen, rein mit Dir dem Reinsten, sanftmüthig mit Dir dem Sanftmüthigen,
Daß wir entgegenharren der seligen Hoffnung und der Erscheinung deiner großen Herrlichkeit,
Daß wir, gerechtfertiget durch deine Gnade, Erben seien des ewigen Lebens,

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, das Du hinnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!

Das Wort ist Fleisch geworden: Alleluja!
Und hat unter uns gewohnt: Alleluja!

Wir bitten Dich, o Gott! heilige uns durch die Geburt deines Sohnes, damit wir, von der Knechtschaft der Sünde befreit, des Segens der Menschwerdung würdig sein mögen und dereinst seiner Herrlichkeit theilhaftig werden. Wir bitten Dich darum durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Schlussgebet.

O mein gütigster Jesus! alle Empfindungen der Anbetung und Verehrung, welche ich in dieser Stunde mit dankbarem Herzen zu Dir emporsandte, will ich in das Heiligthum deines göttlichen Herzens niederlegen und Dir aufopfern als wohlduftende Blumen kindlicher Andacht, um mit denselben dein ehrwürdiges Kripplein zu schmücken. Würdige Dich, das Opfer meiner Andacht huldreich aufzunehmen, die ich nun beschließe mit dem Lobgesange der Engel: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind!“ Amen

Am Schlusse des Jahres.

So sind denn die Tage dieses Jahres alle wieder verschwunden bis auf diesen letzten, entflohen alle Stunden desselben, bis auf diese wenigen Abendstunden; und in diesen letzten Stunden kniee ich hier vor deinem Angesichte nieder, o Gott! Ein Jahr dahin! Welch ein beträchtlicher, merkwürdiger Abschnitt des hinfälligen Lebens! Und wie schnell eilte das Jahr dahin, wie ein Abendschatten vergeht, wie ein Rauch verschwindet. Ein Jahr dahin, dahin mit Allem, was es uns gab, mit Allem, was es uns nahm! mit allen Freuden und allen Leiden, mit aller Furcht und Hoffnung, mit allen Wohlthaten und Undankbarkeiten, mit allen Tugenden und Sünden dahin, und keine einzige Minute desselben ist mit Gold zurückzukaufen, kein Augenblick desselben mit Thränen zurückzuweinen. Gott, was ist unser Leben hienieden? Was sind unsere Jahre, Monate und Tage? Verschwunden, ehe wir sagen können: da sind sie! Schon am Ende, wenn wir sie kaum angefangen glaubten! Auf unaufhaltsamem Strome werden wir dahingerissen in's unermeßliche Meer der Ewigkeit; hinab zu euch, ihr Todten, in's kalte Grab, aus dem kein Licht mehr leuchtet, aus dem kein Laut mehr tönt; hinauf vor deinen Richterthron, Allgerechter, Unerforschlicher, zum Empfange des Lohnes unserer Werke!

Ein Jahr dahin! Ich habe nun von diesem flüchtigen, kurzen Leben wieder eine große Strecke zurückgelegt, bin wieder um 365 Tage älter geworden, und näher zum Tode, näher zu deinem Richterstuhle, o Gott, näher zur Ewigkeit gekommen! Ich habe also wieder mehr Ursache, zu wachen und mich zu einem guten Tode zu bereiten; denn vielleicht sind nicht mehr 365 Tage, und ich bin todt und habe empfangen mein Urtheil für eine ganze Ewigkeit. Großer Gott! laß mich diesen Gedanken nie vergessen!

Ein Jahr dahin! O wie nachdrücklich erinnert mich dieser Schlußabend an eine Menge Wohlthaten, die ich vom ersten Morgen dieses Jahres bis auf diese Stunde von Gottes Vaterhand empfangen habe! Oder, wer hat denn so gütig mein Leben erhalten? Wer hat das ganze Jahr hindurch alle meine Schritte und Tritte geleitet? Wer hat mich aus tausend Gefahren der Seele und des Leibes gerettet? Wer hat mich bewahrt vor unzähligen Uebeln, die andere Menschen haben leiden müssen? Ja, wer gab mir so viele freudige Stunden und Tage, so viele ruhige Nächte und gesundes Erwachen? Wer ermunterte und hielt mich aufrecht bei den Beschwerden dieses Lebens? Wer schenkte mir Gesundheit, Lust und Kräfte, meine Arbeiten verrichten und die Pflichten meines Berufes erfüllen zu können? Wer gab mir das tägliche Brod? Wer ließ Alles wachsen und

gedeihen, was zum Unterhalte der Menschen und Thiere gehört? Wer erhielt mir die lieben Meinigen? Eltern, Kinder, Geschwister, Freunde und Wohlthäter, wer erhielt oder gab sie mir? Wer anders, als Du, gütigster Gott, unser Vater und Wohlthäter!

Nicht nur für meine körperlichen Bedürfnisse sorgtest Du, Vater im Himmel, so väterlich; auch für mein Seelenheil thatest Du so viel, um mich fähig zu machen, dereinst deine Seligkeit zu genießen im unvergänglichen Lichte. Wie oft stärkte mich deine Gnade zum Eifer im Guten! Wie laut redetest Du oft durch die Stimme meines Gewissens in mir in der Stunde der Gefahr, der Versuchung und schütztest mich vor dem Falle! Wie oft, wenn ich gesündigt hatte, und reuevoll und vertrauend auf deine Barmherzigkeit wieder zu Dir kam, erfreutest Du mich mit deinen Erbarmungen und sprachst das Trostwort in mein Herz: Dir sind deine Sünden vergeben! Wie oft ließest Du mir dein heiliges Wort durch deine Diener im Tempel verkündigen, um mich zu belehren und zu ermuntern zum frommen Leben! Wie oft stärkte mich an seinem heiligen Tische mein Heiland Jesus zum Kampfe wider die Sünde! Wie oft erhörtest Du mich, wenn ich zu Dir rief! Wie oft halfest Du mir aus der Angst und Verlegenheit meines Herzens! Wie oft tröstetest Du mich bei meinem Leiden und ga-

best mir Erquickung und Frohsinn! O wie kann ich sie zählen, die Wohlthaten alle, die Du mir an Leib und Seele erwiesen hast! — Habe Dank, Vater im Himmel, für alle Gaben und Gnaden, die mir von deiner Vaterhand in diesem Jahre zuflossen! Lobe, meine Seele, den Herrn, und preise seinen Namen ewiglich; denn Er ist gut und seine Barmherzigkeit währet ewig.

Ein Jahr dahin! Viel, unendlich Viel hat der Herr das ganze Jahr hindurch für mich gethan; nun aber, was habe ich denn für Gott gethan? — Schon der flüchtige Rückblick in das verflossene Jahr zeigt mir der Fehler und Thorheiten so viele; wie manche werden mir noch sichtbar werden, wenn ich ernstlich mein Herz durchforsche! Und soll ich mein Auge verschließen vor meiner eigenen Unwürdigkeit? Was nützt es mir, wenn ich mit verbundenen Augen einem Abgrunde zueile? Nein, Rechenschaft will ich mir geben, ob ich in diesem Jahre meinem großen Ziele näher gekommen bin; ob ich die Vorsätze gehalten, die ich vor einem Jahre in der feierlichen Abendstunde vor deinem Angesichte, mein Gott und Herr, faßte; ob deine Liebe in meinem Herzen lebendiger geworden, ob ich einst in der Stunde meines Todes freudig zurückblicken darf auf dieses Jahr, ob es mir Früchte getragen für die Ewigkeit?

Ach, wenn ich mich nicht selbst täuschen will,

wie viele Ursache habe ich dann mit mir unzufrieden zu sein! Wie manche Stunde des vergangenen Jahres habe ich in schnödem Müßiggange vergeudet, wie manche durch thörichtes Haschen nach eitlen Freuden und Vergnügungen versplittert, wie manche verklagt mich gar bei Dir, daß ich sie durch Sünde und Frevel entweiht! Und wie viele Gelegenheiten, Gutes zu wirken, die deine Liebe mir bot, ließ ich unbenutzt vorübergleiten! — O Vater im Himmel, Du warest so gut, und ich so böse! Du überhäuftest mich mit Wohlthaten, und ich häufte Sünde auf Sünde. O könnte ich die verlebten Tage wieder zurückrufen! Was habe ich jetzt von der Sünde? Was anders, als Unruhe des Gewissens, Scham vor mir selbst, Furcht vor deinen gerechten Strafen? Wie, wenn Du, gerechter Gott, schon gekommen wärest in mancher Stunde des alten Jahres, auf die ich nicht ohne Scham, ohne Thränen zurückschauen kann, und hättest mich vor deinen Richterstuhl hingestellt und mir vergolten nach meinem Thun und Unterlassen? Wie wäre mir jetzt? Wo wäre ich jetzt, ich Unglücklicher? Aber Du wolltest nicht mein Verderben, ertrugest mich bei allen meinen Sünden mit so vieler Langmuth, wartend, ob ich denn nicht endlich mein Sündenleben verlassen und in deine Vaterarme zurückkommen wollte.

Ja, ich will zurückkommen; ich will eilen

und retten meine Seele. Wie dürfte ich auch länger zögern? Es könnte die dunkle Nacht schon nahe sein, wo ich nichts mehr für sie wirken kann. O ich bereue alle Sünden, womit ich Dich, liebreichster Gott! in diesem Jahre beleidiget habe, ich verabscheue meine Undankbarkeit; ich will mich mit deiner Gnade bessern. Ja, mein Gott, mit dem neuen Jahre will ich ein neues Leben beginnen; den alten sündhaften Menschen will ich ausziehen und mich in einen neuen umkleiden, der besser nach der Vorschrift und dem Bilde Jesu Christi gestaltet ist. Dieses verspreche ich Dir feierlich hier vor deinem Angesichte. Bei diesen Gesinnungen und Vorsätzen darf ich auf deine Gnade und Barmherzigkeit vertrauen; Du wirst mir meine Sünden vergeben, wirst wieder mein Vater, und ich werde dein Kind sein, und kann mich für die kommenden Tage deines Schutzes, deiner Leitung erfreuen. Wohl mir, nun kann ich getrost sein und heute mein Auge ruhig schließen; nun wird auch das kommende Jahr in der That für mich ein: Glückseliges, neues Jahr! Amen.

Gebet am Neujahrstage.

Zu Dir, o Gott, Schöpfer, Herr und Erhalter meines Lebens! erhebe ich mein Herz an diesem ersten Tage des Jahres und preise Dich mit frohem Dank für die Liebe und Güte, die

Du mir in dem verflossenen Jahre bewiesen hast. Aber auch mit Reue und Wehmuth bekenne ich vor Dir, daß ich so oft undankbar gegen deine Vatergüte gewesen bin. Ach, Vater, vergib mir die Fehler des vorigen Jahres, vergib sie mir alle nach deiner großen Barmherzigkeit! Ich verspreche Dir jetzt, daß ich mit dem Anfange dieses neuen Jahres auch ein ganz neuer, ganz anderer, Dir wohlgefälliger Mensch werden will. War ich in dem vorigen Jahre irdisch gesinnt, so will ich in diesem mehr nach dem Himmlischen trachten. Suchte ich bisher in den Zerstreuungen der Welt, der Lustbarkeiten und in Gesellschaften, beim Spiele, im Schwelgen und Ueberflusse mein Vergnügen, so soll es von jetzt an meine besondere Freude sein, in der Zurückgezogenheit mich mit Dir, o Gott! und meinem Seelenheile zu beschäftigen. War ich bisher genußsüchtig und unmäßig, so will ich mich abtödten und selbstverleugnen: ich will mein Fleisch kreuzigen, auf daß es nicht mehr mächtig über den Geist werde. Ich will mich in der Demuth üben, alle Eitelkeit ablegen, und mehr nach deinem Wohlgefallen, als nach dem vergänglichen Lobe der Menschen trachten. Ich will nicht mehr bei der Welt im Ansehen sein; gleichgültig ist es mir, was böse Menschen von mir denken oder reden. Mag die Welt von mir denken oder reden, was sie will, wenn

ich nur vor Dir gerechtfertigt bin, o Allerheiligster! Ich will mich ganz Dir unterwerfen; dein Wille soll stets der meinige sein, und auch dann, wenn Du Leiden und Trübsale über mich verhängest. Ich will die Hand küssen, die mich schlägt, weil ich weiß, daß diese Prüfungen mir zum Heile gereichen. Eifriger als bisher werde ich Dir, mein Gott, dienen. Alle Pflichten der Religion und besonders die meines Berufes mit gewissenhafter Treue zu erfüllen, meine Mitmenschen aufrichtig zu lieben, mit ihren Fehlern und Schwachheiten Geduld zu tragen, selbst meinen Feinden und Beleidigern wieder zu verzeihen: dieses Alles soll mein ernstes Bestreben sein.

Mit solchen Vorsätzen beginne ich, o Gott! das neue Jahr, von dem ich noch nicht weiß, ob es mir Leiden oder Freuden, Segen oder Verlust, Glück oder Unglück bringen wird. Doch, was es immer in seinem Schooße verschlossen tragen mag, ich zittere nicht; denn ich beginne es ja mit deinem Beistande und im festen Vertrauen auf Dich. Wer wird gegen mich sein, was wird mir schaden können, wenn Du, o Gott! für mich und bei mir bist? Unter deinem Schutze besiege ich alle Feinde meines Heiles; mit deiner Hilfe gehe ich aus jeder Gefahr gerettet hervor; mit deiner Gnade mache ich die Hölle selbst zu Schanden. O sei bei mir, barmherziger Vater im Himmel, und

breite auch im neuen Jahre schützend deine Hände über mich aus; zeige mir die Wege, die ich wandeln soll, und verleihe mir Kraft und Muth, daß ich auf denselben nie ermüde! Laß mich in der Tugend, Gerechtigkeit und Heiligkeit mehr wachsen, damit ich einmal, wenn der letzte Tag meines Lebens kommt, freudig auf meine abgelaufenen Jahre zurückschauen kann. Amen.

Am Feste der Erscheinung des Herrn.

Dankgebet für den Beruf zum wahren Glauben.

O Jesus, vor dem heute die heiligen drei Könige, diese Erstlinge der Heiden, anbetend niederfallen; der heutige Tag erinnert auch mich recht nachdrücklich an die unverdiente Gnade, daß ich ein Kind der Einen wahren katholischen und apostolischen Kirche bin, worin allein das Heil und der rechte Glaube zu finden ist, wo wir Dich, den wahren Sohn Gottes, in Wahrheit erkennen und anbeten. Ach, mein Gott! weil ich von Kindheit an schon dieses große Glück hatte, so bedenke ich es meistens allzu wenig, und mein Herz ist zu kalt und gefühllos dagegen. Allein heute empfindet es lebhaft dieses unaussprechliche Glück, wenn ich das Elend des Unglaubens und die Noth des Heidenthums bedenke. Viele Millionen armer Heiden liegen noch heute auf ihren Knieen vor einem stummen Götzen von Holz oder Stein,

rufen um Hilfe, und ihr Gott kann sich selbst nicht helfen; mich aber lehrte eine christliche Mutter von zarter Kindheit an schon Dich kennen, den unsichtbaren Vater im Himmel, lehrte mich beten zu Dir, dem Allmächtigen, Allweisen. — Ach, in großer Noth und Seelenangst irren noch heute Tausende in den Ländern der Ungläubigen! Sie haben gesündiget, ihren Gott beleidiget, wollen sich gerne mit Ihm versöhnen, aber können es nicht: sie haben keinen Heiland und kennen Dich nicht, o Jesus! der allein erlösen und selig machen kann: und ich, mein Heiland! ich erkenne Dich und darf es glauben, daß Du, wenn ich auch gesündiget habe, nicht meinen Tod willst, sondern daß ich selig werde; unzählige Male hast Du mir meine Sünden schon vergeben. O Du, das Heil, das aus der Jungfrau Schooß (heut) allen Adamskindern sproß, bist auch für mich geboren!

Auch an dieser Stätte hier wohnten einst blinde Heiden, und hättest Du, o Gott! nicht vor Jahrhunderten unsere Väter erleuchtet, hättest Du ihnen nicht katholische Priester als Glaubensboten gesendet, so stände auch heute noch ein Götzenaltar an jener Stelle, wo nun ein Altar des unbefleckten Lammes steht; so verkündete mir heute ein blinder Führer der Blinden Lug und Trug von jener Kanzel, wo ich jetzt die Wahrheit des Evangeliums höre; so läge auch ich mit Eltern und Kindern, mit Brü-

dern und Schwestern auf den Knieen vor einem stummen Götzenbilde. Nun aber habe ich Dich, o Jesus! selbst bei mir, und darf hier im heiligen Sakramente mit Dir umgehen, wie ein Freund mit dem Freunde. Du wohnest hier mir so nahe und so freundlich, wie Du lagest als Kind in der Krippe, wie Du umhergingest in den Hütten der Armen, wie Du hingest am Kreuze, wie Du thronest im Himmel. O sei mir denn tausendmal gepriesen! Meine Seele kann nicht aussprechen den Dank, den sie Dir gern brächte. Vor deiner Krippe sinke ich hin und bete mit den drei Weisen meinen Heiland an.

Von nun an will ich denn auch mehr meinen heiligen Glauben schätzen als ich es bisher that; lieber wollte ich Hab und Gut, lieber Blut und Leben daran geben als ihn verlieren, als auch nur eine einzige seiner heiligen Lehren verleugnen. Ich will auch nicht mehr so gleichgültig sein gegen Predigt und christliche Lehre; so oft ich nur Gelegenheit habe, will ich sie hören; will gern die Mühe und Beschwerde eines kleinen Weges übernehmen, um zu deinem Tempel zu kommen; und wenn Lauigkeit und Trägheit mich befällt, so will ich beschämend mich erinnern an die drei Weisen, welch weiten mühsamen Weg sie hatten bis zu deiner Krippe, will denken an die eifrigen Christen in den Ländern der Ungläubigen, wie

sie oft drei Tage reisen, um eine Predigt aus dem Munde eines Priesters zu hören. O diese armen Christen unter den Heiden und Wilden, ihrer gedenke ich heute im Geiste, es geht mir innig zu Herzen ihre harte Lage; ich habe Gelegenheit, so oft ich will, die heilige Religion auszuüben, ihnen aber fehlt es oft an allen Mitteln, sie haben keine Tempel und Altäre, keine Priester und Hirten; die Kleinen schreien um das Brod des göttlichen Wortes, und Niemand ist, der es ihnen breche. Du erhörst mich heute gewiß, lieber Gott! wenn ich mein Gebet in Andacht darbringe für diese meine Brüder in den Missionen unter den Heiden: laß dein Reich auch zu ihnen kommen! Amen.

Am Feste des heiligsten Namens Jesus.

Litanei von dem heiligsten Namen Jesus.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!

Jesus, Du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich unser!
Jesus, Du Sohn der Jungfrau Maria, *)
Du allmächtiger Jesus,
Du vollkommenster Jesus,
Du glorreichster Jesus,
Du wunderbarer Jesus,
Du holdseligster Jesus,
Du liebenswürdigster Jesus,
Du bewunderungswürdigster Jesus,
Du anbetungswürdigster Jesus,
Du demüthigster Jesus,
Du ärmster Jesus,
Du sanftmüthigster Jesus,
Du geduldigster Jesus,
Du gehorsamster Jesus,
Jesus, Du Liebhaber der Keuschheit
Jesus, Du Liebhaber des Friedens,
Jesus, unsere Liebe,
Jesus, unser Vorbild in allen Tugenden,
Jesus, Du Eiferer der Seelen,
Jesus, unser Mittler und Versöhner,
Jesus, unsere Zuflucht und einzige Hoffnung,
Jesus, Vater der Armen,
Jesus, Tröster der Betrübten.
Jesus, guter Hirt,
Jesus, wahres Licht,
Jesus, ewige Weisheit,
Jesus, unendliche Güte,

*) Erbarme Dich unser!

Jesus, Freude der Engel, erbarme Dich unser!
Jesus, König der Patriarchen, *)
Jesus, Erleuchter der Propheten,
Jesus, Meister der Apostel,
Jesus, Lehrer der Evangelisten,
Jesus, Stärke der Märtyrer,
Jesus, Licht der Bekenner,
Jesus, Bräutigam der Jungfrauen,
Jesus, Krone aller Heiligen,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Jesus!
Von allem Uebel: erlöse uns, o Jesus!
Von aller Sünde, **)
Von deinem Zorne,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebote,
Vom Anfalle aller Uebel,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Geburt,
Durch deine Geißlung,
Durch deine Krönung,
Durch deine Kreuzigung,
Durch deinen Tod,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau, deiner Mutter,

*) Erbarme Dich unser!
**) Erlöse uns, o Jesus!

Durch die Fürbitte aller Heiligen, erlöse uns, o Jesus!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: verschone uns, o Jesus!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erhöre uns, o Jesus!
O Du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Jesus!
Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser ꝛc. Gegrüßt seist ꝛc.
Gepriesen sei der Name des Herrn,
Von nun an bis in Ewigkeit!

Gebet.

O Gott! der Du deinen eingebornen Sohn zum Retter und Seligmacher des Menschengeschlechtes hingegeben und Ihn Jesus geheißen hast, verleihe gnädig, daß Alle, die diesen heiligsten Namen würdig ehren, hier auf Erden getröstet und erfreuet werden, und nach diesem Leben im Himmel zu deiner Anschauung gelangen mögen. Durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

In der heiligen Fastenzeit

Kreuzwegandacht.

Vorbereitung.

Lasset uns des Herrn Leiden und Sterben bedenken. Wir wollen befolgen den heilsamen Rath des großen Apostels: „Ihr sollt des Herrn Tod verkünden.“ — Wer den Tod seines Erlösers ernst und tief zu Herzen nimmt, wird die kräftigsten Eindrücke der Liebe Gottes, der Reue und des Vertrauens in sich empfinden. Er wird theilhaftig des heiligen Segens der Kirche, welche dieser Andachtsübung reiche Abläße verleihet; er kann dadurch ein Tröster der leidenden Seelen werden, indem er auch ihnen die Verdienste Christi fürbittweise zuwendet. Lasset uns also unter Beistand und Geleitung des göttlichen Geistes und seiner Heiligen den Kreuzweg unsers Erlösers betreten, seine blutigen Fußtritte dankbar küssen, und uns trösten und stärken mit den Verdiensten seines Leidens und Sterbens.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! ohne dessen Beihilfe und Leitung wir nicht das mindeste Gute vermögen; lehre uns in der Passion deines geliebten Sohnes die Quelle unseres Heiles erkennen und suchen; erwecke uns zur Betrachtung seines bittern Leidens und Sterbens, und gib dadurch Mehrung deiner Gnade,

Besserung unserer Herzen, wirksamen Antheil an den Ablässen der Kirche, Trost den Abgestorbenen und uns Allen das ewige Leben. Amen.

Die vierzehn Stationen des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi.

Erste Station.

Jesus wird von Pilatus zum Tode verurtheilt.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und sagen Dir Dank: Weil Du durch dein heiliges Kreuz die Welt erlöset hast.

Christus büßt in diesem Leben unsere harten und sündhaften Urtheile, mit denen wir oft Gottes liebevolle Anordnungen schmähen, oder den unschuldigen Mitmenschen verdammen. Jesus wird aber unser Erlöser, indem Er das ewige Todesurtheil, das wir verdient hatten, auf sich nimmt. Christus ist nicht gekommen, zu richten, sondern zu segnen und selig zu machen. Gott wolle uns erleuchten, daß wir Zeitlebens uns dessen mit Danksagung getrösten.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast durch das sündhafte Urtheil über deinen unschuldigen Sohn uns von der ewigen Verdammniß befreit; lehre uns mit Mund und Herzen dafür dankbar sein, und verleihe, daß wir nicht durch neue Sünden uns ein zweites unversöhntes Gericht zuziehen, sondern einstens

zur gebenedeiten Rechten Jesu Christi erfunden werden mögen. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme Dich unser!

Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf sich.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus etc.

Das Kreuz ist das Zeichen unserer Sünden, das Zeichen unserer wohlverdienten Strafe; es ist auch das heilige Zeichen des bittern Leidens und Todes Jesu Christi. Jesus nimmt das Kreuz und damit unsere Sünde und Strafe auf sich. Es geschieht, was der Prophet geweissaget hat: „Er ist um unserer Missethaten willen verwundet und um unserer Sünden willen geschlagen worden. Wir waren Alle irregegangen, wie Schafe; jeder war auf seinem Wege abgewichen, und Gott der Herr hat alle unsere Missethaten auf Ihn gelegt."

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott! laß uns deinen mit dem Kreuze beladenen Sohne unaufhörlich dankbar sein und Ihm willig mit unsern Leiden nachfolgen, damit die Frucht seines Leidens uns hier vor dem Uebel bewahre und einst zur ewigen Freude gelangen lasse. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus etc.

Dritte Station.

Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus 2c.

In diesem neuen Leiden büßt Christus unsern tiefen Abfall von Gott. Der Mensch fiel, mit der Last einer schrecklichen Sünde beschwert, von Gott ab in den Staub dieses sterblichen Lebens, so wie Jesus Christus, beladen mit dem Kreuze, zur Erde fiel. Aber der Erlöser versöhnt knieend in großer Marter die beleidigte Gottheit. Halte dich fest an dem Glauben dieser Wahrheit. Es ist das große Geheimniß deiner Begnadigung.

Gebet. Gott der Erbarmnng! wende dein Antlitz von unsern Sünden weg und siehe an deinen für uns büßenden Sohn; verschone uns und gib, daß das Leiden deines Eingebornen uns von den geschehenen Sünden reinige und vor künftigen Sünden bewahre, durch ebendenselben Herrn und Heiland, Jesus Christus. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus 2c.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner lieben Mutter.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus 2c.

Maria, die reine, makellose Jungfrau, ist ein Vorbild, wie der Mensch, den Christus erlöst und geheiliget hat, werden kann und soll.

In Christus begegnet Gott versöhnt dem Menschen, wie Christus der weinenden Mutter. Und der Mensch darf voll Vertrauen sich seinem Gott nahen, wie Maria ihrem leidenden Sohne. Möchte auch in uns, wie in Maria, das Leiden Christi kräftig und wirksam sein.

Gebet. O Gott! der Du uns so mannigfaltige Mittel zu unserer Erlösung bereitet hast: gib, daß wir durch die tiefe Erniedrigung deines Sohnes, welcher dem Sünder so gnädig entgegen kommt, mit Dir versöhnt werden, und durch die Fürbitte der jungfräulichen Mutter in dieser Versöhnung bis an's Ende verharren. Durch ebendenselben Herrn und Heiland Jesus Christus. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus &c.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus &c.

Das Leiden Jesus ist der lebendige Brunnquell unserer Reinigung von Sünden, es ist das Samenkorn unserer künftigen Seligkeit. Wir müssen aber mitleiden, wenn wir mitverherrlichet werden wollen. „Wer Christi Jünger sein will, verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge Ihm nach.“ Die göttliche Liebe nimmt auch uns mit Simon unter Jesus heiliges Kreuz.

Gebet. O Gott! dessen unergründliche Liebe nur gute Gaben ausspendet, laß uns auch dann, wann Du züchtigest, diese deine Liebe dankbar erkennen, und verleihe, daß, wenn wir uns deinem göttlichen Willen kindlich unterwerfen, wir Gnade für Recht erlangen, und durch erlangte Barmherzigkeit wieder erquicket werden, durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.
Vater unser. Ave Maria.
Gekreuzigter Herr Jesus Christus ꝛc.

Sechste Station.

Veronika reicht Jesus das Schweisstuch.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus ꝛc.

Jedes Werk, welches Liebe und guter Wille thut, ist angenehm vor Gott. Speise die Hungernden, tränke den Dürstenden, gib dem Armen, erquicke den Kranken, sei sanft gegen den Zürnenden, bringe zurecht den Irrenden, und du wirst am großen Tage des Gerichtes das Wort hören: „Was du dem Geringsten gethan hast, das hast du Mir gethan.“ Thue es um Gottes und Christi willen, so hast Du Christi Bildniß im Herzen.

Gebet. Allmächtiger, höchst gütiger Gott! der Du uns wunderbar zu deinem Ebenbilde erschaffen hast, und nach der Zerstörung, welche die Sünde in uns angerichtet hat, uns deinem eingebornen Sohne wieder gleichförmig zu machen verlangest; gib, daß wir diese geheimniß-

volle Gnade erkennen, den alten Menschen in uns ersterben lassen, und nach dem Bilde Jesu Christi erneuert werden mögen. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus 2c.

Siebente Station.

Jesus fällt das zweite Mal unter dem Kreuze.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus 2c.

Jesus mußte hart und lange leiden. Aber wir haben auch schwer und unzählige Male gesündiget. Zähle, o Sünder! wenn du kannst, die Menge deiner Uebertretungen und Unterlassungen! — Aber zähle und wäge auch ab das Gewicht der göttlichen Erbarmungen! — Du kannst das erste nicht, und noch viel weniger dieses. Der Reichthum der göttlichen Erbarmungen überwiegt weit die Menge und Schwere unserer Sünden.

Gebet. O Gott! der Du die Mühseligen und Beladenen durch die Leiden deines Sohnes erquickest und selig machest, gib uns eine brünstige Liebe zu unserm Erlöser, daß wir stets mehr von unsern Sünden entladen, zur Ausübung guter Werke gestärket, vor neuer Untreue bewahret und einst des ewigen Friedens theilhaftig werden. Wir bitten Dich dafür durch denselben unsern Erlöser Jesus Christus. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus 2c.

Achte Station.

Jerusalems Töchter beweinen Jesus.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus 2c.

Mit Jesus mitleiden heißt nicht: seine Schmerzen beweinen, sondern vielmehr: unser Kreuz entschlossen und aus Liebe zu Jesus tragen: und werthhalten. Selig sind aber die Sünder, die ihre eigenen Sünden mit Magdalena und Petrus beweinen. Das Leiden Christi lehrt uns kennen den schrecklichen Fluch, den die Sünde mit sich bringt. „Weinet nicht über Mich, sondern weinet über euch und über eure Sünden." (Jesus litt ja nicht für eigene, sondern für unsere Sünden). „Geschieht das am grünen Holze, was wird erst aus dem dürren werden?" Muß der Gerechteste solche Prüfung bestehen, was erwartet erst den Sünder?

Gebet. O Gott! ohne dessen Erbarmen wir der Last unserer Sünden unterlegen wären, gib uns festes Vertrauen auf die Leiden deines Sohnes, damit wir in der aufrichtigen schmerzlichen Reue über unsere Sünden allzeit durch den Trost seiner Erlösung aufrecht erhalten, und zu einem heiligen, in guten Werken fruchtbaren Leben erweckt werden. Durch denselben unsern Herrn Jesus Christus 2c.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus 2c.

Neunte Station.

Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze nieder.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus etc.

Vergiß nie, o Christ! um welchen Preis, mit welchen Aengsten und Schmerzen Jesus deine Seele erkauft hat. Kannst du wohl die Liebe genug schätzen, die sogar den härtesten Todesweg nicht scheut, um dir das wahre Leben mitzutheilen? Kannst du Ihm deine Gegenliebe versagen, um die Er knieend, zitternd, schwer verwundet, und nur wenige Stunden vor seinem Tode dich bittet? — Ach nein! gewiß du liebst deinen Retter und Heiland.

Gebet. O Gott! furchtbar sind deine Gerichte, die sogar Denjenigen treffen, an dem Du dein inniges Wohlgefallen hast; aber auch unerforschlich groß und erhaben ist deine Liebe, die des eigenen Sohnes nicht verschont, um uns zu erlösen. Verleihe uns eine unwandelbare Liebe zu Dir, damit die unheilige Lust der Welt in uns getilgt werde, und die göttliche Liebe deines Geistes uns immerdar regiere. Darum bitten wir durch ebendenselben Herrn Jesus Christus. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus etc.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus 2c.

Erkenne in diesem Geheimnisse des Leidens Christi, wie dein Erlöser an seinem eigenen Leibe die Werke unsers Fleisches büßt. So muß der alte Mensch uns abgerissen werden, wie dem Heilande seine Kleider. So müssen wir ohne Heuchelei mit offenem Herzen vor Gott gläubig und zutraulich erscheinen; alsdann wird uns ein neues Kleid, ein hochzeitliches Gewand durch das Leiden des Herrn geschenkt werden.

Gebet. Gütigster, barmherzigster Gott! der Du deinen Kindern nur entreißest, was ihnen schädlich ist, und nur nimmst, um ihnen mehr und Besseres zu geben; erlöse uns von aller sündhaften Anhänglichkeit an die Dinge dieser Welt, und kleide unsere Seele mit Gerechtigkeit; gib dem Herzen Liebe zu Dir, dem guten Willen Kraft und Dauer, und dem Verstande einen lautern reinen Sinn. Gib uns alles dieses durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus 2c.

Eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus 2c.

Unbegreiflich ist die Wildheit und Grausamkeit der Kriegsknechte gegen das zarte, sanfte

Lamm, und herzerschütternd ihr unmenschliches Verfahren. Aber gewiß ist es, unsere Sünden haben Jesus gemartert und gekreuziget; unser Abfall von Gott, unsere verkehrte Lust und der teuflische Betrug haben das Bild Gottes in uns verwüstet; und um dasselbe wieder herzustellen, sehen wir unsern Erlöser vor Menge der Wunden entstellt, und kaum mehr einer Menschengestalt ähnlich.

Gebet. O Gott! wir erkennen mit tiefer Beschämung unsere Schuld, die dein eigener Sohn nur durch die große Marter des Kreuzes tilgen konnte; gib, daß uns die freiwillige Demüthigung unserer Herzen deiner Gnade würdig mache, und der kostbare Werth dieser deiner Gnade zur ewigen Glückseligkeit führe. Das verleihe uns um der schmerzlichen Wunden unsers Heilandes willen, den wir, am Kreuze angeheftet, als unsern wahren Gott anbeten und loben. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus 2c.

Zwölfte Station.

Jesus wird am Kreuz erhöhet und stirbt.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus 2c.

Das Kreuz, an dem Jesus, unser Leben, hanget, wird hoch aufgerichtet. Himmel und Erde werden dadurch vereiniget. Die angehefteten, weit ausgebreiteten Arme des Erlösers

segnen die ganze Welt. Engel und Menschen sollen das große Wunder anschauen, wie Gott versöhnt, die Sünde getilgt und der Hölle ihre Macht entrissen wird. Freue dich, Sünder, Jesus bittet für dich! Jesus vollendet das Werk der Erlösung; der gekreuzigte Sohn und der ewige Vater, die versöhnte Menschheit und die heilige Gottheit, sind wieder geeiniget. Der letzte Hauch Christi gibt der Welt wieder ewiges Leben.

Gebet. Ewiger, barmherziger Gott! der Du deinen Eingebornen nach so heftigen Martern wieder in deinen väterlichen Schooß aufgenommen hast, lasse auch uns mit Ihm Dir geopfert sein, und nimm uns nach Vollendung dieses kummervollen Lebens, welches wir im Glauben an unsere erlangte Versöhnung nicht ohne Hoffnung führen, in die Herrlichkeit deines Sohnes auf, den wir als unsern Gott und Herrn ewig anbeten und loben. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus 2c.

Dreizehnte Station.

Der Leichnam Christi im Schoosse Mariens.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus 2c.

Christus ist unser Eigenthum geworden. Und mit Ihm ist alles das Seine unser geworden. Sein Vater ist unser Vater, sein Gott ist unser Gott, seine Mutter ist unsere Mutter, sein

Himmel unser Himmel, seine Herrlichkeit unsere Herrlichkeit; sein Fleisch und Blut ist unsere Speise und unser Trank. Rührender Anblick! Der Leichnam Jesus auf dem Schooße Mariens! So wird jedes mit Gott überstandene Leiden endigen. Sei stark, mein Herz; dulde und harre, bis ein glückseliges Ende dich zu Jesus und Maria bringt.

Gebet. Gott, barmherziger Vater! Du hast uns ein unaussprechliches Verlangen nach dem Reiche deines geliebten Sohnes gegeben; verleihe uns durch das Sakrament des Leibes und Blutes Jesu Christi und durch die Fürbitte der seligsten Mutter Maria, daß wir uns gläubig des Leidens und Todes unsers Erlösers vertrösten, bis an uns offenbar wird seine Herrlichkeit, in welcher wir Ihn ewig anbeten und loben werden. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus 2c.

Vierzehnte Station.

Der Leichnam Christi wird in's Grab gelegt.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus 2c.

Das Grab Christi sei dein Herz. Es sei ein neues Grab, in welchem noch kein Todter begraben wurde. Lasse in deinem Herzen keine andere Liebe wohnen, als die Liebe zum höchsten Gut. Es sei ausgeschmückt mit Unschuld und Reinigkeit, mit zierlichen Werken der Liebe;

der Schlußstein sei Wachsamkeit und Gebet, und als verwahrendes Siegel nimm das tägliche Kreuz. Dann wirst Du durch jede Communion deinen Heiland würdig bestatten, und in der Auferstehung glückselig nach seinem Bilde erwachen.

Gebet. O Gott, Du einziges Verlangen der Gläubigen! bereite deinem gebenedeiten Sohne eine würdige Wohnung in unserm Herzen, damit der Genuß seines Leibes und Blutes deine Gnade in uns vermehre, auf Erden uns heilige und im Himmel durch deine Anschauung ewig selig mache. Amen.

Vater unser. Ave Maria.

Gekreuzigter Herr Jesus Christus 2c.

Beschluss.

Nun hast Du wieder deinem Heilande dich ergeben, o christliche Seele! Sprich noch mit liebevollem, treuem Herzen: „Herr, ich bin ganz Dein, Du ganz mein!" Laß dich nicht wieder von den Dingen dieser Welt gefangen nehmen. Dein Heiland ist für dich gestorben, lebe nun dankbar für Ihn. Verlasse deinen Retter nimmermehr. Es gibt kein anderes Opfer unserer Erlösung, als das Opfer Jesu Christi. Bewahre sorgfältig diesen kostbaren Schatz, er sei dir Stärke im Leben, Trost im Tode und Seligkeit jenseits des Grabes.

Gebet. Laß uns, barmherziger Herr! das

Leiden unsers Erlösers in dankbarem Andenken halten, und um seiner heißen Pein willen die Lüste der Welt meiden, unser Kreuz willig tragen, in aller Heiligung zunehmen, bis wir als Angehörige des himmlischen Reiches Dir unaufhörliches Lob und ewige Anbetung bringen können, in Christus Jesus, unserm Herrn. Amen.

Die Seelen der Verstorbenen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

(Zum Schlusse bete man noch 5 Vater unser, 5 Ave Maria, 5 Ehre sei dem Vater 2c. sammt dem Glauben, um den Ablaß zu erlangen.)

Fromme Begrüßung der heiligen fünf Wunden Jesu Christi.

1. Sei gegrüßt, du Wunde der rechten Hand meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der für mein und aller Menschen Heil vom kostbarsten Blute quillt! Beschirme mich, Herr, und rette mich durch deine Rechte, daß sie den höllischen Feind schlage, damit er nicht etwa sage: „Ich habe ihn überwunden, den Du mit deinem Blute erkauft hast.“ Deine Rechte möge mich wunderbar leiten, damit alle meine Gedanken, Handlungen und Reden immer auf das Rechte gerichtet seien, nur auf Dich zielen, weil Du allein mein Ziel und

Ende bist. Laß mich immer eine brennende Lampe tragen, die mit dem Oele der Liebe gefüllt ist, damit ich würdig erachtet werde, mit Dir zu der himmlischen Hochzeit eingelassen zu werden, und, wenn Du kommst, die Welt zu richten, zu deiner Rechten gestellt werde, um mit deinen Auserwählten zu hören: „Kommet her, ihr Gebenedeiten meines Vaters, besitzet das Reich, welches euch bereitet ist vom Anbeginn der Welt.“ Amen.

Vater unser rc. Gegrüßt seist du, Maria rc.

2. Sei gegrüßt, du beseligende Wunde der linken Hand meines Heilandes Jesu Christi, mit seinem kostbaren Blute wie mit Purpur gefärbt! O Herr, mit deiner starken Hand vernichte alles Böse, Widerwärtige und Boshafte, was diejenigen unternehmen, die Böses wider mich aussinnen. Unterdrücke die Feinde, die meiner Seele nachstellen. Beschirme mich, stehe mir bei in allen Trübsalen und Widerwärtigkeiten und befreie mich gnädig von allen Uebeln, vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen. Rette mich aus der Hand der Verfolger und von denjenigen, die mich ohne Ursache hassen. Sprich zu meiner Seele: „Ich bin dein Heil!“ Es mögen zu Grunde gehen, die da eilen, mich zu verderben, damit ich, aus der Hand meiner Feinde befreit, in Heiligkeit und Gerechtigkeit Dir diene alle Tage meines Lebens. Amen.

Vater unser rc. Gegrüßt seist du, Maria rc.

3. Sei gegrüßt, du gnadenreiche Wunde des rechten Fußes meines Herrn Jesu Christi, des unbefleckten Lammes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! Mache, Herr, meine Füße gleichwie die der Hirsche, damit ich in unermüdetem Laufe auf dem Wege deiner Gebote einherschreite und immer demjenigen nachstrebe, was deinem göttlichen Willen wohlgefällig ist. Richte meine Schritte nach deinem Gesetze und nach den Werken deiner Gebote, damit ich von Tugend zu Tugend vorschreite, bis ich den Gott der Heerschaaren in Sion sehe. Dein Wort sei eine Leuchte meinen Füßen und ein Licht meinen Pfaden, damit ich auch dem Nächsten Beispiele des Lichtes gebe, daß Du, mein Gott, vor Allem und in Allem verherrlichet werdest, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser rc. Gegrüßt seist du, Maria rc.

4. Sei gegrüßt, du ehrwürdige Wunde des linken Fußes meines Herrn Jesu Christi, ganz mit purpurrothem Blute befeuchtet! Entbinde, Herr, meine Füße der Schlinge, welche mir meine Feinde gelegt haben. Behüte meine Seele vor dem Falle, damit ich meinen Feinden nicht zur Beute werde. Fern sei von mir alle Hoffart; mein Herz sei nicht aufgeblasen, mein Auge nicht erhoben, damit ich nicht nach Bewunderung trachte, sondern in der Einfalt meines Herzens vor Dir wandle immerdar.

Führe mich, Herr, durch die Pfade der Gerechtigkeit, und lehre mich deine Wege, damit ich wisse, was vor Dir wohlgefällig ist zu jeder Zeit, und im Werke Alles erfülle, was Du mir geboten hast. Amen.

Vater unser rc. Gegrüßt seist du, Maria rc.

5. Sei gegrüßt, du heilsame Wunde der Seite meines Herrn Jesu Christi, geöffnet durch den Speer des Kriegsknechtes, reichlich fließend von Blut und Wasser zur Abwaschung unserer Sünden! Ich bitte, verwunde mit dem Pfeil deiner Liebe mein Herz, damit es Dich in Allem und über Alles schätze, achte, verehre und dich deiner selbst wegen und den Nächsten Deinetwegen liebe. Reinige mein Herz mit deinem reinsten Blute und heilsamen Wasser, damit ich, von allen Flecken der Sünde befreit, Dich, Gott, meinen Heiland, den nur diejenigen schauen können, die reinen Herzens sind, in alle Ewigkeit anzuschauen möge gewürdiget werden. Amen.

Vater unser rc. Gegrüßt seist du, Maria rc.

Schlußgebet. O mein Herr Jesus Christus! ich bitte Dich, nimm diese Andacht, die ich zur Ehre deines heiligsten Kreuztodes verrichtet habe, gnädig auf; laß mich durch die Kraft deines Leidens gestärkt, beschützt und vertheidigt werden. Deine Wunden seien mir wie Speise und Trank, womit ich ernährt, getränkt und gestärkt werde. Die Vergießung deines

Blutes gereiche mir zur Abwaschung aller meiner Sünden. Dein Tod sei mir ewige Herrlichkeit. Durch alles dieses werde mir Erquickung, Gesundheit, Frohlocken, Eifer und Freude des Leibes und der Seele jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Gott: der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen.

Gottes Hilfe und Gnade sei und bleibe immer bei uns. Und die Seelen aller Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Vater unser 2c. Gegrüßt 2c.

Litanei vom bittern Leiden und Sterben Jesu Christi.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,

*) Erbarme Dich unser!

Jesus, der Du von Judas für dreißig Silberlinge verkauft und verrathen wurdest, erbarme Dich unser!

Jesus, der Du in deiner Angst am Oelberge von einem Engel gestärkt wurdest, *)

Jesus, der Du wie ein Missethäter gefangen und gebunden wurdest,

Jesus, der Du vor dem Hohenpriester Annas mit Fäusten geschlagen wurdest,

Jesus, der Du in dem Hause des Kaiphas drei Mal von Petrus verleugnet wurdest,

Jesus, der Du vor dem Pilatus falsch angeklagt wurdest,

Jesus, der Du von dem Herodes in einem weißen Kleide verspottet wurdest,

Jesus, der Du mit Geißeln erbärmlich zerfleischet wurdest,

Jesus, der Du mit Speichel besudelt und mit Dornen gekrönet wurdest,

Jesus, der Du zum schmerzlichsten Tode des Kreuzes verurtheilt wurdest,

Jesus, der Du die schwere Last des Kreuzes mit der standhaftesten Geduld trugest,

Jesus, der Du zwischen zwei Mördern gekreuziget wurdest,

Jesus, der Du am Kreuze für deine Feinde mitleidsvoll batest,

---

*) Erbarme Dich unser!

Jesus, der Du den reumüthigen Schächer am Ende seines Lebens begnadiget hast, erbarme Dich unser!
Jesus, der Du so zärtlich für deine geliebte Mutter sorgtest, *)
Jesus, der Du für uns am Kreuze gedürstet hast und mit bitterer Galle getränket wurdest,
Jesus, der Du in deiner größten Seelenangst deine Zuflucht zum Vater nahmst,
Jesus, der Du den Willen des Vaters auf's genaueste vollbracht hast,
Jesus, der Du mit der größten Bereitwilligkeit deinen Geist in die Hände deines Vaters übergabst und dein Haupt neigtest und für uns starbest,
Sei uns gnädig: verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Jesus!
Von der Sünde und von sündhaften Neigungen, erlöse uns, o Jesus!
Von Krieg, Hunger und Pest, **)
Durch dein bitteres Leiden und deine schmerzvolle Todesangst,
Durch deine heiligen blutfließenden Wunden,
Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du das Andenken an dein Leiden und Sterben in unsern Herzen erhalten wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

*) Erbarme Dich unser!
**) Erlöse uns, o Jesus!

Daß Du uns unsere Sünden vergeben wollest, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß Du uns zur demüthigen Erkenntniß unserer Sünden und zur standhaften Besserung unseres Lebens verhelfen wollest, *)

Daß Du uns auf unserm Sterbebette Muth und Stärke verleihen wollest, mit Ergebung in deinen heiligen Willen von der Welt zu scheiden,

Daß Du Dich unserer Angehörigen in ihrer Trübsal erbarmen wollest,

Daß Du in uns einen größern Eifer für unser ewiges Heil erwecken wollest,

Daß Du uns in unserer Todesstunde ein festes Vertrauen zu Dir einflößen wollest,

Daß Du uns die Gnade verleihen wollest, uns täglich durch wahre Lebensheiligkeit und durch treue Erfüllung unserer Pflichten auf den Tod vorzubereiten,

Daß Du uns eines seligen Todes sterben lassen wollest,

Daß Du unsern verstorbenen Brüdern und Schwestern die ewige Ruhe verleihen wollest,

Jesus, Du Sohn Gottes,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Jesus Christus, höre uns!
Jesus Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Gebet. Gott, himmlischer Vater! der Du deinen eingebornen Sohn für uns in Leiden und Tod hingegeben hast, wir danken Dir für deine Liebe und bitten Dich, Du wollest uns die Gnade verleihen, daß wir nach seiner Lehre und seinem Beispiele unsträflich vor Dir wandeln und um seiner Verdienste willen zur ewigen Seligkeit gelangen mögen. Durch eben diesen Herrn Jesus Christus. Amen.

In der heiligen Charwoche.

Am Gründonnerstage.

Dankgebet für die Einsetzung des allerheiligsten Altarssakramentes.

O Jesus, mein Herr und mein Gott! Du mein höchster Wohlthäter und Freund meiner Seele, Du mein Retter und mein einzig wahres Gut! Du hast Diejenigen, die auf der Welt waren, immer geliebt, Du hast sie bis an's Ende geliebt und am heutigen Abende, bevor

Du hingingst für uns zu sterben, damit wir ewig leben möchten, das allerheiligste Sakrament des Altars eingesetzt, als ein Denkmal deiner unaussprechlichen Liebe und als ein Unterpfand des ewigen Lebens.

Anbetungswürdiger Gottmensch! ich danke Dir für deine Huld, daß Du mitten unter uns wohnen, uns immerwährend segnen und unsere Seele nähren willst zum heiligen, seligen Leben. Wer könnte ein solches Wunder der Liebe glauben, wenn Du es nicht selbst gesagt hättest! Du bist die Wahrheit und das Leben; darum glaube ich nach deinem eigenen Worte, mit der katholischen Kirche, deine wahre und wesentliche Gegenwart im allerheiligsten Altarsgeheimnisse mit Fleisch und Blut, mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit. Meine ganze Seele betet Dich an; mit Entzücken darf ich rufen: Wo ist ein anderes Volk, dem der Herr so nahe ist, als Er uns ist? —

Preis und Ehre sei Dir, Du Gott der Majestät und der ewigen Erbarmungen! Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll. Preis und Ehre sei Dir, Sohn des ewigen Gottes! der Du wie ein Vater unter Kindern, wie ein Freund unter seinen Vertrauten, wie ein theurer Wohlthäter unter hilfsbedürftigen Armen wohnest. Wie voll der frohesten Zuversicht darf mein Herz gegen Dich sein, o unendliche Liebe! denn Du hattest ja keine an-

dere Absicht bei der Einsetzung dieses heiligen Sakramentes, als daß wir uns dankbar erinnern sollten, wie viel Gutes Du an uns gethan und mit welcher treuen Liebe Du fortfahren werdest, uns zu segnen und zu erfreuen. Darum wohnest Du in unserer Mitte, o Du erbarmungsreicher Heiland! daß wir bei Dir Rath in unsern Verlegenheiten, Schutz in Gefahren, Stärke wider Versuchungen, Trost unter Thränen und Leiden und Hilfe in allen Nöthen finden. Im eigentlichen Sinne willst Du es an uns Allen wahr machen, was Du zu deinen Freunden einst gesagt hast: Ich bin bei euch bis an das Ende der Welt!

O mein Wohlthäter! O Du Gott der reinsten, heiligsten Liebe! siehe, ich weihe Dir mein armes Herz: es liebt Dich, und es ist nur deßwegen bekümmert, weil es Dich nicht jederzeit geliebt und noch jetzt Dich nicht so innig und so kindlich liebt, als ich es wünschte. Laß mich immer mehr von deiner treuen Vaterliebe und Vatersorgfalt überzeugt und durchdrungen werden, damit ich Dich immer dankbarer, treuer und beständiger entgegen liebe, damit ich hasse, was Du hassest und was mich elend macht — die Sünde; und liebe, was Du liebest und was mich selig macht — das Gute. Darin besteht der Dank, den Du für deine aufopfernde Liebe von mir forderst und den ich Dir bringen möchte. Allwissender! dem die

geheimsten Gedanken und Empfindungen meines Herzens bekannt sind, Du siehst meinen aufrichtigen Willen gut zu werden, in deine Fußstapfen einzutreten und Dir nachzufolgen; Du kennst aber auch die Schwachheit, die Verführbarkeit und die Unbeständigkeit meines Herzens, und wirst mich nicht verlassen. Ich vertraue auf Dich, Du hilfst mir und unterstützest mich.

Segne meine redlichen Vorsätze, o Du liebreicher Mittler! und laß diese Gebetstunde den Anfang meines neuen Lebens, eine Stunde des freudigsten Segens sein. Was ich denke, rede, handle, sei Dir geheiligt. Nichts soll mich mehr von Dir trennen. Ich lebe, aber nicht mehr ich; Du, o Jesus! lebst in mir; Du bist mein Leben, und Sterben ist dann Gewinn für mich. Amen.

Drei Gebete zu Jesus am Oelberge.

Erstes Gebet.

„Meine Seele ist betrübt bis in den Tod: bleibet hier und wachet mit Mir." (Matth. 26, 38.)

Betrübtester Jesus! als die Stunde angekommen war, die Erlösung der Menschen zu vollbringen, da wolltest Du im Garten Gethsemane am Oelberge den bittersten Anfang deines heiligsten Leidens machen. Durch die lebhafteste Vorstellung aller deiner bevorstehenden Qualen — durch solche schreckliche Bilder, die auf dein

liebendes Herz so mächtig einwirkten — wolltest Du jetzt schon der Mann der Schmerzen werden. In der Voraussicht deines Elendes und aller deiner Schmerzen bist Du so geängstiget worden, daß Du zu zittern, zu trauern und deiner menschlichen Natur nach wehmüthig zu seufzen angefangen hast: „Meine Seele ist betrübt bis zum Tode;" so riefest Du in bitterster Trauer aus und gabst uns einigermaßen die Größe deiner Angst zu erkennen.

O Jesus! ich nehme an deinem Leiden den innigsten Antheil und danke Dir von Herzen, daß Du solche Betrübniß zu unserm Heile über Dich kommen ließest. Durch das unendliche Verdienst derselben bitte ich Dich, Du wollest mir die Gnade verleihen, daß ich in Angst und Noth: in Niedergeschlagenheit und Finsterniß immer auf Dich hinsehe, mein Elend mit dem Deinigen vereinige, alles mit Gelassenheit aus Liebe zu Dir dulde, — eingedenk, daß ich alsdann stark werde, wenn ich schwach bin, und daß ich an deiner Freude im Himmel einst eben so Theil haben werde, wie ich an deinem Leiden auf Erden geduldig und ergeben werde Theil genommen haben. Amen.

(Bete drei Vater unser und Ave Maria um die Gnade einer großen Gemüthsruhe zur Zeit der Betrübniß.)

Zweites Gebet.

„Er fiel auf sein Angesicht, betete und sprach: Mein Vater! wenn es möglich ist, so gehe dieser Kelch vor

Mir vorüber; doch nicht wie Ich will, sondern wie Du willst.“ (Matth. 26, 39.)

In den drückendsten Umständen wirfst Du Dich, o Jesus! auf deine Kniee; wegen der Sünden der ganzen Welt, die Du auf Dich genommen, erhebst Du deine Augen nicht zum Himmel, sondern vor Ehrfurcht gegen die göttliche Majestät fallst Du nieder auf die Erde, und in dieser Erniedrigung klagst Du dein Schicksal nur Gott allein. Du nennest Ihn Vater, nachdem Er Dich in's größte Herzenleid und in die schmerzhafteste Trostlosigkeit versenkt hatte.

Du gibst Ihm deine vollkommenste Unterwürfigkeit zu erkennen, indem Du also betest: „Ach, Vater! Dir ist Alles möglich. Nimm diesen Kelch von Mir; doch nicht wie Ich will, sondern wie Du willst.“ Durch all' dieses hast Du uns, o Jesus! ein Beispiel gegeben, wie wir in jeder Trübsal und ganz besonders in innerlicher Trostlosigkeit thun sollen. Ich danke Dir für dieses schöne Vorbild und bitte Dich durch das unendliche Verdienst dieses deines heiligen Gebetes, daß auch ich bei jedem widrigen Schicksale durch das Gebet zum Vater im Himmel fliehe, Ihm mein Elend vorstelle und um Abwendung desselben nicht anders als unter der Bedingung bitte, wenn es zur Ehre seines Namens und zu meinem ewigen Heile gereicht. Das ist ja doch sicher billig und ge-

recht, gut und heilsam, daß das Geschöpf seinem Schöpfer unterwürfig sei und das Kind seinem besten Vater Alles überlasse. Laß mich erkennen, daß Er als Vater uns liebt, und daß Er's am besten weiß, sogar durch stürmende Wellen das Schifflein unseres Lebens glücklich an das Gestade zu führen, wo nach kurzem Leiden ewige Freude folgt. Amen.

(Bete drei Vater unser und Ave Maria um die Gnade der vollkommenen Ergebung in Gottes Willen.)

Drittes Gebet.

„Es erschien Ihm ein Engel vom Himmel und stärkte Ihn. Und als Ihn Todesangst befiel, betete Er noch mehr. Und sein Schweiß ward wie Blutstropfen, welche auf die Erde flossen.“ (Luk. 22, 43 und 44.)

O Jesus! Du ringest mit dem Tode und seufzest in deinem Blute. So stark hast Du die Furcht und Angst in dein Herz einwirken lassen, daß Dich ein Engel vom Himmel in deiner Schwäche hat stärken müssen. Deine Seele ist in solche Betrübniß gekommen, daß dein Schweiß wie Blutstropfen aus allen deinen Gliedern geflossen ist. Aus Mitleiden gegen Dich ist meine Seele innig betrübt. Höre und erhöre aber auch jetzt die Bitten meines trauernden Herzens. Wegen des Verdienstes deines bittern Todeskampfes schenke mir deine Gnade, daß ich während dieses irdischen Lebens in den verschiedenen Anfechtungen und tausenderlei Anfäl-

len und Kämpfen nicht unterliege, sondern beim Streite wider alles Böse mich muthig widersetze, meinen Lauf gut vollende und am Ende desselben unter dem Schutze deines stärkenden und tröstenden Engels den letzten Kampf siegreich kämpfe. Dieß verleihe mir in Kraft jenes Blutes, welches Du am Oelberge vergossen und in welchem Du mich erlöset hast. Amen.

(Bete drei Vater unser und Ave Maria um die Gnade eines guten Todes.)

Am Charfreitage.

Allgemeine Fürbitte der katholischen Kirche für alle Stände.

1. **Lasset uns beten für die heilige Kirche Gottes**, daß der Herr, unser Gott, sie auf dem ganzen Erdboden in Frieden und Eintracht erhalte und sie beschütze; daß Er alle Fürstenthümer und Mächte mit ihr vereinige und uns Allen ein ruhiges Leben verleihe, um Gott, den allmächtigen Vater, zu verherrlichen:

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du deine Herrlichkeit durch Christus allen Völkern geoffenbaret hast, beschütze das Werk deiner Barmherzigkeit, deine auf dem ganzen Erdboden verbreitete Kirche, damit sie mit unerschütterlichem Glauben in dem Bekenntnisse deines heil. Namens verharre; durch denselben Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heil. Geistes, als gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

2. Lasset uns beten für unsern heiligen Vater den Papst N., daß der Herr unser Gott, welcher ihm das bischöfliche Amt übertragen hat, ihn wohl und gesund seiner Kirche erhalte, um das geheiligte Volk Gottes zu regieren:

Allmächtiger, ewiger Gott! nach dessen heiligem Rathschlusse Alles fortbestehet, erhalte auf unser Flehen unsern heiligen Vater, den Papst N. N., den Du uns zum geistlichen Oberhirten gegeben hast, damit das christliche Volk, welches nach deiner Anordnung von einem so erhabenen Vorsteher regiert wird, unter seiner Anleitung im Glauben wachse und an Verdiensten zunehme; durch unsern Herrn Jesus Christus &c. Amen.

3. Lasset uns beten für die Bischöfe, Priester, für Alle, die geistliche Aemter verwalten, für alle Bekenner, Jungfrauen, Wittwen und für das ganze heilige Volk Gottes:

Allmächtiger, ewiger Gott! durch dessen Geist der ganze Körper der Kirche geheiliget und regiert wird, erhöre unser demüthiges Flehen für alle Stände derselben, damit Dir, durch den Beistand deiner Gnade, von Allen treu gedient werde; durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn &c. Amen.

4. Lasset uns beten für unsern christlichsten Kaiser N. (König N.), daß unser Gott und Herr seine Regierung segnen, uns aber einen immerwährenden Frieden schenken wolle:

Allmächtiger, ewiger Gott! laß deinen Diener, unsern Kaiser N., (unsern König N.), der nach deiner Anordnung die Regierung des Reiches übernommen hat, nun auch in allen Fürstentugenden wachsen und gedeihen, die — als seine unsichtbare Krone — ihn schmücken und stärken, daß er alles, was böse ist, meiden, und zu Dir, der Du der Weg, die Wahrheit und das Leben bist, durch die Fülle deiner Gnade gelangen möge, durch Jesus Christus ꝛc. Amen.

5. Lasset uns beten für die Katechumenen (Glaubensschüler und Täuflinge), damit der Herr, unser Gott, das Ohr ihres Herzens und das Thor seiner Barmherzigkeit ihnen eröffne; damit auch sie durch das Bad der Wiedergeburt die Nachlassung ihrer Sünden erhalten und mit uns Christus Jesus, unserm Herrn, einverleibt werden:

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du deine Kirche zu allen Zeiten mit neuen Kindern befruchtest, vermehre den Glauben und erleuchte den Verstand aller derjenigen, die sich in unserer heiligen Religion unterrichten lassen; damit sie durch das Wasser der heiligen Taufe wiedergeboren und in die Zahl deiner Kinder aufgenommen werden; durch unsern Herrn Jesus Christus ꝛc. Amen.

6. Lasset uns beten zu Gott dem allmächtigen Vater, daß Er die Welt von allen Irrthümern reinige, die Krankheiten ab=

wende, Hungersnoth entferne, die Kerker eröffne, die Fesseln auflöse; daß Er den Reisenden die Heimkehr, den Kranken die Gesundheit und den Seefahrern den Hafen des Heiles zu Theil werden lasse:

Allmächtiger, ewiger Gott! Du Trost der Betrübten, Du Stärke der Schwachen und Müden, erhöre alle Hilflosen und Nothleidenden, die in ihrer Angst zu Dir rufen; höre und erhöre ihr Gebet, damit Alle sich in ihren Drangsalen deiner hilfreichen Barmherzigkeit erfreuen mögen; durch unsern Herrn Jesus Christus ꝛc. Amen.

7. Lasset uns beten für alle Irrgläubigen und Abtrünnigen, damit der Herr unser Gott sie allen Irrthümern entreißen und zu seiner heiligen, katholischen und apostolischen Kirche zurückführen wolle:

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du allen Menschen Heil anbietest, und nicht willst, daß Jemand verloren gehe; siehe gnädig auf die durch teuflischen Trug verführten Seelen, damit sie dem Irrthume und jeder Verkehrtheit entsagen, ihr Herz bessern und zur Gemeinschaft deiner einzig wahren Kirche zurückkehren; durch unsern Herrn Jesus Christus ꝛc. Amen.

8. Lasset uns auch beten für die verstockten Juden, daß der Herr, unser Gott, den Schleier von ihren Herzen wegziehe, auf daß auch sie unsern Herrn Jesus Christus erkennen mögen:

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du auch die hartnäckigen Juden von deinen Erbarmungen nicht ausschließest; erhöre unser Gebet für dieses verblendete Volk, damit sie das Licht deiner Wahrheit, welches Christus ist, erkennen und ihren Finsternissen entrissen werden, durch denselben Jesus Christus 2c. Amen.

9. Lasset uns auch beten für die Heiden, daß Gott, der Allmächtige, die Bosheit von ihren Herzen wegnehme, damit sie ihre Götzen verlassen und sich bekehren zum wahren und lebendigen Gott und seinem einzigen Sohne, unserm Gott und Herrn Jesus Christus:

Allmächtiger, ewiger Gott! der Du nicht den Tod der Sünder willst, sondern daß sie sich bekehren und leben; erhöre unser demüthiges Gebet für die in heidnischer Unwissenheit schmachtenden Völker; befreie sie von dem Joche des Götzendienstes und vereinige sie mit deiner heiligen Kirche zum Preise und zur Ehre deines heiligen Namens; durch unsern Herrn Jesus Christus 2c. Amen.

Die sieben Worte Jesus am Kreuze.

Von der heiligen Brigitta.

Erstes Wort: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun.“

O mein Jesus, Du himmlischer Seelenarzt! gedenke jener Schwäche und unnennbaren Lei-

den, welche Du am Baume des Kreuzes erlitten hast, als alle deine heiligen Glieder verrenkt und verwundet, und kein Leiden dem Deinigen zu vergleichen war; da von der Sohle bis zum Scheitel nichts Gesundes mehr an Dir blieb, und Du dennoch unermeßliche Peinen vergessend, demüthig für deine Feinde betetest und sprachst: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun!" Durch diese große Barmherzigkeit und deine namenlosen Qualen verleihe mir, daß das Andenken an dein bitteres Leiden mir zur vollkommenen Vergebung aller meiner Sünden gereiche. Amen.

Zweites Wort: „Heute wirst du bei Mir im Paradiese sein!"

O mein Jesus, Du Spiegel der ewigen Schönheit und Abglanz der unerschaffenen Herrlichkeit des Vaters! gedenke jener großen Traurigkeit, welche dein liebreiches Herz erfüllte, als Du, im Lichte deiner hochheiligen Allwissenheit, wohl alle jene Frommen sahest, welche durch die Theilnahme an den Verdiensten deines qualvollen Leidens die ewige Seligkeit erlangen würden, — doch dabei zugleich auch die große Menge der verworfenen Gottlosen erblicktest, welche durch ihre Sünden sich muthwillig in die ewige Verdammniß stürzen. Durch deinen innigsten Schmerz über ihr ewiges Verderben und durch die unergründliche Tiefe deines Erbarmens, welche Du so deutlich an dem

Schächer bewiesest, der neben Dir am Kreuze hing, als Du die trostvollen Worte zu ihm sprachst: „Heute wirst du bei Mir im Paradiese sein!“ bitte ich Dich, neige Dich auch barmherzig zu uns armen Sündern und sei meiner Seele gnädig in der Stunde meines Todes! Amen.

Drittes Wort: „Siehe deine Mutter!—Siehe deinen Sohn!“

O mein Jesus! Du höchst liebreicher König und sehnlicher Freund des Herzens! gedenke jener Traurigkeit, welche über deine heiligste Seele kam, als Du am Kreuze nackt und von allen Freunden verlassen, Niemanden hattest, der Dich tröstete, außer deine geliebte Mutter, welche in der Bitterkeit ihrer Seele am Fuße des Kreuzes stand und Thränen des bittersten Mitleids vergoß, und die Du empfahlst deinem geliebten Jünger: „Siehe deine Mutter!“ so wie Du darauf auch ihn als einen Sohn ihr übergabst mit den Worten: „Weib, siehe deinen Sohn!“ — Ich bitte Dich, o süßester Jesus! durch das Schwert des Schmerzes, das damals ihre liebende Seele durchdrang, erbarme Dich meiner in all' meiner Angst und Noth, zumal am Ende meines Lebens, und stehe mir dann mit deiner trostreichen Hilfe bei! Amen.

Viertes Wort: „Mich dürstet.“

O mein Jesus! Du Quell unerschöpflicher Güte, der Du aus tiefstem Herzensgrunde am Kreuze gerufen: „Mich dürstet!“ nämlich nach dem Heile der Seelen; ich bitte Dich, entflamme mein Herz mit einem lebendigen Verlangen zu allen gottseligen Werken und tilge in mir alle Lust der sinnlichen Begierlichkeiten und allen Durst nach weltlichen Freuden! Amen.

Fünftes Wort: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du Mich verlassen.“

O mein Jesus, Du König der Glorie und süßeste geistige Freude der Herzen! gedenke jener unaussprechlichen Leiden und Aengsten über die herannahenden Schauer des Todes, als Du in unermeßlicher Verlassenheit und ohne allen innerlichen und äußerlichen Trost mit lauter Stimme zu deinem himmlischen Vater ausriefest: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du Mich verlassen!“ — Durch diese schwere Todesangst bitte ich Dich, verlaß mich nicht in meinen Trübsalen und Leiden und stärke mich namentlich in meinem letzten Kampfe. Amen.

Sechstes Wort: „Es ist vollbracht.“

O mein Jesus, Du siegreicher Löwe, Du unüberwindlicher und unsterblicher König, gedenke jener Schmerzen, als alle Kraft deines Herzens und deines Körpers von Dir schwand

und Du mit geneigtem Haupte ausriefest: „Es ist vollbracht!“ Durch diese tiefste Pein erbarme Dich meiner in meiner letzten Stunde, wenn meine Kräfte schwinden und meine Seele in tiefster Angst und Betrübniß schmachtet. Amen.

Siebentes Wort: „Vater, in deine Hände empfehle Ich meinen Geist.“

O mein Jesus, Du eingeborner Sohn des ewigen Vaters, Abglanz und lebendiges Ebenbild seiner Wesenheit! bedenke, wie vertrauensvoll Du seinen Händen deinen Geist übergabst, als Du gesprochen: „Vater, in deine Hände empfehle Ich meinen Geist!“ indessen Du mit verwundetem Leibe und mit durchbohrten Händen und Füßen deine Barmherzigkeit reichlich über uns ausgossest und deinen Geist aufgabst. — Durch diesen deinen kostbaren Tod, o Jesus! bitte ich Dich, kräftige mich gegen das Fleisch, die Welt und den bösen Feind, auf daß ich zu jeder Zeit, besonders aber in der Stunde meines Todes ihnen kräftig widerstehe; und meine Seele endlich, wenn sie im Lande der Ewigkeit erscheint, zu den ewigen Freuden aufgenommen werde. Amen.

Sieben Aufopferungen des kostbaren Blutes Jesu Christi.

Ewiger Vater! ich opfere Dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesus, deines

geliebtesten Sohnes und meines Erlösers, für die Verbreitung und Erhöhung der heiligen Kirche, meiner theuren Mutter, für die Erhaltung und das Wohlergehen ihres sichtbaren Oberhauptes, unsers heil. Vaters, des Papstes in Rom, für die Cardinäle, Bischöfe, Seelenhirten und alle Diener des Heiligthums.

Ein: Ehre sei rc. und hierauf das Schußgebet:

Jesus, sei gelobt, gebenedeit,
Der mit seinem Blute uns befreit!

Ewiger Vater! ich opfere Dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesus, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für den Frieden und die Einigkeit der katholischen Könige und Fürsten, für die Demüthigung der Feinde des heiligen Glaubens und für die Wohlfahrt des christlichen Volkes.

Ein: Ehre sei rc. und: Jesus sei gelobt rc.

Ewiger Vater! ich opfere Dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesus, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für die Erleuchtung der Ungläubigen, für die Ausrottung aller Ketzereien und für die Bekehrung der Sünder.

Ein: Ehre sei rc. und: Jesus sei gelobt rc.

Ewiger Vater! ich opfere Dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesus, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers für alle meine Verwandten, Freunde und Feinde,

für alle Nothleidenden, Kranken und Bedrängten und für Alle, für welche Du weißt, daß ich zu beten schuldig bin, und für welche Du willst, daß ich bete.

Ein: Ehre sei 2c. und: Jesus sei gelobt 2c.

Ewiger Vater! ich opfere Dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesus, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für alle Diejenigen, welche heute in das andere Leben hinübergehen werden, damit Du sie von den Peinen der Hölle befreien und sie mit möglichster Beschleunigung zu dem Besitze deiner Herrlichkeit zulassen mögest.

Ein: Ehre sei 2c. und: Jesus sei gelobt 2c.

Ewiger Vater! ich opfere Dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesus, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für Alle diejenigen, welche einen so großen Schatz erkennen und lieben, für Alle, die mit mir vereinigt sind, Ihn anzubeten und zu verehren, für Alle endlich, die sich bemühen, die Andacht zu demselben zu verbreiten.

Ein: Ehre sei 2c. und: Jesus sei gelobt 2c.

Ewiger Vater! ich opfere Dir auf die Verdienste des kostbarsten Blutes Jesus, deines geliebten Sohnes und meines göttlichen Erlösers, für alle meine geistlichen und leiblichen Bedürfnisse und zur Hilfe der armen Seelen im Fegfeuer, besonders derjenigen, welche zu dem Preise unserer Erlösung und zu den Schmerzen

und Peinen unserer heiligsten und geliebtesten Mutter Maria die größte Andacht hatten.

Ein: Ehre sei ꝛc. und: Jesus sei gelobt ꝛc.

Es lebe das heiligste Blut Jesus, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

Papst Pius VII. verlieh am 22. September 1817 allen Christgläubigen einen Ablaß von 300 Tagen, so oft sie mit diesen Aufopferungen dem ewigen Vater das kostbare Blut seines Sohnes Jesus mit reumüthigem Herzen darbringen und dazu sieben: Ehre sei ꝛc. mit dem Schußgebete beten, in der Meinung, dadurch für die Unbilden, die Ihm in seinem Blute, dem Preise unseres Heiles und unserer Erlösung, zugefügt werden, einigen Ersatz zu leisten.

Am Charsamstage.

Gebet bei Besuchung des heiligen Grabes.

Du ruhest nun, göttlicher Heiland! in deinem Grabe, befreit von aller Noth, von aller Verfolgung, mit welcher Du während deines Erdenlebens so vielfach kämpfen, befreit von allen Schmerzen, welche Du ohne Zahl ertragen mußtest. Du schlummerst nun dem siegreichen Morgen deiner Auferstehung entgegen: „Erbarme Dich meiner, erbarme Dich aller Menschen!“ Du hast den Tod empfunden, Du hast alle Schrecken desselben gefühlt; mit Blut und Wunden bedeckt, wurdest Du in das Grab gelegt. Dieses Alles hast Du gelitten, um mein Leben, meinen Tod, mein Grab, meine Ewigkeit froh zu machen. Dank sei Dir für alle

deine wohlthätigen Bemühungen für mein und aller Menschen Heil. Auch ich darf nun den Tod nicht scheuen; denn Du bist, so wie in Allem, auch hierin mein Vorbild; Du stärkest mich durch dein Beispiel, und Du hast mir die frohe Versicherung gegeben, daß Du einst auch mich, wenn meine Stunde schlägt, durch Tod und Grab an deiner Hand hindurch führen und zu dem ewigen Lichte leiten willst, dahin, wo Du bist, und wo ich Dich sehen soll, Dich, meinen Gott, der für mich in den Tod ging.

Gott, welch' süße Hoffnungen! Ruhen soll ich einst in meinem Grabe, so wie Jesus Christus in dem seinigen ruhte; ich soll frei sein von Angst und Schmerz, meine Seele soll in der Nähe ihres Erlösers in ewiger Freude leben. Unendlicher Dank sei Dir, himmlischer Vater! daß ich ein Schüler Jesus, deines Sohnes bin, daß Du mich durch diesen deinen göttlichen Sohn, durch seinen Tod und durch sein Grab zu solchen frohen Hoffnungen erhoben hast. Mögen nun immerhin Leiden auf Leiden mein Theil sein; hier bei dem Grabe Jesus lerne ich Alles mit Geduld und Sanftmuth ertragen. Mag nun immerhin der Tod sich mir nähern, hier bei dem Grabe Jesus lerne ich, daß diejenigen selig sind, welche in dem Herrn sterben; hier lerne ich, daß das Grab mich nicht fesseln, sondern daß auch ich einst dasselbe wieder verlassen werde.

Göttlicher Erlöser! nimm meinen Dank. Du hast das Werk vollendet, welches Dir der Vater zu vollenden gegeben hatte; der Vater ist versöhnt, das Menschengeschlecht erlöset.

Gib mir die Gnade, daß ich unter denjenigen bin, welche Dir durch ihre herzliche Liebe, durch Gehorsam und Erfüllung deiner Gebote Freude machen.

Laß es mich nie vergessen, was Du an mir und an allen Menschen gethan hast. — Gott, Mittler, sei gnädig mir schwachen Menschen. Amen.

Am heiligen Osterfeste.

Feierliches Bekenntniß des Glaubens an den Auferstandenen.

Vom heiligen Chrysostomus.

Mein Herr und mein Gott, Jesus Christus, ich glaube an deine Auferstehung von den Todten! Ich glaube an deinen Sieg über den Tod und das Grab, o Du König aller Könige! Ich glaube Alles, wie es deine heilige Kirche lehrt und frohlocke in Dir ob deines glorreichen Triumphes. Ich halte Dich im Glauben umfangen, Dich, welchen der Tod und das Grab nicht halten konnten. Du bist mein Herr und mein Gott, den ich verehre und anbete. Du bist mein Gott und Herr; Du bist älter als die Jahrhunderte und doch immer der Unver-

änderte und dieselbe ewige Majestät; Du bist frei von allen Gestalten und unsichtbar und erschienst dennoch in der Gestalt einer Menschennatur sichtbar unter uns; Du bist wahrhaft Gott selbst, aber auch Mensch, jedoch ohne alle Sünden!

Du bist, o mein Gott und Herr! Eins mit deinem Vater und dem heiligen Geist, bist mit Ihnen im Himmel, bestiegst auch den Baum des Kreuzes auf Erden und dein heil. Fleisch wurde mit Nägeln durchbohrt und an das Holz der Schmach geheftet; deine Gottheit konnte nicht leiden, aber Du hast in deinem menschlichen Körper das Allerbitterste erlitten; Du, der Du mit dem Vater und dem heil. Geiste gleich ewig bist, unterwarfst Dich hienieden dem qualvollsten Tode, indem Du in Allem unser Wesen angenommen hattest. Du lagst auch im Grab in Josephs von Arimathea Garten und throntest dennoch über den Cherubim und Seraphim; Du, der Spender alles Lebens, warst dem Tode hingegeben; Du, der Erwecker der Todten, wurdest unter die Todten begraben! und, während dreier Tage dem Tode geopfert, lebtest Du doch ewig ununterbrochen wie der Vater und der heilige Geist; Du gabst den Tempel deines Leibes in den Tod und in das Grab dahin und wecktest Ihn mit der Kraft deiner Allmacht wieder auf am dritten Tage, da Du Gott selbst bist. — Ich sehe nun mit

den Augen des Glaubens Dich, den glorreich Auferstandenen; ich erkenne an Dir, was Du von den Menschen besitzest; ich erschaue an Dir auch das Unaussprechliche, das Allerheiligste, die Gottheit, in welcher Du mit dem Vater und dem heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit gleichen Wesens bist.

Ich bekenne in Dir, o Jesus Christus, den einzigen Gott, meinen Gott und Herrn! Du führtest voll Erbarmen auch meine Seele aus den Tiefen des Irr- und Unglaubens zum wahren und seligmachenden Glauben, nachdem Du die Gefangenschaft der Menschheit unter dem Joche des Fluches gelöst, der Menschheit Sünden an deinem eigenen Leibe bestraft, und, den bösen Feind überwältigend, die flammenden Pfeile desselben ausgelöscht hattest. Du hast den Tod in meinem eigenen Leibe mit der Auferstehung deines Leibes zernichtet und mit deiner Ewigkeit mein Verwesliches in Unzerstörliches verwandelt, denn deine glorreiche Auferstehung soll auch das Unterpfand unserer glorreichen Auferstehung sein. Du hast dein von Dir erschlossenes Grab als Bürgschaft der Auferstehung der Todten auf Erden zurückgelassen; Du hast das Angesicht der Erde in deinem Frieden erneuert und den erlösten Menschen für das Himmlische begeistert; ja, Du bist zum Menschen geworden, auf daß der Mensch in Dir vergeistigt, verklärt und ver-

göttlicht werde; und deßhalb bekenne ich Dich mit aller Liebe und juble Dir mein Leben lang das Alleluja der Freuden entgegen, Dir, dem von den Todten Auferstandenen, der Du mein Herr und mein Gott bist! Amen. Alleluja!

In der Bittwoche.

Litanei von allen Heiligen.

(Siehe Seite 310.)

Am Feste der Himmelfahrt Christi.

Vom heiligen Augustin.

O süßer Gegenstand meines Verlangens, mächtigster König Jesus Christus! Du bist im Triumphe deiner Herrlichkeit in den Himmel aufgefahren und sitzest zur Rechten des Vaters. Laß mich mit ganzer Sehnsucht dahin trachten, wohin Du am vierzigsten Tage nach deiner Auferstehung aufgefahren bist. Zieh' mich hinauf zu Dir, der lebendigen Quelle, erfülle mein Herz mit deiner Liebe, daß ich der Eitelkeiten dieser Erde vergesse und Dich allein beständig in meinem Herzen habe. Du hast ja gesagt: Wenn Jemand dürstet, so komme er zu Mir und trinke. Laß meine dürstende Seele immer von Dir trinken, damit nach deiner heiligen, wahren Verheißung lebendiges Wasser von mir fließe: gib mir deinen heil. Geist, den Du durch jenes Wasser bezeichnetest, wel-

ches Du den Dürstenden zu geben verheißen hast. Wie der Hirsch sich nach Wasserquellen sehnt, so sehnt sich meine Seele, o Gott! nach Dir. Meine Seele dürstet hin nach dem starken lebendigen Gott. Wann werde ich hinkommen zu Dir, wann erscheinen vor deinem Angesichte? O Du Quelle des Lebens! wann werde ich von diesem wüsten, unwegsamen und trockenen Lande hinkommen zu deinem süßen, lebendigen Wasser! wann werde ich sehen deine Macht und Herrlichkeit, und an den Quellen deiner Barmherzigkeit meinen Durst löschen? Ich dürste, o Herr! dürste nach Dir, o lebendiger Gott! Du bist die Quelle des Lebens, erquicke mich! O wann werde ich kommen zu Dir und dein Angesicht sehen? Werde ich wohl jenen Tag sehen, den Tag der Freude und der Wonne, den Tag, den der Herr gemacht hat, daß wir uns erfreuen und frohlocken?

Schöner, herrlicher Tag, der keinen Abend und kein Ende hat, wo ich das Wort des Lobes, des Entzückens und der Belohnung hören werde: „Geh' ein in die Freude deines Herrn!" O Freude über alle Freuden, einzige Freude! Wann werde ich eingehen in dich, um meinen Gott zu sehen, der in ihr wohnt? Ich walle ihr entgegen und werde diese große Erscheinung sehen. Was hält mich noch zurück? Wehe mir, daß sich mein Aufenthalt verlängert hat

Komm, o Herr, und zögere nicht! Komm, Herr, Jesus Christus, und suche uns heim im Frieden! Komm und führ' uns Gefangene aus dem Kerker heraus, damit wir uns von ganzer Seele vor Dir erfreuen mögen. Komm, o unser Erlöser, ersehnt von allen Völkern! Zeige uns dein Antlitz, und wir werden selig sein.

Wie lange noch werde ich Armseliger auf den Fluthen meiner Sterblichkeit umhergetrieben werden und zu Dir rufen: „O Herr!“ ohne daß Du mich erhörest? Ach, erhöre mein Flehen und führe mich von diesem großen Meere in den Hafen der ewigen Seligkeit! Glücklich Jene, die den Gefahren dieses Lebensmeeres entronnen, und aus Gnade zu Dir, o Gott! als in den sichersten Hafen gekommen sind. Ja, wahrhaftig selig, die in das Reich aller Ewigkeiten sind aufgenommen worden! O wie herrlich ist dieses Reich, in welchem mit Dir, o Herr! alle deine Heiligen herrschen, in Licht wie mit einem Gewande bekleidet und mit strahlenden Kronen auf ihren Häuptern. Sie sind im Besitze des höchsten Gutes, sehen allzeit das Antlitz des Herrn der Heerschaaren.

Sieh, auch wir rufen zu Dir, die Du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast und die wir noch weit entfernt sind von deinem himmlischen Reiche. Erhöre uns, o Gott, unser Heiland! O Du Hoffnung aller Grenzen der Erde, mach'

uns selig um deines heiligen Namens willen! Amen.

Am hohen Pfingstfeste.

Gebet um die sieben Gaben des heiligen Geistes.

Komm, o Geist der Weisheit, und unterrichte mein Herz, auf daß ich schätzen und lieben lerne die himmlischen Güter und sie allen irdischen Gütern vorziehe. Zeige mir auch den Weg, auf welchem ich sie erlangen und ewig besitzen möge. Vater unser 2c.

Komm, o Geist des Verstandes, und erleuchte meine Seele, daß ich alle Geheimnisse des Heiles klar erkenne und mit gläubigem Herzen annehme, daß ich würdig werde, dereinst in deinem Lichte das ewige Leben zu schauen und zur vollkommenen Erkenntniß deiner und des Vaters und des Sohnes zu gelangen. Vater unser 2c.

Komm, o Geist des Rathes, und stehe mir bei in allen Angelegenheiten dieses wechselvollen Lebens. Neige mein Herz zum Guten, schrecke es ab vom Bösen, und führe mich auf dem rechten Wege deiner Gebote zum ersehnten Ziele des ewigen Heiles. Vater unser 2c.

Komm, Geist der Stärke, gib meinem Herzen Kraft, halte es aufrecht in jeder Verwirrung und Widerwärtigkeit, und verleihe mir Stärkung wider die boshaften Anfälle meiner

Feinde, damit ich ihnen niemals unterliege und von Dir, o Gott, meinem höchsten Gute nimmer getrennt werde. Vater unser 2c.

Komm, o Geist der Wissenschaft, und leite meine Wißbegierde, daß ich nichts zu wissen oder zu erkennen trachte, was mir schädlich oder unnütz ist. Verleihe mir aber großen Eifer, meine Religions- und Standespflichten immer besser kennen zu lernen und auszuüben. Vater unser 2c.

Komm, o Geist der Frömmigkeit, flöße meinem Herzen eine wahre Frömmigkeit und eine heilige Liebe zum Herrn, meinem Gott, ein, damit ich Ihn in all' meiner Andacht allezeit suchen und in wahrer Liebe finden möge. Vater unser 2c.

Komm, o Geist der Furcht Gottes, durchdringe mein Herz mit deiner heiligen Furcht, damit ich Dich, meinen Herrn und Gott, allezeit vor Augen habe, und sorgfältig Alles vermeide, was den reinsten Augen deiner göttlichen Majestät mißfällig sein könnte. Vater unser 2c.

Am Feste der hochheiligsten Dreieinigkeit.

Lobgesang des heiligen Ambrosius.

Allerheiligste, anbetungswürdigste Dreieinigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! In tiefster Demuth bringe ich Dir das Opfer mei-

ner Verehrung und Anbetung dar, und stimme ein in den Lobgesang der himmlischen Heerschaaren: Heilig, heilig, heilig bist Du Gott, Sabaoth! Himmel und Erde sind deiner Herrlichkeit voll!

Ich kann zwar dieses allerheiligste Geheimniß nicht erforschen, nicht begreifen, das kann kein erschaffener Verstand; denn Du — Ewiger, Unbegreiflicher! wohnest in einem unzugänglichen Lichte; die Cherubim und Seraphim verhüllen ihr Angesicht vor Dir und lassen nur die Inbrunst ihrer Liebe mit Dir reden. Aber Du hast mich ja nicht erschaffen, um Dich zu begreifen, sondern um Dich zu lieben, deine Gebote zu halten und in Dir selig zu werden. Darum lehrt dein heiliges Wort mich Alles, was mir von der unergründlichen Tiefe deiner Gottheit zu meiner Beseligung zu wissen nothwendig ist.

Dreieinigkeit! O Du erhabenstes aller Geheimnisse! Je weniger mein Geist Dich fasset, mit desto größerer Ehrfurcht und innigerer Liebe umfängt mein Herz eine Wahrheit, die aus untrüglichem Munde geflossen ist.

In ihr finde ich den Grund meines Daseins, den Trost meiner Erlösung, die Quelle meiner Heiligung. Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist! Ja, mit festem unerschütterlichem Glauben halte ich Alles für gewiß

und für wahr, was Du von deiner ewigen Wesenheit in der Zeit uns geoffenbaret hast.

Ich glaube, daß Du in Wahrheit Vater bist, der rechte Vater über Alles, was Kind heißt im Himmel und auf Erden. Auf deinen Namen, o Vater! bin ich getauft. Lob und Dank sei Dir, daß Du mich zum neuen Leben als dein Kind durch das Sakrament der Taufe eingeweihet hast.

Ich glaube, daß Du, o Jesus Christus! der eingeborne Sohn des himmlischen Vaters, an Kraft und Herrlichkeit Eins mit dem Vater, in Allem Ihm gleich, in der Fülle der Zeit Mensch geworden bist, um zu suchen und selig zu machen, was verloren war. Auf deinen Namen, göttlicher Erlöser, bin ich getauft! Lob und Dank sei Dir, daß Du mich aus der Sklaverei der Sünde zur wahren Freiheit der Kinder Gottes gebracht und mir Verzeihung der Sünden, Gnade zum Guten und das ewige Leben erworben hast.

Ich glaube, daß Du, o heiliger Geist! ausgehest und gesandt werdest vom Vater und Sohne, gleicher Gott, mit Beiden, und uns machest zu Tempeln und Wohnungen Gottes, indem Du uns erleuchtest, heiligest und tröstest. Auf deinen Namen, o heiliger Geist, bin ich getauft! Lob und Dank sei Dir, daß Du mich Unwissenden und Schwachen in diesem Sakramente zur Theilnahme an deiner Weisheit und

Stärke berufen und zur Erbschaft des ewigen Lebens eingeweihet hast!

Durch die Taufe bin ich Dir, o mein Gott! geheiliget; ich will nun gänzlich und auf immer Dir angehören. Nie, nie will ich aus deinen Armen, o bester Vater! in die Arme der Verführung entfliehen. Nie will ich aus der Freiheit der Kinder Gottes, die Du, göttlicher Heiland, uns erworben hast, in die Knechtschaft der Sünde zurückkehren. Nie will ich das Leben nach dem Geiste Gottes mit dem Tode des Fünfsinnenlebens nach dem Geiste der Welt vertauschen.

O mein Herr und mein Gott! Du weißt alle Dinge, Du weißt, daß ich Dich liebe: Du kennst aber auch meine Schwäche und Gebrechlichkeit. Unterstütze mich Schwachen, stärke und befestige mich Gebrechlichen, und gib mir das Wollen und Vollbringen, damit ich jetzt auf Erden in treuer Liebe Dir dienen und einst in deinem Reiche mit deinen Engeln und Auserwählten Dich, den Vater voll unermeßlicher Majestät, deinen verehrungswürdigen, wahren und einigen Sohn, und den Tröster, den heiligen Geist, ewig loben und preisen möge. Amen.

Litanei von der hochheiligsten Dreieinigkeit.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Heilige Dreieinigkeit, höre uns!
Heilige Dreieinigkeit, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heilige Dreieinigkeit, ein einiger Gott,
Gott, einfach in der Natur,
Gott, dreifach in den Personen,
Gott Vater, Sohn und heiliger Geist,
Gott Vater, Du allmächtiger Schöpfer,
Gott Sohn, Du liebevoller Erlöser,
Gott heiliger Geist, Du belebender Tröster,
Heiliger, heiliger, heiliger Gott,
Heiliger starker, heiliger unsterblicher Gott,
Gott, den die Himmel der Himmel nicht umfassen,
Gott, aus dem, in dem und durch den Alles ist,
Gott, in welchem wir leben, uns bewegen und sind,
Gott, der Du bist, warst und in Ewigkeit sein wirst,
Gott, der Du deine Hand öffnest und Alles, was lebt, mit Segen erfüllest,
Sei uns gnädig: verschone uns, o heilige Dreieinigkeit!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o heilige Dreieinigkeit!
Von allem Uebel: erlöse uns, o heilige Dreieinigkeit!

---

*) Erbarme Dich unser!

Von aller Sünde, erlöse uns, o heilige Dreieinigkeit!
Von Stolz und falscher Einbildung, *)
Von Unmäßigkeit und sündhafter Anhänglichkeit an das Irdische,
Von Unglauben und Aberglauben,
Von Trägheit in deinem Dienste,
Von aller Unreinigkeit in Gedanken, Worten und Werken,
Durch deine unermeßliche Allmacht,
Durch deine unendliche Allwissenheit und Weisheit,
Durch den Reichthum deiner Güte und Liebe,
Durch die unaussprechliche Größe deiner Erbarmung und Langmuth,
Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß wir Dich, o heilige Dreieinigkeit! allein anbeten, **)
Daß wir Dir unser ganzes Leben hindurch allein dienen,
Daß wir deinen allerheiligsten Namen nie leichtsinnig entehren,
Daß wir die Dir geheiligten Tage mit gebührender Andacht feiern,
Daß wir unsern Eltern, Vorgesetzten und Obrigkeiten Ehrfurcht und Gehorsam erzeigen,

*) Erlöse uns, o heilige Dreieinigkeit!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir keinem unsrer Mitmenschen Schaden zufügen, weder am Leibe, noch an der Seele, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß wir Niemanden übervortheilen, noch fremdes Eigenthum begehren, *)
Daß wir unsere Herzen von allen unerlaubten Begierden des Fleisches und unreinen Bewegungen des Gemüthes bewahren,
Daß wir nie den Nächsten vermessentlich beurtheilen, noch seine Ehre verletzen,
Daß wir Dich, o dreieiniger Gott! über Alles und den Nächsten wie uns selbst lieben,
Daß wir nie den Reichthum deiner Güte, Geduld und Langmuth verachten,
Daß wir Dir unsern Leib immer zu einem lebendigen, heiligen, Dir wohlgefälligen Opfer weihen,
Heiligste Dreieinigkeit,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: versöhne uns mit deinem Vater!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: begnadige uns arme Sünder!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: gib uns den heil. Geist!
Heilige Dreieinigkeit, höre uns!
Heilige Dreieinigkeit, erhöre uns!

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Vater unser ꝛc. — Gegrüßt seist ꝛc.

V. Lasset uns preisen den Vater, den Sohn und den heiligen Geist:

R. Lasset uns Ihn loben und erheben in Ewigkeit!

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du hast uns, deinen Dienern, die Gnade verliehen, daß wir in dem Lichte des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreieinigkeit erkennen und in deiner allmächtigen Majestät die Einheit anbeten; verleihe uns auch, daß wir durch Festigkeit dieses Glaubens, selbst in den widrigsten Schicksalen, der Tugend getreu bleiben, und daß uns nichts von deiner Liebe zu trennen vermöge. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit Dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Am hochheiligen Frohnleichnamsfeste.

Gebete während der Prozession.

Vorbereitungsgebet.

Zu deiner Ehre, göttlicher Heiland! und zur Erflehung deines göttlichen Segens trete ich diese Prozession an. Belebe meinen Glauben an dieses allerheiligste Sakrament, stärke meine Hoffnung auf Dich, entzünde mich zu einer

heiligen Andacht und Liebe, damit ich Dich heute würdig loben und preisen könne und mir von deinem allerheiligsten Sakramente, worin Du segnend unter uns wohnest, reichliche Gnade zufließe. Amen.

Beim ersten Altar.

Es wird gesungen das heilige Evangelium nach Matthäus, worin das Geschlechtsregister Jesu Christi vorgelegt wird. Bete:

Göttlicher Heiland! Du bist für uns um unseres Heiles willen vom Himmel herabgestiegen und Mensch geworden. Als Gott und Mensch bist Du hier im allerheiligsten Altarssakramente zugegen. Auf das Wort des Priesters steigst Du noch täglich auf unsere Altäre herab und wirst unter der Gestalt des Brodes und Weines unter uns gegenwärtig, bleibest bei uns alle Tage bis an's Ende der Welt. Wie Du damals, als Du noch im sterblichen Fleische auf Erden wandeltest, mit den Menschen verkehrtest, in ihre Häuser gingest, ihnen Hilfe und Segen spendetest; so wohnest Du auch segnend unter uns, deinen Kindern, lassest Dich in dem allerheiligsten Sakramente über die Straßen und Wege tragen, trittst sogar, wenn wir krank sind, in unsere Wohnungen ein, und bist bereit, deine Hand zu öffnen und Alles mit Segen zu erfüllen. So segne denn uns Alle, die wir uns gläubig um Dich, als unsern Erlöser, geschaart haben, bewahre unsere

Häuser vor Blitz, Feuersgefahr und allem Unglück, halte ab von unsern Aeckern allen Schaden und Mißwachs und erfülle sie mit reichlichen Früchten, gib unserer Arbeit ein gutes Gedeihen, unserm Geschäfte einen glücklichen Fortgang, unsern Unternehmungen ein glückliches Gelingen. Besonders aber segne unsere Seele, wohne Du in ihr, wie Du im allerheiligsten Sakramente unter uns Allen wohnest, und laß uns in Glaube, Hoffnung und Liebe Dir anhangen und dienen. Amen.

Heilige Maria, du Hilfe der Christen, bitte für uns!

Bei dem zweiten Altar.

Hier wird der Anfang des heiligen Evangeliums nach Markus gesungen, worin die Predigt und Taufe des heiligen Johannes des Täufers erzählt wird. Bete:

Göttlicher Heiland! Du bist Derjenige, von welchem dein Vorläufer Johannes sagte: „Es kommt Einer, der stärker ist als ich, dessen Schuhriemen aufzulösen ich nicht würdig bin. Ich taufe nur mit Wasser, der aber wird euch mit dem heiligen Geiste taufen." Ich bekenne Dich als meinen wahren Gott und verehre Dich kniefällig hier im allerheiligsten Sakramente, worin Du mit deiner ganzen Gottheit und Menschheit zugegen bist. Dir zu Ehren haben wir diese Wege geschmückt, diese Altäre errichtet. Dir sind alle Gesänge und alle Gebete

geweiht, welche heute aus Vieler Tausend Mund und Herzen hervorgehen. Dir ertönen Orgel und Glocken. Habe Wohlgefallen an diesen Ehrenbezeugungen und Anbetungen deiner Dich liebenden Kinder, und an dem Dienste deiner heiligen Kirche. Wir bieten Dir unsere Herzen als dein Eigenthum und deine Wohnung an. Bereite Du durch diese Feier Dir die Wege in unsere Herzen, reinige sie durch Buße und Reue, schmücke sie mit deiner Liebe und mit allen Tugenden, welche sich für deine Jünger geziemen, und dann komm, Du Starker, und überströme uns mit der Geistestaufe, bereichere uns mit den herrlichsten Gnaden des heiligen Geistes und mit dem brennenden Feuer seiner Liebe.

Nimm uns, Herr! unter deinen mächtigen Schutz, halte rein die Luft, gesund die Erde und wende ab alle ansteckenden Krankheiten von Menschen und Vieh. Zwar haben wir durch unsere Sünden deinen Zorn verdient, so daß wir mit Recht zu zittern haben, aber auf die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria und deiner Heiligen Sebastianus, Antonius und Rochus wende gnädig die Pest, Cholera und andere Seuchen ab. O anbetungswürdiger Schöpfer, o gnädigster Erlöser, o erbarmungsvoller Gott, erhöre uns und schone deines Volkes! Amen.

Bei dem dritten Altar.

Hier wird der Anfang des heiligen Evangeliums nach Lukas gesungen, wonach der Erzengel Gabriel dem Zacharias, als er im Tempel seinen Dienst versah, die Geburt des Johannes ankündigte. Bete:

Göttlicher Heiland! Du bist einmal als der wahre Hohepriester in das Heiligthum eingegangen und hast eine ewige Erlösung vollbracht. Aber immerfort stellst Du dieses Opfer deinem himmlischen Vater dar, erneuerst es täglich auf unseren Altären, indem Du als wahres Opferlamm unter den Gestalten des Brodes und Weines auf demselben von deinen Priestern geopfert wirst. So lebst Du immerdar, um für uns zu bitten, und wirst deiner Hingebung wegen vom Vater erhört. Wende uns durch das Opfer der Altäre deine Erlösungsgnade immer reichlicher zu, gib durch dasselbe Reue den Sündern, Gnade den Gerechten, Hilfe den Bedrängten, Erquickung den armen Seelen im Fegfeuer. Versammle uns oft um deine Altäre und laß uns der Früchte des heiligsten Meßopfers durch Andacht und noch mehr durch öftere Communionen theilhaftig werden.

Herr, wende von uns ab Hungersnoth und Theurung. Gib uns unser tägliches Brod, Fleiß zur Arbeit und segne unsere Bemühungen. Du kleidest die Lilien des Feldes, Du nährest die Vögel des Himmels; erhalte und ernähre auch uns, damit wir Dir mit freudigem Herzen die-

nen und Dir alle Tage unseres Lebens danken. Amen.

Bei dem vierten Altar.

Hier wird der Anfang des heiligen Evangeliums nach Johannes gesungen: Im Anfange war das Wort &c. Bete:

Göttlicher Heiland! Du bist das allmächtige Wort des Vaters, durch welches Alles erschaffen ist, bist aber in der Zeit Mensch geworden und hast unter uns gewohnt. Du kamst in dein Eigenthum, aber die Deinigen haben Dich nicht aufgenommen. Auch jetzt wohnst Du unter uns, wohnst an all' den unzähligen Orten, wo das allerheiligste Sakrament aufbewahrt wird. Alle Menschen sind dein, denn alles hat Dir der Vater gegeben, aber die Deinigen nehmen Dich nicht auf. Viele glauben nicht an deine Gegenwart in diesem allerheiligsten Sakramente und bringen Dir auch nicht die gebührende Anbetung dar; Viele entziehen sich der heil. Communion und nehmen Dich durch dieselbe nicht in ihre Seele auf. Göttlicher Heiland! Du Licht, das einem jeden Menschen leuchtet, der in diese Welt kommt, bringe durch den wahren Glauben alle Menschen zur Anerkennung deiner wirklichen Gegenwart in dem allerheiligsten Sakramente, und ziehe deine Gläubigen durch deine Gnade zur öftern Theilnahme an deinem heiligen Mahle. Mache uns dadurch zu deinen wahren Kindern, die nicht fleischlich,

sondern aus Gott geboren sind und ein heiliges Leben führen.

Herr! gib uns den Frieden in unsern Tagen, denn es ist ja kein Anderer, der für uns könnte streiten, als Du, unser Gott. Erhalte die Fürsten und Völker in Eintracht und Liebe und verschone uns mit den Schrecknissen und Verwüstungen des Krieges, damit wir in Ruhe Dir dienen können. Gib auch den armen Seelen im Fegfeuer Erquickung und Trost und führe sie bald in das Reich des ewigen Friedens. Amen.

Schlussgebet.

Ich opfere Dir diese meine Andacht und Ehrfurchtsbezeigung, welche ich Dir in dieser Prozession mit den übrigen Gläubigen bewiesen habe, auf. Laß Dir diesen Dienst meiner Ergebenheit gefallen und nimm ihn auch an zur Danksagung für alle Gnaden, die Du mir in dem allerheiligsten Sakramente erwiesen hast. Segne mich und uns Alle aus diesem allerheiligsten Sakramente, segne unsere Gemeinde, segne unsere Häuser und Aecker, segne Alles, was uns angeht, und verleihe, daß wir mit Allem, was wir sind und was wir haben, Dir dienen. Amen.

Gelobt und angebetet sei ohne End' das allerheiligste Sakrament!

Am Feste des heiligsten Herzens Jesus.

Anbetung des heiligsten Herzens Jesus.

Demüthig werfe ich mich vor Dir nieder, Herz meines Gottes! und bringe Dir meine Anbetung dar. Ich bete Dich an, heiliges Herz, Wunder der Macht, Weisheit und Güte Gottes. Ich bete Dich an, Herz des Sohnes Gottes, würdigster Gegenstand des Wohlgefallens des himmlischen Vaters. Du bist die unerschöpfliche Quelle aller Güter, der Ursprung aller Tugenden, der Hauptsitz der Liebe, der erhabene Thron der Majestät der heiligen Dreifaltigkeit. Du warst allein ein würdiges Opfer der göttlichen Gerechtigkeit, Du warst allein im Stande, sie zu versöhnen und ihr genug zu thun. Darum bete ich Dich an, heiligstes Herz; da aber meine Anbetung Deiner unwürdig ist, so opfere ich Dir auf die Anbetung, die Lobpreisung und Liebe, welche Dir alle Engel und Heiligen immerfort erweisen und erweisen werden; ich opfere Dir weiter auf die Huldigungen, welche Dir das Herz deiner heiligsten Mutter, der Jungfrau Maria, darbringt, welche unter allen Kreaturen allein im Stande ist, Dich würdig zu ehren und zu loben. Dir sei Lob und Preis und Liebe von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei zum allerheiligsten Herzen Jesus.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein Einiger Gott,
O heiligstes Herz Jesus,
Herz Jesus, mit dem ewigen Wort vereinigt,
Herz Jesus, Du beständiger Sitz göttlicher Liebe,
Herz Jesus, Du unergründliches Meer aller Güte,
Herz Jesus, Du Ursprung unseres Heiles,
Herz Jesus, Du Brunnen des lebendigen Wassers,
Herz Jesus, Du unaufhörliche Quelle aller Gnaden,
Herz Jesus, Du Altar und Brandopfer der Liebe,
Herz Jesus, aus allen Herzen das demüthigste,
Herz Jesus, aus allen Herzen das geduldigste,
Herz Jesus, aus allen Herzen das sanftmüthigste,
Herz Jesus, aus allen Herzen das gehorsamste,
Herz Jesus, aus allen Herzen das getreueste,
Herz Jesus, aus allen Herzen das mitleidigste,
Herz Jesus, in welchem alle Reichthümer der Weisheit und Wissenschaft sich befinden,

*) Erbarme Dich unser!

Herz Jesus, in welchem die Fülle der Gottheit leiblicher Weise wohnt, erbarme Dich unser!
Herz Jesus, an welchem der himmlische Vater sein Wohlgefallen hat, *)
Herz Jesus, durch welches unsere Versöhnung mit dem Vater ist gemacht worden,
Herz Jesus, Du Schatzkammer aller Güter,
Herz Jesus, Du Freude der Engel,
Herz Jesus, Du Ruhestätte aller Frommen,
Herz Jesus, Du Lustgarten reiner Seelen,
Herz Jesus, Du Zufluchtsort der Sünder,
Herz Jesus, Du Schutz der Betrübten und Angefochtenen,
Herz Jesus, Du Hoffnung der Zaghaften,
Herz Jesus, Du Trost der Sterbenden,
Herz Jesus, Du Seligkeit der Auserwählten,
Sei uns gnädig; — verschone uns, o Jesus!
Sei uns gnädig; — erhöre uns, o Jesus!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesus!
Von aller Sünde, **)
Von deinem Zorne,
Von einem unbußfertigen Herzen,
Von einem verblendeten Herzen,
Von falschen Lippen und einem doppelten Herzen,
Durch die Liebe, mit welcher Du unsertwegen die Menschheit angenommen hast,

*) Erbarme Dich unser!
**) Erlöse uns, o Jesus!

Durch die Liebe, mit welcher Du unsertwegen drei und dreißig Jahre alles Elend erlitten hast, erlöse uns, o Jesus!

Durch die Liebe, mit welcher Du unsertwegen dein süßestes Herz mit einer Lanze hast öffnen lassen, *)

Durch die Liebe, mit welcher Du deinem Vater dein verwundetes Herz für unsere Sünden zeigtest,

Durch die Liebe, mit welcher Du allen Heiligen die ewige Freude mittheilest,

Wir arme Sünder, — wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß wir unsern Nächsten alle Schmach und Unbilden von Herzen verzeihen,**)

Daß wir Dich aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften lieben,

Daß wir nach deinem Beispiele allezeit sanftmüthig und von Herzen demüthig seien,

Daß wir nach dem Beispiele der ersten Christen durch das Band der christlichen Liebe nur Ein Herz und Eine Seele ausmachen,

Daß wir mit großmüthigem Herzen und geneigtem Gemüthe deinen heiligen Willen vollbringen,

Daß alle Sünder, Betrübten, Angefochtenen und Zaghaften in deinem heiligen Herzen Gnade und Linderung erhalten,

---

*) Erlöse uns, o Jesus!

**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Das wir Alle bei deinem heiligsten Herzen im Leben und Tode Hilfe und Trost finden, wir bitten Dich, erhöre uns!

Daß nach dieser mühseligen Wanderschaft endlich für uns der Tag anbreche, und der Morgenstern der ewigen Glorie in unsern Herzen aufgehe, *)

Jesus, Du mächtiger König aller Herzen,

Jesus, Du süßer Obsieger aller Herzen,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Jesus!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Jesus!

Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!

Herr, erbarme Dich unser!

Christus, erbarme Dich unser!

Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

℣. Erschaffe, o Gott! in mir ein reines Herz,

℟. Und erneuere in meinem Herzen den rechten Geist.

---

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

Gebet.

O barmherziger Gott! wir bitten Dich, siehe gnädig auf das Herz deines geliebtesten Sohnes, an welchem Du dein Wohlgefallen hast: durch die Betrübnisse seines heiligsten Herzens, welche Er unsertwegen erduldet, und durch die würdige Genugthuung, welche Er Dir für uns geleistet hat, lasse Dich versöhnen, und verleihe uns, die wir mit zerknirschtem Herzen Dich bitten, Verzeihung unserer Sünden; entzünde unser Herz mit einer so großen Liebe Christi, daß wir ganz von den Liebesflammen seines göttlichen Herzens entbrannt, allezeit deinem Herzen gemäß befunden werden mögen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn. Amen.

Am Kirchweihfeste.

O Gott, der Du den Einweihungstag dieses Tempels alljährlich unter uns erneuerst und uns fortwährend gesund und fröhlich bei deinen heiligen Geheimnissen versammelst, erhöre das Flehen deines Volkes und verleihe, daß Jeder, der in diesen Tempel tritt, Wohlthaten zu begehren, sich auch der vollkommenen Erhörung seines Gebetes allzeit erfreuen könne. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.



Neunter Abschnitt.

Andachten zur allerseligsten Jungfrau Maria.

Weihe- und Bittgebete.

Gebet um Maria zur Patronin und Mutter zu erwählen.

O heiligste Jungfrau, Mutter Gottes Maria! ich bin zwar unwürdig, unter die Zahl deiner Diener (Dienerinnen), aufgenommen zu werden; jedoch im Vertrauen auf deine wunderbare Güte und aus besonderem Verlangen, dir zu dienen, erwähle ich dich heute vor deinem keuschesten Bräutigam Joseph und vor meinem Schutzengel und vor allen Engeln und Heiligen des Himmels zu meiner besonderen Gebieterin, Patronin und Mutter, und nehme mir fest vor, dir in deinen Tugenden nachzu-

folgen, dir treu zu dienen und nach Kräften dahin zu streben, daß auch Andere dir dienen. Ich bitte also demüthig, o gütigste Mutter! durch das heiligste Blut, welches dein Sohn für mich vergossen hat, du wollest mich in die Zahl deiner Kinder aufnehmen und mir von Gott die Gnade erlangen, daß ich nichts denke, rede oder thue, was Gott und dir mißfällig ist. Sei auch ganz besonders meiner eingedenk in der Stunde meines Todes. Amen.

Tägliche Empfehlung in den Schutz Mariens.

Heilige Maria, meine Führerin und meine Königin! siehe, ich wende mich an dein erbarmungsreiches Herz, und stelle von heute an meinen Leib und meine Seele und Alles, was mich angeht, unter deine Obhut und deinen besondern Schutz. Dir vertraue ich und deinen Händen übergebe ich alle meine Hoffnungen und Tröstungen, alle meine Trübsale und Bedrängisse; dir empfehle ich mein ganzes Leben und ganz besonders das Ende desselben, auf daß durch deine heiligste Fürbitte und durch deine Verdienste alle meine Werke nach deinem und deines Sohnes willen geordnet und gelenkt werden mögen. Amen.

Gebet zu Maria um Nachahmung ihrer Tugenden.

O allerseligste Jungfrau Maria, du Mutter der Barmherzigkeit, weil du so gütig bist und be-

reit, uns Elenden Gutes zu thun und auf unsere Bitten zu hören; deßhalb nehme ich, der Elendeste unter Allen, heute zu dir meine Zuflucht und bitte dich, du wollest mein Flehen gewähren. Mögen Andere was immer von dir verlangen: Gesundheit des Leibes, Gewinn und Vortheil auf Erden; ich, o meine Königin, ich bitte dich um nichts Anderes, als um Dasjenige, was Du selbst wünschest, daß ich es besitze, und was deinem heiligsten Herzen am wohlgefälligsten ist. Du bist so demüthig, ach, erlange mir also eine große Demuth und den innigen Wunsch, von Andern mißachtet zu werden. Du warst so geduldig in den Leiden dieses Lebens; ach, erlange auch mir die Geduld in allen Widerwärtigkeiten. Du warst so erfüllt von Liebe zu Gott; ach, erlange auch mir die große Gabe der heiligen und reinen Liebe zu Gott. Dein Herz war gleichfalls von Liebe zu dem Nächsten beseelt; ach, bewirke, daß auch ich alle Menschen liebe, und vorzüglich diejenigen, gegen welche ich die meiste Abneigung empfinde. Dein Wille war ganz mit dem Willen deines Gottes vereinigt; ach, erlange auch mir eine vollkommene Ergebung bei Allem, was Gott über mich verhängt. Du, o Maria! warst auch die Reinste unter allen Geschöpfen; ach, erflehe mir von Gott, daß auch ich wieder ganz rein werde. O Maria, meine Mutter, meine Hoffnung, meine Liebe, mein

Leben, meine Zuflucht, mein Trost! stehe du mir bei, jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Gebet des heiligen Bernard zu Maria in allen Nöthen und Anliegen.

Gedenke, o mildeste Jungfrau! daß es niemals erhört worden ist, daß Einer, der seine Zuflucht zu dir genommen und deine Hilfe angerufen, von dir sei verlassen worden. Beseelt von diesem Vertrauen, nehme ich meine Zuflucht zu dir, o Mutter meines Erlösers, und flehe dich um Hilfe an. Zu dir trete ich mit Hoffnung und Zuversicht, aber auch mit den Thränen der innigsten Reue über meine Sünden. Verschmähe nicht meine Worte, o Mutter des ewigen Wortes! sondern höre sie gütig an! Komm mir zu Hilfe in meinen Nöthen, stärke mich in den Versuchungen, beschütze mich in den Gefahren, und im letzten Augenblicke meines Lebens kräftige mich durch deine mächtige Fürbitte. Amen.

Papst Pius IX. verlieh am 11. Dezember 1846 allen Christgläubigen, so oft sie dieses Gebet mit reumüthigem Herzen beten, einen Ablaß von 300 Tagen.

Lauretanische Litanei.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!

Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin, *)
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade,
Du allerreinste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du unversehrte, jungfräuliche Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbare Mutter,
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du preiswürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,

---

*) Bitt für uns!

Du getreue Jungfrau, bitt für uns!
Du Spiegel der Gerechtigkeit, *)
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursache unserer Freude,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortreffliches Gefäß der Andacht,
Du geheimnißvolle Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinerner Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Martyrer,
Du Königin der Bekenner,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,
Du Königin ohne Makel der Erbsünde empfangen,

---

*) Bitt für uns!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser:
Herr, erbarme Dich unser!

Vater unser &c. Gegrüßt seist &c.

Antiphon. Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau: unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin; versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns deinem Sohne vor.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! Du wollest deine Gnade in unsere Herzen ausgießen, auf daß

wir, die wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, durch die Verkündigung des Engels erkannt haben, durch sein Leiden und seinen Kreuzestod zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden. Durch denselben Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

℣. Bitt für uns, o allerseligster Joseph!

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten Dich, o Herr! daß uns durch die Fürbitte des Bräutigams deiner heiligsten Gebärerin geholfen werde, damit, was wir selbst für uns nicht zu erhalten vermögen, uns durch seine Fürbitte geschenkt werde, der Du mit Gott dem Vater und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Andacht zur schmerzhaften Mutter.

Das Stabat Mater.

An dem Kreuz thränenreich
Stand die schmerzerfüllte Mutter,
Als am Kreuze hing ihr Sohn.

Ihre Seele, schmerzzerrissen,
Bange, seufzend und beklommen,
Hat das Leidensschwert durchbohrt.

O wie traurig und betrübt
War des eingebornen Sohnes
Hochgebenedeite Mutter!

O was litt die Liebevolle,
Als sie gramverzehrt das Leiden,
Des erlauchten Sohnes sah.

Welcher Mensch wird da nicht weinen,
Wenn er sieht, wie Christi Mutter
Solche Qual und Folter duldet?

Wer nicht selber sich betrüben,
Wenn er leidend Christi Mutter,
Leidend ihren Sohn betrachtet?

Für die Sünden seines Volkes
Sieht sie Jesum in der Marter
Und der Geißel unterworfen.

Sieht Ihn, ihren süßen Sohn,
Trostlos sterben und verlassen,
Als Er an dem Kreuz' verschied.

Eja, Mutter, Quell der Liebe,
Laß mich fühlen deine Schmerzen,
Laß mich trauern so wie du.

Mache, daß mein Herz erglühe,
Christum, meinen Gott zu lieben,
Daß mein Herz Ihm wohlgefalle.

Dieß verleihe, heil'ge Mutter,
Drücke des Gekreuzigten
Wunden meinem Herzen ein.

Theil mir mit des Sohnes Peinen,
Der zu leiden sich gewürdigt,
Der für mich verwundet ward.

Mache, daß ich mit dir weine,
Frommes Mitleid mit Ihm trage
Meine ganze Lebenszeit.

An dem Kreuz' mit Dir zu stehen,
Dir im Schmerze beigesellt,
Ist es, was mein Herz verlangt.

Jungfrau, du die Gnadenreiche,
Sei mir gnädig und gewogen,
Gib mir Theil an deinen Thränen.

Laß den Tod des Herrn mich tragen,
Und Genosse seiner Leiden,
Eingedenk der Wunden sein.

Laß die Wunden mich verwunden.
Mit dem Blute deines Sohnes,
Mit dem Kreuze mich berauschen.

Vor der Flammen Gluth beschütze
An dem Tage des Gerichtes
Mich, o Jungfrau, gnädig.

Wann es gilt, von hier zu scheiden
Laß, o Jesus, durch die Mutter
Zu der Palme mich gelangen.

Wenn der Leib hier sterben muß,
Rufe dann zu dir die Seele,
Schenke ihr dein Himmelreich. Amen.

Papst Innozenz XI. verlieh am 1. September 1681 allen Gläubigen einen Ablaß von 100 Tagen, so oft sie zu Ehren der schmerzhaften Mutter Maria andächtig diesen Hymnus beten.

Gebet zur schmerzhaften Mutter.

O Jungfrau Maria, Mutter Gottes, welche du beim Anblicke deines so schmachvoll mißhandelten und getödteten Sohnes die Königin

der Martyrer geworden bist! Du hast durch Leiden ohne Zahl und durch die Dahingabe deines geliebtesten Sohnes zum Sühnopfer für unsere Sünden an dem Werk unserer Erlösung den innigsten Antheil genommen. Ich trage Mitleid mit dir wegen diesen herzdurchdringenden Leiden, und danke dir für das Uebermaß der Liebe, mit der du deinen göttlichen Sohn willig geopfert hast, um uns Sünder zu retten. Laß uns deiner wirksamen Fürsprache bei deinem liebsten Sohne und bei dem ewigen Vater theilhaftig werden, damit wir mit Entschlossenheit unser Leben ändern und unsern liebenswürdigsten Erlöser nie mehr mit neuen Sünden kreuzigen, sondern in seiner Gnade bis zum Tode verharren und durch die unendlichen Verdienste seines bittern Leidens und Sterbens die ewige Seligkeit erlangen. Amen.

Andacht zum heiligsten Herzen Mariä.

Gebet zum heiligsten Herzen Mariä.

Heiligstes Herz Mariä! nie hat ein Herz seinen Gott so innigst geliebt, wie du. Von dem ersten Augenblicke deines Daseins warst du rein und unbefleckt, geziert mit der heiligmachenden Gnade, der schönste Tempel des dreieinigen Gottes. Nie hat die Sünde dir eine Makel gebracht, nie eine Unvollkommenheit deine Liebe geschwächt, sondern immer gingen alle

deine Kräfte und Neigungen auf Gott hin, den du mit reinster Liebe liebtest. Und wie groß mußte deine Liebe sein, als du deinen eigenen Sohn in deinem Schooße trugest; wie starkmüthig erschien deine Liebe, als du mit deinem Sohne aus dem bittersten Leidenskelche trankest und als die schmerzhafteste Mutter unter dem Kreuze standest; wie voll von Sehnsucht nach Gott mußte sie sein, als sie endlich deine Seele dem Körper entfesselte und deinem irdischen Leben ein Ende machte! O Maria, möchte doch nur ein kleines Fünklein deiner Liebe in meinem Herzen glühen! Ich hange noch so sehr an der Welt und ihren Gütern und habe noch so wenig Sehnsucht nach Gott und dem Himmel. Wie oft schwäche ich meine Liebe zu Gott durch Sünde und liebe Ihn nicht aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen meinen Kräften, wie ich schuldig bin. Ja wie oft und wie leichtsinnig habe ich alle Liebe und die heiligmachende Gnade durch eine schwere Sünde verscherzt! Wie sehr bin ich beschämt über meine geringe Liebe zu Gott! O liebendes Herz Mariä! ganz voll von Liebe zu Gott, erfülle auch mein Herz mit Liebe zu Gott und zu dir, mache es leer von sich selbst und bringe ihm einen Ekel bei an allen irdischen Freuden. Du wünschest ja nichts mehr, als daß alle Menschen Gott loben und immer mehr lieben mögen. So gib mir denn, was

du wünschest, gib mir Liebe, reiße mein Herz los von Allem, was mich an der Liebe Gottes hindert und mache mich bereit und stark, jedes Opfer zu bringen, sollte es mir auch noch so schwer fallen, und alle Leiden mit Geduld zu ertragen, um dadurch meine Liebe zu Gott zu bethätigen. Amen.

Lobspruch.

Erkannt, gelobt, gepriesen, geliebt, durch Dienst geehrt und verherrlicht sei zu allen Zeiten und Orten das allerheiligste Herz Jesus und das unbefleckte Herz Mariä! Amen.

Litanei zum heiligsten Herzen Mariä.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, *)
Gott heiliger Geist,
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
Heiligstes Herz Mariä, bitt für uns!
Heiligstes Herz, ohne Sünde empfangen, **)
Du vielgeliebtes Herz der Tochter des himmlischen Vaters,

*) Erbarme Dich unser!
**) Bitt für uns!

Du hochgebenedeites Herz der Mutter des göttlichen Sohnes, bitt für uns!
Du auserwähltes Herz der Braut des heiligen Geistes, *)
Du bewunderungswürdigstes Herz der Mutter des Schöpfers,
Du liebenswürdigstes Herz der Mutter des Erlösers,
Herz Mariä, du Sitz der Weisheit,
Herz Mariä, du Spiegel der Gerechtigkeit,
Herz Mariä, du Thron der Barmherzigkeit,
Herz Mariä, du Inbegriff aller Heiligkeit,
Herz Mariä, du Arche des Bundes,
Herz Mariä, du Pforte des Himmels,
O glorreiches Herz Mariä,
O mächtiges Herz Mariä,
O gütiges Herz Mariä,
O getreues Herz Mariä,
O lobwürdiges Herz Mariä,
O liebreiches Herz Mariä,
O sanftmüthiges Herz Mariä.
O demüthiges Herz Mariä,
O geduldiges Herz Mariä,
Herz Mariä, für uns mit Schmerzen durchbohrt,
Herz Mariä, du Licht der Verirrten,
Herz Mariä, du Zuflucht der Sünder,
Herz Mariä, du Stärke der Gerechten,

*) Bitt für uns!

Herz Mariä, du Trost der Betrübten, bitt für uns!
Herz Mariä, du Kraft in Versuchungen, *)
Herz Mariä, du Hoffnung der Sterbenden,
Herz Mariä, du Hilfe in allen unsern Trübsalen,
Herz Mariä, du Unterpfand der Verheißungen Jesus,
Herz Mariä, du vollkommenes Brandopfer der göttlichen Liebe,
Herz Mariä, du Freude aller Herzen,
Herz Mariä, mit Herrlichkeit und Glorie im Himmel gekrönt,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt; erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Vater unser 2c.

℣. Heiligstes Herz Mariä, bitt für uns!

℟. Auf daß wir würdig werden, dich von ganzem Herzen zu lieben.

Gebet.

O Gott der Güte! der Du das heiligste und unbefleckte Herz Mariä mit den nämlichen Ge-

*) Bitt für uns!

fühlen des Erbarmens und der Zärtlichkeit erfüllet hast, von welchen das Herz Jesu Christi, deines Sohnes, stets durchdrungen war: verleihe Allen, welche dieses jungfräuliche Herz verehren, daß sie durch die Verdienste desselben eine vollkommene Uebereinstimmung der Gefühle und Neigungen mit dem heiligsten Herzen Jesu Christi erlangen und bis zum Tode bewahren. O Gott! der Du in das Herz der seligsten Jungfrau Maria die Fülle deiner Gnaden niedergelegt hast: verleihe gnädigst, daß wir bei diesem süßen Mutterherzen in allen unsern Nöthen eine sichere Zuflucht finden. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Andachten an den Festtagen der allerseligsten Jungfrau Maria.

Am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariens.

(8. Christmonat.)

O heilige, o unbefleckte Jungfrau und Mutter meines Gottes! In heiliger Freude vereinigt sich heute mein Herz mit der ganzen katholischen Kirche, mit allen seligen Geistern, um dich zu ehren und zu preisen, die der ewige Vater vor allen Zeiten zur Mutter seines Sohnes erkoren, und deßhalb mit aller Fülle der Reinigkeit und Heiligkeit begabt hat. Du bist

eine auserwählte Lilie, ein Spiegel ohne Makel, fleckenlose Braut des heiligen Geistes, an der die Erbsünde keinen Antheil gehabt, die du dem alten Drachen, dem Feinde des menschlichen Geschlechtes, das Haupt zertreten; du in deiner unbefleckten Reinigkeit die Zierde der Kirche und die Hoffnung aller reumüthigen Sünder! O sieh heute in Gnaden vom Throne deiner unaussprechlichen Glorie auf mich armen Sünder herab, der ich den Glanz deiner, mit ewigem Ruhme gekrönten Reinheit in Demuth verehre. O süßeste, liebenswürdigste, unbefleckte Jungfrau! blicke mit den Augen deiner Barmherzigkeit hernieder auf die Wunden meiner armen Seele; habe Mitleid mit mir; heile mich, und ziehe auch mein elendes Herz zu dir, durch dich wieder zu Gott hin. Maria, die du vom ersten Augenblicke deines Lebens an ganz rein und schön vor den Augen Gottes erschienen bist, erbarme Dich meiner, der ich in Sünden geboren, zum Bösen geneigt bin, und das in der Taufe erhaltene Kleid der Unschuld von Jugend auf unzählige Male befleckt habe, und nun ein strenges Gericht befürchten muß, wenn nicht deine liebevolle Fürbitte den Zorn des gerechten Richters von mir abwendet.

O erhöre an diesem Tage deiner unbefleckten, glorreichen Empfängniß mein demüthiges Gebet; sei meine Fürsprecherin bei Gott, und

erwirke mir die Gnade, nach deinem Beispiele die Unschuld zu bewahren, die Sünde zu hassen, und von nun an von Tugend zu Tugend vorwärts zu schreiten, und so dereinst rein und würdig befunden zu werden, Gottes allerheiligstes Angesicht zu schauen in Ewigkeit. Amen.

Am Feste der Geburt Mariens.

(8. Herbstmonat.)

Sei von mir gegrüßt, o Maria, du glückliches Kind! deine Geburt hat in Wahrheit über Himmel und Erde Freude verbreitet und bleibt der ganzen christlichen Welt immer heilig. Sei gegrüßt, du glücklicher Tag, an welchem dem himmlischen Vater seine geliebte Tochter, dem göttlichen Sohne seine jungfräuliche Mutter und dem heiligen Geiste seine auserwählte Braut geboren wurde! Gestatte also, heiligste Jungfrau, daß auch ich an diesem schönen Tage mich erfreuen und dir zu deinem Eintritte in diese Welt aus dem Innersten meines Herzens Glück wünschen darf!

Sei gegrüßt, du gebenedeite Tochter der seligen Anna! Du bist die Zierde deines Geschlechtes. Du bist auserwählt, die Mutter meines Erlösers, meine Gebieterin und Königin zu werden. Ich huldige dir also heute schon und erwähle dich zu meiner Fürsprecherin, Helferin und Mutter. Laß mich unter deinem Schutze

Hilfe, Stärke und Sicherheit wider alle Gefahren des Leibes und der Seele finden.

Unschuldige Jungfrau, du warst schon in deiner zartesten Jugend beflissen, immer tugendhafter und heiliger zu werden. O meine Mutter, erhalte mir die Gnade, daß auch ich nach deinem Beispiele immer demüthiger, sanftmüthiger, geduldiger, frömmer und besser werde, damit ich einst mit dir und allen Heiligen mich in der Anschauung Gottes ewig erfreuen möge. Amen.

Am Feste der Verkündigung Mariens.

(25. März.)

In süßer Freude, o heilige Gottesgebärerin! wiederholen wir heute den Gruß des Erzengels: „Gegrüßt seist du, voll der Gnade; der Herr ist mit dir!“ Denn er ist ein Vorzeichen unserer Erlösung, die der Allerhöchste durch dich, o auserwählte Jungfrau! uns verliehen hat. In stiller, freudiger Erwartung dringen wir im Geiste in dein einsames Kämmerlein, wo du dein liebeflammendes Herz vor dem Ewigen ergossen, und um das Heil der Welt, um die Erfüllung seiner uralten Verheißungen Ihn angeflehet hast, nicht ahnend, daß dieselben in dir vollbracht werden sollten.

„Du hast bei Gott Gnade gefunden.“ Gnade hast du gefunden bei Gott dem Vater, zu dem das Opfer deiner Keuschheit, deiner

vollkommenen Ergebung in seinen göttlichen Willen, und der reiche Flor deiner heiligen und vollendeten Tugenden als ein Opfer des lieblichsten Wohlgeruches emporgestiegen waren. Gnade hast du gefunden bei Gott dem Sohne, der deinen reinsten Schooß zum Brautgemach sich erkoren, um daselbst mit der menschlichen Natur sich zu vermählen. Gnade hast du gefunden bei dem heiligen Geiste, dessen göttlichen Einflößungen du in so großer Treue entsprochen hattest, daß er die ganze Fülle der Gnade in deine heilige Seele ergossen hat, um dich zur würdigen Mutter Gottes vorzubereiten.

So bitte denn, o Gnadenvolle! du unter allen Weibern Gesegnete, bitte für mich, daß auch ich an dieser Fülle Theil nehmen möge, und mache, daß dein Sohn mein Herz zu seiner Wohnung wähle, wie Er dich zu seiner Mutter auserwählt hat.

O unbefleckte heilige Jungfrau, die du keinen andern Willen kanntest, als den Willen deines Gottes, und schnell und vollkommen denselben zu erfüllen dir angelegen sein ließest; o erwerbe auch uns einen so bereitwilligen Gehorsam, daß wir den erkannten göttlichen Willen jederzeit in Allem und mit reiner Absicht und unbedingt vollbringen, damit wir einst als treue Diener Gottes erfunden werden!

„Siehe, ich bin eine Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Worte!" So

antwortest du, o demüthigste Jungfrau! dem himmlischen Boten. Welche Demuth bei so unermeßlicher Erhabenheit! Dich begrüßt in Ehrfurcht der Engel Gottes; dich erkor von Ewigkeit der Allerhöchste, dich weihte zu seinem lebendigen Tempel der Geist Gottes, und zu dir kommt das ewige Wort des Vaters, die menschliche Natur anzunehmen; und du, o Glorreichste aller Geschöpfe Gottes, du herrliches Muster aller Tugenden! erkennst in dir nichts als Niedrigkeit und nennst dich in tiefster Demuth die Magd des Herrn.! Billig, o Maria! wirst du, die Demüthigste Aller, zur allerhöchsten Glorie, zur Königin des Himmels, zur Mutter des Eingebornen des Vaters erhoben; denn Himmel und Erde erstaunen über eine so unerhörte und bewunderungswürdige Demuth bei der Fülle aller Gnaden und Tugenden.

O erflehe uns hoffärtigen, eitlen und sündhaften Menschen, die wir statt der Gnade Gottes nur seinen Zorn verdienten, die Gnade wahrer Demuth, damit wir unser Nichts erkennen, unsere Sünden von Herzen bereuen, demüthig und sanftmüthig von Herzen werden und in den Fußstapfen deiner Tugenden wandeln, der Erbarmungen Gottes gewürdiget und durch die Frucht deines gebenedeiten Leibes den Auserwählten beigezählt werden mögen, die durch die niedrige Pforte der Demuth in das himmlische Reich eingehen. Amen.

Am Feste der Reinigung Mariens. (Lichtmeß).

(2. Hornung.)

Seligste Jungfrau und beste Mutter Maria! Achtung für das Gesetz und Gehorsam gegen den Befehl eines heidnischen Fürsten war es, warum du kurz vor deiner Niederkunft Nazareth, deine Heimath in Galiläa, verlassen und aller Beschwerden ungeachtet mit Joseph, deinem jungfräulichen Gemahl, bis nach Bethlehem in Judäa gereist bist. Achtung für das Gesetz und Gehorsam gegen das Gebot des Herrn war es abermal, daß du von Bethlehem nach Jerusalem gingst, um da Jesus, dein göttliches Kind, im Tempel des Herrn darzustellen und das bestimmte Opfer zu entrichten. O diese Achtung für das Gesetz, dieser pünktliche und willige Gehorsam gegen göttliche und menschliche Verordnungen, welch' eine schöne Tugend! Wie viel Verdienst und wie viel Ehre bringt sie dir! Ich aber, wie muß ich mich schämen, wenn ich so eigensinnig oder leichtfertig bin, daß ich weder Gott noch Menschen gehorchen will! Wie muß ich mich schämen, wenn ich die Gesetze der Religion, der Kirche und des Landes so wenig achte und sie so muthwillig unter jedem nichtigen Vorwande übertrete! Ach, verzeihe mir, o Gott, jede Sünde des Ungehorsams, die ich zeitlebens begangen habe! Wenigstens in Zukunft soll es nicht mehr

geschehen. Für jedes Gesetz will ich Ehrfurcht und Achtung bezeigen, und sowohl Gott als Menschen, meinen Vorgesetzten, will ich gehorsam sein, wie es Maria, wie es selbst ihr Sohn Jesus Christus gewesen ist.

Aber nicht genug! — Der heutige Tag heißt mich noch mehr Gutes denken und beten. Im Tempel zu Jerusalem verrichtetest du, reinste Jungfrau und Mutter, mit Joseph deine Andacht, und stelltest dein Kind mit dem gewöhnlichen Opfer der Armen dem Herrn dar. Wahrhaftig ein schönes Merkmal deiner Gottesfurcht und Frömmigkeit! Wie angenehm wird nicht dein Gebet und dein Opfer dem Herrn gewesen sein! Aber welch' eine Freude war es nicht auch für dein mütterliches Herz, da der ehrwürdige Greis Simeon, voll Begeisterung und Zärtlichkeit, dein göttliches Kind auf seine Arme nahm und feierlichst erklärte: daß er nun gern sterben wolle, weil er das Glück gehabt, in deinem Sohne seinen Heiland zu sehen, der das Licht der Welt und die Ehre Israels werden sollte. Welch' eine Freude, da nebst dem Simeon auch eine fromme, alte Wittwe dein heiligstes Kind als den Messias erkannte, und diese Entdeckung, diese Offenbarung Gottes, unter lautem Jubel einer Menge rechtschaffener Israeliten kund machte. O möchten doch alle Eltern so glücklich und würdig sein, daß man sich über ihre Kinder erfreuen und ihnen von

denselben, wie der Mutter Jesus und Joseph, ihrem Gemahl, Gutes weissagen könnte!

Jedoch auch deine Freude, beste Mutter, war — wie es die irdischen Freuden fast alle sind — nicht ganz ohne Bitterkeit. Simeon mußte dir die Bestimmung deines Kindes entdecken; er mußte dir von seinem großen Berufe, aber auch von seinen harten Leiden und widrigen Schicksalen Nachricht geben. Ja, er war es, der es dir geradezu sagte, was man so wenigen Eltern sagen darf, ohne sie böse und kleinmüthig oder unglücklich zu machen: „Ein Schwert des Schmerzes wird deine Seele durchdringen." Fürwahr, ein hartes Wort! Du glaubst ihm, Maria, und bleibst doch voll guten Muthes, voll Zufriedenheit mit Gottes Weisheit und Güte. O möchte ich auch so bleiben, wenn mir etwas Widriges verkündet oder gedrohet wird! Wenigstens in Zukunft, seligste Jungfrau, soll mich dein Beispiel ermuntern und deine Fürbitte unterstützen, daß ich mich auch mitten unter den Freuden zum Leiden gefaßt mache; daß ich mit gleich großmüthiger Seele die angenehmen wie die unangenehmen Nachrichten zu erfahren, und mit christlichem Herzen mich in jede Anordnung Gottes zu fügen bereit sein möge, durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Am Feste der sieben Schmerzen Mariens.

(Am Freitag nach dem Passions-Sonntag.)

1. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich des herben Schmerzes, den dein zärtliches Mutterherz empfunden hat, als du bei der Opferung deines göttlichen Kindes im Tempel aus dem Munde des ehrwürdigen Greises Simeon die Worte hörtest: „Dieser ist gesetzt zum Falle und zur Auferstehung Vieler in Israel und zu einem Zeichen des Widerspruches. Und auch dein Herz wird ein Schwert durchbohren.“ — Durch dieses dein Leiden, das ich jetzt andächtig erwäge, bitte ich dich, o meine gebenedeite Mutter! du wollest mich in allen Nöthen und Bedrängnissen dieses Lebens in deinen mütterlichen Schutz nehmen, damit ich in denselben, gleich dir, meinem Gott treu ergeben bleibe, und bis an's Ende in seinem Dienste standhaft beharre.

Vater unser &c. Gegrüßet &c.

2. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich der Angst und Betrübniß, die dein zärtliches Mutterherz empfunden hat, als ein Engel dem heiligen Joseph die Nachricht brachte, daß Herodes dem göttlichen Kinde nach dem Leben trachte, und ihm die Anweisung gab, mit dir und dem Kinde nach Aegypten zu fliehen. — Durch diese deine übergroße Angst und Besorgniß, die ich jetzt an-

dächtig erwäge, und durch alles Elend und durch alle Angst und allen Kummer, den du auf dieser weiten Reise und in jenem ungläubigen Lande so viele Jahre lang erduldet hast, bitte ich dich, o meine liebreichste Mutter! erflehe mir die Gnade, daß ich mich stets als Fremdling auf dieser Welt betrachte und mich nie, weder durch den Reiz ihrer Güter, noch durch den Glanz ihrer Eitelkeiten abhalten lasse, von ganzem Herzen nach meinem wahren und ewigen Vaterlande hinzustreben.

Vater unser rc. — Gegrüßet rc.

3. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich jener großen Angst und Betrübniß, die dein zärtliches Mutterherz empfunden hat, als du deinen göttlichen Sohn auf der Reise nach Jerusalem verloren und drei Tage lang mit Schmerzen gesucht hast. — Durch diese angstvolle Betrübniß, die ich jetzt andächtig betrachte, bitte ich dich, o Mutter der Barmherzigkeit, du wollest mir die Gnade erflehen, daß ich Jesus nie durch eine schwere Sünde verliere, oder wenn ich Ihn verloren habe, Ihn durch wahre Bußthränen bald wieder finde.

Vater unser rc. — Gegrüßet rc.

4. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich des herben Schmerzes, der dein zärtliches Mutterherz zerrissen hat, als du deinen unschuldigen und

innig geliebten Sohn wie einen Missethäter gefangen nehmen, von grausamen Henkersknechten geißeln, mit Dornen krönen, auf's bitterste verhöhnen, zum Tode verurtheilen und sein schweres Kreuz nach dem Richtplatze tragen sahest. — Durch alle diese Schmerzen deines Sohnes und durch dein herzliches Mitleid, das ich jetzt andächtig erwäge, bitte ich dich, o meine mächtige Königin und Hoffnung der Sünder: du wollest durch deine Fürbitte gnädigst die Strafen von mir wenden, die ich wegen meiner Sünden verdienet habe, und mir die Gnade erwerben, in der Liebe zu meinem Heilande stets zuzunehmen, damit ich Ihm, wenn Er mit dem Kreuze kommen wird, die Welt zu richten, einst getrost entgegen gehen kann.

Vater unser &c. — Gegrüßet &c.

5. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich des schneidenden Schwertes, das deine Seele durchbohret hat, als du Jesus, die Wonne deines Herzens, von Allen verlassen, mit unsäglicher Qual am Kreuze hangen, und unter dem Spotte und Gelächter seines Volkes den Geist aufgeben sahest. — Durch das Meer von Schmerzen, in welches du damals versenkt wurdest, und durch deinen unüberwindlichen Starkmuth bitte ich dich, o reinste Jungfrau und süßer Trost der Sterbenden! du wollest mir die Gnade erflehen,

daß ich alle fleischlichen Lüste, die so großer Leiden Ursache gewesen, von ganzem Herzen verabscheue und durch wahre Reue über alle meine Sünden mich würdig mache, unter deinem und deines göttlichen Sohnes Beistande einst ruhig und getrost aus diesem Leben zu scheiden.

Vater unser ꝛc. — Gegrüßet ꝛc.

6. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich der bittern Qual, die dein zärtliches Mutterherz empfunden hat, als du nach der Abnahme deines geliebten Sohnes vom Kreuze seinen entseelten Leib auf deinen mütterlichen Schooß genommen, und ihn bei der Betrachtung seiner heiligen Wunden mit Thränen der zärtlichsten Liebe benetzt hast. — Durch dieses dein Leiden, das ich jetzt andächtig erwäge, und durch deine unvergleichliche Geduld und Gottergebenheit bitte ich dich, o meine liebreichste Fürsprecherin! du wollest mir bei deinem Sohne die Gnade erflehen, daß ich mich von der allzeit gütigen und weisen Fürsehung Gottes in Allem stets leiten lasse und nie in der Ueberzeugung wanke, daß Gott Alles zu meinem Besten anordne und lenke.

Vater unser ꝛc. — Gegrüßet ꝛc.

7. O heiligste Mutter meines Erlösers! mit kindlicher Theilnahme gedenke ich der großen Trostlosigkeit, die dein zärtliches Mutterherz

empfand, als der Leichnam deines eingebornen Sohnes in das Grab gelegt worden ist, und deine Augen zum letzten Male den Gegenstand deiner innigsten Liebe erblickt haben! — Durch dieses dein unbegrenztes Herzeleid, das ich jetzt andächtig betrachte, bitte ich dich, o Mutter der Barmherzigkeit! laß mein Herz, in welches der lebendige Leib deines geliebten Sohnes durch die heilige Communion so oft niedergelegt wird, stets eine Ihm wohlgefällige Ruhestätte sein, und gib, daß ich in dieser himmlischen Speise allezeit Kraft und Stärke finde, alle Trostlosigkeit und allen Kleinmuth, gleich dir, durch wahres Vertrauen auf Gott zu besiegen. Amen.

Vater unser ꝛc. — Gegrüßet ꝛc.

Am Feste der Himmelfahrt Mariens.

(15. Augstmonat.)

Glorreiche, im Himmel verherrlichte Mutter Maria! Wie dein göttlicher Sohn, unser Erlöser Jesus Christus, durch seine Himmelfahrt sich uns nicht völlig entzog, vielmehr in der gütigen Absicht heim zum Vater ging, um bei Ihm unser kräftiger Fürsprecher, unser hilfreicher Freund zu werden; so hast auch du durch deine Aufnahme in den Himmel dich uns nicht entzogen; vielmehr sind wir überzeugt, daß du bei dem Throne deines Sohnes unsere getreueste und liebevollste Fürbitterin, unsere gütige Mutter bist. Dein ganzes Wesen, dein ganzes Wal-

ten und Wirken auf Erden berechtigt uns zu dieser Ueberzeugung. Im Vertrauen auf deine mütterliche Verwendung nehmen wir daher in allen unsern Nöthen, Drangsalen und Versuchungen unsere Zuflucht zu deiner kräftigen Fürsprache; ja wir schicken dir heute sogleich unsere Bitten in den Himmel nach.

An diesem deinem heiligen Feste empfehlen wir dir, glorreiche Himmelskönigin, die heilige katholische Kirche und unser liebes Vaterland; wir bitten dich demüthig, nimm beide in deinen mächtigen mütterlichen Schutz, und erbitte ihnen Hilfe bei dem ewig barmherzigen Gott in allen ihren Nöthen und Anliegen. Bitte auch, liebreiche Jungfrau, um Einigkeit unserer Regenten und Obrigkeiten, um Vertilgung gefährlicher Irrthümer, um die Bekehrung armer verführter Seelen, um Trost für alle Traurigen, und für das zeitliche und ewige Heil aller meiner leiblichen und geistigen Freunde. Du bist die Mutter der Gnaden, die Königin des Himmels. Du bist liebevoll gegen die Elenden, darum rufe ich dich inständig an, und bitte dich durch die Feier dieses deines heutigen Ehrentages, daß du uns segnest, daß du auch mir durch deine mütterliche Güte eine besondere, mir am meisten nöthige Gnade erflehen wollest. Laß meine Seele es einst in der Todesstunde erfahren, daß sie dich an dem heutigen Tage kindlich angerufen, und sich dir für jetzt und

für ihr Hinscheiden innig empfohlen habe. Nimm dieses mein Gebet mit huldvoller Güte auf und sei ewig meine Mutter, meine mächtige Beschützerin. Amen.

Am Rosenkranzfeste.

(Am 1. Sonntage im Weinmonat.)

Festlich freuen wir uns heute und feiern dich, o Jungfrau! in der Andacht des heil. Rosenkranzes. Der allerreichste Segen hat durch diese Andacht, und das oft wunderbar, die Christenwelt beglückt. Wie billig, daß wir dich preisen, und wenn wir bedenken, worin der heilige Rosenkranz besteht — wie lieb und angenehm soll es uns sein, dich durch denselben zu verehren! Was könnte uns denn süßer sein, als dich oft im Gruße des Engels zu grüßen, und dabei an die wichtigsten Geheimnisse der Erlösung zu denken! — O daß doch auch jeder Gruß, den ich dir in dieser Verehrung weihe, wahrlich eine Rose des Lobes sei, die dir im Gruße aus meinem Munde erblüht, und so das ganze Gebet, das ich im Rosenkranze dir weihe, ein wahrer Kranz des Lobes sei, den ich mit Mund und Herz dir winde, — ein Kranz, deinem Herzen geweiht, das ich mit jedem Munde und jedem Herzen Derjenigen zu grüßen verlange, die den heiligen Rosenkranz dir zur Ehre würdig sprechen! — Gib aber, o Mutter, meine Mutter! daß mir zum Lohne dafür auch ein

Kranz vom Himmel werde — der Kranz der Tugend und Gnade, der mein Herz annoch auf Erden ziere, und dort einst der Kranz der Himmelsfreude, zur Hochzeit des Lammes — durch deine Fürbitte o Maria! Amen.

Am Skapulierfeste.

(16. Heumonat.)

Gerührt von deiner Liebe und Barmherzigkeit, o glorreiche Königin des Himmels! habe ich mich durch die Annahme des heiligen Skapuliers, des dir so wohlgefälligen Kleides der Unschuld, der frommen Bruderschaft deiner eifrigen Verehrer angeschlossen, mit dem festen Vorsatze, den ich in Gegenwart meines heiligen Schutzengels und des ganzen himmlischen Hofes heute erneuere, dich stets als meine ganz besondere Fürsprecherin und Pflegmutter zu lieben, dir zu dienen und auch nach Kräften Andere zu bewegen, daß auch sie dir in Liebe und Treue mögen ergeben sein. Ich bitte dich, o gütige und barmherzige Mutter! du wollest mich unter die Zahl deiner Verehrer und beständigen Diener aufnehmen. Stehe mir bei in allen meinen Nöthen und Gebrechen und hilf mir so zu leben, daß ich es verdiene, einst zu dir in den Himmel aufgenommen zu werden. Amen.



Zehnter Abschnitt.

Andachten zu den Heiligen Gottes.

Gebet zum heiligen Namenspatron.

O du getreuer und glorreicher Diener des Herrn! ich freue mich der Tugend und Heiligkeit, in welcher dein Leben leuchtete, und der Gnaden, mit denen Gott dich beschenkte, und wünsche dir Glück zu der großen Herrlichkeit, womit deine Verdienste im Himmel sind gekrönet worden. Du bist deines Heiles nun gewiß, aber ich ringe noch im Kampfe; o komme mir denn mit deiner Fürsprache zu Hilfe und erflehe auch mir den Sieg. Siehe, die heilige Kirche hat mich Unwürdigen in der heiligen Taufe mit deinem Namen geschmückt, deinem besondern Schutze empfohlen und auf dein heiliges Beispiel hingewiesen. So bitte denn für mich, daß ich dein Nachahmer sei, wie du der Nachahmer Jesu Christi warst. Führe mich sicher den Weg, den du gegangen bist, auf daß ich dereinst, mit dir und allen Heiligen vereint, den dreieinigen Gott im Himmel ewig preisen möge. Amen.

Gebet zum heiligen Schutzengel.

Treuer Freund und Gefährte auf dieser Lebensreise, heiliger Engel, vom himmlischen Vater mir zum Schutze gegeben! von Herzen sage ich dir Dank für die vielen und großen Wohlthaten, welche du mir von meiner Geburt bis auf diese Stunde meines Lebens erwiesen hast. O fahre fort, für mich Sorge zu tragen und mich vor allem Uebel des Leibes und der Seele zu bewahren. Werde ich betrübt, dann tröste mich; werde ich verfolgt, dann schütze mich; bin ich in Gefahr, dann rette mich; werde ich zur Sünde versucht, dann stärke mich; in der Unwissenheit belehre mich; in Zweifeln rathe mir; in meinen täglichen Geschäften und meinem Berufe stehe mir bei, damit Alles nur allein zur höchsten Ehre Gottes und meinem eigenen Heile geschehe. Trage alle meine Gebete und Seufzer vor Gott und erflehe mir die Gnade, stets in seiner Furcht und Gegenwart zu handeln. Im letzten Streite, du starker Engel! stelle dich an mein Sterbebett und wehre dem bösen Geiste, daß er mit seinen schwarzen Eingebungen mich nicht beunruhige und verwirre. Scheidet dann meine Seele, o so nimm sie auf in deine Hände, und führe mich zum Throne Gottes, und spreche für mich, daß der Richter mir gnädig sei. Amen.

Gebet zum heiligen Joseph.

(Vom hl. Franz von Sales.)

O du großer Heiliger, wie gut und wie gar frommen Herzens mußtest du sein, weil der Allerhöchste, unser Herr und Gott, dir seinen Sohn und die Mutter seines Sohnes hienieden anvertraut hatte! Wahrlich, im Besitze dieser beiden Gaben, die das Unterpfand unsers Heiles sind, bist du selbst vor allen Engeln des Himmels von dem lieben Gott bevorzugt worden! Deßhalb, o heiliger Joseph! flehe ich zu dir, der du deine zärtlichste Liebe so oft unserm Heiland erwiesen: daß Gott in meinem Innern, durch deine Fürsprache bei dem Christkinde, jene Liebe bewirken möge, welche eben nothwendig ist zum immer weiteren Heranwachsen in der Vollkommenheit der Liebe zu dem Heiland, der mich dann mit seinem Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann, segnen wird. Es lebe Jesus in meinem Herzen! Es lebe Maria in meinem Herzen! Auch du, o heiliger Joseph, sollst in meinem Herzen leben, der du die Stütze unsers Heiles auf Erden gewesen bist! Jesus sei meine Krone, Maria mein Schirm, und du, o heiliger Joseph, mein Vorbild! Amen.

Gebet zu den heiligen Aposteln Petrus und Paulus.

Von dem heiligen Chrysostomus und dem Papste Leo dem Großen.

Welchen Dank kann ich euch, ihr heil. Apostel, abstatten, die ihr so Vieles für mich und für Alle gearbeitet habet! Ich gedenke deiner, o heiliger Petrus, und erbebe in Schauern! Ich denke an dich, o heiliger Paulus, und werde entzückt im Gemüthe und von Thränen überronnen! Was soll ich sagen, was sprechen, wenn ich euere Leiden betrachte? Wie viele Kerker habet ihr geheiligt, wie viele Ketten geziert, wie viele Marter ausgestanden, wie viele Verwünschungen erduldet! Wie habt ihr Jesus Christus umhergetragen, und wie habt ihr durch euere Predigt die Kirchen erfreuet! Euere Zungen sind gesegnete Werkzeuge und euere Glieder sind mit Blut besprengt, um Jesus und seiner Kirche willen. Ihr seid in Allem dem Erlöser nachgefolgt. In alle Länder ist euer Ruf gedrungen, und euere Worte ertönten bis an die Grenzen der Erde.

Freue dich, o heiliger Petrus! denn dir wurde vergönnt, das Holz des Kreuzes Christi zu theilen! Du hast zwar nach dem Vorbilde deines Meisters wollen gekreuzigt werden, aber nicht in gleicher Weise, wie Jesus, der Herr, sondern mit dem Haupte gegen die Erde, wie Einer, welcher von der Erde zum Himmel pil-

gert. Selig sind die Nägel, die in deine heiligen Glieder drangen! Du hast mit allem Vertrauen deine Seele in die Hände des Herrn empfohlen, der du stets Ihm und der Kirche, seiner Braut, gedient, der du den Erlöser inbrünstig geliebt und Ihm der Getreueste unter den Aposteln gewesen bist.

Auch du freue dich, o heiliger Paulus, dem mit dem Schwerte das Haupt abgeschlagen wurde für Jesus Christus, und dessen Tugenden nicht mit Worten können geschildert werden! Ein Schwert hat deinen Hals durchdrungen, du hehres Werkzeug des Herrn, welches der Himmel bewundert und die Erde verehrt; und dieses Schwert soll mir deßhalb als eine Krone gelten, und die Nägel des heil. Petrus als Edelsteine, welche dieser Krone angefügt bleiben.

Euer Vorbild aber, o ihr heiligen Apostel! das mir von Seiten Gottes zum Muster der Geduld und zur Bestärkung des Glaubens aufgestellt ist, läßt mich vertrauen, daß mir, unter allen Mühen dieses Lebens, durch euer besonders fürsprechendes Gebet zur Erlangung der göttlichen Barmherzigkeit werde geholfen werden; so daß ich, je mehr ich durch meine eigenen Sünden niedergedrückt bin, desto mehr durch euere apostolischen Verdienste aufgerichtet werde, durch unsern Herrn und Erlöser Jesus Christus, welcher mit dem Vater und heili-

gen Geiste dieselbe Macht und dieselbe Gottheit besitzt von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

Gebet zum heiligen Aloysius.

Wer dieses Gebet wenigstens nach erweckter Reue und mit Andacht nebst einem Vater unser und Gegrüßt seist ꝛc. spricht, erlangt einmal des Tages einen Ablaß von 100 Tagen, der auch den Seelen im Fegfeuer zugewendet werden kann. Pius VII. 1802.

O heiliger Aloysius! der du mit einer englischen Reinigkeit geziert bist, ich, dein unwürdiger Verehrer, übergebe deinem Schutze die Reinigkeit meines Leibes und meiner Seele, und bitte dich durch deine englische Reinheit, mich dem unbefleckten Lamme Jesus Christus und seiner allerheiligsten Mutter, der Jungfrau aller Jungfrauen, zu empfehlen und mich vor jeder schweren Sünde zu bewahren. Gestatte nicht, daß ich mich mit den geringsten Flecken der Unreinigkeit bemakle, sondern wenn du mich in einer Versuchung siehst, oder in der Gefahr zu sündigen, so entferne von meinem Herzen alle unreinen Gedanken und Neigungen; erwecke alsdann in mir den Gedanken der Ewigkeit und meines gekreuzigten Jesus; drücke das Gefühl der Furcht Gottes tief in mein Herz ein; entzünde in mir die göttliche Liebe, damit ich dir auf Erden nachahme und einst im Himmel mit dir zum Genusse Gottes erlangen möge! Amen.

Gebet zum heiligen Antonius von Padua.

(In besondern Anliegen und Nöthen.)

Liebreicher und mächtiger Freund des Allerhöchsten, heiliger Antonius, der du schon so Viele, die ihre Zuflucht zu dir nahmen, durch deine Fürbitte getröstet und ihre kummervollen Herzen erfreuet hast, o du, der du von dem ewig gütigen Gott wegen deiner Tugenden so sehr geehrt wirst, daß Er dein Gebet für die Bedrängten nie unerhört läßt: siehe, mit demüthigem Vertrauen nehme auch ich meine Zuflucht zu dir und bitte dich um deine gütige Fürbitte und Unterstützungen in meinen mannigfaltigen Anliegen, besonders in dieser Noth . . . . die meine Seele ängstigt und unter deren Last ich seufze. Tausende rühmen deine wohlthätige Güte und erzählen mit Freudenthränen, wie liebreich sie durch deine Vermittlung von dem barmherzigen Gott sind getröstet und aus ihrem Elend gerettet worden. Laß auch mich unter diesen Tausenden sein, laß auch mich mit Freuden deine treue Güte preisen. Du weißt es, welcher Kummer mein Herz quält. Zwar endet Gott aus weiser Liebe auch Widerwärtigkeiten, aber wir dürfen doch zu Ihm demüthig bitten, daß Er uns wieder helfe, Er hört das Gebet seiner Heiligen, die für ihre leidenden Brüder flehen, Er hat das deinige unzählige Mal erhört. Bitte Ihn nun auch für mich; Er ist so gut und so barmherzig!

Habe Mitleid mit meinem Jammer und Elend, und wenn es der Wille meines himmlischen Vaters zuläßt, wenn es mit dem Heil meiner Seele bestehen kann, daß ich von dieser Trübsal befreit werde: so hilf mir, daß ich getröstet werde.

Hiefür bitte ich dich, o großer Heiliger! durch deine glorreichen Tugenden und Verdienste, durch die unbegreifliche Seligkeit, die du in den Wohnungen des Friedens genießest, durch deine heilige und ewige Liebe, mit der dein frommes Herz deinem Gott und Erlöser ergeben war. Ich will dich ehren, so viel in meinen Kräften liegt, ich will dich lieben als meinen treuen Wohlthäter, ich will dir mein ganzes Leben hindurch und besonders dann danken, wenn auch ich durch deine Fürbitte mit Gottes Gnade in die Wohnung der Seligen kommen werde. Amen.

Bitte für uns, o heiliger Antonius!

Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet zur heiligen Mutter Anna.

Nach dem heiligen Johannes von Damaskus.

O gnadenreiche Frau! o gebenedeite Mutter Anna, mit Recht ist dir der Name Anna, welcher Gnade bedeutet, gegeben worden; denn dir ist von Gott die Gnade verliehen worden,

den lebendigen Himmel, der größer ist als alle Himmel, in deinem gebenedeiten Leibe zu tragen; den nämlich die Himmel der Himmel nicht fassen konnten, hat deine unbefleckte Tochter in ihrem Schooße eingeschlossen. Du bist, o auserlesene Mutter! jene Wurzel des Zweiges Jesse, aus welchem die schönste Blume und die süßeste Frucht unsers Lebens, Jesus Christus, entsprossen ist. Frohlocke, o heilige Anna! denn aus deiner Tochter wurde uns ein Sohn geboren, dessen Name ist Engel des großen Raths, d. h. Engel des Weltheils. Mache mich, o gebenedeite Mutter! der Gnade theilhaft, die du aus der Quelle der Gnaden reichlich geschöpft hast, auf daß ich in der Liebe deines geliebtesten Enkels Jesus und in dem Schutze deiner liebreichsten Tochter Maria lebe und sterbe. Amen.

Gebet zur heiligen Barbara.

Ruhmvolle Freundin des ewigen Gottes, heilige Barbara, die du mit der doppelten Siegeskrone der jungfräulichen Reinigkeit und des Martertodes in sein himmlisches Reich eingegangen bist: bitt für mich, daß ich mit standhafter Liebe zu meinem Erlöser Alles überwinde, was böse ist, und einzig der Tugend ergeben sei, damit auch ich in jenes Land des Friedens gelange, wo du und alle Helden des Christenthums sich ewig freuen. Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! wir flehen deine milde Gütigkeit an, daß Du in Ansehung der Verdienste und Fürbitten der seligen Jungfrau und Märtyrin Barbara uns die Gnade verleihest, mit Leib und Seele Dir rein und freudig zu dienen, nicht anders, als wohl vorbereitet zu sterben, und noch vor unserm Scheiden den allerheiligsten Leib deines Sohnes würdig zu empfangen, damit wir, durch diese himmlische Speise gestärkt, das selige Ziel glücklich erreichen. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Litanei von allen Heiligen.

Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, höre uns!
Christus, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme Dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser!
Heiligste Dreieinigkeit, ein einiger Gott, erbarme Dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottesgebärerin, bitt für uns!
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns!

Heiliger Michael, bitt für uns!
Heiliger Gabriel, *)
Heiliger Raphael,
Alle heiligen Engel und Erzengel,
Heiliger Johannes der Täufer,
Heiliger Joseph,
Alle heiligen Patriarchen und Propheten,
Heiliger Petrus,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakobus,
Heiliger Philippus,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Matthias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Alle heiligen Apostel und Evangelisten,
Alle heiligen Jünger des Herrn,
Alle heiligen unschuldigen Kinder,
Heiliger Stephanus,
Heiliger Laurentius,
Heiliger Vinzentius,

---

*) Bitt (bittet) für uns!

Heilige Fabian und Sebastian, bittet für uns!
Heiliger Johannes und Paulus, *)
Heilige Kosmas und Damian,
Heilige Gervasius und Protasius,
Alle heiligen Martyrer
Heiliger Sylvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martinus,
Heiliger Nikolaus,
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger,
Alle heiligen Lehrer,
Heiliger Antonius,
Heiliger Benediktus,
Heiliger Bernardus,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus,
Alle heiligen Priester und Leviten,
Alle heiligen Mönche und Einsiedler,
Heilige Maria Magdalena,
Heilige Agatha,
Heilige Luzia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia,

*) Bittet (bitt) für uns!

Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns!
Alle Heiligen Gottes, bittet für uns!
Sei uns gnädig: verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig: erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde, *)
Von deinem Zorne,
Von dem jähen und unversehenen Tode,
Vom Zorne, Hasse und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unreinigkeit,
Von der Pest, dem Hunger und dem Kriege,
Von Blitz und Ungewitter,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,
Wir arme Sünder: wir bitten Dich, erhöre uns!

*) Erlöse uns, o Herr!

Daß Du uns verschonest, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du uns verzeihest, *)
Daß Du uns zur wahren Buße bringen wollest,
Daß Du die heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß Du den obersten Hirten und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß Du unsere und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,
Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß Du allen abgestorbenen Rechtgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß Du uns erhören wollest,
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst

*) Wir bitten Dich, erhöre uns!

die Sünden der Welt: verschone uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erhöre uns, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt: erbarme Dich unser, o Herr!
Christus, höre uns! Christus, erhöre uns!
Herr, erbarme Dich unser!
Christus, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser!
Vater unser 2c. Ave Maria

Gebet.

O Gott! dessen Eigenschaft das Erbarmen und das Verschonen ist, nimm unser Flehen gnädig auf und laß uns und alle deine Diener, die in den Banden der Sünden verstrickt sind, durch deine überaus große Barmherzigkeit davon gnädig erlediget werden.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre das Gebet derjenigen, die sich Dir zu Füßen werfen, und verzeihe denen, die vor Dir ihre Sünden bekennen, damit wir von deiner Güte die Verzeihung unserer Sünden und zugleich den Frieden erlangen mögen.

Deine unaussprechliche Barmherzigkeit lasse uns gnädig widerfahren, o Herr! entledige uns von allen unsern Sünden und zugleich von den Strafen, die wir ihrer wegen verdienen.

O Gott! der Du durch die Sünde beleidiget, durch die Buße aber wieder besänftiget wirst, siehe gnädig auf das Gebet deines vor Dir hingeworfenen Volkes, und wende von uns ab die Geißeln deines Zornes, die wir unserer Uebertretungen wegen verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme Dich deines Dieners, unsers Papstes N., und leite ihn nach deiner großen Barmherzigkeit auf dem Wege des ewigen Heiles, damit er durch deine Hilfe nur das verlange, was Dir gefällig ist, und es auch nach allen Kräften im Werke erfülle.

O Gott! von dem heilige Begierden, heilsame Anschläge und gute Werke herkommen, verleihe deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, daß wir von ganzem Herzen deinen Geboten gehorsamen und nach gedämpfter Wuth unserer Feinde unsere Tage unter deinem Schutze ruhig fortfließen mögen.

Entflamme, o Herr! mit dem Feuer des heiligen Geistes unsere Lenden und unser Herz, damit wir Dir mit keuschem Leibe dienen und unsers reinen Herzens wegen gefallen mögen.

O Gott, Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Vergebung aller ihrer Sünden, und laß sie durch das andächtige Gebet des so sehnlich gewünschten Nachlasses theilhaftig werden.

Wir bitten Dich, o Herr! komme unseren

Handlungen durch deine Einsprechungen zuvor und unterstütze sie durch deine Hilfe, damit unsere Worte und Werke von Dir jederzeit anfangen und wie sie von Dir angefangen haben, also auch durch Dich mögen geschlossen werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr der Lebendigen und der Todten, gnädiger Erbarmer aller derer, welche Du als die Deinigen ihres Glaubens und ihrer Werke wegen erkennest! wir bitten Dich demüthig, Du wollest Jenen, für welche wir beten und die sich entweder noch in dieser Welt im Leben befinden, oder davon abgeschieden sind, durch deine unendliche Güte auf die Fürbitte aller deiner Heiligen, alle ihre Sünden vergeben; durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.



Eilfter Abschnitt.

Fromme Fürbitten für Lebende.

Gebet für die ganze Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater! siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und unsere Noth; erbarme Dich über alle Christgläubigen, für welche dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus in die Hände der Sünder freiwillig gekommen ist und sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat.

Durch diesen Herrn Jesus wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörung, Kriegsrüstungen, Theurung, Krankheiten und betrübte, armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und

weltliche Obrigkeiten und Regenten, damit sie Alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile, zum allgemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag.

Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben, ohne Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße und Besserung des Lebens. Entzünde in uns das Feuer deiner Liebe. Gib uns Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seien.

Wir bitten auch, o Gott! wie Du willst, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle Betrübten und Elenden, für Lebendige und Abgestorbene. Dir, o Herr! sei empfohlen all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude Dich loben und preisen mögen. Das verleihe uns, Herr, himmlischer Vater! durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, der mit Dir und dem heiligen Geiste als gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Gebet für den Papst.

Unsichtbares Oberhaupt deiner heiligen Kirche, Jesus Christus! Laß deine Gnade groß sein über deinem Stellvertreter auf Erden, unserm sichtbaren Oberhaupte, dem Papste N. Du hast demselben das größte und wichtigste Amt ertheilt, indem Du ihm die Leitung der Kirche auf dem ganzen Erdkreise übertragen hast. Gib ihm die Gnade der Weisheit, damit er stets die rechten Wege wähle, um das Wohl der Gläubigen zu befördern. Gib ihm die Gnade der Stärke und Beharrlichkeit, damit er Alles ausführe, was deiner heiligen Kirche nützlich und gut ist. Verleihe ihm deinen Segen, daß er zum Heile aller Untergebenen die von Dir verliehene Gewalt ausübe und die große Heerde weide, zu deren Hirten du ihn berufen hast. Erhöre und segne seine Wünsche, welche deine Ehre und unser Aller ewiges Heil betreffen. Der Du lebst und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet für den Bischof.

O Jesus, Du Fürst der Hirten, Hirt und Bischof unserer Seelen! gib dem Bischof unsers Kirchensprengels alle jene Tugenden, die zu seiner und zu unserer Heiligung nothwendig sind. Laß ihn über sich selbst und über die ganze Heerde, über die ihn dein heiliger Geist

gesetzt hat, wachen. Sei du selbst ihm das Muster, nach welchem er sich bilde, damit auch wir uns nach ihm bilden können. Erfülle ihn ganz mit deinem Geiste; gib ihm Glauben, Liebe, Weisheit und Kraft; schicke ihm treue Mitarbeiter in dem wichtigen Geschäfte der Leitung unserer Seelen; mache ihn zu einem Hirten nach deinem Herzen, der nur für sein Amt lebt, der Nichts hoffet und Nichts fürchtet, als Dich, damit, wenn Du kommen wirst, die Hirten und ihre Heerden zu richten, wir seine Krone und seine Freude seien, er aber die unverwelkliche Krone des ewigen Lebens erlange. Amen.

Gebet für den Seelsorger und Beichtvater.

O Jesus! Du guter Hirt! zu Dir flehe ich, Du wollest den Seelsorger, dessen Sorge Du mein Seelenheil übergeben hast, in seinem heiligen Berufe segnen und stärken. Gib ihm den Geist der Weisheit, daß er uns dein heiliges Evangelium zu unserm Heile in aller Wahrheit und Einfalt des Herzens lehre; sende den Geist der Stärke über ihn, daß er in seinen apostolischen Arbeiten nicht unterliege; erhöre Du sein Gebet, das er für seine gläubige Heerde zu Dir entrichtet; gib ihm Muth und Kraft, daß er die Entbehrungen seines schweren Berufes mit Freuden auf sich nehme, und ver-

leihe ihm eine heilige, uneigennützige Liebe, welche alle Glieder seiner ihm anvertrauten Gemeinde mit gleichem Eifer umfasset.

Gib ihm bei der Leitung unserer Seelen im geheimen Gerichte Geduld, um mit unsern Schwächen Nachsicht zu tragen; aber auch Festigkeit und Stärke, um unsern unordentlichen Neigungen zu unserm Heile sich zu widersetzen.

Uns aber gib einen demüthigen, gehorsamen, gelehrigen Sinn und jenes Zutrauen, ohne welches seine Worte fruchtlos an uns vorübergehen würden. Darum bitten wir Dich für ihn und für uns, damit wir einst mit unserm Hirten vereinigt, als eine Dir wohlgefällige Heerde zu deiner Rechten gestellt werden. Amen.

Gebet eines Vaters (einer Mutter) für die Kinder.

O Gott, das Gefühl der Vaterliebe (Mutterliebe) sowohl, als dein Gesetz erinnert mich an die Pflicht, meine Kinder nach den Grundsätzen der Religion, für die Tugend und den Himmel zu erziehen. Sie sind mehr dein als mein Eigenthum; aus meinen Händen wirst du sie einst abfordern. „Wer für die Seinigen nicht Sorge trägt," sagt dein Wort, „der hat den Glauben verleugnet, und ist ärger, als ein Ungläubiger." (I. Tim. 5, 7.) Was nützt es ihnen aber, wenn ich bloß für ihre körperlichen Bedürfnisse,

für ihr zeitliches Wohl, und nicht auch für die Bildung und Heiligung ihrer Seele sorge? Dazu aber, daß ich gute Menschen und wahre Christen aus ihnen erziehe, bedarf ich deines mächtigen Beistandes.

Erleuchte mich daher, o mein Gott! daß ich erkenne, was ich zu thun habe, und gib mir unverdrossene Willigkeit und anhaltenden Eifer, dieses mit erforderlicher Thätigkeit in Ausübung zu bringen. Mäßige in mir die natürliche Liebe zu meinen Kindern, daß dieselbe nie in jene übelverstandene Zärtlichkeit ausarte, die viele Eltern gegen die Fehler, Unarten und bösen Neigungen ihrer Kinder blind macht und zu einer unvernünftigen und sträflichen Nachsicht verleitet. Gib mir Einsicht, damit ich Strenge gebrauche, wenn solche nöthig ist; Sanftmuth, wo Güte und Nachsicht zureicht. Komm mir mit deiner Gnade zu Hilfe, damit mein Wandel ihnen niemals zum Aergerniß gereichen, sondern vielmehr zur Erbauung und zum vorleuchtenden Beispiele in Allem, was gut, recht und löblich ist, dienen möge.

Meine Kinder selbst aber heilige mit deinem Geiste, o Herr! damit sie frühzeitig Dich lieben und fürchten lernen, und gib ihnen Folgsamkeit, damit sie meine guten Bestrebungen an sich nicht vereiteln. Nicht um Reichthum bitte ich für sie. Verleihe ihnen Kräfte und Lust zur Arbeit und Thätigkeit, daß sie einst in dem

Berufe, zu welchem Du sie führen wirst, ihr hinlängliches Auskommen finden. Bewahre ihr Herz vor der Sklaverei der Leidenschaften, und ihre Unschuld vor den Schlingen der Verführung. Laß sie das Laster allzeit als das größte Uebel verabscheuen, und vor dem Gedanken, je damit befleckt zu werden, zurückbeben. Führe ihnen gute Menschen zu, deren Beispiel ihnen Erweckung zum Fleiße, zur Frömmigkeit und Sittlichkeit sei. Laß sie die Leichtsinnigen fliehen, und sich nur an die Gesitteten und Tugendhaften halten. Allwissender, solltest Du vorhersehen, daß sie einst ausarten, Böses stiften und lasterhaft werden sollten: o so nimm sie lieber zu Dir, ehe sie ihre Unschuld verscherzen! Siehst Du vorher, daß sie rechtschaffen sein werden, so verlängere ihre Tage, daß sie für Welt und ihrem Berufe recht nützlich werden. Erhalte zu diesem Ende, wenn es Dir gefällt, auch mein Leben, damit ich ihre Erziehung vollenden könne.

Hast Du, o allweiser Gott! es aber anders beschlossen, so will ich nicht kleinmüthig werden. Ich übergebe sie ja Dir, dem besten Vater: Du wirst ihr Schutz, ihr Retter sein. Du hast für mich gesorgt, Du wirst auch sie nicht verlassen. Ich werde ihren zarten Herzen Liebe zur Religion, und die tiefste Ehrfurcht gegen Dich und deine heiligen Gebote einprägen, damit sie sich deiner Huld und Güte, die Du vor-

züglich den Frommen verheißen hast, würdig machen. Vermehre durch sie hier auf Erden die Zahl der guten, tugendhaften nützlichen Menschen, und dort die Zahl der Auserwählten. Laß mich schon hienieden der trostvollen Hoffnung leben, daß ich einst zu Dir sagen könne: Herr, die Du mir gegeben hast, von denen habe ich keines verloren. Amen.

Gebet eines Sohnes (einer Tochter) für die Eltern.

Mein Gott und Vater, wie glücklich bin ich, daß deine Liebe mir so gute treue Eltern gab, die von meiner Geburt an bis zu dieser Stunde mir unendlich viel Gutes erwiesen haben! Traurig ist die Lage jener Kinder, die keine Eltern mehr haben. Sie sind in der Welt oft ohne alle Stütze und Hilfe. Liebende Eltern, wie die meinigen sind, sorgen für ihre Kinder, erziehen sie, wachen und arbeiten für sie im Schweiße ihres Angesichtes.

O Gott, wie sehr würde ich mich versündigen, wenn ich Dir für meine lieben Eltern nicht danken, nicht herzlich für das Leben derjenigen bitten würde, die auf Erden meine größten Wohlthäter sind. Herzlich und innig bete ich zu Dir, lieber guter Gott! sieh auf mich, dein Kind, das mit gefalteten Händen für das Leben und Wohl seiner lieben Eltern bittet.

Erhöre mein Flehen und segne sie; gib ihnen ein langes glückliches Leben, und erhalte sie mir zum Heile und Troste. Gib ihnen Gesundheit und Freude und bewahre sie vor allem Unglücke des Leibes und der Seele. Ich will auch ein recht guter Sohn — eine recht gute Tochter sein, meine Eltern von ganzem Herzen ehren und lieben, und ihre Liebe und Treue nie vergessen.

Du, o Gott! gabst mir dieses schöne Gebot und hast mir langes Leben und Wohlergehen versprochen, wenn ich es getreu erfülle. Eifrig will ich mich bestreben, ihnen durch Fleiß und Sittsamkeit viel Freude zu machen und sie niemals durch Ungehorsam oder Widerspenstigkeit zu betrüben. Freudig will ich ihrer Leitung folgen, ihre Stimme hören und durch Fleiß ihre Arbeit und Mühe ihnen zu erleichtern suchen. Jeder Wink von ihnen soll mir heilig sein; ihren Wünschen will ich zuvorkommen und gehorchen, wenn mir auch ihr Befehl noch so hart, und das Gute, welches sie erzwecken wollen, noch so unbegreiflich sein sollte. Laß mich, o Gott! die Freude empfinden, der Trost und die Stütze ihres Alters zu sein. Rufst Du sie dann einst zu Dir, o so laß mich meine verklärten, theuren Eltern in jener bessern Welt wiederfinden, und mit ihnen dein mildes Antlitz schauen in alle Ewigkeit! Amen.

Gebet für Geschwister und Verwandte.

Deine Gnade, o Gott! knüpft die Bande des Blutes noch fester, sie heiliget sie durch die Liebe. Darum falle ich Dir zu Füßen und bitte Dich, Du wollest deinen Segen ausgießen über unsere ganze Familie, über meine lieben Geschwister, über alle Blutsfreunde und Verwandte, und ihnen Einigkeit, Frieden und Liebe verleihen. Stärke sie alle in der Gottesfurcht und Liebe zu Dir! Laß uns ähnlich werden den frommen Geschwistern in Bethania: Lazarus, Maria und Martha, welche Jesus so innig liebte, als Er auf Erden war, denen Er so viele Beweise seiner freundschaftlichen Fürsorge gab. Gib, daß wir mit herzlicher Liebe einander lieben, wechselseitig unsere Schwachheiten ertragen, jedes Vorurtheil, jede Eifersucht und allen Eigennutz von uns fern halten, wodurch nur Uneinigkeit und Zwietracht herbeigeführt wird. Mache uns zu getreuen Befolgern deines göttlichen Gesetzes, damit wir einst Alle an den Ort jener seligen Freuden gelangen, wo wir nur eine Familie ausmachen, die in deiner Gegenwart und in deinem seligen Anschauen sich ewig erfreuet. Amen.

Gebet für Freunde und Wohlthäter.

Gott, unser Aller Vater, der Du durch die Gnade des heiligen Geistes den Herzen deiner

Gläubigen die Liebe eingegossen und das Band der wahren Freundschaft geknüpfet hast: gib auch deinen Dienern und Dienerinnen, unsern Freunden, Verwandten und Wohlthätern, besonders jenen N., für die wir deine unendliche Güte anflehen, Alles, was ihnen an Leib und Seele, für Zeit und Ewigkeit wahrhaft heilsam ist. Laß sie deine Güte erkennen und Dich aus ganzem Herzen lieben. Vergilt, o Gott! meinen Wohlthätern alles Gute, was sie mir mit deinen Gaben schon gethan haben und noch thun. Tröste und erfreue sie dafür mit deinem Segen. Mir aber, o Gott! gib ein dankbares Herz, das Dir wohlgefällt, und vergilt Du nach dem Reichthum deiner unendlichen Güte, was ich nicht vergelten kann. Laß uns einander mit Trost, Fürbitte, Rath und That beistehen und treu bleiben in Ewigkeit, durch Jesus Christus, deinen eingebornen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebet für Feinde und Beleidiger.

Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun! So betete einst mein Heiland für seine Mörder, und in der Todesqual strahlte sein brechendes Auge Liebe und Vergebung denen zu, die Ihn an's Kreuz geschlagen. O mein großer Meister, ich kniee nieder an dem Fuße deines Kreuzes, um von Dir vergeben zu ler-

nen! Wie Du, will auch ich beten für die, die mich beleidigt, sei es aus Irrthum und Unwissenheit, — sei es aus bösem Willen: Vater, vergib ihnen! Wie Du will ich sie segnen, die mir Uebels thaten, und gerne Gutes erweisen denen, die mich hassen. Aber wie fühle ich meine Schwäche, wie schwer wird es mir, zu verzeihen, wie süß spiegelt meine Leidenschaft mir die Rache vor! Und doch kann ich dein Nachfolger nicht sein, wenn ich nicht dem Beleidiger vergebe, wie ich von Dir Vergebung meiner Sündenschuld hoffe.

Sieh, mein Heiland, darum komme ich zu Dir und flehe Dich an um Kraft und Stärke, zu thun, was dein Gebot von mir fordert. Gib mir ein versöhnliches, sanftes Herz, das gerne Böses mit Gutem vergilt! Laß mich bedenken, wie oft ich selbst fehlend Andern Schmerz und Kummer bereitet, und wie ich wünsche, daß meine Brüder meine Fehler vergessen, so laß auch mich dessen nicht mehr gedenken, was Andere mir zuwider thaten. Segne Du Alle, die mich jemals gekränkt, mit allen Gaben deiner Liebe, und haben sie gefehlt, o mein Heiland! so verzeih' es ihnen und führe sie zurück auf den Weg der Tugend, auf dem Du uns vorangegangen. Laß mich beständig wachsen in der Liebe, verbinde uns Alle immer inniger unter einander, und führe uns einst Alle zu Dir in dein Reich. Amen.



Zwölfter Abschnitt.

Gebete für verschiedene Stände und Anlässe.

Gebet eines Jünglings.

Gott! Du weißt es, welchen Gefahren ich mich als Jüngling unterworfen sehe. Du bist die Zuflucht der Schwachen — verlaß mich in diesen Gefahren mit deiner Gnade nicht. Stärke mich mit unbezwinglicher Kraft gegen die Macht der Sinnlichkeit und gegen die Reizungen der verführerischen Welt. Verleihe, daß ich vor dem Laster, in was für einer reizenden Gestalt es immer erscheine, unaufhaltsam fliehe, und, wenn die Sünder mich locken, ich ihnen nicht folge. Behüte mich, o Herr! vor jeder Gewohnheit zu sündigen, damit ich keines Lasters Sklave werde, und in meinem Alter

keine Sünde der Jugend zu beweinen und zu büßen habe. Stehe mir bei gegen die Feinde meiner Tugend und vorzüglich gegen die Feinde der Reinheit meines Herzens. Gib mir Gelehrigkeit und Gehorsam gegen die Ermahnungen meiner Eltern, Lehrer und Vorgesetzten, damit ich einst nicht zu seufzen gezwungen werde: „Warum habe ich den Ermahnungen meiner Eltern und der Stimme meiner Lehrer nicht gehorchet!“ Geselle mir immer tugendhafte Menschen zu, deren Beispiel und Rath mich der Tugend, der Rechtschaffenheit und Ehrbarkeit und gegen die Gefahr der Verführung, getreu erhalte. Lehre mich die unwiderbringlichen Jahre meiner Jugend als die vortheilhafteste Zeit zu meiner Ausbildung benutzen, damit ich täglich weiser, tugendhafter und zur Erfüllung der Pflichten meines künftigen Berufes geschickter, zur Beförderung deiner Ehre und der Wohlfahrt meiner Mitmenschen fähiger werde. Dann werde ich einst, wenn ich am Ziele meiner Laufbahn stehe, mit Selbstzufriedenheit und mit Dankbarkeit gegen deine Güte auf die Jahre meiner Jugend zurücksehen, und einer weisen Benutzung derselben in dem sonst traurigen Alter ein heiteres Gemüth und auf meinem Sterbelager eine freudige Aussicht in die Ewigkeit zu verdanken haben. Erhöre, o mein gütigster Vater! dieses mein Gebet durch Jesus Christus. Amen.

Gebet einer Jungfrau.

Herr, Du Allwissender! Dir sind die Bedürfnisse der Menschen, und um was wir Dich besonders zu bitten haben, besser als uns selbst bekannt.

Herr, allmächtiger Gott! ich bitte Dich nicht um vergängliche Reize, nicht um körperliche Schönheit, mit der die Tugend einer Jungfrau sich oft schwer verträgt. Nein, o Herr! laß mich, um dieses flehe ich zu Dir, laß mich den einzigen wahren Schmuck einer Jungfrau — ein unschuldiges und keusches Herz bewahren, und lieber mein Leben, als dieses ewig unwiderbringliche Kleinod meiner Seele verlieren. Rüste mich mit Wachsamkeit und Klugheit aus gegen die vielen Gefahren der Verführung. Gib mir stets Eingezogenheit, Sittsamkeit und Schamhaftigkeit. Laß mich über meine Reden und Blicke sorgfältig wachen, damit ich von dem Beispiele Anderer meines Geschlechtes nicht angesteckt werde. Pflanze Bescheidenheit und Demuth in mein Herz, damit ich gegen verführerische Schmeichelei taub und unempfindlich sei. Vorzüglich aber bitte ich Dich, o Herr! um die Gnade, daß ich in der Tugend und Frömmigkeit täglich zunehme, und unterstütz= mein Bestreben, mich in dieser Tugend frühzeitig zu üben, damit ich mir eine Fertigkeit darin erwerbe und mein Herz in allen Ver=

hältnissen meines Lebens fromm und unschuldig bewahre. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet für Verlobte.

Jesus, mein Gott und Heiland! in deinem Namen habe ich mich zum Ehestande entschlossen. Segne mich und meine Braut (meinen Bräutigam), segne unsern Bund, schütze und heilige Du unsere Liebe! Laß uns, gleich deinen frommen Dienern Tobias und Sara, einander mit keuscher Liebe zugethan sein und nichts begehen, was deinen allsehenden heiligen Augen mißfallen könnte. Wir würden uns ja auch nicht wahrhaft lieben, wenn wir uns einander die Ruhe des Gewissens und deine Freundschaft raubten. Und wie könntest Du unsere Ehe künftig segnen, wenn wir sie mit Sünden antreten würden? Nein, nein, o Jesus! zwischen uns Beiden sei der Eine des Andern Schutzengel, damit wir den Kranz der Reinigkeit unbefleckt vor deinen Altar bringen.

Reinige unsere Herzen von aller unlautern Lust, heilige unsere Liebe, daß wir nicht aus Fleischeslust oder Augenlust oder Hoffart in den heiligen Ehestand treten, sondern damit wir gemeinschaftlich uns tröstten in den Trübsalen des Lebens, vor Ausschweifungen bewahrt werden und die Kinder, die Du uns etwa

schenkest, zu deiner Ehre und für den Himmel erziehen.

Diesen hohen Zweck der Ehe laß uns vor Augen behalten, o Jesus! Und dann gib uns deine Gnade, daß wir uns zu dem heiligen Sakramente der Ehe würdig vorbereiten und durch dasselbe die Fülle deines Segens empfangen. Amen.

Gebet christlicher Eheleute.

O Gott! der Du uns durch deine heilige Vorsehung zusammengeführt und durch das Sakrament der heiligen Ehe uns unaufhörlich mit einander vereint hast, segne uns durch deine göttliche Gnade, daß wir nach deinem Willen friedlich und liebreich in unserer Ehe wandeln, daß wir nichts thun und zulassen, was der ehelichen Treue und Keuschheit zuwider ist, und daß wir die Kinder, welche Du uns schenkest, in deiner heiligen Furcht und Liebe also erziehen, daß Du an ihnen Wohlgefallen hast. Sei Du, o gütigster Vater! unser Hausvater, und segne unsere Arbeiten und Geschäfte, daß wir an zeitlicher Nothdurft keinen Mangel haben. All' unser Trost und Vertrauen ist in geistigen und zeitlichen Dingen auf Dich, o Herr! gesetzt: denn, wo Du uns nicht deine Gnade gibst und unser Haus nicht bauest, da ist alle unsere Mühe und Arbeit verloren. Wende auch,

o gnädigster Vater! von uns ab alles Uebel, das unserer Seele und unserem Leibe mag schädlich sein. Gib uns Geduld und Stärke in Widerwärtigkeit, Beschwerden, Krankheit und Todesfällen. Gib Beständigkeit in allem Guten damit wir mit all' den Unsrigen ewig in Dir mögen vereinigt bleiben. Amen.

Gebet um Erkenntniß seines Berufes.

O Jesus, Du Freund der Seelen! Du bist, um mein Heil zu erwerben, vom Himmel gekommen, hast Dich selbst erniedriget und dein Erdenleben in Armuth nnd Verachtung, in Mühe und Arbeit, in Verfolgung und Unbild, in Leiden und Schmerzen zugebracht und am Kreuze für mich dein Blut vergossen. Ich bitte Dich, sende mir vom Himmel den Geist des Rathes, daß ich denjenigen Stand erwähle, zu welchem Du mich berufen hast. Du weißt es am besten, o Jesus! in welchem Stande ich fromm leben und selig sterben werde. Mein Herzenswunsch ist auch, Dir immer treu zu dienen und nicht meinen Lüsten und Neigungen auf Erden zu folgen Siehe, o Jesus! mein Herz ist bereit; ich will, was Du willst; zeige mir nur deinen Willen und gib mir die Gnade, demselben gehorsam zu folgen bis in den Tod. Amen.

Gebet um Gnade zur Erfüllung der Standespflichten.

O Gott! dessen Weisheit alle Dinge ordnet und dessen Fürsehung einem Jeden die Gnade zutheilt, deren er bedarf: ich danke Dir für den Stand und den Beruf, worin Du mich gesetzt hast und bin zufrieden mit Allem, was Du mir auferlegest. Laß mich erkennen meine Pflichten und gib mir die Gnade, sie zu erfüllen. Mache, daß ich meinen Beruf liebe, ihm getreulich nachkomme und mich in solcher Weise betrage, als es meinem Berufe angemessen und Deiner würdig ist, der Du mir diesen Beruf gegeben hast. Laß nicht zu, daß ich mich den Bewegungen eines unruhigen Geistes überlasse, der da träge und überdrüssig wird in der Arbeit, nach Zerstreuung und Wechsel sucht und das Glück beneidet, welches er sich in dem Stande Anderer einbildet. Gib mir Ergebung in deinen Willen, erfülle mich mit deinem Geiste, mit dem Geiste der Weisheit, des Verstandes und der Wissenschaft, die da nöthig sind in dem Dienste, den Du mir anvertraut hast. Laß Gewinn bringen unter meinen Händen das Talent, das Du mir übergeben und wovon ich Dir Rechenschaft abstatten muß. Leite mich an zu Allem, was Du von mir verlangest; treibe mich zu aller Art des Guten, auf daß ich deinen Willen vollziehe in Allem und durch Alles. Amen.

Gebet um alles Gute.

Allmächtiger, ewiger Gott! siehe, ich komme zu Dir, als ein Schwacher zu dem Starken, als ein Hilfsbedürftiger zu dem Wohlthäter; als ein Kind zu seinem Vater. Im Namen Jesus bitte ich Dich um Alles, was meine zeitliche und ewige Wohlfahrt befördern kann. Reiche mir, was ich bedarf; verleihe mir, was mir heilsam und ersprießlich ist.

Laß mich rein sein in Gedanken, wahrhaft in Worten, erbaulich im Reden, schamhaft in Geberden, züchtig in Sitten, mäßig in Freuden, rechtschaffen im Thun und Wirken, verständig in Allem.

Gib mir Einsicht, Dich, o Gott! deine heiligen Eigenschaften, deinen Willen, deine Rathschlüsse zu erkennen, weise zu denken und zu reden, vorsichtig zu wandeln, das Böse von dem Guten zu unterscheiden und vernünftig zu urtheilen.

Vor Allem laß die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinem Nächsten leiste, was ich soll, gebe, was ihm gebührt, lasse, was er besitzt, und das gern gönne, was deine Vorsehung ihm zugedacht hat.

Erweiche mein Herz zur Milde und zum Wohlwollen, daß ich des Verlassenen mich annehme, dem Irrenden recht rathe, den Unwissenden belehre, für die Unmündigen rede, dem Armen

helfe, den Schwachen stärke, den Gefallenen aufrichte, den Unterdrückteu rette, und allen Menschen so viel Gutes erweise, als ich kann; daß ich versöhnlich sei, und meine Feinde liebe; daß ich segne, die mir fluchen, wohlthue denen, die mich hassen, für die bete, welche mich beleidigen; derer schone, denen ich schaden könnte, und Böses mit Gutem vergelte.

Flöße mir Ehrerbietung ein gegen meine geistliche und weltliche Obrigkeit, Verträglichkeit mit meinen Hausgenossen und Mitbürgern, Bescheidenheit und Demuth gegen das höhere Alter, Herablassung gegen Geringere, Dienstfertigkeit gegen Jedermann. Laß mich innigst Theil nehmen an den Schicksalen meines Nächsten, mit Allen im Frieden leben und Anderer Wohlfahrt nach Kräften befördern; behüte mich aber vor gefährlicher Gesellschaft; gib, daß ich den Verführer fliehe, mich zu den Frommen halte, ihre Beispiele nachahme, durch mein Beispiel Andere erbaue, und so lebe, daß ich meine heilige Religion durch meinen Wandel ehre.

Gib mir auch, lieber Vater! von deinem göttlichen Segen so viel, als deine Weisheit und Güte für mein Bestes zuträglich findet. Erhalte mir, so lange ich lebe, einen gesunden Verstand, ein ruhiges, von Vorwürfen freies Gewissen und diejenigen Leibeskräfte, die zu einem arbeitsamen Leben nothwendig sind.

Segne meine Arbeit, damit ich soviel er=

werbe, als ich bedarf, um mich und die Meinigen zu versorgen, meinem Nächsten zu dienen, dem Armen zu helfen und deine Ehre zu befördern. Mache auch den Nächsten zur Liebe und zum Wohlwollen gegen mich geneigt, damit ich Rath finde, wenn ich des Rathes, Hilfe, wenn ich der Hilfe, Schutz, wenn ich des Schutzes bedarf.

Ich bitte Dich nicht, daß ich frei bleibe von aller Trübsal, gib mir nur Geduld, wenn ich leide; Demuth, wenn ich verachtet; Sanftmuth, wenn ich beleidigt werde; Zufriedenheit, wenn Du die Trübsal nicht hinwegnehmen willst, damit ich mich alles unnützen Kummers entschlage, mich deinen heiligen Anordnungen nicht widersetze, sondern mit kindlichem Gehorsam mich unterwerfe, und die Tugenden lerne, die nach deiner Absicht das Leiden in mir erwecken soll, nämlich Vertrauen auf Dich, Selbstverleugnung, Losreißung von der Welt.

Endlich, wenn ich krank bin, sei du mein Arzt; wenn ich Schmerzen leide, so lindere sie; wenn ich gegen Krankheit Mittel gebrauche, und es dein Wille ist, so hilf mir; ist es dein Wille nicht, so verleihe, daß ich meine Auflösung, wohl vorbereitet und versehen mit den heiligen Sakramenten, mit Ergebung meines Willens in deine Rathschlüsse erwarte. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebet um Abwendung einer Trübsal.

„Alle Dinge sind Gott möglich."

Aus Nichts hat Gott Alles erschaffen; Er spricht und es geschieht; Er gebietet und es steht da. Nichts ist Gott unmöglich; es ist Ihm also auch leicht, dir zu helfen, so schwer, so unmöglich es dir scheint. Wo dein Auge Unmöglichkeiten und unüberwindliche Hindernisse sieht, da sieht sein Auge keine. Da ist's seiner Vaterliebe so natürlich zu helfen, wie es dir natürlich ist zu athmen. Er kann und will dich retten. O zweifle keinen Augenblick weder an seiner Macht, noch an seinem Willen. Er kann und will alles Gute. Alleluja! Gott ist Alles möglich! Bete also in der Trübsal zu Ihm:

Gott des Trostes und Vater aller Barmherzigkeit! Du sprichst zu allen Leidenden durch den Propheten: „Rufe zu Mir in der Zeit der Trübsal, und Ich will dich retten." — Im Vertrauen auf diese väterliche Zusage komme ich in meinen Leiden zu Dir und bitte Dich, sieh mich mit so milden Augen an, wie Du auf so manchen Elenden, der zu Dir um Hilfe weinte, niedergesehen hast; errette mich aus meiner Trübsal und Noth, wenn es deinem weisesten und heiligsten Willen gefällt und dem Besten meiner Seele nicht entgegen ist.

Mit demüthiger Ergebung bitte ich Dich, o mein Vater! — Dir ist Alles möglich; ist es

dein heiliger Wille, so nimm diesen Kelch des Leidens von mir; aber nicht mein Wille geschehe, sondern der deine. Ist es dein Wille, o Du Gott der Liebe! so flehe ich zu Dir durch das schmerzliche Leiden und Sterben Jesu Christi, daß Du mich aus dieser Noth errettest; ist es aber dein heiliger Wille, daß ich noch länger leiden soll, so verleihe mir Geduld, damit die Bitterkeit dieser Trübsal mich nicht zaghaft und kleinmüthig mache, sondern daß ich Dir zu Liebe starkmüthig und willig dulde. Denn nie darf ich es vergessen, daß diese Erde nicht die Wohnstätte des Vergnügens, sondern vielmehr der Aufenthalt der Prüfungen ist. Ich bin nicht im Vaterlande, sondern auf der beschwerlichen Reise zu demselben. Aber auf Dich, mein bester Vater! darf ich mich verlassen, daß Du mich führen und unterstützen wirst; und wenn Du es fügest, daß ich ein Leiden tragen soll so darf ich Dich auch bitten, es entweder von mir wieder zu nehmen, oder mir die Stärke und den Muth zu geben, es zu deiner Ehre und zum Besten meiner Seele zu tragen. Hilf mir also, nach deiner Weisheit, mein Vater! um Jesu Christi, deines liebsten Sohnes willen. Amen.

Danksagung nach erhörtem Gebete.

Lobe den Herrn, meine Seele, lobe den Namen des Herrn! denn Er hat sein Ohr zu

meinem Flehen geneigt, und ich habe Gnade vor seinen Augen gefunden. O Gott, unsere Zuflucht und unsere Stärke, und unser Erretter aus allen unsern Nöthen! Deine Barmherzigkeit ist an mir offenbar geworden; dessen freuet sich meine Seele und mein Herz ist voll des kindlichen Dankes. Ich rief zu Dir in meinem Anliegen und vertraute auf deine Hilfe; und Du hast Dich meiner angenommen und mein Gebet erhört, wie ein zärtlicher Vater die Bitten seiner geliebten Kinder gewährt. So lassest Du Diejenigen, die auf Dich hoffen, nicht zu Schanden werden.

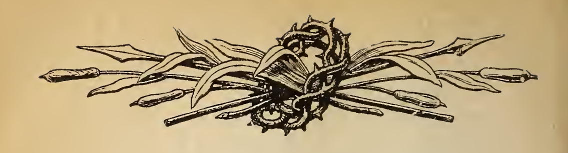
O Gott meines Heiles! wenn ich an die unzählbaren Wohlthaten denke, die Du mir vom ersten Hauche meines Lebens an bis auf diese Stunde erwiesen hast, die ich nicht verdient habe, nicht verdienen konnte, und doch — ach so sehr oft — mißbrauchte und mit Undank vergalt; wie beschämt, wie voll Reue muß ich gerade jetzt vor Dir da stehen, da ich Dir wieder um eine neue empfangene Wohlthat danken will! Nur zu sehr fühle ich es, ich bin viel zu gering aller Barmherzigkeit, die Du mir erwiesen hast, mir — deinem ungehorsamen, undankbaren, lieblosen Kinde.

O vergib, gütigster Vater! und unterstütze das theure Versprechen, Dich von nun an von ganzem Herzen entgegen zu lieben und freudig deinen Willen zu erfüllen, mit deiner Gnade,

damit ich als dein gutes, folgsames und dankbares Kind vor deinem väterlichen Auge wandle, und menschenfreundlich und wohlwollend sei gegen andere Menschen, wie Du es gegen mich warest. Das ist der rechte Dank, der Dir wohlgefällt und den Du von mir forderst.

Befestige durch diese väterliche Gebetserhörung mein kindliches Vertrauen und meine Hoffnung auf Dich in allen künftigen Nöthen, Gefahren und Anliegenheiten des Leibes und der Seele, und erhalte die Ueberzeugung lebhaft in mir, daß meine Klugheit, meine Einsicht, meine Kräfte, daß die Macht aller Menschen mir ganz und gar unnütz sind, wo Du nicht helfen willst; daß ich hingegen nichts zu fürchten habe, weder von den Menschen, noch von der Hölle selbst, wo Du mich in deinen Schutz nimmst. Es ist gut auf den Herrn vertrauen und sich nicht verlassen auf Menschen.

Du, o mein Gott! bleibe demnach immer und allzeit meine Hoffnung, meine Hilfe, meine Zuflucht und der unbewegliche Fels meiner Zuversicht und meines Vertrauens; durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.



Dreizehnter Abschnitt.

Andachten für Kranke und Sterbende.

Gebet um Gesundheit.

O mein gütigster Heiland! noch immer hast Du dieselbe Macht, gesund zu machen, die Du bei deinem Wandel auf Erden an so vielen Kranken und Bedrängten, die an Dich glaubten, so liebreich ausübtest. Ich rufe in eben diesem Glauben zu Dir: Jesus, Du Sohn Davids, erbarme Dich meiner! Du darfst nur wollen, und ich stehe auf und wandle wieder. Erhöre mich nach deiner unendlichen Erbarmung und schenke mir meine Gesundheit wieder. O wie will ich Dir dann danken alle Tage meines Lebens, mein Gott und Heiland! Dein Lob soll immerdar in meinem Munde sein; ich will Dir stets als ein treues Kind gehorchen, Dir dienen, Dich lieben; ich will meine Standespflichten getreu erfüllen und noch viele gute Werke für den Himmel verrichten; mein ganzer Wandel soll Dir zur Ehre und meinem

Nächsten zur Erbauung sein. Wenn aber die Gesundheit mir nicht zum Heile gereichen würde, so geschehe dein heiliger Wille; nur entziehe mir deine Gnade nicht, erhalte mich in deiner Freundschaft und Liebe. Laß mich in Dir sterben, auf daß ich ewig mit Dir lebe; laß mich hier mit Dir leiden, damit ich im Himmel mit Dir ewig mich freue. Amen.

Dankgebet nach der Genesung.

„Eine schwere Krankheit macht die Seele nüchtern."
(Sirach 21, 2.)

Opfere deinem Gott Dank, meine Seele, bezahle dem Höchsten deine Gelübde! — Ich will den Herrn loben allezeit: sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein, denn Er hat das Gebet seines Knechtes nicht verschmähet. „Schmerzen des Todes hatten mich umgeben, und Bäche der Ungerechtigkeit mich geängstigt. Ich rief in meiner Noth zum Herrn; ich schrie zu meinem Gott, und Er hat aus seinem Heiligthume meine Stimme erhört; und mein Flehen vor seinem Angesichte ist in seine Ohren gedrungen. Herr, mein Gott! ich habe zu Dir gerufen: und Du hast mich gesund gemacht."

Ja, gütigster Vater! daß ich von meinem Krankenlager wieder aufgestanden bin, daß ich mein Leben gefristet sehe, und der so edeln Gesundheit wieder zu genießen anfange, dies

hat deine Güte, die alle Morgen neu ist, allein gethan; dies ist eine Wohlthat, die mich zum inbrünstigen Dank auffordert. Anbetung, Preis und Ehre sei Dir dafür aus meiner ganzen Seele! Hättest Du nur Gerechtigkeit an mir ausüben wollen, Du hättest durch eine noch schärfere Züchtigung mich an die Schuld meiner Uebertretungen erinnern müssen. Wärest Du mit mir in's Gericht gegangen, o was hätte ich zu erwarten gehabt! Aber Du bist gnädig und barmherzig, und von großer Güte und Treue! Du züchtigest uns zwar, aber Du übergibst uns dem Tode nicht: Du züchtigest nicht, um zu verderben, sondern um zu bessern und selig zu machen. Du verwundest und heilest wieder: „Du schlägst, und deine Hände machen wieder gesund." Dies habe ich an meinem Leibe und an meiner Seele schon mehrmals erfahren. Meine leibliche Gesundheit ist wieder hergestellt, und die überstandene Krankheit hat meine Seele nüchtern gemacht. Denn durch sie zogst Du, mein Gott und Vater! mich von der Welt, mit der ich zu sehr mich eingelassen hatte, liebreich zurück, und brachtest mich näher zu Dir, da ich mich in der Trunkenheit meiner sinnlichen Begierden und eitlen Zerstreuungen von Dir entfernt hatte. Du schwächtest die Reizbarkeit meiner Sinne, um mich fähiger zu machen, mich mit dem Zustande meiner Seele ungehindert zu beschäf-

tigen. Du lehrtest mich öfter und kräftiger beten, um mit neuer Ueberzeugung einzusehen, wie eitel und unnütz zur Seligkeit alle Güter der Welt, wie nichtig aller Reichthum und alles Ansehen der Menschen sind, da sie nicht einmal vor Krankheit schützen, oder die verlorne Gesundheit wiedergeben können. Kurz, Du lehrtest mich der Welt absterben, um ein neues, Dir geheiligtes Leben anzufangen.

So danke ich Dir denn, o mein Gott! aus ganzem Herzen für deine väterliche Heimsuchung, und bitte Dich, Du wollest sie an meiner Seele gedeihen lassen. Stärke die guten Vorsätze, die ich auf meinem Krankenbette für die Zukunft gefaßt habe, damit ich, was ich Dir feierlich angelobte, auch erfülle. Laß mich die Welt, sammt allen ihren Gütern und Verheißungen, künftig auch in gesunden Tagen von derjenigen Seite betrachten, von welcher sie sich auf meinem Krankenlager mir dargestellt hat, damit ich gegen ihre Reize mehr als zuvor auf meiner Hut und vor ihren Verführungen sicher sein möge. Ich bin fest entschlossen, die Weisheit, die Du, o mein Gott! mich durch Krankheit gelehrt hast, auf mein künftiges Leben anzuwenden, Dich feuriger und ungetheilter zu lieben, Dir eifriger zu dienen, meinem Berufe emsiger obzuliegen, meine Gesundheit höher zu schätzen und sorgfältiger zu bewahren; mit einem Worte das

Leben, so Du mir erhalten hast, als ein Geschenk zu betrachten, dessen ich nur durch einen Dir gefälligen und meine Seligkeit befördernden Wandel würdig werden kann. Mein gesunder Leib, meine Sinne, mein Geist, mein Herz, alle meine Kräfte sollen Dir künftig geheiliget sein. Segne diese Entschließungen, o Du, mein gütigster Vater! auf daß ich mich mit jedem Tage bessere, und nach einem gottseligen Leben würdig befunden werde, mit Dir ewig zu leben. Durch Jesus Christus ꝛc. Amen.

Gebet um Geduld.

Warum soll ich traurig, warum ungeduldig sein, mein Jesus? Was ist alles dasjenige, was ich leide, in Vergleich mit dem, was Du gelitten hast? Ich bin an kein Kreuz angeheftet, wie Du; ich bin nicht verlassen, nicht verspottet, wie Du; ich bin nicht mit Dornen gekrönt, nicht mit Geißeln am ganzen Leibe zerfleischt, nicht mit Galle und Essig getränkt, wie Du. Weit mehr hast Du ausgestanden, als ich, und auf andere Weise, aus ganz anderer Ursache, als ich. Die erschrecklichsten Schmerzen und Unbilden hast Du unschuldig gelitten; ich leide schuldig und leide nicht so viel, als ich verdient habe. Wie will ich mich denn über das Wenige beklagen, das ich leide?

Du, o mein göttlicher Erlöser! hast mit un-

überwindlicher Geduld gelitten; warum soll ich den Schmerzen, die Du mir auflegst, unterliegen? warum mich von dem Geiste der Ungeduld überwinden lassen? Du hast mit Freuden gelitten, ja Du hast sogar verlangt, noch mehr zu leiden; warum soll ich verdrießlich, kleinmüthig und verzagt in meinem Leiden werden? Du hast beständig bis in den Tod gelitten; warum soll ich von dem Vorsatze abweichen, den ich gemacht habe, alle Schmerzen der Krankheit nach deinem heiligsten Willen bis zum Ende mit Geduld zu tragen? Warum soll ich selbst mich verhindern an Erwerbung der Seligkeit, welche allein Jenen versprochen ist, welche bis an das Ende ausharren? Du hast Alles aus lauter Liebe gegen mich gelitten; soll es mir denn schwer fallen, diese meine Krankheit aus Liebe gegen Dich zu leiden, so lange es Dir wohlgefällig ist?

Gütigster Jesus, laß den Geist der Ungeduld, den Geist der Kleinmüthigkeit, den Geist der Lauigkeit und des Ueberdrusses nicht über mich herrschen. Gib, daß mir dein bitteres Leiden und Sterben allezeit vor Augen schwebe, denn ich hoffe auf diese Weise durch die Kraft deiner Gnade gestärkt zu werden in meinem Leiden und Sterben, damit ich Dich in demselben nicht beleidige, sondern Dir zu Liebe leide, Dir zu Liebe sterbe. Amen.

Gebet um Ergebung in den Willen Gottes.

Himmlischer Vater, mein Herr und mein Gott! wenn es möglich ist — und Dir ist ja Alles möglich — so nimm diesen Kelch des Leidens, diese Krankheit von mir! Doch nicht wie ich will, sondern wie Du willst! Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden an mir und mit mir! Herr Jesus, mein Heiland und Erlöser! Du selbst sagtest: Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Ich fühle es wohl, wie ruhig, wie getrost und selig ich sein würde, wenn ich mich ganz, in Allem und allzeit in Gottes Willen ergäbe. Ich nehme mir auch so oft vor, das zu thun; denn der Geist ist willig; und dennoch geschieht es so selten. Das Fleisch ist schwach. Ich thue das Gute nicht, das ich will; sondern das Böse thue ich, das ich nicht will.

Herr! lehre es mich recht erkennen und lebendig glauben: Was Gott thut, ist wohlgethan. Was Er will, ist das Beste. Gottes Gedanken sind nicht die unsrigen, sondern unendlich höher. Gottes Wege sind nicht die unsrigen, sondern unendlich weiser. Gottes Rath ist wunderbar, und führet Alles herrlich aus. Dem Allwissenden und Allweisen kann es nie an Weisheit, dem Allmächtigen nie an Macht, dem Allgütigen nie an Liebe fehlen, mich auf dem besten Wege zum wahren Heile zu führen.

Gäbe es gerade jetzt ein besseres Mittel zu meinem wahren Heile, als die Schmerzen dieser Krankheit, der Allweise, Allmächtige, Allgütige würde es gewiß zu meiner Bildung und Erziehung für sein Himmelreich wählen. Sollte ich nicht dieses Leiden, wenn es auch noch so lange dauern sollte, willig und gerne tragen, da es mich der himmlischen Seligkeit würdig und theilhaftig macht, die ewig, ewig dauert?

O Jesus! Du weißt ja Alles; Du weißt also auch, wie schwer es mir dennoch fällt, meinem Willen abzusterben, und mich in Allem unbedingt dem weisen, guten, heiligen, vollkommenen Vaterwillen Gottes zu unterwerfen. Du hast deine schwachen Jünger so gestärkt, daß sie für das Reich Gottes so unaussprechlich Vieles thun und dulden konnten. Stärke auch mich, daß ich Alles dulde, was Gott will, weil es Gott will, und wie es Gott will.

Alle eure Sorgen werfet auf den Herrn — ermahnt der heilige Paulus — denn Er sorgt für euch. Du wirst für mich sorgen; denn Du bist der wahre Emmanuel, d. i. Gott mit uns. Du bist Alles in Allem. Du erquickest Alle, die mühselig und beladen sind; erquicke auch mich! denn wie mühselig und beladen bin ich nicht! Mache mich Dir gleichförmig, daß ich mich, wie Du, getrost in die Anordnungen und Fügungen Gottes ergebe. Gott ist mein Schutz, meine einzige Zuflucht, mein mächtiger Helfer;

Er führe mich bis an mein Lebensende, wie's Ihm gefällt! Mir geschehe nach seinem heiligen Willen und Wohlgefallen, nicht wie mir es lieb, sondern heilsam ist. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Aufopferung der Krankheit.

(Von der heiligen Mechtildis.)

O mein geliebtester Jesus! Du schickest mir diese Krankheit aus väterlichem Herzen und zum Zeichen deiner Liebe zu, damit ich einst an deiner Herrlichkeit, ebenso wie jetzt an deinen Leiden, Theil habe; ich nehme dieselbe mit aller Ergebung in deinen heiligen Willen an und opfere sie mit eben der Liebe, womit Du sie mir gesandt hast, in Dankbarkeit auf. Ich lege aber alle Qualen und Alles, was mich peinigt, in dein heiligstes Herz hinein und bitte, daß Du mich würdigen wollest, dieses mein Leiden mit deinem unendlich kostbaren Leiden zu vereinigen und mich in den Augen deines Vaters durch dasselbe vollkommen und rein, und jeden Augenblick meiner Krankheit für mich verdienstlich zu machen.

O daß ich jetzt nach Gebühr Dich loben könnte! Weil ich es aber ob meiner vielen Schmerzen nicht vermag, so bitte ich Dich, Du wollest mit eben dem hohen Lobe, womit Du am Kreuze unter den größten Schmerzen dei-

nen Vater gepriesen hast, Ihn nun in meinen Schmerzen loben. Und wie Du Ihm aus allen Kräften deines Herzens für alle Pein und Schmach, welche Er Dir zuschickte, gedankt hast, so wollest Du auch nun Ihm für meine Leiden danken! Opfere dann noch, ich bitte Dich, deinem Vater alle meine innern und äußern Bedrängnisse auf, in Vereinigung mit deinem heiligsten Leiden und mit der Liebe und Dankbarkeit, mit welcher Du Ihm deine Wunden und die erlittenen Mißhandlungen aufgeopfert hast. Amen.

Gebet eines Sterbenden zu Gott dem Vater.

Allgütiger Vater! sieh erbarmend herab auf die Seele, für die dein Sohn gestorben ist, und die jetzt diesen sterblichen Leib verlassen und zu Dir zurückkehren will.

O Du ewige Liebe, nimm mich auf! empfange dein Kind mit väterlicher Huld. Ich werfe mich in die Arme deiner Güte; ich glaube an Dich mit fester Ueberzeugung, und freue mich meines Glaubens.

Ich setze meine ganze Zuversicht auf Dich, und ich weiß gewiß, Du wirst mich nicht verlassen; Du vergibst mir alle meine Schwachheiten; denn, lieber Vater! ich bereue sie, weil ich Dich liebe, weil ich Dich recht von ganzem Herzen liebe.

Ich danke Dir für alle Wohlthaten, die ich auf Erden von Dir genossen; und bald, o Du mein Vater! o Du Gott meines Herzens! bald will ich niederfallen, vor Dir, und Dir danken innig und ewig, und Dich unaussprechlich lieben, durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Empfehlung in die heiligen fünf Wunden Jesu Christi.

Jesus, mein Herr und mein Gott! deine heiligen fünf Wunden sind mein Trost! ich küsse sie andächtig, mit zärtlichster Liebe. Laß in meiner letzten Stunde aus denselben mir zufließen deine Barmherzigkeit, deine Gnade, deine Liebe, damit ich selig in Dir, o mein Herr! sterbe.

Strecke aus, liebster Jesus! die allmächtige rechte Hand, welche für mich ist verwundet worden, in meiner letzten Angst und Verlassenheit, beschütze mich wider meine Feinde; damit ich im Himmel lobpreisend rufen möge: „Die Rechte des Herrn hat mich erhöhet."

Ewig unselig werden am Tage des Gerichtes jene sein, die zur linken Seite den ewigen Fluch vernehmen. O mein Heiland! ich umfange und küsse jetzt noch deine versöhnende, linke Hand; denn sie ist für mich verwundet und bluttriefend, und bitte Dich, „Er-

barmer, laß mich nicht in's Verderben gehen."

Sei gegrüßt, du heilige Wunde des rechten Fußes! Durch dein kostbares Blut führe mich auf den Weg des Heiles, damit ich eingehe in's ewige Leben.

„Sei gegrüßt, du heilige Wunde des linken Fußes! Durch dein kostbares Blut erwirb mir Verzeihung aller sündhaften Schritte meines Lebens. Nimmer will ich von Dir weichen bis in den Tod.

Heilige Wunde des göttlichen Herzens Jesus! zu Dir flehe ich in den Schrecken des Todes! — O Jesus, dein verwundetes Herz, deine offene Seite ist mein Trost! — Ich umfange Dich, liebster Heiland! Gieße die Liebe deines göttlichen Herzens in mein armes Herz, und, mit Dir vereinigt, laß mich von der Welt, aber nicht von Dir scheiden.

Allerheiligstes Herz, in deinem Blute reinige mich; durch deine Liebe entflamme mich; durch deinen Tod mach' mich selig! Amen.

Dreifaches Gebet,

welches von den Anwesenden verrichtet werden kann, wenn der Kranke mit dem Tode ringt.

I. Allmächtiger Gott, Vater im Himmel, erbarme Dich seiner!

Vater unser . . . Ave Maria . . .

Vater und Schöpfer der Menschen, ewiger Gott! Du rufest jetzt unsern geliebten Mitbruder zu Dir; Du hast den Tod gesandt, daß er seine Seele von seinem Leibe trenne; erbarme Dich seiner! Steh ihm bei in seinem letzten Kampfe; vergib ihm seine Verirrungen; mildere die Schrecken der letzten Stunde; deine Gnade ruhe auf ihm! — Laß ihn enden in deiner Liebe, und belohne ihn für alle Leiden, die er in seinem Leben erduldet, mit den Freuden des Himmels. Amen.

II. Jesus, Du Erlöser der Menschen, erbarme Dich seiner!

Vater unser . . . Ave Maria . . .

Göttlicher Menschenfreund, Jesus Christus! der Du aus Liebe zu uns dein Blut am Kreuze vergossen, und dein Leben für uns geopfert hast: sieh, hier ringt unser Bruder mit dem Tode. — Erbarme Dich seiner, heilige seine Seele; er ist auch von Dir erlöst, o Gottmensch. — Laß ihn glücklich enden, und Gnade finden vor deinem Richterstuhle. Amen.

III. Gott, heiliger Geist, erbarme Dich seiner!

Vater unser . . . Ave Maria . . .

Geist der heiligen Liebe, Tröster und Wohlthäter der Menschen! Du hast unsern Mitbruder, der mit dem Tode ringt, in der Taufe geheiliget und zu einem Tempel eingeweihet. — Verlaß ihn jetzt nicht in der bangen Stunde,

da Du seine Seele in die Ewigkeit hinüber rufest. — Nimm ihn gnädig auf mache; sein Ende sanft; bete Du für ihn mit unaussprechlichen Seufzern; führe seine Seele in die himmlische Wohnung, die ihr der göttliche Erlöser bereitet hat. Amen.

Heilige Maria, heilige Engel und Erzengel, und alle Heilige Gottes, bittet für unsern geliebten Sterbenden! Amen.

Empfehlung des Sterbenden an den dreieinigen Gott.

Scheide, christliche Seele, aus dieser gebrechlichen Hütte, im Namen des allmächtigen Gottes — des Vaters, der dich erschaffen hat; im Namen Jesu Christi, des Sohnes des lebendigen Gottes, der für dich gestorben ist; im Namen des heiligen Geistes, der in dir ausgegossen, dich zu seinem Heiligthume eingeweihet hat!

Alle Engel und Heiligen Gottes . . . freuen sich deiner Aufnahme in ihre Gesellschaft. Heute noch werde Friede dir — heute noch werde dir eine Wohnstätte im Hause des Vaters, durch Jesus Christus, unsern Herrn! Amen.

Gott, Du die Güte selber, Du tilgest nach der Fülle deiner Erbarmungen alle Sünden, wenn das Herz sie reuevoll verabscheut. Sie auf diesen deinen Diener (diese deine Dienerin)

mit einem Blicke, der lauter Gnade und Erbarmung ist, herab, und erhöre sein gläubiges Flehen um Nachlaß aller seiner Sünden. Erneuere, ergänze, mache wieder gut, was in ihm die Schwäche der menschlichen Natur verdorben, oder die Macht der Hölle zerrüttet hat, und binde ihn als ein Glied an den heiligen Leib deiner Erlösten fest. Erhöre seine Seufzer, trockne seine Thränen!

Ich empfehle dich, geliebteste Seele, unserm Herrn und Heiland, Jesus Christus, der für uns Sünder sich in den Tod hingegeben hat. Mild und voll Gnade erscheine dir sein Antlitz. Er selbst löse dir das Band des Leibes; Er sei dein Licht in der Nacht der Sterbestunde; Er sei dein Leben in der letzten Ohnmacht, die die Welt Tod nennt; Er sei deine ganze Hilfe, indem dich alle sichtbare Hilfe verläßt.

Für dich, unsers Bruders (unsrer Schwester) scheidende Seele, flehen wir inbrünstig zum Herrn. O möchten Dir die Engel Gottes entgegenkommen, und dich geleiten in die Gemeinschaft der heiligen Patriarchen und Propheten, der Apostel und Blutzeugen des neuen Bundes, aller Bekenner Christi, aller Mitgenossen des ewigen Lebens; mögen sie in die Gemeinschaft aller Heiligen dich führen zum Kusse des ewigen Friedens, geleiten in den Schooß der ewigen Liebe! Amen.

Gebet nach dem Hinscheiden.

Kommet zu Hilfe, ihr Heiligen Gottes! Eilet herbei, ihr Engel des Herrn; nehmet diese Seele auf, und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten!

Jesus Christus, der dich berufen hat, nehme dich auf, und seine Engel tragen dich in Abrahams Schooß!

Nehmet diese Seele auf, bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten!

Herr, gib ihr die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihr!

Von der Pforte der Hölle errette, o Herr, diese Seele!

Laß sie ruhen in Frieden! Amen.

Herr, erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu Dir kommen!

Gebet.

Wir empfehlen Dir, o Herr! die Seele deines Dieners (deiner Dienerin) N., daß sie, da sie nun von dieser Welt abgeschieden ist, Dir allein lebe; und die Sünden, die sie aus menschlicher Schwachheit während ihres irdischen Daseins begangen hat, wollest Du ihr durch deine unendliche Güte und Barmherzigkeit verzeihen. Darum bitten wir Dich durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.



Vierzehnter Abschnitt.

Andachten zum Troste der Abgestorbenen.

Meßandacht zum Troste der Abgestorbenen.

(Siehe Seite 87).

Das Vater unser für die leidenden Seelen.

Vater unser, der Du bist im Himmel. Ich bitte Dich demüthig, vergib den leidenden Seelen, welche des Genusses deiner Anschauung noch beraubt sind, vergib ihnen, daß sie Dich, ihren heiligen liebenswürdigsten Vater, der Du sie durch deine Güte zu deinen Kindern angenommen, nicht immer, wie sie sollten, geliebt, sondern sich manches Undankes und Ungehorsames gegen Dich schuldig gemacht haben. Zur Genugthuung für ihre Sünden opfere ich Dir jene Liebe und Verehrung auf, welche dein theurer Sohn auf Erden Dir allezeit er-

wiesen, und durch die Er für alle unsere Nachlässigkeiten reichlich genug gethan hat. Amen.

Geheiliget werde dein Name! Vergib, o ewiger, barmherziger Vater! allen Verstorbenen, die noch im Fegfeuer gereinigt werden von ihren Mängeln und Fehlern, vergib ihnen, daß sie deinen Namen nicht immer würdig geehrt, nicht stets in heiliger Furcht vor Dir gewandelt, und sich durch manche Verirrungen des christlichen Namens unwerth gemacht haben. Zur Genugthuung für ihre Sünden opfere ich Dir die vollkommenste Heiligkeit deines Sohnes auf, mit der Er deinen über Alles gepriesenen Namen durch Lehre und Beispiel so sehr erhöhet und in allen seinen Handlungen verherrlicht hat. Amen.

Zu uns komme dein Reich! Vergib, o Gott des Friedens! allen Verstorbenen, die noch nicht eingegangen sind in die seligen Wohnungen des Friedens, vergib ihnen, daß sie sich nach Dir und nach dem Reiche nicht immer mit solcher Inbrunst sehnten, noch mit so sorgfältigem Eifer darnach strebten, als es ihre Pflicht war. Für alle ihre Trägheit im Guten opfere ich Dir die reinen Wünsche deines Eingebornen auf, mit denen Er so liebevoll die Herzen der Menschen zu gewinnen suchte, damit sie bald seine Miterben werden möchten. Amen.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel,

so auch auf Erden! Vergib, o gütigster Vater! allen Verstorbenen, die noch fern von Dir, sich nach deiner beglückenden Nähe sehnen, vergib ihnen, daß sie nicht allzeit deinen heiligen Willen dem ihrigen vorgezogen, demselben nicht immer gehorcht, sondern sich öfters von ihren Begierden haben hinreißen lassen. Zur Ersetzung ihres Ungehorsams opfere ich Dir die kindliche Ergebenheit Jesu und seinen tiefen Gehorsam auf, den Er Dir in den härtesten Prüfungen erwiesen, und durch den Er Dir folgsam war bis zum Tode am Kreuze. Amen.

Gib uns heute unser tägliches Brod! Vergib, o liebreichster Vater! allen Verstorbenen, die noch nach der himmlischen Mahlzeit schmachten, und fern von Dir nach Dir hungern, vergib ihnen, daß sie das gnadenreiche Geheimniß des Altars nicht allezeit mit jenem Glauben, mit jener Andacht und Liebe empfangen haben, mit der sie es hätten genießen sollen. Für diese Vergehungen opfere ich Dir jene innige Liebe und jenes unaussprechliche Wohlwollen auf, mit dem dein Sohn dieses heilige Sakrament zu unserm Troste und zu unserer Heiligung eingesetzt hat. Amen.

Vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern! Ich bitte Dich demüthigst, o unendlich langmüthiger Vater! vergib allen Verstorbenen ihre

Missethaten, die sie je in ihrem Leben begangen, und für die sie nicht hinreichend genug gethan haben; vergib ihnen alle zornmüthigen Empfindungen, die sie gegen ihre Mitmenschen im Herzen getragen. Ich opfere Dir dafür auf das großmüthige, göttliche Gebet, welches dein allerliebster Sohn am Kreuze für seine Feinde an dein liebendes Vaterherz gerichtet hat. Amen.

Und führe uns nicht in Versuchung! Ich bitte Dich, o gnädigster Vater! der Du Keinen über seine Kräfte versucht werden lässest, vergib unsern verstorbenen Mitchristen, daß sie den Versuchungen und bösen Trieben nicht immer widerstanden, sondern sich öfters durch die Reize der betrüglichen, falschen Freuden, durch Augenlust, Fleischeslust und Hoffart des Lebens haben hinreißen lassen, und dadurch ihre Tugend verloren oder befleckt haben. Für alle diese ihre Sünden opfere ich Dir den glorreichen Sieg unsers göttlichen Erlösers auf, durch den Er die Welt und den bösen Feind überwunden hat; ich opfere Dir seinen ganzen heiligen Lebenswandel, seine Liebe zur Armuth, Reinheit, Demuth, alle seine Mühe und Arbeit, sein bitteres Leiden und Sterben auf. Amen.

Sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen. O ewige Liebe, die nicht den Tod des Sünders will, sondern daß er sich bekehre und lebe! Erlöse alle Mitglieder der leidenden und streitenden Kirche von allem Uebel und aller

Strafe, durch die Verdienste deines Eingebornen, und führe uns zu dem Reiche deiner ewigen Herrlichkeit in deine seligen Wohnungen. Amen.

Das „Ave Maria“ für die leidenden Seelen im Fegfeuer.

Gegrüßt seist du Maria! Siehe, barmherzigste Mutter! gnädig auf deine armseligen und betrübten Kinder herab, welche in den Flammen des Fegfeuers so schmerzlich leiden. Wir bitten dich um der großen Freude willen, welche du durch den Engelgruß empfangen hast, du wollest dich ihrer erbarmen und ihnen den heiligen Engel senden, damit er ihnen ebenfalls den freudenreichen Gruß bringe und ihnen die Erlösung aus ihren Peinen ankünde.

Du bist voll der Gnaden! Erlange ihnen von Gott Gnade, Barmherzigkeit und Nachlaß der schweren Strafen, die sie jetzt leiden.

Der Herr ist mit dir! Er wird dir nichts versagen, sondern deine Bitten erhören und den Bedrängten barmherzig zu Hilfe kommen.

Du bist gebenedeit unter den Weibern, ja unter allen Geschöpfen auf der ganzen Welt! Benedeie, segne und beglücke mit deiner gnadenreichen Fürbitte die armen, gefangenen Seelen und befreie sie von ihren Banden.

Und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus Christus, welcher der Heiland und Seligmacher der ganzen Welt ist, den du, als Jungfrau, ohne Schmerzen geboren hast. O barmherziger Jesus, du gnadenreiche Frucht ihrer unverletzten Jungfrauschaft, erbarme Dich der armen Seelen! O du barmherzige Mutter, eile ihnen zu Hilfe! Heilige Maria, Mutter Gottes! Du wunderbare jungfräuliche Mutter, bitt für uns arme Sünder und für die armen Seelen im Fegfeuer, jetzt und zu allen Zeiten, besonders aber in der Stunde unseres Absterbens; und sowie du den armen Seelen in ihrem letzten Streite, als sie mit dem Tode rangen, zu Hilfe gekommen bist, so stehe ihnen auch jetzt in ihrer schweren Pein und Gefangenschaft bei, damit sie, durch deine mütterliche Fürbitte erlöst, aus ihren Peinen in die ewigen Freuden, aus ihrer Angst und Qual in die unvergängliche Ruhe und Seligkeit gelangen, und sich mit dir und allen himmlischen Heerschaaren in alle Ewigkeit erfreuen. Amen.

Litanei für die Verstorbenen

Herr, erbarme Dich ihrer!
Christus, erbarme Dich ihrer!
Herr, erbarme Dich ihrer!
Christus, höre uns!

Christus, erhöre uns!
Gott Vater im Himmel, der Du die Seelen der Abgestorbenen zu deiner Anschauung berufen hast, erbarme Dich ihrer!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, der Du die Seelen der abgestorbenen Gerechten mit deinem Blute an Dich erkauft hast, *)
Gott heiliger Geist, der Du die Seelen durch die Ausgießung deiner Gnade geheiligt hast,
Heiligste Dreifaltigkeit, einziges höchstes Gut der Seelen, dessen ewigen Besitz sie so sehnlich verlangen,
Heilige Maria, die du ihre Trösterin in ihrer Betrübniß, ihre Zuflucht in ihrer Verlassenheit, und ihre Hilfe in ihrem Elende bist, bitt für sie!
Heiliger Michael, der du zum Fürsten bestimmt bist, um alle Seelen aufzunehmen, **)
Heiliger Gabriel, der du auserwählt worden bist, dem Volke Gottes das Ende seines Elendes, und den Anfang seiner Erlösung zu verkündigen,
Heiliger Raphael, der du die Seufzer der Bedrängten vor den Thron Gottes bringst,
Heilige Schutzengel, die ihr die euch anvertrauten Pflegekinder in ihren Qualen nicht verlassen könnet, bis ihr sie in das himmlische Vaterland geführt habet,

---

*) Erbarme Dich ihrer!
**) Bitt (bittet) für sie!

Heilige Engel und Erzengel, die ihr diese leidenden Seelen als eure künftigen Mitbürger betrachtet, bittet für sie!
Heilige Patronen, deren Beistand sie ehemals für diese schrecklichen Augenblicke so inbrünstig angefleht haben, *)
Heilige Patriarchen und Propheten, die ihr einstens so sehnlich eure Erlösung gewünscht habet,
Heilige Apostel und Evangelisten, die ihr als Fürsten des Reiches Jesu Christi so viel bei dem Könige der Glorie vermöget,
Heilige Märtyrer, die ihr durch das Feuer der Liebe in eurem Blute gereiniget, sogleich zur Anschauung Gottes zugelassen worden seid,
Heilige Bekenner und Büßer, die ihr euch in den Augen Gottes so viele Verdienste gesammelt habet,
Heilige Jungfrauen, die ihr durch den Glanz eurer Unschuld dem Lamme allenthalben nachfolget,
Alle Heiligen Gottes, die ihr nichts so sehr wünschet, als daß die Zahl eurer Brüder erfüllt werde,
Sei ihnen gnädig, verschone sie, o Herr!
Sei ihnen gnädig, — erhöre sie, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse sie, o Herr!
Von ihren noch zu büßenden Sünden, erlöse sie, o Herr!

---

*) Bittet für sie!

Von der schmerzlichen Beraubung des Himmels, erlöse sie, o Herr!
Von den Peinen des Fegfeuers, *)
Durch deine Geburt,
Durch dein bitteres Leiden und Sterben,
Durch deine große Barmherzigkeit,
Wir arme Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Verleihe den leidenden Seelen Reinigung von ihren Sünden, **)
Laß ihre Sündenschuld durch das kostbare Blut deines Sohnes getilgt werden,
Erfülle sie in ihren Leiden mit himmlischem Troste,
Erhöre ihr frommes Seufzen und Flehen nach deiner Hilfe,
Stille ihr Verlangen, Dich in deiner Herrlichkeit zu sehen,
Vollende die Zeit der Läuterung ihrer Seelen,
Verwandle ihre Leiden in unvergängliche, himmlische Freuden,
Gib ihnen nach dem Gebete aller Heiligen dein himmlisches Reich,
Kröne sie als deine Auserwählten mit ewiger Herrlichkeit,
Laß auch uns das Andenken an ihre Leiden nützlich und heilsam werden,
Gib, daß auch wir geringere Sünden meiden,

---

*) Erlöse sie, o Herr!
**) Wir bitten Dich, erhöre uns!

um nicht durch größere ewig unglücklich zu werden, wir bitten Dich, erhöre uns!
Jesus, Du Sohn Gottes, wir bitten Dich, erhöre uns!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone sie, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erlöse sie, o Herr!
O Du Lamm Gottes, welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich ihrer! o Herr!

Vater unser 2c.

V. Herr, erhöre mein Gebet!

R. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Gebet.

O Gott, der Du auf das demuthsvolle, herzliche Gebet deiner Kinder gütigst Rücksicht nimmst, erhöre nach deiner Milde unser Flehen, welches wir für unsere Eltern, Brüder und Schwestern, Verwandte und Wohlthäter, für unsere Freunde und Feinde, für alle Pfarrgenossen zu Dir schicken! Verleihe den Seelen dieser und aller Verstorbenen Vergebung und Nachlassung ihrer Sünden und Strafen, damit sie rein vor deinem heiligen Angesichte erscheinen und der Seligkeit aller Verklärten in dem Himmel würdig und theilhaftig sein mögen. Wir bitten Dich darum durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Gebet für verstorbene Eltern.

Guter Gott und Vater im Himmel, Du gabest mir so treue und redliche Eltern, die es stets so gut mit mir meinten und für mein zeitliches und ewiges Wohl so unablässig besorgt waren. O ich erkenne es, welche Liebe und Dankbarkeit ich ihnen schuldig bin! Und wie gerne wollte ich ihnen alles das Gute vergelten, was sie mit elterlicher Liebe an mir gethan haben! Aber sie sind nicht mehr, Du hast sie aus diesem Leben zur Ewigkeit abberufen; und wie kann ich nun anders meine Dankbarkeit gegen sie beweisen, was anders für sie thun, als daß ich sie deiner Güte und Barmherzigkeit, deiner Vaterliebe empfehle.

Erhöre denn, o allgütiger Gott! der Du uns selbst das schöne Gebot gegeben hast, Vater und Mutter zu lieben und ihnen zu helfen, erhöre das Gebet der kindlichen Liebe, das ich für meine verstorbenen Eltern Dir aufopfere. Sei ihnen dort oben ein gnädiger Gott und Vater! Vergilt Du ihnen in der Ewigkeit, in dem Reiche deiner Herrlichkeit, alles Gute, das sie so reichlich mir erwiesen. Sollten sie wegen einiger nicht abgebüßter Fehler, die sie aus menschlicher Schwäche begangen haben, noch nicht zu deiner Anschauung gelangt sein, ach, dann habe Nachsicht mit ihnen und vergib ihnen dieselben; erfreue, erquicke sie, nimm sie

auf in deinen Himmel! Vater, Du wirst, Du kannst diese meine kindliche Bitte für meine guten Eltern nicht unerhört lassen. Mich aber unterstütze, daß ich sie durch einen rechtschaffenen, gottesfürchtigen Lebenswandel im Grabe noch ehre, und gib, ich flehe unaufhörlich darum, daß ich sie im Reiche deiner Herrlichkeit einst wiedersehe und deine unendliche Barmherzigkeit und Güte ewig mit ihnen lobe und preise. Durch Jesus Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebet für verstorbene Familienglieder.

Vater, ohne dessen Willen kein Haar von unserm Haupte fällt: in meiner tiefen Trauer erhebe ich Aug' und Hände zu Dir und suche Trost bei deinem Vaterherzen. Du kennst die schmerzliche Wunde, welche der herbe Verlust (meines Vaters, meiner Mutter, meines Bruders, meiner Schwester, meines Verwandten) meinem Herzen geschlagen hat. Vor Dir fließen meine Thränen, vor Dir wird mein Jammer laut: denn Du bist die Liebe und willst, daß wir alle unsere Sorgen und Leiden in deinen Vaterschooß ausschütten sollen. O mein Vater, ich trauere tief, aber ich murre nicht! Nein, bei dem Anblicke meines zagenden und bis in den Tod betrübten Erlösers am Oelberge sei es Dir angelobt, ich murre nicht! Du bist ja

der allmächtige Herr über Leben und Tod der Sterblichen. Und wer darf zu Dir sprechen: Warum hast Du das gethan? Du bist ja die weiseste Liebe, die Alles wohl macht, die auch durch Leiden segnet. Wie könnte ich also gegen deine Anordnung murren, o mein Gott! Dein heiliger Wille sei gepriesen und angebetet!

Du, o Gott alles Trostes, Du, Vater der Erbarmung! wirst Balsam in das verwundete Herz gießen; Du wirst meine Thränen trocknen und meine Trauer einmal in Freude verwandeln. So rufe denn, mein armes gebeugtes Herz, mit starkem Muthe und gläubigem Vertrauen zu deinem Gott: Du, o Herr! hast es gegeben, Du hast es genommen, Du kannst — ja Du wirst es wieder geben. Gelobt sei dein Name in Ewigkeit! Du hast meinen (Vater, Bruder, Wohlthäter, Freund . . . meine Mutter, Schwester . . .) zu Dir genommen! Du hast ihn (sie) auf eine kurze Zeit von mir getrennt, um uns einst ewig wieder zu vereinigen. Du hast durch diese schmerzliche Trennung auf ein Neues meine Sehnsucht nach der himmlischen Heimath mächtig erweckt; hast mein Herz vom Vergänglichen abgezogen und auf das Ewige hingerichtet. O gib mir deine Gnade, daß mein ganzes Leben eine würdige Vorbereitung zu einem seligen Ende werde!

Gott, der Du nach deiner gnädigen Verheißung, was Du auflegest, auch tragen hilfst,

lindere, ich bitte Dich, meinen vielleicht übermäßigen Schmerz; ich bin ja Christ, wie dürfte ich übermäßig trauern, gleich Denjenigen, welche keine Hoffnung haben. Ich habe ja das theure Gotteswort Jesus, deines Sohnes: „Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an Mich glaubt, der wird leben, wenn er auch gestorben ist.“ Vater, der (die) Heimgegangene hat an Dich und deinen göttlichen Sohn geglaubt, und ich hoffe es von deiner Erbarmung, daß er (sie) in deiner Liebe von hinnen geschieden sei. Deiner Vaterliebe empfehle ich seine (ihre) Seele. Siehe gnädig herab auf mein Gebet und Flehen und handle mit ihm (ihr) nach deiner unendlichen Erbarmung. Laß seine (ihre) Sünden mit dem Blute Jesus, deines Sohnes, der für uns Alle gestorben ist, getilgt und die Zeit seiner (ihrer) Reinigung abgekürzt werden. Endlich verleihe mir die Gnade, daß ich den Geliebten (die Geliebte) bei Dir im himmlischen Reiche nach einem wahren christlichen Leben wiederfinde und in deiner Liebe mit ihm (ihr) auf ewig vereint werden möge. Durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Gebete für verstorbene Verwandte, Freunde und Wohlthäter.

„Es ist ein frommer und heilsamer Gedanke für die Verstorbenen zu beten, damit ihnen

ihre Sünden ganz verziehen werden." Dieses sagt uns dein heiliges Wort, o Gott der Gnade und Barmherzigkeit! Im festen Vertrauen auf dieses Wort richte ich mein demüthiges Gebet für meine verstorbenen Lieben an dein huldvolles Vaterherz; denn es ist Dir ja wohlgefällig, wenn wir uns gegenseitig deiner Liebe empfehlen.

Ich rufe zu Dir, o Vater der Erbarmungen! für die Seelen meiner Anverwandten, Freunde und Wohlthäter. Sie sind heimgegangen in's Land der Vergeltung; ach, ich habe ihre Liebe nicht vergelten können! Mit stiller Wehmuth erinnert sich mein Herz an diese so innig geliebten Personen! Mache sie selig, o Du Erbarmer der Menschen! Laß sie ruhen in deinem Frieden; sende ihnen deinen Engel, der sie tröste, wenn sie noch einer fernern Reinigung bedürfen.

Ich bitte Dich auch für alle Diejenigen, die ich in ihrem Leben kannte. Vielleicht sind Einige unter ihnen, die mich auf irgend eine Art betrübt haben; herzlich verzeihe ich ihnen, wie ich hoffe, daß auch Du mir verzeihen werdest. Vielleicht sind auch Einige, die ich beleidiget, denen ich Aergerniß gegeben habe: segne sie für das, was sie von mir erlitten und laß mein herzliches, mein aufrichtiges Gebet einige Vergütung sein. Segne alle meine Brüder, deren

Gebeine im Grabe ruhen. Sei Du ihr Trost und ihr Helfer und ihre Seligkeit.

Um Jesus willen, mache sie Alle recht selig, Alle, für die ich bitte. Sie hatten Schwachheiten an sich, aber sie liebten Dich, sie bereuten ihre Verirrungen; sie schieden in deiner Liebe aus diesem Leben. Sie mußten auf Erden manche Trübsal dulden; o vergilt ihnen nun mit dem ewigen Frieden! Vereinige Alle rings um Dich und empfange von ihnen die unaussprechlichen Gefühle des Dankes und der Liebe.

Das theure Blut unsers göttlichen Erlösers, die Verdienste seines Leidens und seines Todes sollen euch reinigen, ihr theuren, geliebten Seelen! Gottes Huld, der Friede und die Liebe des himmlischen Vaters sei über euch! Eure Gebeine ruhen im Schooße der Erde; ein gleiches Schicksal wird auch mich früher oder später treffen. Der Allmächtige erbarme sich über euch und über mich; Er rufe euch zu sich und heiße auch mich einst in's selige Vaterland kommen, wo wir die Wonne des Wiedersehens empfinden und ewig in Dir, o Heiland! und mit Dir und durch Dich selig sein werden. Amen.

Gebet für Alle, welche auf dem Gottesacker ruhen.

O Gott! der Du den Christgläubigen, deren Leichname hier begraben sind, den Trost ge=

schenkt hast, daß ihre Asche in der geweihten Ruhestätte die künftige Auferstehung erwarten kann: ich bitte Dich um Erbarmen für Alle, mögen sie im Leben meine Freunde oder Feinde gewesen sein; ich bitte Dich insbesonders für die, für welche ich zu beten vor Allem verpflichtet bin, für meine Eltern, Verwandten und Wohlthäter; ich bitte Dich vorzüglich auch für jene, welchen ich etwa im Leben Veranlassung zu einer Sünde war, und die vielleicht um dieser willen noch zu leiden haben.

O barmherziger Vater im Himmel! erhöre mein flehentliches Bitten und schenke durch deine unendliche Liebe den Seelen der Abgestorbenen Nachlassung aller Vergehen, wodurch sie der Strenge deiner Gerechtigkeit verfallen und in die Strafen des Reinigungsortes verstoßen worden sind. Laß sie Gnade und Barmherzigkeit finden, und verleihe ihnen durch die unendlichen Verdienste deines eingebornen Sohnes die ewige Ruhe und Seligkeit. Amen.

Inhaltsverzeichniss

Erster Abschnitt.

Morgenandacht.

Zweiter Abschnitt.

Gebete während des Tages.

Dritter Abschnitt.

Abendandacht.

Vierter Abschnitt.

Meßgebete.

Fünfter Abschnitt.

Beichtandacht.

Sechster Abschnitt.

Communionandacht.

Siebenter Abschnitt.

Vesperandacht.

Achter Abschnitt.

Andachten auf die heiligen Zeiten und die Hauptfeste des Herrn.

Neunter Abschnitt.

Andachten zur allerseligsten Jungfrau Maria.

Zehnter Abschnitt.

Andachten zu den Heiligen Gottes.

Eilfter Abschnitt.

Fromme Fürbitten für Lebende.

Zwölfter Abschnitt.

Gebete für verschiedene Stände und Anläße.

Dreizehnter Abschnitt.

Andachten für Kranke und Sterbende.

Vierzehnter Abschnitt.

Andachten zum Troste der Abgestorbenen.

Effinger, P. Conrad Maria, O. S. B. Geistlicher Wegweiser für Eheleute. Lehr- und Gebetbuch für christliche Hausväter und Hausmütter. Approbation. 3. Aufl. 4 Stahlst. Gr. 18. 1872. (448 Seit.)
19 Sgr. fl. 1. 3 kr. Fr. 2. 20 C.

— **Nachfolge des hl. Joseph.** Ehrenvorzüge des heiligen Nährvaters Jesu. Betrachtungs- und Gebetbuch. 3. Aufl. Mit Approb. 3 Bild. 12. 1869. (400 Seiten.) 11 Sgr. 36 kr. Fr. 1. 25 C.

Florentini, P. Theod. Kommet, lasset uns anbeten! Andachtsbuch für die Anbetung des hhl. Altarssakramentes. Mit allgem. Andachten. Approb. 6 Bilder. 8. (620 Seiten.)
14 Sgr. 45 kr. Fr. 1. 60 C.

Gebete der Heiligen. Vollständiges Gebetbuch aus den Schriften der Heiligen. Approb. No. 1. Miniatur-Ausgabe. 6. Aufl. 2 Farbendruck-Bilder. 32. 1870. (480 Seiten.) 8 Sgr. 27 kr. 95 C.

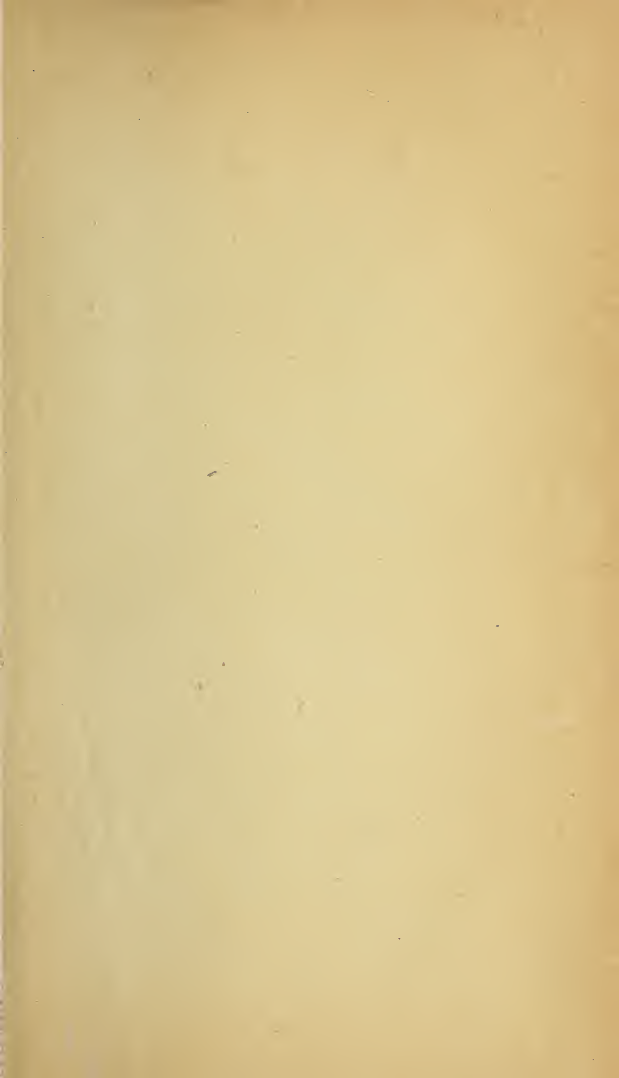
Gott meine Hilfe und meine Zuversicht. Vollständiges Gebet- u. Erbauungsbuch. Approb. Gr. Druck. 11. Aufl. 4 Bilder. 18. 1872. (576 Seiten.)
10 Sgr. 33 kr. Fr. 1. 15 C.

Herr, lehre uns beten! Katholisches Gebet-u. Erbauungsbuch für Kirche und Haus. Approbation. 4. Auflage. 4 Bilder. 18. 1872. (432 Seit.)
9 Sgr. 30 kr. Fr. 1. 5 C.

— Feine Ausgabe. 4 Stahlstiche.
15 Sgr. 48 kr. Fr. 1. 70 C.

Lanz, F. C. Pfr. Maria unsere Zuflucht und unsere Hülfe. Vollständ. Gebetbuch für fromme Verehrer der Gottesmutter Maria. 6. Auflage. Mit 3 Bildern und f. Holzschnitten. Gr. 18. 1872. (464 S.)
9 Sgr. 30 kr. Fr. 1. 5 C.

Monat März, der. Betrachtungen und Gebete zur Verehrung des hl. Joseph auf alle Tage im Monat März, nebst einem vollständigen Andachtsbuche. Approbat. Mit 3 Bild. 24. 1871. (384 Seit.)
7 Sgr. 23 kr. 80 C.




IHS